

LANDKREIS PEINE



Entwurf



**Doppischer
Produkthaushalt 2014**



Inhaltsverzeichnis

Seite	Bezeichnung
3	Inhaltsverzeichnis
5	Vorwort
6	Organigramm Landkreis Peine
7	Vorbericht
29	Produktübersicht in alphabetischer Reihenfolge
33	Produktplan, Übersicht der finanziellen Veränderungen 2013 zu 2014
41	Änderungen zum Stellenplan 2014
49	Information
51	Gesamtbudget incl. Finanzplanung 2015 bis 2017
55	Teilhaushalt 01 - Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht
ab 59	Produktbeschreibungen des Fachbereiches 1 - Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht
163	Teilhaushalt 02 - Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz
ab 167	Produktbeschreibungen des Fachbereiches 2 - Umwelt, Bauen und Verbraucherschutz
217	Teilhaushalt 03 - Soziales, Jugend, Gesundheit
ab 221	Produktbeschreibungen des Fachbereiches 3 - Soziales, Jugend, Gesundheit
355	Teilhaushalt 05 - Landrat und Stabsstellen
ab 359	Produktbeschreibungen des Budgets 5 - Landrat und Stabsstellen
379	Teilhaushalt 08 - Allgemeine Finanzierungsmittel
ab 383	Produktbeschreibungen des Budgets 8 - Allgemeine Finanzierungsmittel

Der doppische Produkthaushalt 2014

Mit dem doppischen Produkthaushalt 2012 erfolgte eine Neustrukturierung der bisherigen Darstellung der Unterlagen für die Haushaltsberatungen. Es erfolgt eine stärkere Verbindung zwischen mittelfristigen Entwicklungszielen, Handlungsschwerpunkten, Produktbeschreibungen und Ressourcenbedarf.

Zur besseren Übersicht dient dieses Vorwort als Einführung in die Systematik der beigefügten Unterlagen.

Die Verwaltung des Landkreises Peine ist in 3 Fachbereiche sowie den Bereich des Landrates mit den ihm direkt zugeordneten Stabsstellen unterteilt. Die jeweils dazugehörigen Fachdienste sind aus dem beigefügten Organigramm zu entnehmen.

Aufgrund der Vorschriften der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung sind sogenannte Teilhaushalte zu bilden. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass keine Notwendigkeit besteht, die Teilhaushalte im bisherigen Umfang beizubehalten. Bei den betroffenen Teilhaushalten 04 – Immobilienwirtschaftsbetrieb –, 06 - Kreisvolkshochschule – und 07 – Kreismusikschule – ist weiterhin eine Unterteilung nach Produkt und Budget vorhanden, so dass ausreichend gute Ausweisungs- und Steuerungsmöglichkeiten vorhanden sind. Der Teilhaushalt 04 für den Immobilienwirtschaftsbetrieb wird daher in den Teilhaushalt 02 für den Fachbereich 2 eingebunden. Die Teilhaushalte 06 und 07 für die Kreisvolkshochschule und die Kreismusikschule werden aufgelöst und dem Teilhaushalt 03 für den Fachbereich 3 zugeordnet.

Ab 2014 werden daher folgende Teilhaushalte gebildet:

THH 01	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht
THH 02	Umwelt, Bauen und Verbraucherschutz
THH 03	Soziales, Jugend, Gesundheit
THH 05	Landrat und Stabsstellen
THH 08	Allgemeine Finanzierungsmittel

Die Summe der Produktfinanzdaten ergibt die entsprechenden Werte der jeweiligen Teilhaushalte. Die Summe der Teilhaushalte ergibt das Gesamtbudget des Landkreises Peine.

Die Produktbeschreibungen beinhalten unter der Rubrik "Produktklassifikation" Grundinformationen zu Produktbezeichnung, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten. Unter der Rubrik "Produktdefinition" sind Informationen wie Kurzbeschreibung und Auftragsgrundlage vorhanden. Es sind Informationen zu den betroffenen Handlungsschwerpunkten bzw. aktuellen Projekten vorhanden. Die Rubrik beinhaltet Informationen zu den strategischen Verwaltungs- und Fachbereichszielen. Die Produktziele sind global und operational definiert. Die Rubrik "Personaleinsatz" enthält die mit der Wahrnehmung der Aufgabe verbundenen Stellenanteile. Die Anzahl enthält die verwaltungsseitig für 2014 vorgeschlagenen Veränderungen zum Stellenplan. Die Summe der aufgeführten Stellen ergibt die Gesamtzahl der im Stellenplan 2014 auszuweisenden Stellen. Unter "Zielkennzahlen" werden die Produktziele (operational) messbar dargestellt. Hierüber soll in Zukunft dargestellt werden, ob die Produktziele erreicht worden sind. In der Rubrik "Leistungsumfang" werden die wichtigsten Leistungen eines Produktes mit den Mengenangaben aufgeführt, soweit eine Unterteilung unter Berücksichtigung der internen Kostenrechnung erforderlich erscheint. All diese Informationen fließen dann in die Rubrik "Planzahlen" ein. Hier werden in komprimierter Form die Erträge und Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen dargestellt, die benötigt werden, um die beschriebenen Produktziele und Leistungsmengen erreichen bzw. erbringen zu können. Zu guter Letzt erfolgen im Feld "Erläuterungen" Informationen zu den wichtigsten Veränderungen gegenüber 2012 bzw. zu weiteren Produktinformationen.



Stand: Oktober 2013
(FD 12, Organisation)

Landrat Herr F. Einhaus

Erster Kreisrat Herr H. Heiß

56

Wirtschaftsförderung
Herr G. Eckhardt

52

Rechnungsprüfungsamt
Herr R. Meinunghaus

53

Personalrat
Herr T. Bieband

54

Gleichstellungs-
beauftragte
Frau S. Tödter

55

Referat f. Landrat, Kreistag u.
Öffentlichkeitsarbeit
Herr H. Kühn

Fachbereich 1

Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht
Herr H. Heiß

FD 11

EDV
Herr B. Leunig

FD 12

Personal und Service
Herr F. Samland

FD 13

Kreisentwicklung und
Finanzen
Herr H. Friehe

FD 14

Kreiskasse
Frau M. Prange

FD 15

Recht
Frau M. Witte

FD 16

Ordnungswesen
Herr D. Hornemann

FD 17

Straßenverkehr
Herr C. Gleicher

FD 19

Schule, Kultur und
Sport
Herr R. Göldner

Fachbereich 2

Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz
Herr W. Gemba

FD 21

Umwelt
Frau K. Schneider

FD 24

Veterinärwesen
u. Lebensmittelüberw.
Frau Dr. H. Muuß

FD 25

Straßen
Herr K-U. Burgdorf

FD 26

Bauordnung,
Raumordnung
Frau R. Raeder

OE 29

Zentrale Vergabestelle
Herr A. Kruse

Fachbereich 3

Soziales, Jugend, Gesundheit
Herr Dr. D. Buhmann

FD 32

Soziales
Herr J. Schröter

FD 33

Jobcenter
Frau U. Scharf
Herr D. Sommer

FD 34

Jugendamt
Frau M. Steinebrunner-
Fabian

FD 35

Gesundheitsamt
Frau Dr. D. Arnold

FD 38

Kreisvolkshoch-,
Jugendkulturschule
Herr K. Schulze

FD 39

Kreismusikschule
N.N.

Vorbericht zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014

1. Rechtsgrundlage

Nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 der Niedersächsischen Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung (GemHKVO) gehört der Vorbericht als Anlage zum Haushaltsplan. Der Vorbericht hat gemäß § 6 GemHKVO einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Haushaltswirtschaft zu geben. Er enthält eine wertende Analyse der finanziellen Lage und ihrer voraussichtlichen Entwicklung und soll sich dabei auf Kennzahlen stützen.

„Der Vorbericht ist das wichtigste Instrument zur Information der Öffentlichkeit, der Aufsichtsbehörde und der Kommune selbst über den wesentlichen Inhalt des Haushaltsplanes und muss daher besonders übersichtlich und verständlich gestaltet werden“ (Joachim Rose, Kommunales. Haushaltsrecht Niedersachsen, 2. Auflage, Kohlhammer, DGV S. 151).

2. Stand nach dem kameralem System

Bis zum Haushaltsjahr 2010 hat der Landkreis Peine nach dem kameralem System geplant und gebucht.

Das Haushaltsjahr 2010 wurde im Verwaltungshaushalt mit einem Gesamtfehlbetrag von 63.907.924 € (geringfügige Korrektur im Rahmen der Prüfung der Eröffnungsbilanz) abgeschlossen. Die Fehlbeträge reichten bis in das Jahr 1995 zurück. Der Vermögenshaushalt war ausgeglichen, Kredite für Investitionen und Investitionsförderungen waren im Kernhaushalt in Höhe von rd. 17,9 Mio. € ausgewiesen.

Im Bereich des Immobilienwirtschaftsbetriebes (IWB) gab es Kredite in Höhe von 35,2 Mio. € sowie Belastungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften - Public-Private-Partnership - PPP - in Höhe von 13 Mio. €.

3. Neues Kommunales Rechnungswesen, Produkte, Ziele

Der Landkreis Peine hat seine Haushaltsführung zum 01.01.2011 auf das doppelte Haushaltsrecht umgestellt. Das Neue Kommunale Rechnungswesen ist als „Drei-Komponenten-System“ ausgestaltet und gliedert sich in

- Ergebnishaushalt bzw. -rechnung,
- Finanzhaushalt bzw. -rechnung und
- Bilanz.

Im Ergebnishaushalt werden die im Haushaltsjahr voraussichtlich anfallenden Erträge bzw. entstehenden Aufwendungen dargestellt. Der Finanzhaushalt weist die voraussichtlich eingehenden Einzahlungen bzw. zu leistenden Auszahlungen im Haushaltsjahr aus. Die Bilanz zeigt den Bestand an Vermögen, Schulden und Nettoposition („Eigenkapital“). Sie ist stichtagsbezogen und wird im Gegensatz zum Ergebnis- und Finanzhaushalt nicht geplant.

Gemäß § 4 Abs. 1 GemHKVO wird der Haushalt in **Teilhaushalte** gegliedert. Die Gliederung entspricht der örtlichen Verwaltungsgliederung. In den Teilhaushalten werden die ihnen zugeordneten Produkte abgebildet. Die Verantwortung für einen Teilhaushalt wird einer bestimmten Organisationseinheit im Rahmen der Verwaltungsgliederung zugeordnet.

Entsprechend dem Fachbereichsmodell des Landkreises werden im Haushaltsjahr 2014 nur noch **fünf** Teilhaushalte gebildet. Dabei gab es im Teilhaushalt 1 keine Veränderungen. In den Teilhaushalt 2 wurde der Teilhaushalt 4 (IWB) integriert. Der Teilhaushalt 3 enthält nunmehr auch die Teilhaushalte 6 (KVHS) und 7 (KMS). Der Teilhaushalt 5 (Landrat und Stabstellen) und der Teilhaushalt 8 (Allgemeine Finanzierungsmittel) haben sich nicht verändert.

Die jeweiligen Teilhaushalte sind inklusive der Erträge und Einzahlungen budgetiert, damit einher geht die grundsätzliche Übertragungsmöglichkeit, um eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung zu ermöglichen. Näheres ergibt sich aus dem Budgetvermerk.

Verwaltungsseitig wird die Haushaltskonsolidierung schon seit längerer Zeit kontinuierlich praktiziert. Aufgrund dieses langen Zeitraums und der dabei umgesetzten Maßnahmen sind keine großen Einsparungen mehr zu erwarten, dennoch wird weiterhin an einer wirtschaftlichen Handlungsweise, z.B. durch die Optimierung von Verwaltungsprozessen gearbeitet. Schon frühzeitig wurde der Haushalt auf einen Produkthaushalt umgestellt. Hierdurch konnten die Steuerungsmöglichkeiten auch von politischer Seite deutlich erhöht werden. Die im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung fixierten Kennzahlen dienen nicht nur intern, sondern auch im Vergleich mit anderen Landkreisen in Niedersachsen für entsprechende Kennzahlenvergleiche, denen sich der Landkreis Peine stellt.

Bei diesen Vergleichen ist wiederholt festzustellen, dass der Landkreis Peine ein hohes Maß an Aufgabenvielfalt vorweisen kann. Neben der Schulträgerschaft für die Schulen des Sek. I und des Sek. II-Bereiches verfügt der Landkreis über eine vielfältige Förderschullandschaft, eine berufsbildende Schule sowie über eine zweite IGS. Ein Großteil der Aufgaben der sozialen Daseinsvorsorge wird in der Kreisverwaltung und nicht in den Gemeinden wahrgenommen. Diese Konstellation ist nicht in vielen Kreisverwaltungen des Landes Niedersachsen so gegeben.

Um die Schulentwicklungsplanung zu verbessern und Synergien innerhalb des Landkreises insgesamt zu generieren wurde die Schulträgerschaft von der Stadt Peine im Sek. I und Sek. II- Bereich übernommen. Folgerichtig wurde nunmehr eine neue Schulentwicklungsplanung gestartet, welche die Schullandschaft des Landkreises kritisch und umfassend analysieren soll. Die hieraus resultierenden Schlussfolgerungen sind noch politisch zu diskutieren und zu entscheiden.

4. Haushaltsjahr 2011

4.1 Eröffnungsbilanz/ vorläufige Schlussbilanz

Die Eröffnungsbilanz 2011 wurde erstellt und vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Peine geprüft. Die vorläufige Schlussbilanz befindet sich in der Endphase der Prüfung.

Bilanz des Landkreises Peine zum 31.12.2011

		2010 -Euro-	2011 -Euro-
	<u>AKTIVA</u>		
1.	Immaterielles Vermögen	614.261,15	3.996.361,38
1.1	Konzession	0,00	0,00
1.2	Lizenzen	614.261,15	853.456,09
1.3	Ähnliche Rechte	0,00	0,00
1.4	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	3.142.905,29
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6	Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00
2.	Sachvermögen	205.789.012,68	212.100.982,77
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.861.143,10	2.870.546,64
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	158.870.372,38	164.685.339,33
2.3	Infrastrukturvermögen	28.149.363,54	31.109.467,77
2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	271.359,63	271.359,63
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	577.165,09	748.208,89
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	5.941.464,97	7.360.760,82
2.8	Vorräte	21.414,05	31.654,00
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	9.096.729,92	5.023.645,69
3.	Finanzvermögen	13.997.610,94	13.404.216,71
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	2.569.209,41	2.569.209,41
3.2	Beteiligungen	4.087.079,78	4.087.079,78
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00
3.4	Ausleihungen	3.373.497,71	2.502.522,50
3.5	Wertpapiere	0,00	0,00
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	464.492,51	1.280.571,06
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	1.887.534,84	2.102.203,72
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	1.211.403,44	385.887,97
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	404.393,25	476.742,27
4.	Liquide Mittel	141.823,27	1.449.886,24
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	5.674.433,85	8.992.080,34
	Bilanzsumme	226.217.141,89	239.943.527,44

Bilanz des Landkreises Peine zum 31.12.2011

		2010 -Euro-	2011 -Euro-
	<u>PASSIVA</u>		
1.	Nettoposition	48.841.668,57	41.621.936,86
1.1	Basis-Reinvermögen	-76.174.224,40	-79.033.053,13
1.1.1	Reinvermögen	-12.266.300,40	-15.125.129,13
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	-63.907.924,00	-63.907.924,00
1.2	Rücklagen	4.574.055,56	3.715.380,37
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentli- chen Ergebnisses	562.015,92	0,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außeror- dentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	4.012.039,64	3.715.380,37
1.2.4	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3	Jahresergebnis	0,00	-3.915.115,29
1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit An- gabe des Betrages der Vorbelastung aus HHR für Aufwendungen (in Klammern)	0,00	-3.915.115,29
1.4	Sonderposten	120.441.837,41	120.854.724,91
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	77.515.300,47	82.975.588,48
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
1.4.3	Gebührenaussgleich	392.002,55	0,00
1.4.4	Bewertungsausgleich	38.633.372,00	37.739.916,25
1.4.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	3.901.162,39	139.220,18
1.4.6	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
2.	Schulden	132.675.305,27	152.730.097,81
2.1	Geldschulden	119.069.634,23	131.377.161,22
2.1.1	Anleihen	0,00	0,00
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investiti- onen	54.137.053,18	60.627.161,22
2.1.3	Liquiditätskredite	64.932.581,05	70.750.000,00
2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	13.057.194,32	12.366.371,96
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis- tungen	161.618,86	3.550.951,23
2.4	Transferverbindlichkeiten	250,80	195.666,34
2.4.1	Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.2	Verbindlichkeiten aus Zuschüssen für lau- fende Zwecke	0,00	120.868,05
2.4.3	Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten	250,80	74.766,29
2.4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und	0,00	0,00

		2010 -Euro-	2011 -Euro-
	Zuschüssen für Investitionen		
2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	0,00	32,00
2.4.7	Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	386.607,06	5.239.947,06
2.5.1	Durchlaufende Posten	349.295,39	3.990.689,07
2.5.1.1	Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
2.5.1.2	Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	274.561,34	341.206,06
2.5.1.3	Sonstige durchlaufende Posten	74.734,05	3.649.483,01
2.5.2	Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3	Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
2.5.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten	37.311,67	1.249.257,99
3.	Rückstellungen	44.564.715,39	45.364.035,46
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	36.423.639,72	37.046.019,96
3.2	Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	3.712.180,98	4.278.592,18
3.3	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	1.183.151,04	1.527.730,11
3.4	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
3.5	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
3.7	Rückstellungen für drohende Verpflicht. aus Bürgschaften, Gewährleistungen u. anhängigen Gerichtsverfahren	598.670,18	661.779,91
3.8	Andere Rückstellungen	2.647.073,47	1.849.913,30
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	135.452,66	227.457,31
	Bilanzsumme	226.217.141,89	239.943.527,44

Die Bilanzsumme hat sich 2011 um ca. 13,6 Mio. € erhöht.

Auf der Aktivseite sticht der Punkt 1.4 geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse mit ca. 3,1 Mio. € heraus. Ein Faktor ist hierbei die Krankenhausumlage mit 1,36 Mio. € zu deren Zahlung der Landkreis verpflichtet ist. Hinzu kamen jeweils Zahlungen in Höhe von jeweils 0,8 Mio. € an die Stadt Peine für den Mensaneubau Silberkamp und die Breitbandverkabelung htp. Die beiden letzteren Zahlungen wurden größtenteils über Mittel aus dem Konjunkturpaket des Landes gegenfinanziert. Diese Gegenfinanzierung ist auf der Passivseite unter Punkt 1.4.1 Sonderposten/Investitionszuweisungen und –zuschüsse ersichtlich.

Das Vermögen des Landkreises wurde im Jahr 2011 deutlich vermehrt. Das Sachvermögen stieg um ca. 6,3 Mio. €. Investiert wurde in Schulen (Punkt 2.2 der Aktivseite), in Straßen (Punkt 2.3 der Aktivseite) und Betriebs- und Geschäftsausstattung (Punkt 2.7 der Aktivseite). Innerhalb des Sachvermögens gingen die Anlagen im Bau (Punkt 2.9 der Aktivseite) um ca. 4,1 Mio. € zurück, was bedeutet, dass Bauvorhaben

abgeschlossen und aktiviert wurden. Diese Investitionen wurden ausschließlich fremdfinanziert.

Die Nettoposition (Eigenkapital - Punkt 1 der Passivseite) ging um ca. 7 Mio. € zurück, da insbesondere das negative Jahresergebnis von 3,9 Mio. € (Punkt 1.3.2 der Passivseite) verkräftet werden musste, auch wenn dieses gegenüber der Planung von 7,8 Mio. € eine deutliche Verbesserung darstellte. Insbesondere die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (Punkt 2.1.2 der Passivseite) stiegen um ca. 6,5 Mio. € und auch die Liquiditätskredite (Punkt 2.1.3 der Passivseite), die nicht der Investitionsfinanzierung dienen, stiegen um 5,8 Mio. €.

Das Ergebnis des Finanzhaushaltes findet sich bei der Erhöhung der Liquiden Mittel (Punkt 4 der Aktivseite) um ca. 1,3 Mio. € wieder. Eine differenzierte Betrachtung zeigt aber auf, dass die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit einer Summe von etwa 191 Mio. € deutlich geringer waren als die Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit mit ca. 197 Mio. €. Auch das Saldo aus Investitionstätigkeit fällt mit 10,3 Mio. € deutlich negativ aus.

Insgesamt schloss das Jahr 2011 sowohl im Ergebnishaushalt, als auch im Finanzhaushalt positiver als erwartet ab, aber letztlich mit einem negativen Betrag. Hier bleibt nur auf eine Trendwende zu hoffen, damit ein Schuldenabbau vorankommt.

4.2 Haushaltsplan 2011/ Jahresrechnung 2011

Mit der Umstellung auf das doppelte System ist die Vergleichbarkeit mit den bisherigen Haushalten der vergangenen Jahre nicht mehr gegeben.

Der doppelte Produkthaushalt 2011 wies im **Ergebnishaushaltsplan** eine Unterdeckung von 7,8 Mio. € aus. Die Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren betrug 63,9 Mio. €.

2011 wurde die Erhöhung der Kreisumlage festgesetzt, so dass der Hebesatz von 55,6 v.H. auf 58,1 v.H. stieg. Abgesehen von dem Hebesatz liegt die Kreisumlage betragsmäßig im durchschnittlichen niedersächsischen Bereich.

Im Finanzhaushalt wurden neue Darlehen in Höhe von 5,6 Mio. €, mangels anderer Einnahmequellen eingeplant. Hinzu kamen weitere 4,3 Mio. € aus Resten der Vorjahre. Die vorgesehene Darlehenstilgung betrug rd. 2,3 Mio. €.

Tatsächlich wurden 9,2 Mio. € in Anspruch genommen. Die Tilgung wurde wie geplant vorgenommen.

Der geplante Fehlbedarf von 7,8 Mio. € konnte halbiert werden; aktuell ergibt sich ein jahresbezogener Fehlbetrag von ca. 3,9 Mio. €.

Verbesserungen ergaben sich vor allem im FD Arbeit bei den Leistungen für Unterkunft und Heizung in Höhe von ca. 2,1 Mio. € und bei den Allgemeinen Finanzierungsmitteln in Höhe von ca. 2,25 Mio. €. Bei den Allgemeinen Finanzierungsmitteln ergaben sich real aber nur Verbesserungen in Höhe von 0,3 Mio. € aus höheren Dividendenzahlungen. Die weiteren Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und der Internen Leistungsverrechnungen sind zahlungsunwirksam.

5. Haushaltsplan 2012 /Jahresrechnung 2012

5.1 Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt wurde im Haushalt ein jahresbezogener Überschuss in Höhe von 3,9 Mio. € ausgewiesen. Dieser Überschuss resultierte u.a. aus eingeplanten Schlüsselzuweisungen in Höhe von 30,9 Mio. €, die aber nur in Höhe von ca. 25,5 Mio. € flossen. Hintergrund der Kalkulation waren die Vorjahresparameter, die aber durch Änderung des NFAG am 18.07.2012 erheblich verändert wurden. Unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklung konnte daher nur noch ein Überschuss von ca. 19 T € erwartet werden. Ein entsprechender Nachtragshaushaltsplan wurde am 19.09.2012 beschlossen.

Nach den vorläufigen Abschlusszahlen wird sich ein Überschuss von ca. 2,5 Mio. € ergeben. Ein endgültiger Stand kann erst nach den Abschlussarbeiten und der Prüfung durch das RPA bekannt gegeben werden.

5.2 Investiver Finanzhaushalt

Im Jahr 2012 wurde die Kreditermächtigung des Landkreises nicht in der beantragten Höhe genehmigt. Die Genehmigung wurde nur in Höhe von 16.793.900 € erteilt, weitere 2.263.500 € wurden versagt. Die Kommunalaufsichtsbehörde hatte zudem die Nettoneuverschuldung für die Folgejahre begrenzt. Ausgehend vom Jahr 2010 ist sie für den Finanzplanungszeitraum 2010 – 2013 von einer Nettoneuverschuldung von 25 Mio. € ausgegangen (inkl. des damals noch wirtschaftlich selbstständig agierenden IWB). Für das Haushaltsjahr 2010 ist sie von einer Nettoneuverschuldung von 7.556.200 € und für 2011 von 3.314.400 € ausgegangen, so dass sich für 2012 noch ein Betrag von 14.129.400 € ergab. Unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgung von 2.664.500 € ergab sich das genehmigte Höchstvolumen von 16.793.900 €. Hinzuzurechnen sind noch Reste in Höhe von 694.269,94 €. Ein entsprechender Beitrittsbeschluss wurde am 19.09.2012 gefasst.

Durch Beschluss eines Nachtragshaushaltsplanes wurden Investitionen in das Haushaltsjahr 2013 verschoben. Dementsprechend sank das Kreditvolumen auf 7.479.400 € zuzüglich der Reste.

Tatsächlich in Anspruch genommen wurden lediglich 4,55 Mio. €.

5.3 Konzernabschluss

Für das Haushaltsjahr 2012 ist zudem nach § 128 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) erstmals ein konsolidierter Gesamtabchluss zu erstellen. Dies beinhaltet, dass die Töchter des Landkreises in einen Gesamtabchluss zu integrieren sind und dabei alle Geschäftsbeziehungen zwischen den Töchtern sowie Töchtern und Mutter zu bereinigen sind. Letztlich läuft dies auf eine Bilanzverkürzung hinaus. Ziel des Gesamtabchlusses ist es den tatsächlichen Wert der Kommune Landkreis Peine darzustellen.

Es sind daher über den Jahresabschluss 2012 hinaus erhebliche Zusatzarbeiten zu leisten.

6. Haushaltsplan 2013

6.1 Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt war ein Überschuss von 2,85 Mio. € vorgesehen. Dieser setzt sich aus vielen Komponenten zusammen.

Im ersten Haushaltsentwurf wurde von einem Überschuss in Höhe von 0,2 Mio. € ausgegangen.

Erwähnenswert sind vor allem Mehrerträge bei der Kreisumlage in Höhe von ca. 3,5 Mio. €, die durch Mindererträge bei den Schlüsselzuweisungen um ca. 1 Mio. € reduziert wurden.

6.2 Investiver Finanzhaushalt

Bei den ausgewiesenen Hochbaumaßnahmen von 6,4 Mio. € waren ca. 1,3 Mio. € für die IGS Lengede veranschlagt, ein Teil dieses Investitionsvolumens ist der aus der Vorgabe der alten Landesregierung einer Fünf-Zügigkeit resultierenden Verpflichtung geschuldet.

Etwa 5,1 Mio. € waren für die Astrid-Lindgren-Schule eingeplant. Die Schule wurde für 140 Schülerinnen und Schüler gebaut, sie wird aber von 193 Kindern besucht.

2,9 Mio. € resultieren aus einer Erbbauverpflichtung für Grundstück und Gebäude des Fachdienstes Straßenverkehr.

Bei dem Erwerb von beweglichem Sachvermögen ist neben den Vermögensgegenständen noch der Erwerb von Software zu berücksichtigen (ca. 165 T €).

Bei den aktivierbaren Zuwendungen sind die Krankenhausumlage (1,2 Mio €) und die Mittel aus der Kreisschulbaukasse maßgeblich (ca. 582 T €).

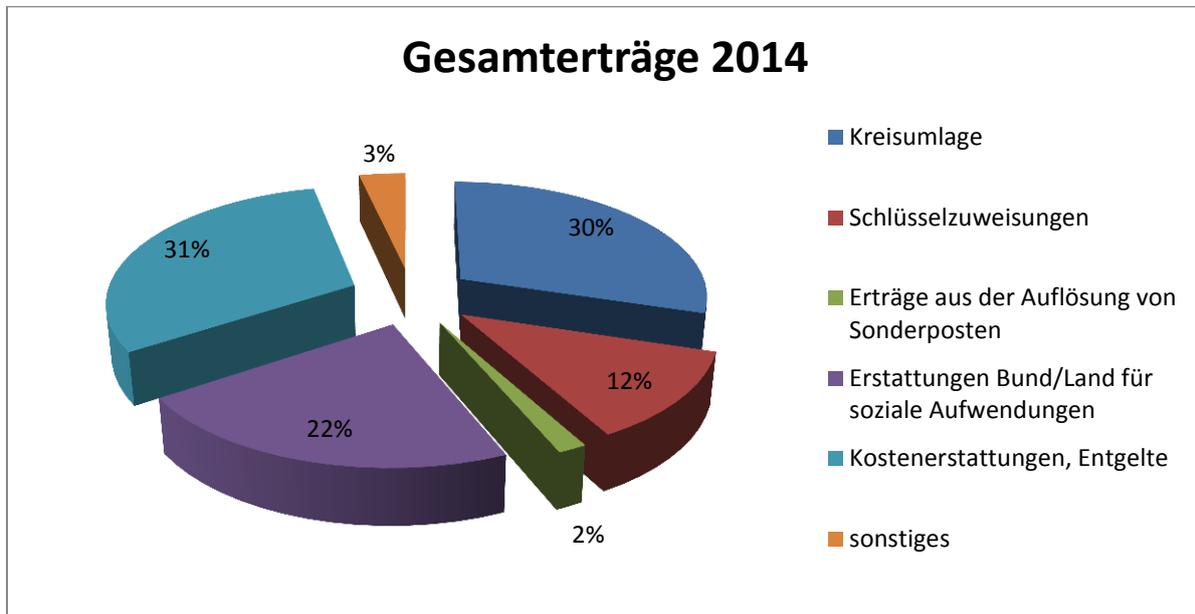
Das rentierliche Vorhaben der investiven Erneuerung des Kreistagsgebäudes aufgrund eines Brandschadens musste aufgrund der Vorgaben der Kommunalaufsicht zurück gestellt werden.

Nach den verwaltungsseitigen Ermittlungen beträgt die durchschnittliche Miete allerdings 2.400 €/Arbeitsplatz während die Miete eines Containers 9.700 € beträgt, so dass hier mittels eines PPP-Modells nach einer wirtschaftlichen Mietlösung gesucht wird.

Mittel für den Straßenbau wurden zunächst nicht veranschlagt, zwischenzeitlich wurden hier aber im laufenden Haushalt Aufwendungen und Auszahlungen notwendig.

7. Haushaltsplan 2014

7.1 Ergebnishaushalt

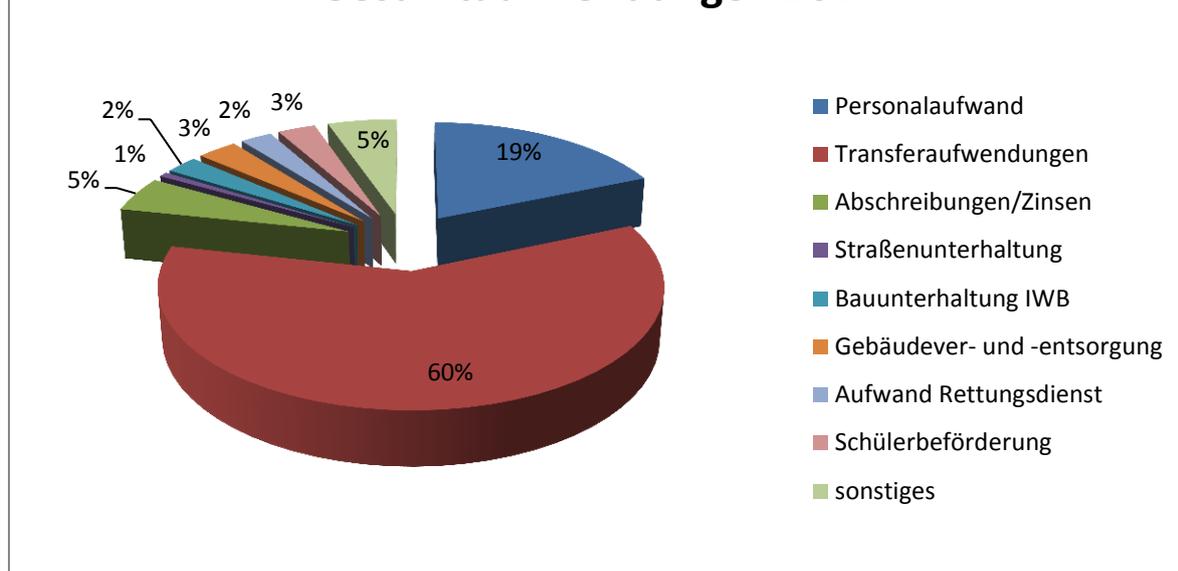


Kreisumlage	65.171.300 €
Schlüsselzuweisungen	26.594.900 €
Erstattungen Bund/Land für soziale Aufwendungen	48.312.300 €
Kostenerstattungen, Entgelte	67.352.900 €
sonstiges	7.698.500 €
Gesamterträge 2014	218.682.300 €

In der Darstellung wurden sowohl einzelne Erträge als auch Ertragsarten aufgeschlüsselt. Hierdurch wird deutlich, dass die Kreisumlage als wichtigster einzelner Ertrag 30 % des Gesamtertragsvolumens ausmacht. Die Schlüsselzuweisungen machen 12 % aus. Als gesichert können diese Werte allerdings nicht angesehen werden. Bei der Kreisumlage ist das für die Berechnung notwendige letzte Quartal noch nicht berücksichtigt und auch nicht der Anteil aus den Schlüsselzuweisungen der Gemeinden. Auch die Schlüsselzuweisungen für den Landkreis stehen noch nicht fest. Diese Zahlen sind frühestens Mitte November bekannt. Wie bisher können hier noch erhebliche Abweichungen entstehen. Betrachtet man grob beide Ertragsarten, so handelt es sich um ca. 90 Mio. €. Eine Abweichung von 1 % macht bereits 900.000 € aus und ist rechnerisch ganz normal. Bei negativer Abweichung ist aber bereits ein Haushaltsdefizit vorhanden!

Insgesamt ist aber bei den Schlüsselzuweisungen des Landkreises von einem schlechten Wert auszugehen, da sich sowohl die Aufteilung der Zuweisungsmasse zwischen Landkreisen und Gemeinden generell von 50,8 auf 48,6 % verringert und in der Binnenverteilung der Schlüsselzuweisungen der Landkreise insbesondere die Soziallasten drastisch reduziert werden. Dies hängt mit der Entlastung des Bundes im Bereich der Grundsicherung zusammen, die das Land zu einer Kürzung veranlasst, gleichzeitig werden aber die entlastenden Bundesmittel nicht an die Kommunen weiter gegeben, was zu einer finanziellen Schieflage führt.

Gesamtaufwendungen 2014



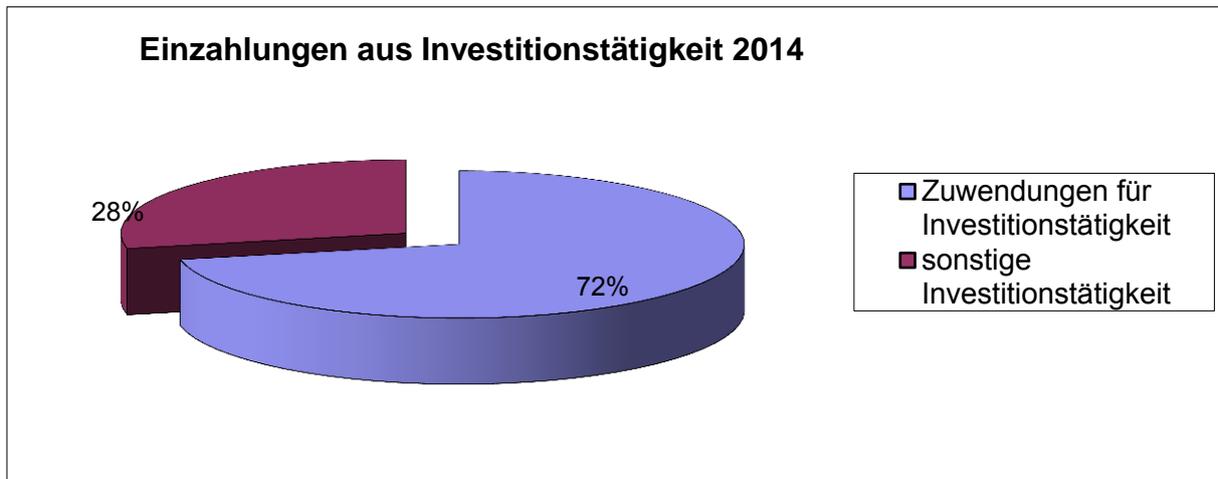
Personalaufwand	40.633.000
Transferaufwendungen	130.471.100
Abschreibungen/Zinsen	10.631.100
Straßenunterhaltung	1.469.400
Bauunterhaltung IWB	5.400.000
Gebäudever- und -entsorgung	6.700.000
Aufwand Rettungsdienst	5.300.000
Schülerbeförderung	6.300.000
sonstiges	11.502.100

Gesamtaufwendungen 2014 **218.406.700**

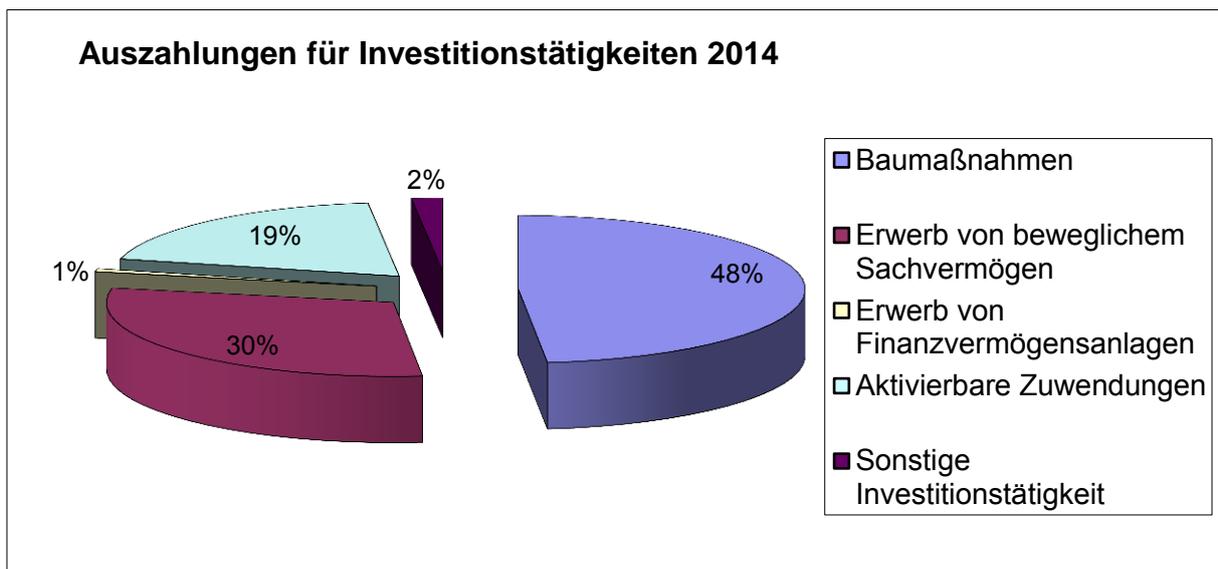
Überschuss 2014 **275.600**

Die vielfältigen sozialen Aufgaben des Landkreises spiegeln sich in den Transferaufwendungen wieder, die 60 % des Aufwandsvolumens des Landkreises ausmachen. Die Personalaufwendungen von 19 % liegen mit weitem Abstand dahinter.

7.2 Finanzhaushalt



Bei den Einzahlungen aus Investitionszuweisungen sind vor allem die Zuwendungen des Landes für den Straßenbau in Höhe von 735.000 € nennenswert. Insgesamt ist eine finanzielle Ausstattung für notwendige Investitionen schon länger nicht mehr vorhanden.



Etwa 50 % der Auszahlungen sind im Bereich der Baumaßnahmen. Hier sind insbesondere die Fortsetzung der Erweiterung der Astrid-Lindgren-Schule in Höhe von 2,6 Mio. € und der Erweiterungsbau des Kreishauses mit 1,3 Mio. € zu nennen. Für den Bereich der Kreisstraßen sind pauschal 0,9 Mio. € eingeplant.

Der Erwerb von beweglichem Sachvermögen hat ein Volumen von fast 3 Mio. €. Etwa 1,7 Mio. € entfallen allein auf den Schulbereich.

Bei den aktivierbaren Zuwendungen handelt es sich vor allem um die Krankenhausumlage in Höhe von ca. 1,4 Mio. €.

7.3 Produktbetrachtung

Eine Betrachtung der Produkte ist direkt im Haushalt integriert.

7.4 Vermögen

Bereits unter Punkt 4.1 wurde das Vermögen mit Stand der Schlussbilanz 2011 dargestellt. Die weiter veranschlagten Investitionen in den Folgejahren führen zu nicht unerheblichen Vermögensmehrungen. Gleichwohl wird es, auch aufgrund der Vorgaben der Kommunalaufsicht, nur noch darum gehen, vorhandenes Vermögen zu erhalten. Neben der Fortsetzung des Erweiterungsbaus der Astrid-Lindgren-Schule ist daher nur der rentierliche Erweiterungsbau des Kreishauses als größere Investition veranschlagt. Im Bereich der Kreisstraßen wird es aber sicherlich weiterhin notwendig sein zu investieren.

7.5 Schulden

7.5.1 Kredite für investive Zwecke

Zur Finanzierung der veranschlagten Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ist eine Kreditaufnahme von 8.871.600 € (ohne Umschuldung) vorgesehen. Da gleichzeitig Kredittilgungen in Höhe von insgesamt 4.122.700 € vorgesehen sind, ergibt sich unter dem Strich eine Netto-Neuverschuldung von 4.748.900 €.

Investive Verbindlichkeiten des Landkreises per 01.01.2014

Voraussichtliche Kredite per 01.01.2014	70.384.500 €
Kreditaufnahme 2014 lt. Haushaltssatzung	8.871.600 €
Tilgung 2014	4.122.700 €

Voraussichtlicher Gesamtbetrag per 31.12.2014 **75.133.400 €**

Einwohner per 30.06.2012 (ohne Berücksichtigung Zensus): **131.005**

Durchschnitt/Einw. 01.01.2014 567 €

Durchschnitt/Einw. 31.12.2014 **674 €**

7.5.2 Liquiditätskredite

Voraussichtliche Liquiditätskredite per 01.01.2014 69.950.000 €

Fehlbedarf Finanzhaushalt 2014 2.147.500 €

Voraussichtliche Liquiditätskredite per 31.12.2014 **72.097.500 €**

7.5.3 Kreditverbindlichkeiten insgesamt

Voraussichtliche Kreditverbindlichkeiten per 01.01.2014 140.334.500 €

Voraussichtliche Kreditverbindlichkeiten per 31.12.2014 **147.230.900 €**

7.5.4 Belastungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Die IGS Vöhrum und das Gymnasium Vechelde wurden im Rahmen eines Public-Private-Partnership (PPP)-Modells „Planen, Bauen und Finanzieren aus einer Hand“ errichtet. Die hierzu vom Landkreis in Auftrag gegebenen Wirtschaftlichkeitsberechnungen ergaben, dass diese Realisierung kostengünstiger als eine Errichtung in Eigenregie ist.

Der Finanzierungsstand des Gymnasium Vechelde betrug zum

01.01.2014	6.007.810 €
- Tilgung	250.326 €
31.12.2014	5.757.484 €

Der Finanzierungsstand der IGS Vöhrum betrug zum

01.01.2014	4.976.917 €
- Tilgung	440.496 €
31.12.2014	4.536.421 €

7.5.5 Bürgschaften

Der Landkreis hat in der Vergangenheit eine Bürgschaft für die Finanzierung des Baues der Umlagestation Stedum der PEG übernommen. Die Bürgschaft verringert sich um die jährlich gezahlte Tilgung.

Stand der Bürgschaft per 01.01.2014 221.237,25 €

Stand der Bürgschaft per 31.12.2014 185.976,16 €

8. Finanzkennzahlen

8.1 Die Allgemeine Umlagequote

setzt die Kreisumlage ins prozentuale Verhältnis zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen.

Die allgemeine Umlagequote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ durch Umlagen finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

	Kreisumlage	Gesamtaufwendungen	Quote
vorl. Ergebnis 2012	57.757.283,00	197.625.657,05	29,23
Ansatz 2013	62.604.500,00	209.868.100,00	29,83
Ansatz 2014	65.171.300,00	218.406.700,00	29,84

Die Quote liegt kontinuierlich bei etwa 30 % und zeigt auf, dass der Landkreis auf weitere Erträge angewiesen ist.

8.2 Die Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen beträgt

(Ermittlung der Kennzahlen anhand der Planzahlen)

	Zuschuss	Gesamtaufwendungen	Quote
vorl. Ergebnis 2012	800.184,60	197.625.657,05	0,40
Ansatz 2013	1.130.200,00	209.868.100,00	0,45
Ansatz 2014	1.119.200,00	218.406.700,00	0,59

Der Landkreis finanziert die WiTo und die BBg, die Zuschussquote liegt im niedrigen Bereich.

8.3 Die Personalintensität

setzt die Personalaufwendungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen. Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

	Personalaufwendungen	Gesamtaufwendungen	Quote
vorl. Ergebnis 2012	38.653.614,26	197.625.657,05	19,56
Ansatz 2013	39.047.000,00	209.868.100,00	18,61
Ansatz 2014	40.358.000,00	218.406.700,00	18,48

Es sind beim Landkreis Peine 18 – 20 % der Gesamtaufwendungen für das Personal gebunden. Dies ist in Anbetracht dessen, das es sich um ein serviceorientiertes Dienstleistungsunternehmen handelt, ein guter Wert.

8.4 Die Abschreibungsintensität

beschreibt die Jahresabschreibungen aus Sachvermögen und immateriellem Vermögen im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen

	Abschreibungen	Gesamtaufwendungen	Quote
vorl. Ergebnis 2012	5.239.539,33	197.625.657,05	2,65
Ansatz 2013	5.898.900,00	209.868.100,00	2,81
Ansatz 2014	6.305.500,00	218.406.700,00	2,88

Die Abschreibungsintensität liegt mit 2 – 3 % im üblichen Bereich.

8.5 Die Zinslastquote

ermittelt die Zinsaufwendungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen Die Kennzahl „Zinslastquote“ gibt die anteilmäßige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten des Landkreises im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

	Zinsaufwendungen	Gesamtaufwendungen	Quote
vorl. Ergebnis 2012	3.946.908,85	197.625.657,05	2,00
Ansatz 2013	5.015.100,00	209.868.100,00	2,39
Ansatz 2014	4.325.600,00	218.406.700,00	1,98

Diese Kennzahl ist aufgrund des niedrigen Zinsniveaus im unteren Bereich.

8.6 Die Liquiditätskreditquote

gibt an, in welchem Verhältnis die Liquiditätskredite zu den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Kommune.

	Höhe der Liquiditätskredite	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Quote
Ist-Stand 31.12.2012	72.081.969,64	197.333.610,06	36,53
Planung 2013	70.526.669,64	208.394.100,00	33,84
Planung 2014	72.594.169,64	214.192.400,00	33,89

Diese Kennzahl geht zwar leicht zurück, der Landkreis Peine leidet aber nach wie vor darunter, dass die konsumtiven Auszahlungen nicht ausreichend gedeckt sind und die Liquidität zu einem guten Drittel durch Kassenkredite gedeckt wird, dabei spielen die Fehlbeträge aus vergangenen Jahren eine erhebliche Rolle.

8.7 Die Reinvestitionsquote

Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreiben verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken. Bei der Interpretation dieser Kennzahl sind ggf. Ausgliederungen, Rationalisierungseffekte, Erweiterungen des Vermögens infolge von Aufgabenübertragungen, gezielte Vermögensveräußerungen (oder gezielt unterbleibende Reinvestitionen) infolge wegfallender Aufgaben, verstärktes Leasing sowie der demografische Wandel zu berücksichtigen.

	Bruttoinvestition	Abschreibungen	Quote
vorl. Ergebnis 2012	7.104.860,38	5.239.539,33	135,60
Ansatz 2013	13.442.400,00	5.898.900,00	227,88
Ansatz 2014	10.339.900,00	6.305.500,00	163,98

Die Jahre 2013 und 2014 sind durch relativ hohe Reinvestitionsquoten geprägt. Die hohe Quote im Jahr 2013 liegt an der späten Beschlussfassung und den Reduzierungen im Nachtrag 2012 aufgrund der Vorgaben der Kommunalaufsicht.

Im Jahr 2013 stehen vor allem zwei größere Schulbauten sowie der Erwerb des Grundstückes mit Gebäude des Fachdienstes Straßenverkehr im Rahmen der Erbpacht an.

Im Haushalt 2014 ist schon eine deutlich niedrigere Quote geplant. Als neues Projekt ist hier der Erweiterungsbau des Kreishauses zu nennen.

8.8 Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Nettoposition zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad.

	Schulden inkl. Rückstellungen	Bilanzsumme	Kennzahl
SB 31.12.2011 (ungeprüft)	198.094.133,27	239.943.527,44	82,56

Mit einer vorläufigen Kennzahl von ca. 82 % zeigt sich eine nicht unerhebliche Verschuldung des Landkreises Peine.

9. Finanzplanung

9.1 Ergebnishaushalt

Bei den Erträgen wurden im Bereich der Allgemeinen Finanzierungsmittel die Daten aus dem aktuellen Orientierungserlass veranschlagt.

Bei den Kontengruppen 40 – 44 wurde mit Steigerungsraten von durchschnittlich 2 % gerechnet.

9.2 Investiver Finanzhaushalt

Entsprechend der Vorgaben der Kommunalaufsicht wurde die investive Tätigkeit ab dem Jahr 2015 deutlich reduziert.

Dementsprechend sind nur noch geringe Beträge für Baumaßnahmen veranschlagt.

9.3 Wesentliche Abweichungen zwischen Haushalts- und Finanzplanungsjahr 2014

Vergleich Finanzplan 2014 (Plandaten 2013) zu Ansatz 2014 Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen		Finanzplan 2014	Ansatz 2014	Abweichung	Erläuterung
Ordentliche Erträge					
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	2.321.700	2.321.700	0	keine Abweichung
	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	143.754.300	140.078.500	-3.675.800	geringere Schlüsselzuweisungen; geringere ALG II-Erstattungen
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	3.402.600	3.552.400	149.800	geringfügige Abweichung
4.	sonstige Transfererträge	8.107.300	7.895.600	-211.700	geringfügige Abweichung
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	7.357.700	8.472.300	1.114.600	Anpassung an tatsächliche Entwicklungen, Erstattungen im Rettungsdienst
6.	privatrechtliche Entgelte	1.891.600	1.994.700	103.100	geringfügige Abweichung
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.510.500	48.990.300	3.479.800	höhere Erstattungen für Grundversicherung; geringere Erstattungen Quotales System
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.113.700	966.700	-147.000	Fortfall Steuererstattung
9.	aktivierte Eigenleistungen	80.000	145.000	65.000	geringfügige Abweichung
10.	Bestandsveränderungen	0	0	0	keine Abweichung
11.	sonstige ordentliche Erträge	3.887.300	4.265.100	377.800	geringfügige Abweichung
12.	Summe ordentliche Erträge	217.426.700	218.682.300	1.255.600	

	Ordentliche Aufwendungen				
13.	Aufwendungen für aktives Personal	39.841.000	40.358.000	517.000	Anpassung an tatsächliche PK-Entwicklungen
14.	Aufwendungen für Versorgung	248.700	275.000	26.300	höhere Aufwendungen für Versorgungsempfänger
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.635.300	18.532.600	1.897.300	höhere Aufwendungen für Unterhaltung Gebäude und Straßen
16.	Abschreibungen	5.994.200	6.305.500	311.300	höhere Abschreibungen, bedingt durch verschiedene Baumaßnahmen
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.744.900	4.325.600	-1.419.300	geringere Zinsaufwendungen durch weiterhin sehr niedriges Zinsniveau
18.	Transferaufwendungen	128.810.000	130.471.100	1.661.100	steigende Aufwendungen, insbesondere im Bereich der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
19.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.784.800	18.138.900	1.354.100	höhere Erstattungen im Rettungsdienst; höhere Sachkostenerstattungen bei Schulen
20.	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0	0	0	keine Abweichung
21.	Summe ordentliche Aufwendungen	214.058.900	218.406.700	4.347.800	
22.	ordentliches Ergebnis	3.367.800	275.600	-3.092.200	
23.	außerordentliche Erträge	31.200	1.000	-30.200	geringfügige Abweichung
24.	außerordentliche Aufwendungen	31.000	1.000	-30.000	geringfügige Abweichung
25.	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0	0	0	
26.	= Summe aus Zeile 24. + 25	31.000	1.000	-30.000	
27.	außerordentliches Ergebnis	200	0	-200	
28.	Jahresergebnis (Saldo aus dem ord. und dem außerord. Ergebnis) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	3.368.000	275.600	-3.092.400	
29.	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO	0	0	0	Es wurde in der Finanzplanung von einem Fehlbedarf von – 7,8 Mio. € für das Jahr 2011 ausgegangen. Nach dem vorläufigen Jahresergebnis wird von einem Fehlbetrag von - 3,9 Mio. € ausgegangen.

Vergleich Finanzplan 2013 (Plandaten 2012) zu Ansatz 2013

Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Finanzplan 2014	Ansatz 2014	Abweichung	Erläuterung
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	2.321.700	2.321.700	0	keine Abweichung
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	143.754.300	140.078.500	-3.675.800	geringere Schlüsselzuweisungen; geringere ALG II-Erstattungen
3.	sonstige Transfereinzahlungen	8.107.300	7.895.600	-211.700	geringfügige Abweichung
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	7.357.700	8.472.300	1.114.600	Anpassung an tatsächliche Entwicklungen, Höhere Erstattungen beim Rettungsdienst
5.	privatrechtliche Entgelte	1.891.600	1.994.700	103.100	geringfügige Abweichung
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.510.500	48.990.300	3.479.800	höhere Erstattungen für Grundsicherung; geringere Erstattungen Quotales System
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.113.700	966.700	-147.000	geringfügige Abweichung
8.	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0	0	0	geringfügige Abweichung
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	3.216.400	3.472.600	256.200	geringfügige Abweichung
10.	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	213.273.200	214.192.400	919.200	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11.	Auszahlungen für aktives Personal	39.215.200	40.358.000	1.142.800	Anpassung an tatsächliche PK-Entwicklungen
12.	Auszahlungen aus Versorgung	293.500	323.700	30.200	geringfügige Abweichung
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	16.635.300	18.532.600	1.897.300	höhere Aufwendungen für Unterhaltung Gebäude und Straßen

14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	5.774.900	4.325.600	-1.449.300	geringere Zinsaufwendungen
15.	Transferauszahlungen	128.810.000	130.471.100	1.661.100	steigende Aufwendungen, insbesondere im Bereich der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
16.	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	16.785.800	18.139.400	1.353.600	höhere Erstattungen im Rettungsdienst; höhere Sachkostenerstattungen bei Schulen
17.	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	207.514.700	212.150.400	4.635.700	
18.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	5.758.500	2.042.000	-3.716.500	
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.314.300	1.004.000	-310.300	geringere Einzahlungen durch Fortfall Straßenbaumaßnahmen
20.	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0	0	0	keine Abweichung
21.	Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	keine Abweichung
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0	0	0	keine Abweichung
23.	sonstige Investitionstätigkeit	390.200	397.500	7.300	geringfügige Abweichung
24.	Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.704.500	1.401.500	-303.000	
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	keine Abweichung
26.	Baumaßnahmen	3.450.000	5.003.000	1.553.000	Veranschlagung von Straßenbaumaßnahmen, Restkosten Baumaßnahme Astrid-Lindgren-Schule
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.255.100	3.075.200	820.100	Anschaffungen für Schulen und Ersatzbeschaffungen Feuerwehrfahrzeuge
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0	66.800	66.800	geringfügige Abweichung
29.	Aktivierbare Zuwendungen	2.011.000	2.014.600	3.600	geringfügige Abweichung
30.	Sonstige Investitionstätigkeit	176.600	180.300	3.700	geringfügige Abweichung

31.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.892.700	10.339.900	2.447.200	
32.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.188.200	-8.938.400	-2.750.200	
33.	Finanzierungsmittel-Überschuss / -Fehlbetrag	-429.700	-6.896.400	-6.466.700	
	Ein, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34.	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	6.188.200	8.871.600	2.683.400	s. Nr. 26
35.	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	3.366.300	4.122.700	756.400	Anpassung an die tatsächlichen Gegebenheiten durch andere Berechnungsweise
36.	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.821.900	4.748.900	1.927.000	
37.	= Summe der Salden aus Zeile 33 und 36	2.392.200	-2.147.500	-4.539.700	
38.	voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	-5.176.339,97	1.589.600	6.765.940	Ein Vergleich dieser Werte ist wenig aussagekräftig, da in der Finanzplanung nicht der Bestand an Zahlungsmitteln prognostiziert wird.
39.	voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	-2.784.139,97	-557.900	2.226.240	Ein Vergleich dieser Werte ist wenig aussagekräftig, da in der Finanzplanung nicht der Bestand an Zahlungsmitteln prognostiziert wird.

10. Haushaltssicherungskonzept

Gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG ist ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufzustellen, sofern ein Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann.

Für das Haushaltsjahr 2014 weist der Ergebnishaushalt einen Überschuss von 275.600 € aus, daher besteht keine Rechtsverpflichtung zur Aufstellung eines HSK. Gleichwohl erstellt der Landkreis auf freiwilliger Basis ein Konzept, die entsprechenden Zahlen sind in dem vorliegenden Zahlenwerk bereits integriert.

11. Anpassungsbedarf bei den Einrichtungen des Landkreises Peine aufgrund der demografischen Entwicklung

Die demografische Entwicklung zeigt auf, dass die Anzahl schulpflichtiger bzw. schulpflichtig werdender Kinder in den nächsten 10 - 15 Jahren auch im Landkreis Peine zurückgehen wird. Dies wäre grundsätzlich dazu geeignet die Konsolidierungsbemühungen des Landkreises Peine auch im schulischen Bereich zu unterstützen. Durch die gerade neu erstellte Schulentwicklungsplanung, erhofft sich der Landkreis neue Erkenntnisse und auch eventuell Einsparungen.

Aufgrund der Vorgaben der alten Landesregierung hinsichtlich der Zügigkeit und der Vorgaben hinsichtlich räumlicher Entfernungen zwischen Schulgebäuden, wird das bestehende Konsolidierungspotential vermindert.

12. Schlussbemerkung

Auch zukünftig wird es unter schwierigen Rahmenbedingungen notwendig sein, im Ergebnishaushalt vor allem die Sozial- und Jugendhilfelasten zu erwirtschaften und zudem in Sach- und Infrastrukturvermögen zu investieren. Gerade im Bereich der Jugendhilfe steigen die Aufwendungen stetig, ohne dass eine entsprechende Beteiligung des Landes geleistet wird.

Die hierfür notwendige Finanzausstattung wird weiterhin nicht bereit gestellt, die erwartete Verbesserung bei den Schlüsselzuweisungen durch die beabsichtigte Entlastung des Bundes durch Beteiligung bei der Grundsicherung ist durch die Nichtweitergabe dieser Mittel durch das Land nicht eingetreten.

Produkt- ziffer	Produktbezeichnung	Seite	zuständiger Fachdienst
11170	Agenda 21	169	21
61110	Allgemeine Finanzierungsmittel	401	13
12232	Allgemeine Gefahrenabwehr	186	24
24301	allgemeine Schulverwaltung	148	19
11167	Altersteilzeit	126	12
41401	Amtsärztlicher Dienst und Medizinalaufsicht	334	35
31560	andere soziale Einrichtungen	253	32
3124	Arbeitslosengeld II	278	33
25202	Archiv	155	19
55402	Artenschutz	175	21
11123	Ausbildung	67	12
12230	Ausländerwesen	107	16
52101	Bauaufsicht	204	26
11164	Beschaffungswesen	75	12
3430	Betreuungsleistungen	294	34
3470	Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG	263	32
12610	Brandschutzmaßnahmen	109	16
11131	Controlling	83	13
52301	Denkmalschutz	209	26
52302	Denkmalschutz/-pflege LSKN	393	13
11165	Druckerzeugnisse	77	12
11160	EDV	61	11
3113	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	228	32
3634	Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige, Inobhutnahme	314	34
3122	Eingliederungsleistungen kommunal	274	33
3125	Eingliederungsleistungen Optionskommunen	280	33
3123	einmalige Leistungen	276	33
3675	Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	328	34
11113	Fachbereichsleitung I	59	10
11114	Fachbereichsleitung II	167	20
11115	Fachbereichsleitung III	221	30
11162	Fahrdienst	71	12
11130	Finanzwirtschaft	81	13
3632	Förderung der Erziehung in der Familie	308	34
3610	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	299	34
12213	Führerscheinangelegenheiten	115	17
11191	Gebäudewirtschaft	212	27
41404	Gesundheitsförderung/-vorsorge	343	35
12211	Gewerbeüberwachung	103	16
12215	Gewerblicher Kraftverkehr	120	17
11127	Gleichstellungsarbeit extern	369	54
11126	Gleichstellungsarbeit intern	367	54
3116	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	235	32
28101	Heimat- und Kulturpflege	157	19
31195	Heimaufsicht	241	32
31197	Heimaufsicht LSKN	385	13
3111	Hilfe zum Lebensunterhalt	223	32
3633	Hilfe zur Erziehung	311	34
3112	Hilfe zur Pflege	225	32
3115	Hilfe zur Überwindung bes.soz. Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen	233	32
3114	Hilfen zur Gesundheit	231	32
56103	Immissionsschutz	181	21
41402	Infektionsschutz und Hygieneüberwachung	337	35
3620	Jugendarbeit	302	34
27105	Jugendkulturschule	350	38
3631	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	305	34
3660	Jugendzeltplatz Eltze	326	34

Produkt- ziffer	Produktbezeichnung	Seite	zuständiger Fachdienst
12810	Katastrophenschutz	113	16
11150	Kommunal- und Standesamtsaufsicht	85	13
11161	Kommunikationsdienste	69	12
41101	Krankenhaus	387	13
3511	Krankenversorgung nach §§ 276 und 276a LAG - örtlicher Träger	266	32
11151	Kreisentwicklung	87	13
24302	Kreismedienzentrum	150	19
25201	Kreismuseum	153	19
26301	Kreismusikschule	352	39
24401	Kreisschulbaukasse	405	13
54202	Kreisstraßenbau	196	25
54201	Kreisstraßenunterhaltung	193	25
27101	Kreisvolkshochschule	347	38
55501	Land- und Forstwirtschaft	399	13
3450	Landesblindengeld	259	32
11116	Landratsbüro	373	55
55401	Landschaftsschutz	173	21
3126	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II	282	33
3121	Leistungen für Unterkunft und Heizung	272	33
3130	Leistungen n.d. Asylbewerberleistungsg	243	32
3210	Leistungen nach dem BVG	255	32
3440	Leistungen nach dem Rehabilitationsgesetz	257	32
3635	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren, Amtsvormund-/Beistandschaft	317	34
55101	Naherholungsgebiet Eixer See	397	13
54701	ÖPNV	93	13
12212	Ordnungsangelegenheiten	105	16
12218	Ordnungsangelegenheiten LSKN	383	13
12210	Ordnungswidrigkeiten	101	16
11121	Organisationsbetreuung	63	12
11180	Partnerschaften	128	19
11166	Personalrat	365	53
11122	Personalwirtschaft	65	12
31521	Pflegestützpunkt	249	32
51101	Planung	202	26
11110	Politische Steuerung/Kreistagsbüro	371	55
11128	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	375	55
12102	Projekt Zensus 2011	91	13
11120	Projektmanagement	79	13
11142	Prüfdienst extern	363	52
11141	Prüfdienst intern	361	52
41403	Psychosoziale Hilfen	340	35
11125	Rechtsangelegenheiten	99	15
12710	Rettungsdienst	111	16
24203	Schüler-BAföG	288	34
24101	Schülerbeförderung	146	19
35171	Schulsozialarbeit	297	34
23101	Schulverwaltung berufsbildende Schulen	144	19
22101	Schulverwaltung Förderschulen	142	19
21801	Schulverwaltung Gesamtschulen	140	19
21301	Schulverwaltung Grund- und Hauptschulen	132	19
21701	Schulverwaltung Gymnasien	138	19
21601	Schulverwaltung Haupt- und Realschulen	136	19
21201	Schulverwaltung Hauptschulen	130	19
21501	Schulverwaltung Realschulen	134	19
56102	Schutz des Bodens	179	21
41450	Schutz des Menschen vor Chemikalien	171	21
56101	Schutz des Wassers	177	21
3151	Seniorenarbeit - Soziale Einrichtungen für Ältere	245	32
11163	Service	73	12

Produkt- ziffer	Produktbezeichnung	Seite	zuständiger Fachdienst
61210	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	403	13
35170	sonstige soziale Angelegenheiten	268	32
3153	Soziale Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen	251	32
31520	Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen	247	32
41201	Sozialpsychiatrische Hilfe	331	35
42101	Sportförderung	159	19
42401	Sportstätten und Bäder	161	19
51102	Städtebaurecht/-förderung	389	13
54301	Straßen- und Wegerecht	395	13
12231	Tiergesundheitsschutz	183	24
53701	Tierkörperbeseitigung	191	24
3636	Übrige Hilfen und Aufgaben des Jugendamtes	320	34
3410	Unterhaltsvorschussleistungen	292	34
41420	Verbraucherschutz	188	24
12216	Verkehrsbehördliche Anordnungen	122	17
12217	Verkehrsüberwachung	124	17
3518	Versicherungsangelegenheiten	270	32
3129	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende	285	33
3639	Verwaltung der Jugendhilfe	323	34
54203	Verwaltung der Kreisstraßen	199	25
31192	Verwaltung der Sozialhilfe	239	32
31191	Verwaltung der Sozialhilfe - Unterhaltssicherung	290	34
11111	Verwaltungsführung (Landrat)	359	50
11133	Vollstreckung	97	14
12101	Wahlen	89	13
57110	Wirtschaftsförderung	377	13
3460	Wohngeld	261	32
52202	Wohnraumförderungsgesetz	391	13
52201	Wohnungswesen	207	26
3117	Zahlungen Quotales System	237	32
11132	Zahlungsvorgänge	95	14
11129	Zentrale Vergabestelle	214	29
12214	Zulassungsangelegenheiten	118	17

Gegenüberstellung Produktplan 2013 zu Produktplan 2014

Produkt/-gruppe/-bereich						
Seite	Nr.	Bezeichnung	Budget 2013	Budget 2014	Abweichung zu 2013	Kurzbeschreibung Veränderung gegenüber Budget 2013

Teilhaushalt 01

Fachbereich I (Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht):

		Budget "Fachbereichsleitung I":	-740.900	-793.000	-52.100	Anpassung PK
--	--	--	----------	----------	---------	--------------

		Budget "EDV":	-1.258.200	-1.412.100	-153.900	Anpassung PK 40.000 €; Anpassung Sachkosten 60.000 €, Anpassung Abschreibungen 40.000 €; zusätzl. 1/2 Stelle Systemelektroniker 20.300 €;
--	--	----------------------	------------	------------	----------	---

	63	11121 Organisationsbetreuung	-61.900	-61.900	0	Anpassung PK; geringere Erstattungen Vers.Bez. an Stadt BS; höhere Erstattungen
	65	11122 Personalwirtschaft	-1.170.000	-1.084.300	85.700	Abfallwirtschaft
	67	11123 Ausbildung	-617.500	-706.600	-89.100	Anpassung PK
	69	11161 Kommunikationsdienste	-427.900	-505.000	-77.100	Anpassung PK und Portokosten
	71	11162 Fahrdienst	-33.900	-30.500	3.400	
	73	11163 Service	-307.200	-290.500	16.700	Anpassung PK
	75	11164 Beschaffungswesen	-227.500	-232.700	-5.200	
	77	11165 Druckerzeugnisse	-68.200	-75.600	-7.400	
		Budget "Personal und Service":	-2.914.100	-2.987.100	-73.000	

	79	11120 Projektmanagement	-155.800	-163.600	-7.800	
	81	11130 Finanzwirtschaft	-276.100	-317.700	-41.600	Anpassung PK
	83	11131 Controlling	-168.400	-157.600	10.800	
	85	11150 Kommunal- und Standesamtsaufsicht	-98.100	-100.100	-2.000	
	87	11151 Kreisentwicklung	-336.800	-338.600	-1.800	
	89	12101 Wahlen	-15.900	-133.700	-117.800	LR-Wahl 110.000 €
	91	12102 Projekt Zensus 2011	0	0	0	
	93	54701 ÖPNV	-260.000	-180.000	80.000	Reduzierung Zuschuss ZGB
		Budget Fachdienst "Kreisentwicklung u. Finanzen":	-1.311.100	-1.391.300	-80.200	

	95	11132 Zahlungsvorgänge	-411.100	-323.200	87.900	Erhöhung Erträge Nebenforderungen im Mahnverfahren
	97	11133 Vollstreckung	-689.200	-622.000	67.200	
		Budget "Kreiskasse":	-1.100.300	-945.200	155.100	

	99	11125 Budget "Rechtsangelegenheiten":	-242.000	-286.500	-44.500	Anpassung PK
--	----	--	----------	----------	---------	--------------

	101	12210 Ordnungswidrigkeiten	231.100	237.300	6.200	
	103	12211 Gewerbeüberwachung	-35.700	-34.000	1.700	
	105	12212 Ordnungsangelegenheiten	-290.700	-224.300	66.400	Anpassung PK und Erträge
	107	12230 Ausländerwesen	-379.600	-414.200	-34.600	Anpassung PK
	109	12610 Brandschutzmaßnahmen	-835.600	-1.023.200	-187.600	Aufl.SoPo im Bereich Feuerschutzsteuer entfällt
	111	12710 Rettungsdienst	0	-11.400	-11.400	
	113	12810 Katastrophenschutz	-148.400	-166.600	-18.200	Anpassung PK
		Budget "Ordnungswesen":	-1.458.900	-1.636.400	-177.500	

Gegenüberstellung Produktplan 2013 zu Produktplan 2014

Produkt/-gruppe/-bereich						
Seite	Nr.	Bezeichnung	Budget 2013	Budget 2014	Abweichung zu 2013	Kurzbeschreibung Veränderung gegenüber Budget 2013
115	12213	Führerscheineangelegenheiten	-169.400	-286.500	-117.100	Anpassung PK und zus. 1,00 Stelle in Folge Fallzahlsteigerung
118	12214	Zulassungsangelegenheiten	497.200	457.500	-39.700	Anpassung PK und Erträge
120	12215	Gewerblicher Kraftverkehr	-77.300	-77.700	-400	Mieten
122	12216	Verkehrsbehördliche Anordnungen	-40.100	-34.500	5.600	
124	12217	Verkehrsüberwachung	1.134.000	1.123.700	-10.300	Anpassung PK
Budget "Straßenverkehr":			1.344.400	1.182.500	-161.900	

126	11167	Budget "Altersteilzeit":	0	0	0	
-----	-------	---------------------------------	---	---	---	--

128	11180	Partnerschaften	-41.900	-41.000	900	
130	21201	Schulverwaltung Hauptschulen	-1.333.700	-1.710.000	-376.300	Anpassung SK-Erst.an Stadt Peine (davon 135.000 € Sanierung Physikraum Burgschule)
132	21301	Schulverwaltung Grund- und Hauptschulen	-1.076.800	-977.800	99.000	Anpassung PK und Erst.von Gemeinden
134	21501	Schulverwaltung Realschulen	-3.820.000	-4.287.000	-467.000	Anpassung PK; Sanierung FUR Bio 35.000 € und WC-Anlage 30.000 €
136	21601	Schulverwaltung Haupt- u.Realschulen; Oberschule	-1.242.800	-1.279.900	-37.100	Anpassung PK und Erst.vom Land
138	21701	Schulverwaltung Gymnasien	-5.013.100	-5.631.000	-617.900	Ratsgymnasium Sanierung FUR Bio 35.000 €; GaS Sanierung FUR Chemie =225.000 € und Lehrerzimmer =140.000 €
140	21801	Schulverwaltung Gesamtschulen	-2.280.600	-2.573.200	-292.600	Miete Container IGS Vöhrum entfällt
142	22101	Schulverwaltung Förderschulen	-2.020.100	-2.140.200	-120.100	Anpassung SK
144	23101	Schulverwaltung berufsbildende Schulen	-2.945.100	-3.143.900	-198.800	Anpassung PK und Abschreibungen
146	24101	Schülerbeförderung	-6.465.300	-6.387.600	77.700	Minderung Aufwand Schülerzeitkarten VG Peine
148	24301	allgemeine Schulverwaltung	-822.300	-987.400	-165.100	Anpassung PK; Kostensteigerung Schülerunfallversicherung 35.000 €; Aufwand Inklusion 30.000 €; Ersatz Klassenzimmerausstattung 50.000 €
150	24302	Kreismedienzentrum	-589.500	-635.100	-45.600	Anpassung PK + Abschreibungen
153	25201	Kreismuseum	-354.600	-390.600	-36.000	
155	25202	Archiv	-42.600	-38.000	4.600	
157	28101	Heimat- und Kulturpflege	-82.100	-175.200	-93.100	Zuschuss Kulturring 60.000 €; zus.Kosten für Stelle eines "Kulturmanagers" 40.000 €
159	42101	Sportförderung	-199.100	-199.200	-100	
161	42401	Sportstätten und Bäder	-122.000	-192.700	-70.700	Anpassung Erträge
Budget "Schule, Kultur und Sport":			-28.451.600	-30.789.800	-2.338.200	

Budget Fachbereich I:	-36.132.700	-39.058.900	-2.926.200	
------------------------------	--------------------	--------------------	-------------------	--

Gegenüberstellung Produktplan 2013 zu Produktplan 2014

Produkt/-gruppe/-bereich						
Seite	Nr.	Bezeichnung	Budget 2013	Budget 2014	Abweichung zu 2013	Kurzbeschreibung Veränderung gegenüber Budget 2013

Teilhaushalt 02

Fachbereich II (Umwelt, Bauen und Verbraucherschutz):

		Budget "Fachbereichsleitung II":	-372.900	-358.300	14.600	Anpassung PK
--	--	---	----------	----------	--------	--------------

	169	11170 Agenda 21	-12.100	-11.900	200	
		Schutz des Menschen vor				
	171	41450 Chemikalien	-12.700	-14.600	-1.900	
	173	55401 Landschaftsschutz	-245.700	-293.500	-47.800	Anpassung PK
	175	55402 Artenschutz	-36.800	-47.500	-10.700	Anpassung PK
	177	56101 Schutz des Wassers	-542.800	-543.100	-300	
	179	56102 Schutz des Bodens	-257.200	-325.100	-67.900	Gefährdungsabschätzung versch. Standorte 120.000 € abzgl. 90.000 € Fördermittel
	181	56103 Immissionsschutz	-116.300	-159.900	-43.600	Anpassung PK
		Budget "Umwelt":	-1.223.600	-1.395.600	-172.000	

	183	12231 Tiergesundheitsschutz	-480.700	-444.400	36.300	Anpassung PK
	186	12232 Allgemeine Gefahrenabwehr	-65.500	-109.700	-44.200	Anpassung PK
	188	41420 Verbraucherschutz	-442.200	-459.100	-16.900	Anpassung PK
	191	53701 Tierkörperbeseitigung	-57.600	-67.000	-9.400	Anpassung PK
		Budget "Veterinärwesen":	-1.046.000	-1.080.200	-34.200	1 Stelle in Folge Mutterschutz nicht ganzjährig besetzt

	193	54201 Kreisstraßenunterhaltung	-1.820.900	-2.514.900	-694.000	Anpassung PK; Erhöhung Ansatz Instandhaltung 600.000; Winterdienst 30.000 €;
	196	54202 Kreisstraßenbau	-878.300	-1.118.400	-240.100	Anpassung PK, Abschreibungen und Erträge Aufl. SoPo; geringere Erträge "Aktivierte Eigenleistungen"
	199	54203 Verwaltung von Kreisstraßen	-141.400	-133.600	7.800	Anpassung PK
		Budget "Straßenbau":	-2.840.600	-3.766.900	-926.300	

	202	51101 Planung	-106.600	-129.300	-22.700	Anpassung Ertr. Aufl. SoPo + Abschreibungen (Breitband)
	204	52101 Bauaufsicht	-303.200	-248.300	54.900	Anpassung PK; Erhöhung Erträge aus Baugebühren (2 Großprojekte)
	207	52201 Wohnungswesen	-35.500	-37.500	-2.000	
	209	52301 Denkmalschutz	-114.400	-120.000	-5.600	
		Budget "Bau- und Raumordnung":	-559.700	-535.100	24.600	

	212	Budget "Gebäudewirtschaft":	0	0	0	steigende Betriebskosten; 900.000 € höhere Sanierungsaufwendungen als Folge der Übernahme der städtischen Schulen; Ausgleich erfolgt über höhere Mieten
--	-----	------------------------------------	---	---	---	---

	214	Budget "Zentrale Vergabestelle":	-190.100	-227.200	-37.100	Anpassung Erträge
--	-----	---	----------	----------	---------	-------------------

		Budget Fachbereich II:	-6.232.900	-7.363.300	-1.130.400	
--	--	-------------------------------	------------	------------	------------	--

Gegenüberstellung Produktplan 2013 zu Produktplan 2014

Produkt/-gruppe/-bereich						
Seite	Nr.	Bezeichnung	Budget 2013	Budget 2014	Abweichung zu 2013	Kurzbeschreibung Veränderung gegenüber Budget 2013

Teilhaushalt 03

Fachbereich III (Soziales, Jugend und Gesundheit):

Budget						
221	11115	"Fachbereichsleitung III":	-538.500	-541.300	-2.800	
223	3111	Hilfe zum Lebensunterhalt	-2.413.600	-2.549.500	-135.900	sinkende Rückforderungen; steigende Transferaufwendungen
225	3112	Hilfe zur Pflege	-1.641.500	-1.706.400	-64.900	steigende Rückforderungen; sinkende PK durch Fortfall Stellenanteile; steigende Transferaufwendungen
228	3113	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	-24.145.700	-26.384.800	-2.239.100	höhere PK durch zusätzliche Stellenanteile; stark steigende Transferaufwendungen
231	3114	Hilfen zur Gesundheit	-725.400	-655.500	69.900	sinkende Transferaufwendungen
233	3115	Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen	-336.100	-449.200	-113.100	steigende Transferaufwendungen
235	3116	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	-2.766.700	-341.400	2.425.300	Transferaufwendungen werden in voller Höhe durch Erstattungen gedeckt
237	3117	Zahlungen Quotales System	24.350.000	23.326.200	-1.023.800	Reduzierung der Quote
239	31192	Verwaltung der Sozialhilfe	-541.900	-547.700	-5.800	
241	31195	Heimaufsicht	-52.700	-63.100	-10.400	
243	3130	Leistungen n.d. Asylbewerberleistungsgesetz	-488.900	-847.700	-358.800	steigende Fallzahlen; steigende Transferaufwendungen; geringer steigende Erstattungen des Landes
245	3151	Seniorenarbeit	-63.000	-58.700	4.300	
247	31520	Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen	0	0	0	
249	31521	Pflegestützpunkt	-51.300	-46.800	4.500	
251	3153	Soziale Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen	-2.400	-2.400	0	
253	31560	andere soziale Einrichtungen	-150.800	-153.800	-3.000	Erhöhung Zuschuss Frauenhaus um 2 % = 3.000 €
255	3210	Leistungen nach dem BVG	-17.500	-16.200	1.300	
257	3440	Leistungen nach dem Rehabilitierungsgesetz	-2.700	-4.500	-1.800	
259	3450	Landesblindengeld	-3.100	-3.100	0	
261	3460	Wohngeld	-234.500	-199.200	35.300	geringere Personalaufwendungen
263	3470	Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG	-182.500	-230.100	-47.600	steigende Personalaufwendungen; zunehmende Fallzahlen; steigender Transferaufwand
266	3511	Krankenversorgung nach §§ 276 und 276a LAG - örtlicher Träger	-30.000	-20.000	10.000	sinkender Transferaufwand
268	35170	sonstige soziale Angelegenheiten	-313.900	-345.100	-31.200	Erhöhung Zuschüsse um jeweils 2 % an Arcus = 1.600 € und Caritas für Flüchtlingssozialarbeit = 600 € ; 30.000 € Erhöhung Schuldnerberatung wegen Verlagerung aus FD 33
270	3518	Versicherungsangelegenheiten	-41.600	-43.400	-1.800	
Budget "Soziales":			-9.855.800	-11.342.400	-1.486.600	

Gegenüberstellung Produktplan 2013 zu Produktplan 2014

Produkt/-gruppe/-bereich						
Seite	Nr.	Bezeichnung	Budget 2013	Budget 2014	Abweichung zu 2013	Kurzbeschreibung Veränderung gegenüber Budget 2013
272	3121	Leistungen für Unterkunft und Heizung	-13.510.300	-13.521.000	-10.700	Die KdU 2013 fallen geringer als geplant aus. Steigerung wurde auf Basis des voraussichtlichen Ergebnisses ermittelt.
274	3122	Eingliederungsleistungen kommunal	-138.300	-178.600	-40.300	Steigerung bei den Aufwendungen für psychosozialologische Betreuung
276	3123	einmalige Leistungen	-520.200	-327.700	192.500	sinkende Inanspruchnahme
278	3124	Arbeitslosengeld II	0	0	0	
280	3125	Eingliederungsleistungen Optionskommunen	0	0	0	
282	3126	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II	-600.000	-600.000	0	
285	3129	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende	-464.200	-436.000	28.200	sinkende Verwaltungsaufwendungen wegen stagnierender Fallzahlen
Budget "Arbeit":			-15.233.000	-15.063.300	169.700	

288	24203	Schüler-BAföG	-80.300	-84.300	-4.000	
290	31191	Verwaltung der Sozialhilfe - Unterhaltssicherung	-15.200	-15.900	-700	
292	3410	Unterhaltsvorschussleistungen	-174.200	-71.600	102.600	Erstattungsansprüche steigen; Transferaufwendungen sinken
294	3430	Betreuungsleistungen	-153.500	-163.800	-10.300	
297	35171	Schulsozialarbeit	-474.500	0	474.500	Eine Fortführung der früher bundesfinanzierten Aufgabe soll nicht erfolgen.
299	3610	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	-2.905.000	-3.202.700	-297.700	Betriebskostenzuschüsse für Krippen steigen um rd. 260.000 €
302	3620	Jugendarbeit	-234.800	-232.000	2.800	
305	3631	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	-437.900	-455.200	-17.300	
308	3632	Förderung der Erziehung in der Familie	-977.000	-1.114.100	-137.100	Personalaufwendungen steigen als Folge Auflösung Produkt 3639
311	3633	Hilfe zur Erziehung	-6.624.600	-7.295.000	-670.400	höhere Erstattungen anderer Jugendhilfeträger; steigende Transferaufwendungen
314	3634	Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige, Inobhutnahme	-2.961.800	-2.410.300	551.500	Personalaufwendungen steigen als Folge Auflösung Produkt 3639; sinkende Transferaufwendungen
317	3635	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren, Amtsvormund-/Beistandschaft	-653.900	-675.200	-21.300	Personalaufwendungen steigen als Folge Auflösung Produkt 3639
320	3636	übrige Hilfen und Aufgaben des Jugendamtes	-30.000	-470.700	-440.700	Verlagerung Personalaufwand für Elterngeld und Verw-Overhead aus Produkt 3639
323	3639	Verwaltung der Jugendhilfe	-617.200	-13.600	603.600	Produktrahmenplan gibt Auflösung des Produktes vor. Es wird nur noch die AfA des Sammelpostens ausgewiesen.
326	3660	Jugendzeltplatz Eltze	-33.000	-34.100	-1.100	
328	3675	Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	-552.000	-510.800	41.200	Ausweisung Zuschusszahlungen des Landes
Budget "Jugendamt":			-16.924.900	-16.749.300	175.600	

Gegenüberstellung Produktplan 2013 zu Produktplan 2014

Produkt/-gruppe/-bereich						
Seite	Nr.	Bezeichnung	Budget 2013	Budget 2014	Abweichung zu 2013	Kurzbeschreibung Veränderung gegenüber Budget 2013
	331	41201 Sozialpsychiatrische Hilfen	-599.800	-633.700	-33.900	Erhöhung Zuschuss Suchtberatung um 2% = 1.400 €; höhere PK als Folge geänderter PK-Aufteilungen
	334	41401 Amtsärztl. Dienst und Medizinalaufsicht	-396.700	-439.400	-42.700	höhere PK als Folge geänderter PK-Aufteilungen
	337	41402 Infektionsschutz und Hygieneüberwachung	-310.600	-306.400	4.200	
	340	41403 Psychosoziale Hilfen	-276.100	-267.600	8.500	
	343	41404 Gesundheitsförderung/-vorsorge	-557.100	-538.100	19.000	geringere PK als Folge geänderter PK-Aufteilungen
		Budget "Gesundheitsamt":	-2.140.300	-2.185.200	-44.900	
	347	27101 Kreisvolkshochschule	-258.700	-263.200	-4.500	höheres Zuschussbudget durch Reduzierung der SGB II-Maßnahmen
	350	27105 Jugendkulturschule	-9.700	-8.400	1.300	
		Budget "Kreisvolkshochschule":	-268.400	-271.600	-3.200	
	352	26301 Budget "Kreismusikschule":	-332.900	-326.300	6.600	Fortfall Erträge "Klasse wir singen"
		Budget Fachbereich III:	-45.293.800	-46.479.400	-1.185.600	

Gegenüberstellung Produktplan 2013 zu Produktplan 2014

Produkt/-gruppe/-bereich						
Seite	Nr.	Bezeichnung	Budget 2013	Budget 2014	Abweichung zu 2013	Kurzbegründung Veränderung gegenüber Budget 2013
Teilhaushalt 05						
Budget "Landrat und Stabsstellen":						
359	11111	Budget "Verwaltungsführung (Landrat)":	-204.200	-216.700	-12.500	
361	11141	Prüfdienst intern	-308.100	-294.800	13.300	
363	11142	Prüfdienst extern	-63.500	-61.800	1.700	
		Budget "Rechnungsprüfungsamt":	-371.600	-356.600	15.000	geringere Personalaufwendungen
365	11166	Budget "Personalrat":	-87.700	-104.000	-16.300	höhere Personalaufwendungen
367	11126	Gleichstellungsarbeit intern	-43.800	-60.200	-16.400	
369	11127	Gleichstellungsarbeit extern	-76.600	-84.600	-8.000	
		Budget "Gleichstellungsbeauftragte":	-120.400	-144.800	-24.400	höhere Personalaufwendungen
371	11110	Politische Steuerung/Kreistagsbüro	-335.200	-335.000	200	Detailanpassung
373	11116	Landratsbüro	-94.100	-92.900	1.200	
375	11128	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	-128.600	-122.200	6.400	
		Budget "Referat für Landrat, Kreistag und Öffentlichkeitsarbeit":	-557.900	-550.100	7.800	
377	57110	Budget "Wirtschaftsförderung":	-875.200	-864.200	11.000	
		Budget "Landrat"	-2.217.000	-2.236.400	-19.400	

Gegenüberstellung Produktplan 2013 zu Produktplan 2014

Produkt/-gruppe/-bereich						
Seite	Nr.	Bezeichnung	Budget 2013	Budget 2014	Abweichung zu 2013	Kurzbeschreibung Veränderung gegenüber Budget 2013

Teilhaushalt 08

Budget "Allgemeine Finanzierungsmittel":

383	12218	Ordnungsangelegenheiten LSKN	82.200	82.200	0	
385	31197	Heimaufsicht LSKN	3.400	3.400	0	
387	41101	Krankenhaus	-151.500	-192.200	-40.700	Steigerung AfA Krankenhaumlage
389	51102	Städtebaurecht/-förderung	53.900	53.900	0	
391	52202	Wohnraumförderungsgesetz	67.000	67.000	0	
393	52302	Denkmalschutz/-pflege LSKN	5.200	5.200	0	
395	54301	Straßen- und Wegerecht	4.800	4.800	0	
397	55101	Naherholungsgebiet Eixer See	-61.500	-61.500	0	
399	55501	Land- und Forstwirtschaft	7.400	7.400	0	
401	61110	Allgemeine Finanzierungsmittel	94.895.800	96.809.100	1.913.300	erwartete Schlüsselzuweisung 2014 = 26.594.900 €, damit geringer als 2013; erwartete Kreisumlage 2014 = 65.171.300 €, damit höher als 2013
403	61210	Sonst. allg. Finanzwirtschaft	-2.174.800	-1.365.700	809.100	geringere Zinsbelastungen durch niedriges Zinsniveau; Fortfall Erstattung Kapitalertragssteuer
		Budget "Allgemeine Finanzierungsmittel":	92.731.900	95.413.600	2.681.700	

405	24401	Budget "Kreisschulbaukasse":	0	0	0	
-----	-------	-------------------------------------	---	---	---	--

		Allgemeine Finanzierungsmittel:	92.731.900	95.413.600	2.681.700	
--	--	--	-------------------	-------------------	------------------	--

		Gesamtbudget:	2.855.500	275.600	-2.579.900	
--	--	----------------------	------------------	----------------	-------------------	--

Änderungen zum Stellenplan 2014

Fachbereich 1:

Ifd. Nr.	Bezeichnung der OE	Besold.-/ Entgeltgruppe	Stellen
1.1	EDV	Egr. 9	0,50
<p>Aufgrund der gestiegenen Anforderungen im EDV-Bereich mit einer ständig steigenden Geräte-, Außenstellen- und Softwarezahl wird mit einer halben Stelle ein ausgebildeter IT-Systemelektroniker, der mit einer weiteren halben Stelle in der BBS für die Netzwerkbetreuung eingesetzt ist, erforderlich.</p> <p style="text-align: center;">Belastung Budget: 20.300 € pro Jahr</p>			
1.2	Personal und Service	Egr. 9	1,00
<p>Durch die Übernahme der Bezügerechnung für Bbg und A+B gegen Kostenerstattung wurde die bereits bisher mit diesen Arbeiten bei Bbg betraute Mitarbeiterin übernommen. Eine entsprechende Planstelle im Stellenplan wird notwendig, eine Budgetbelastung entsteht angesichts der Kostenerstattung nicht.</p> <p style="text-align: center;">Belastung Budget: 0 € pro Jahr</p>			
1.3	Ordnungswesen	Egr. 8	1,00
<p>Im Bereich der Gewinnabschöpfung in der Bußgeldstelle ist ein stetig steigendes Aufkommen zu verzeichnen. Nach 211 Verfahren in 2011 mit tatsächlichen Zahlungseingängen von 76.000 € sind 2012 insgesamt 237 Verfahren mit 115.000 € Zahlungseingängen festzustellen. Für 2013 zeichnet sich bereits eine weitere Steigerung ab. Angesichts des umfänglichen Verwaltungsverfahrens in dieser komplexen Materie liegt bereits eine Überlastungsanzeige der beiden bisher damit beschäftigten Sachbearbeiterinnen vor. Aufgrund der zusätzlichen Bußgeldeinnahmen werden die Personalkosten erwirtschaftet, so dass keine Budgetbelastung entsteht.</p> <p style="text-align: center;">Belastung Budget: 0 € pro Jahr (gegenfinanziert durch Mehrerlöse)</p>			
1.4	Straßenverkehr	Egr. 6	1,00
<p>Durch gestiegene Fallzahlen in der Führerscheinstelle ist eine zusätzliche Stelle notwendig. Gegenüber nahezu konstant rd. 5.800 Fällen in den Jahren 2008 bis 2010 hat sich die Fallzahl 2011 und 2012 auf gleichbleibend rd. 6.300 Fälle erhöht. Hinzu kommt aufgrund einer Rechtsänderung ein absehbarer Pflichtumtausch vorhandener Führerscheine, der allerdings langfristig abzuwickeln ist. .</p> <p style="text-align: center;">Belastung Budget: 44.200 € pro Jahr</p>			
1.5	Schule, Kultur, Sport	Egr. S 11	- 2,00 (kw 2014)
<p>Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) wurden zwei zusätzliche Stellen für sozialpädagogische Betreuung an Schulen (BBS und BoWi-Schule) befristet bis 2013 eingerichtet und mit einem Stellenplanvermerk „künftig wegfallend 2014“ versehen. In Umsetzung des Stellenplanvermerks entfallen die beiden Stellen.</p> <p style="text-align: center;"><u>Entlastung</u> Budget: 0 € pro Jahr (Finanzierung bisher aus BuT)</p>			
<u>Gesamt Fachbereich 1</u>			<u>1,50</u>

Fachbereich 2:

Ifd. Nr.	Bezeichnung der OE	Besold.-/ Entgeltgruppe	Stellen
2.1	Umwelt	Egr. 8	- 0,05
<p>Im Bereich der Gewässeraufsicht und – unterhaltung wird ein Stellenanteil nicht mehr benötigt.</p> <p><u>Entlastung Budget: 0 € pro Jahr (bisher nicht mit Budgetmitteln dotiert)</u></p>			
2.2	Veterinärwesen	Egr. 6	0,26
<p>Aufgrund der Arbeitsbelastung im Bereich der Lebensmittelkontrolle kann mit einer in Teilzeit (10 Std./Wo.) beschäftigten Fachassistentin eine Entlastung im Rahmen der Kontrollaufgaben in bestimmten Betrieben (Fleischereien, Großküchen, Eishersteller) durch mikrobiologische Tupferproben geschaffen werden. Durch die gleichzeitig wahrnehmbare Aufgabe des Probenverkehrs kann zum Teil im Gegenzug eine Einsparung von Sachkosten für einen Kurierdienst, der sich im Ifd. Geschäft schwierig gestaltet, eingespart werden.</p> <p>Belastung Budget: ca. 10.000 € pro Jahr</p>			
2.3	Veterinärwesen	BesTV	- 1,00
<p>Eine Stelle für die Beschäftigung eines Tierarztes für Schlachtier- und Fleischuntersuchungen ist aufgrund deutlich gesunkener Hausschlachtungen nicht mehr erforderlich.</p> <p><u>Entlastung Budget: 0 € pro Jahr (bisher nicht mit Budgetmitteln dotiert)</u></p>			
2.4	Straßen	Egr. 11	- 1,00 (kw 2014)
<p>Für eine bisher im Stellenplan vorgesehene Ingenieur-Stelle ist durch Stellenplanvermerk „künftig wegfallend 2014“ vorgesehen. Angesichts des Investitionsstopps im Straßenbau kann der Stellenplanvermerk umgesetzt werden und die Stelle im Stellenplan gestrichen werden.</p> <p><u>Entlastung Budget 70.100 € pro Jahr</u></p>			
2.5	Straßen	Egr. 11	- 0,50
<p>Eine halbe Ingenieur-Stelle ist angesichts des Moratoriums im Straßenbau derzeit absehbar nicht mehr erforderlich und unbesetzt. Der Stellenanteil kann daher entfallen.</p> <p><u>Entlastung Budget: 35.100 € pro Jahr</u></p>			
2.6	Immobilienwirtschaftsbetrieb	Egr. 11 Egr. 11	2,00 (kw 2017) - 1,00 (kw 2014)
<p>Für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes werden zwei Klimaschutzmanager benötigt, die für die Dauer von drei Jahren zu 50 % gefördert werden. Die Förderung erfolgt allerdings nur, wenn die Personen anschließend übernommen werden. Für die fachliche Umsetzung des eingerichteten Klimaschutzfonds bedarf es einer Nutzerintegration, Umweltbildung und der fachlichen Öffentlichkeitsarbeit im Klimaschutz sowie Werbekampagnen. Langfristig ist der Verbleib von einem Klimaschutzmanager im IWB und die Überleitung des zweiten Klimaschutzmanagers in die angestrebte Klimaschutzagentur geplant.</p> <p>Die bisher mit dem Stellenplanvermerk „künftig wegfallend 2014“ für einen Energiemanager vorhandene Stelle ist zu streichen.</p> <p>Belastung Budget: 35.100 € pro Jahr</p>			

2.7	Immobilienwirtschaftsbetrieb	Egr. 11	- 1,00 (kw. 2017)
<p>Durch eine Zusammenfassung von Tätigkeiten in der Objektbetreuung können Synergieeffekte erzielt werden, die schon jetzt den Wegfall einer befristet eingerichteten Ingenieurstelle möglich machen. Diese sollte ursprünglich erst 2017 entfallen. Damit können erhebliche Personalkosten eingespart werden</p> <p style="text-align: center;"><u>Entlastung Budget: 56.000 € pro Jahr</u></p>			
2.8	Immobilienwirtschaftsbetrieb	Egr. 2 Ü Egr. 2	- 0,04 - 1,72
<p>Bisher im Stellenplan vorgesehene Planstellen für eigene Reinigungskräfte werden aufgrund von Fremdvergabe der Reinigungsflächen nicht mehr benötigt.</p> <p style="text-align: center;"><u>Entlastung Budget: 0 € pro Jahr (bereits mit Sachmitteln geplant)</u></p>			
2.9	Immobilienwirtschaftsbetrieb	Egr. 8	- 0,78
<p>Ein Stellenanteil für einen ausgeschiedenen Hausmeister im Bereich der Bäder wird nicht mehr benötigt.</p> <p style="text-align: center;"><u>Entlastung Budget: 37.100 € pro Jahr</u></p>			
2.10	Immobilienwirtschaftsbetrieb	Egr. 9	0,73
<p>U.a. aufgrund der Übernahme der städtischen Schulen sind im infrastrukturellen Gebäudemanagement die Aufgaben entsprechend angewachsen. Dafür ist eine zusätzliche Stelle erforderlich.</p> <p style="text-align: center;"><u>Belastung Budget: 40.900 € pro Jahr</u></p>			
2.11	Zentrale Vergabestelle	Egr. 8	- 0,14
<p>Durch die überwiegende Abwicklung von Ausschreibungs- und Vergabeverfahren über eine elektronische Ausschreibungsplattform kann ein Stellenanteil eingespart werden.</p> <p style="text-align: center;"><u>Entlastung Budget: 6.700 € pro Jahr</u></p>			
<u>Gesamt Fachbereich 2</u>			- 4,24

Fachbereich 3:

lfd. Nr.	Bezeichnung der OE	Besold.-/ Entgeltgruppe	Stellen
3.1	Soziales	EGr. 9	0,25
<p>Im Bereich der Unterhaltsüberprüfungen ist aufgrund gestiegener Fallzahlen ein zusätzlicher Stellenanteil erforderlich.</p> <p>Belastung Budget: 0 € pro Jahr (Gegenfinanzierung über steigenden Unterhalt)</p>			
3.2	Soziales	EGr. 5	0,25
<p>Die Fallzahlentwicklung bei den Bußgeldern in sozialen Angelegenheiten ist stark ansteigend. Diese Entwicklung wirkt sich erhöhend auf die Erlöse aus Bußgeldern aus. Um eine Entlastung in der Sachbearbeitung zu schaffen, ist ein Stellenanteil für eine Schreib- und Verwaltungskraft nötig.</p> <p>Belastung Budget: 0 € pro Jahr (Gegenfinanzierung durch zusätzliche Bußgelder)</p>			
3.3	Jugendamt	Egr. S 14	1,50
<p>Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Pflegekinderdienstes ist es erforderlich, dass dem Allgemeinen Sozialdienst die Hilfeplanung für Pflegekinder übertragen wird. Die bisherige Wahrnehmung im Pflegekinderdienst ist fachlich nicht haltbar und führt zu Kostensteigerungen aufgrund von Interessenkollisionen. Mit der Umstrukturierung werden die fachlichen Kapazitäten des Pflegekinderdienstes in Hilfeplanverfahren bessere eingebracht und die Hilfeplanung und Fallsteuerung dem ASD als dessen originäre Aufgabe nach § 36 SGB VIII übertragen, um durch bessere fachliche Steuerung zu dauerhaften Kosteneinsparungen zu gelangen.</p> <p>Belastung Budget: 84.500 € pro Jahr</p>			
3.4	Kreisvolkshochschule	Egr. 13	0,25
<p>Für die Leitung des Programmbereichs für arbeitsmarktpolitische Projekte und die Qualifizierung von Fachkräften in Unternehmen ist in der Vergangenheit wiederholt eine Stundenaufstockung erforderlich geworden. Nach vorliegenden Planungen wird der Arbeitsaufwand in diesem Bereich in den kommenden Jahren dauerhaft so hoch bleiben, die Schaffung eines zusätzlichen Stellenanteils ist daher nötig.</p> <p>Belastung Budget: 17.500 € pro Jahr (schon bisher im Budget enthalten)</p>			
<u>Gesamt Fachbereich 3</u>			<u>2,25</u>

Fachbereich 1 – Ausbildung –:

Ifd. Nr.	Bezeichnung der OE	Besold.-/ Entgeltgruppe	Stellen
4.1	Personal und Service	Ausbildungsentgelt	- 1,00 (kw 2016)
Ein ursprünglich bis 2015 vorgesehener Ausbildungsplatz für einen Hauswirtschafts-Auszubildenden wird nicht mehr besetzt und kann daher bereits jetzt entfallen. <u>Entlastung Budget: 0 € pro Jahr (bereits nicht mehr mit Budgetmitteln dotiert)</u>			
4.2	Personal und Service	Praktikant/in Sozial- und Erziehungsdienst	- 1,00
Eine ursprünglich für ein Praktikum im Sozial- und Erziehungsdienst im Jobcenter eingerichtete Stelle wurde nie besetzt und kann wieder gestrichen werden. <u>Entlastung Budget: 3.000 € pro Jahr (kommunaler Anteil; im Budget FD 33)</u>			
<u>Gesamt Fachbereich 1</u> <u>– Ausbildung –</u>			<u>- 2,00</u>

Fachbereich 1 – Leerstellen –:

lfd. Nr.	Bezeichnung der OE	Besold./ Entgeltgruppe	Stellen
5.1	Leerstellen LK	Bes.Gr. A 8	- 1,00
		Egr. 11	- 0,75
		Egr. 10	0,75
		Egr. 9	1,77
		Egr. 8	2,00
		Egr. 6	- 1,42
		Egr. 5	0,42
		Egr. 3	0,77
		Egr. 2	- 1,22
		Egr. S 12	- <u>0,50</u>
			Summe:
<p>Innerhalb des Jahres 2013 haben sich Veränderungen bei den Beurlaubungen (in der Regel aus Elternzeit) ergeben, die im Stellenplan auszuweisen sind. Vollzeitbeschäftigte werden nur mit 0,75 Stellenanteilen gerechnet, da in der Regel keine Rückkehr in Vollzeit gewünscht ist.</p>			
5.2	Leerstellen ATZ LK	Egr. 9	1,00
		Egr. 8	1,84
		Egr. 6	- 1,00
		Egr. 5	0,01
		Egr. 3	<u>1,28</u>
	Summe:	<u>3,13</u>	
<p>Im Jahr 2013 gingen bzw. im Jahr 2014 gehen Beschäftigte in die Freizeitphase der Altersteilzeit. Einige haben die Freizeitphase beendet und sind aus dem Dienst beim Landkreis Peine ausgeschieden bzw. werden ausscheiden. Die Veränderungen sind im Stellenplan auszuweisen. Durch eine größere Zahl an beginnenden Freistellungsphasen sind 3,13 Stellen mehr auszuweisen.</p>			
5.3	Leerstellen ATZ A+ B	Egr. 5	<u>- 1,00</u>
<p>Am 31.03.2013 endete bei einem Beschäftigten die Freizeitphase der Altersteilzeit und begann der Ruhestand. Die entsprechende Leerstelle ist daher für 2014 nicht mehr im Stellenplan erforderlich.</p>			
<u>Gesamt Fachbereich 1</u>			
<u>- Leerstellen -</u>			<u>2,95</u>

Fachbereich 1 – Personalüberlassung A + B –:

lfd. Nr.	Bezeichnung der OE	Besold./ Entgeltgruppe	Stellen
6.1	A + B	Egr. 5	<u>- 0,46</u>
<p>Durch dauerhafte Arbeitszeitreduzierungen bei zwei Mitarbeiterinnen können die entsprechenden Stellenanteile entfallen, da eine Nachbesetzung durch Landkreis-Beschäftigte nicht erfolgt.</p>			
<u>Gesamt Fachbereich 1</u>			
<u>- Personalüberlassung A + B -</u>			<u>- 0,46</u>

Budgetauswirkungen in künftigen Jahren durch Veränderungen im Stellenplan 2014:

Voll gegen-finanzierte Stellen	Budget-belastung/-entlastung	Teilweise gegen-finanzierte Stellen	Budget-belastung/-entlastung	Nicht gegen-finanzierte Stellen	Budget-belastung/-entlastung	Saldo Stellen	Saldo Budget
--------------------------------	------------------------------	-------------------------------------	------------------------------	---------------------------------	------------------------------	---------------	--------------

Fachbereich 1:

Ziffer 1.1					0,50	20.300 €		
Ziffer 1.2	1,00	0 €						
Ziffer 1.3	1,00	0 €						
Ziffer 1.4					1,00	44.200 €		
Ziffer 1.5	-2,00	0 €						
Summe FB 1:	0,00	0 €	0,00	0 €	1,50	64.500 €	1,50	64.500 €

Fachbereich 2:

Ziffer 2.1					-0,05	0 €		
Ziffer 2.2			0,26	10.000 €				
Ziffer 2.3					-1,00	0 €		
Ziffer 2.4					-1,00	-70.100 €		
Ziffer 2.5					-0,50	-35.100 €		
Ziffer 2.6			2,00	70.100 €	-1,00	-35.000 €		
Ziffer 2.7					-1,00	-56.000 €		
Ziffer 2.8					-1,76	0 €		
Ziffer 2.9					-0,78	-37.100 €		
Ziffer 2.10					0,73	40.900 €		
Ziffer 2.11					-0,14	-6.700 €		
Summe FB 2:	0,00	0 €	2,26	80.100 €	-6,50	-199.100 €	-4,24	-119.000 €

Fachbereich 3:

Ziffer 3.1	0,25	0 €						
Ziffer 3.2	0,25	0 €						
Ziffer 3.3					1,50	84.500 €		
Ziffer 3.4					0,25	17.500 €		
Summe FB 3:	0,50	0 €	0,00	0 €	1,75	102.000 €	2,25	102.000 €

Ausbildung:

Ziffer 4.1					-1,00	0 €		
Ziffer 4.2					-1,00	-3.000 €		
Summe Ausb.:	0,00	0 €	0,00	0 €	-2,00	-3.000 €	-2,00	-3.000 €

Leerstellen / Altersteilzeit (einschl. A+B)

Ziffer 5.1					0,82	0 €		
Ziffer 5.2					3,13	0 €		
Ziffer 5.3					-1,00	0 €		
Summe:	0,00	0 €	0,00	0 €	2,95	0 €	2,95	0 €

Personalüberlassung A+B

Ziffer 6.1	-0,46	0 €						
Summe Pers.überl.:	-0,46	0 €	0,00	0 €	0,00	0 €	-0,46	0 €

Gesamt im Stellenplan:	0,04	0 €	2,26	80.100 €	-2,30	-35.600 €	0,00	44.500 €
-------------------------------	-------------	------------	-------------	-----------------	--------------	------------------	-------------	-----------------

zur Information:

In der Spalte „Vorläufiges Rechnungsergebnis 2012“ lassen sich derzeit keine vollständigen Werte generieren. Die derzeit dort ausgewiesenen Beträge bilden damit nicht sämtliche Erträge bzw. Aufwendungen ab.

Verschiedene Werte, insbesondere die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, können erst gebucht werden, wenn die Jahresrechnung 2011 geprüft ist. Das vorhandene EDV-Programm lässt die automatische Buchung der Werte aus der Anlagebuchhaltung heraus nur einmal zu. Eine ggf. auch versehentliche Buchung, kann nur aufwändig unter Hilfestellung des Softwarehauses korrigiert werden.

Um zusätzlichen Aufwand und ggf. auch Auszahlungen zu vermeiden, wurde verwaltungsseitig entschieden, die Buchungen erst später durchzuführen.

Insgesamt werden somit noch budgetwirksame Belastungen (Aufwand abzüglich Erträge) von rund 1,8 Mio. € gebucht werden.

Landkreis Peine

Budgetinformationen

Gesamtbudget

0 Gesamtbudget

Budgetverantwortlich

Herr Landrat Einhaus

Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz der mittelfristigen Ergebnisplanung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
1		2	3	4	5	6	7
-Euro -							
	Ordentliche Erträge						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	2.352.522,23	2.321.700	2.321.700	2.321.700	2.321.700	2.321.700
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	132.003.493,12	138.783.300	140.078.500	144.850.300	149.191.600	153.687.900
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	55,09	3.562.600	3.552.400	3.539.600	3.604.600	3.758.600
4.	sonstige Transfererträge	8.340.890,25	7.840.300	7.895.600	7.999.200	8.107.800	8.218.100
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	6.630.964,05	7.348.800	8.472.300	8.407.000	8.523.100	8.638.400
6.	privatrechtliche Entgelte	2.058.832,22	2.210.300	1.994.700	1.995.200	1.995.700	1.996.200
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.102.920,32	45.530.500	48.990.300	49.909.800	51.158.200	52.113.600
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	947.412,32	1.142.800	966.700	966.700	966.700	966.700
9.	aktivierte Eigenleistungen	412.436,40	80.000	145.000	358.800	506.600	537.700
10.	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11.	sonstige ordentliche Erträge	3.531.026,24	3.903.000	4.265.100	4.259.500	4.162.200	3.910.900
12.	= Summe ordentliche Erträge	201.380.552,24	212.723.300	218.682.300	224.607.800	230.538.200	236.149.800
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	38.653.614,26	39.047.000	40.358.000	41.171.400	41.919.200	42.530.100
14.	Aufwendungen für Versorgung	261.335,65	243.800	275.000	280.500	286.200	292.000
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.425.005,71	15.948.100	18.532.600	17.914.200	18.549.600	18.496.700
16.	Abschreibungen	688.953,04	5.898.900	6.305.500	6.433.300	6.692.400	7.000.700
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.946.908,85	5.015.100	4.325.600	4.766.300	5.385.000	5.523.700
18.	Transferaufwendungen	123.796.473,17	127.336.400	130.471.100	133.131.400	135.755.500	138.408.700
19.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.853.366,37	16.378.800	18.138.900	18.265.000	18.623.100	18.963.300
20.	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0
21.	= Summe ordentliche Aufwendungen	197.625.657,05	209.868.100	218.406.700	221.962.100	227.211.000	231.215.200
22.	= ordentliches Ergebnis	3.754.895,19	2.855.200	275.600	2.645.700	3.327.200	4.934.600
23.	außerordentliche Erträge	1.783.271,16	31.200	1.000	1.000	1.000	1.000
24.	außerordentliche Aufwendungen	1.104.811,89	31.000	1.000	1.000	1.000	1.000
25.	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0
26.	= Summe aus Zeile 24. + 25	1.104.811,89	31.000	1.000	1.000	1.000	1.000
27.	außerordentliches Ergebnis	678.459,27	200	0	0	0	0
28.	Jahresergebnis (Saldo aus dem ord. und dem außerord. Ergebnis) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	4.433.354,46	2.855.400	275.600	2.645.700	3.327.200	4.934.600
29.	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO	-3.915.115,29*	0	0	0	0	0

*Hier werden nur die doppischen Vorjahre betrachtet. Der Fehlbetrag aus der Kameralistik in Höhe von -63.907.924,00 € wird auf der Passivseite der Bilanz bei der Nettoposition ausgewiesen.

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen oder die Bildung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

Landkreis Peine

Budgetinformationen		Budgetverantwortlich
Gesamtbudget	0 Gesamtbudget	Herr Landrat Einhaus

Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz der mittelfristigen Finanzplanung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		- Euro -					
1		2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	2.352.474,49	2.321.700	2.321.700	2.321.700	2.321.700	2.321.700
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	131.921.044,35	138.783.300	140.078.500	144.850.300	149.462.600	153.958.900
3.	sonstige Transfereinzahlungen	7.303.293,39	7.840.300	7.895.600	7.999.200	8.107.800	8.218.100
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	6.085.155,24	7.348.800	8.472.300	8.447.800	8.564.800	8.681.000
5.	privatrechtliche Entgelte	1.839.597,96	2.210.300	1.994.700	1.995.200	1.995.700	1.996.200
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.802.176,18	45.530.500	48.990.300	49.909.800	51.158.200	52.113.600
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	739.776,63	1.142.800	966.700	966.700	966.700	966.700
8.	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.290.091,82	3.216.400	3.472.600	3.475.200	3.477.900	3.480.600
10.	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	197.333.610,06	208.394.100	214.192.400	219.965.900	226.055.400	231.736.800
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11.	Auszahlungen für aktives Personal	37.730.362,45	38.433.500	40.358.000	41.171.400	41.919.200	42.530.100
12.	Auszahlungen aus Versorgung	0,00	288.700	323.700	329.200	289.800	295.600
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	14.403.933,47	15.948.100	18.532.600	17.914.200	18.549.600	18.496.700
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.971.020,36	5.045.100	4.325.600	4.766.300	5.385.000	5.523.700
15.	Transferauszahlungen	124.887.064,13	127.336.400	130.471.100	133.131.400	135.755.500	138.408.700
16.	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	15.791.516,92	16.379.800	18.139.400	18.265.400	18.623.400	18.963.500
17.	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	196.783.897,33	203.431.600	212.150.400	215.577.900	220.522.500	224.218.300
18.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	549.712,73	4.962.500	2.042.000	4.388.000	5.532.900	7.518.500
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.529.921,31	1.336.100	1.004.000	657.100	650.200	248.000
20.	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	74.083,09	0	0	0	0	0
21.	Veräußerung von Sachvermögen	45.598,46	500	0	0	0	0
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
23.	sonstige Investitionstätigkeit	653.183,21	553.100	397.500	235.100	151.600	123.800
24.	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.302.786,07	1.889.700	1.401.500	892.200	801.800	371.800
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	13.017,13	2.875.600	0	0	0	0
26.	Baumaßnahmen	4.015.060,27	5.770.000	5.003.000	716.900	1.491.600	1.237.500
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.622.246,47	2.455.200	3.075.200	2.490.600	2.215.400	2.286.400

Landkreis Peine

Budgetinformationen	Budgetverantwortlich
Gesamtbudget 0 Gesamtbudget	Herr Landrat Einhaus

Einzahlungen und Auszahlungen		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz der mittelfristigen Finanzplanung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		- Euro -					
1		2	3	4	5	6	7
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	66.800	71.300	75.800	80.300
29.	Aktivierbare Zuwendungen	1.454.536,51	2.092.800	2.014.600	1.919.700	1.871.700	1.857.400
30.	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	248.800	180.300	105.300	68.700	58.000
31.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.104.860,38	13.442.400	10.339.900	5.303.800	5.723.200	5.519.600
32.	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.802.074,31	-11.552.700	-8.938.400	-4.411.600	-4.921.400	-5.147.800
33.	= Finanzierungsmittel-Überschuss / -Fehlbetrag	-4.252.361,58	-6.590.200	-6.896.400	-23.600	611.500	2.370.700
	Ein, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34.	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	4.550.000,00	11.552.700	8.871.600	4.340.300	4.845.600	5.067.500
35.	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	3.292.634,65	3.407.200	4.122.700	4.460.300	4.901.700	5.140.200
36.	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.257.365,35	8.145.500	4.748.900	-120.000	-56.100	-72.700
37.	= Summe der Salden aus Zeile 33 und 36	-2.994.996,23	1.555.300	-2.147.500	-143.600	555.400	2.298.000
38.	voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	1.449.886,24	34.300	1.589.600	-557.900	-701.500	-146.100
39.	voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	34.369,08	1.589.600	-557.900	-701.500	-146.100	2.151.900

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen oder die Bildung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein vorläufiges Rechnungsergebnis dargestellt.

A. Teilergebnishaushalt

Erträge- und Aufwendungen		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz		mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung		
			2013	2014	2015	2016	2017
1		2	3	4	5	6	7
-Euro-							
	Ordentliche Erträge						
1.	Steuern und Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	235.738,14	159.900	159.900	159.900	159.900	159.900
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	55,09	136.800	75.800	75.800	75.800	75.800
4.	sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	5.637.272,56	6.416.600	7.439.600	7.473.800	7.589.400	7.707.300
6.	privatrechtliche Entgelte	368.952,90	268.800	220.800	220.800	220.800	220.800
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.536.587,37	1.110.400	1.335.800	1.330.800	1.330.800	1.330.800
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	9.900	23.000	23.000	23.000	23.000
9.	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11.	sonstige ordentliche Erträge	2.744.265,08	3.743.300	4.074.800	4.066.600	3.966.600	3.712.600
12.	= Summe ordentliche Erträge	10.522.871,14	11.845.700	13.329.700	13.350.700	13.366.300	13.230.200
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	12.128.306,64	12.398.400	12.624.500	12.842.200	13.001.700	13.013.000
14.	Aufwendungen für Versorgung	261.335,65	243.800	275.000	280.500	286.200	292.000
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.708.499,05	2.616.400	3.299.500	2.899.800	2.949.500	2.985.700
16.	Abschreibungen	125.691,70	1.022.300	1.161.000	1.182.100	1.183.200	1.184.300
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18.	Transferaufwendungen	589.258,24	900.300	919.600	990.500	981.300	951.000
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	13.883.417,03	14.312.200	15.688.100	15.732.700	16.147.200	16.413.800
20.	= Summe ordentliche Aufwendungen	29.696.508,31	31.493.400	33.967.700	33.927.800	34.549.100	34.839.800
21.	= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-)	-19.173.637,17	-19.647.700	-20.638.000	-20.577.100	-21.182.800	-21.609.600
22.	außerordentliche Erträge	140.101,93	0	0	0	0	0
23.	außerordentliche Aufwendungen	232.862,25	0	0	0	0	0
24.	= außerordentliches Ergebnis	-92.760,32	0	0	0	0	0
25.	Jahresergebnis Überschuß (+)/Fehlbetrag(-)	-19.266.397,49	-19.647.700	-20.638.000	-20.577.100	-21.182.800	-21.609.600
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.143.218,95	722.200	325.400	296.700	296.700	296.700
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.545.539,92	17.207.200	18.746.300	18.746.300	18.746.300	18.746.300
28.	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-16.402.320,97	-16.485.000	-18.420.900	-18.449.600	-18.449.600	-18.449.600
29.	= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-35.668.718,46	-36.132.700	-39.058.900	-39.026.700	-39.632.400	-40.059.200

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen oder die Bildung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

B. Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung		
						2015	2016	2017
1		2	3	4	5	6	7	8
- Euro-								
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	219.483,57	159.900	159.900	0	159.900	430.900	430.900
3.	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	4.989.543,19	6.416.600	7.439.600	0	7.473.800	7.589.400	7.707.300
5.	privatrechtliche Entgelte	403.444,20	268.800	220.800	0	220.800	220.800	220.800
6.	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.491.610,15	1.110.400	1.335.800	0	1.330.800	1.330.800	1.330.800
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	9.900	23.000	0	23.000	23.000	23.000
8.	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.158.176,52	3.106.800	3.331.600	0	3.331.600	3.331.600	3.331.600
10.	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.262.257,63	11.072.400	12.510.700	0	12.539.900	12.926.500	13.044.400
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	11.715.585,09	11.784.900	12.624.500	0	12.842.200	13.001.700	13.013.000
12.	Auszahlungen für Versorgung	0,00	288.700	323.700	0	329.200	289.800	295.600
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	2.586.773,05	2.616.400	3.299.500	0	2.899.800	2.949.500	2.985.700
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15.	Transferauszahlungen	782.401,22	900.300	919.600	0	990.500	981.300	951.000
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	14.130.514,24	14.312.200	15.687.600	0	15.732.100	16.146.500	16.413.000
17.	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.215.273,60	29.902.500	32.854.900	0	32.793.800	33.368.800	33.658.300
18.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-19.953.015,97	-18.830.100	-20.344.200	0	-20.253.900	-20.442.300	-20.613.900
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	311,78	0	0	0	0	0	0
20.	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
21.	Veräußerung von Sachvermögen	38.214,09	500	0	0	0	0	0
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
23.	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
24.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	38.525,87	500	0	0	0	0	0
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
26.	Baumaßnahmen	775.044,93	0	0	0	0	0	0
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.206.214,79	1.850.400	2.404.400	0	1.882.700	1.677.100	1.852.700
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	66.800	0	71.300	75.800	80.300
29.	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30.	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
31.	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.981.259,72	1.850.400	2.471.200	0	1.954.000	1.752.900	1.933.000
32.	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.942.733,85	-1.849.900	-2.471.200	0	-1.954.000	-1.752.900	-1.933.000

2014
Landkreis Peine

Teilhaushalt 01 Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht

Einzahlungen und Auszahlungen		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung		
						2015	2016	2017
1		2	3	4	5	6	7	8
33.	= Finanzierungsmittel-Überschuss / -Fehlbetrag	-21.895.749,82	-20.680.000	-22.815.400	0	-22.207.900	-22.195.200	-22.546.900
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34.	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
35.	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
36.	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
37.	Finanzmittelveränderung	-21.895.749,82	-20.680.000	-22.815.400	0	-22.207.900	-22.195.200	-22.546.900

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen oder die Bildung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11113	Fachbereichsleitung I
Produktverantwortung	Herr Heiß	
Fachdienst	Fachbereichsleitung I	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Vertretung des Fachbereiches I nach außen und innerhalb der Verwaltungsführung. Wahrnehmung der Finanz-, Organisations-, Personal- und Sachverantwortung. Umsetzung der mit dem Landrat getroffenen Vereinbarungen im operativen Geschäft.
Auftragsgrundlage	Geschäftsverteilungsplan Allgemeine Geschäftsanweisung des Landkreises Peine
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, Steigerung der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermotivation, Rückführung der Verschuldung, Stärkung des Landkreisbewusstseins, Herstellung der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern im Sinne des § 8 NKomVG, Verbesserung der Koordination und der Gesamtsteuerung in der Verwaltung
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Steuerung des Fachbereiches I. Gewährleistung der Bereitstellung interner Services, Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Sicherheit, straßenverkehrsrechtlichen Angelegenheiten und der Kommunalaufsicht.
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Mitglieder des Kreistages, Bürgervertreterinnen und -vertreter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Bürgerinnen und Bürger

3. Personaleinsatz

1,50 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	----------	-----------	-----------

**Produktinformation
 Landkreis Peine**

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	960,64	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	15.320,00	15.000	15.000	15.000
	= Summe Erträge	16.280,64	15.000	15.000	15.000
4.	Personalaufwand	140.965,90	141.000	153.300	156.700
5.	Sachaufwand	1.041,51	2.000	2.200	2.400
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	25.622,31	23.100	24.100	25.100
8.	Abschreibungen, Zinsen	87,90	14.500	14.500	14.500
9.	Außerordentliche Aufwendungen	160,70	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	557.725,10	575.300	613.900	613.900
	= Summe Aufwendungen	725.603,42	755.900	808.000	812.600
	Budget Ergebnishaushalt	-709.322,78	-740.900	-793.000	-797.600

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	426,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	171.403,90	166.100	179.600	184.200
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-170.977,90	-166.100	-179.600	-184.200
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	700	400	1.100
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-700	-400	-1.100
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-170.977,90	-166.800	-180.000	-185.300

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand steigt als Folge des zu erwartenden Tarifabschlusses.
 Die Höhe der Abschreibungen ist an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.
 Die Aufwendungen aus Internen Leistungsbeziehungen stellen fast ausschließlich die auf den Fachbereich 1 entfallenden Mietanteile für die Kreishausnutzung dar. Diese steigen als Folge höherer Miet- und Nebenkostenzahlungen an den Immobilienwirtschaftsbetrieb.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11160	EDV
Produktverantwortung	Herr Leunig	
Fachdienst	EDV	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Sicherstellung der EDV in der Kreisverwaltung
Auftragsgrundlage	Geschäftsverteilung
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Steigerung der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermotivation, hohe Dienstleistungsqualität, Verbesserung der Koordination und der Gesamtsteuerung in der Verwaltung
b) strategische Fachbereichsziele	Erhöhung des internen Dienstleistungsbewusstseins
c) Produktziele (global)	Sicherstellung einer funktionstüchtigen EDV in der Kreisverwaltung
d) Produktziele (operational)	Aufrechterhaltung eines betriebsbereiten EDV-Netzes >97 % Erreichbarkeit mind. eines EDV-Mitarbeiters an Arbeitstagen von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr (Freitags bis 12:30 Uhr) Einführung eGovernment
Zielgruppen	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3. Personaleinsatz

12,50 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Minimalster Anteil Aufrechterhaltung eines betriebsbereiten EDV-Netzes	Prozent	99,9	97	97
Minimalster Anteil Verfügbarkeit der Server	Prozent	99,9	97	97

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Hardware-Systembetreuung			
PC	770,00	800,00	830,00
Software-Systembetreuung			
PC	770,00	800,00	830,00
Netzwerk- und Serveradministration			
PC	800,00	800,00	830,00
Programmierung			
Arbeitsstunden	417,51	300,00	350,00
Internetadministration			
Arbeitsplätze	770,00	800,00	830,00
Helpdesk/Support			
Fälle	5.458,00	7.500,00	5.000,00
Telefonanlage			
Anschlüsse	996,00	1.000,00	1.000,00
eGovernment			
Arbeitsstunden	4.818,95	3.000,00	2.000,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	20.151,76	6.500	6.500	6.500
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	58.906,00	65.000	71.100	71.100
	= Summe Erträge	79.057,76	71.500	77.600	77.600
4.	Personalaufwand	672.240,61	672.800	731.900	746.800
5.	Sachaufwand	327.997,84	441.700	507.200	599.800
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	63.152,48	67.600	69.400	71.200
8.	Abschreibungen, Zinsen	1.258,60	141.800	180.800	200.800
9.	Außerordentliche Aufwendungen	401,98	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	447,00	5.800	400	400
	= Summe Aufwendungen	1.065.498,51	1.329.700	1.489.700	1.619.000
	Budget Ergebnishaushalt	-986.440,75	-1.258.200	-1.412.100	-1.541.400

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.378,26	6.500	6.500	6.500
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.035.883,30	1.182.100	1.308.500	1.417.800
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.021.505,04	-1.175.600	-1.302.000	-1.411.300
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	500	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	290.971,23	325.100	120.000	513.000
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-290.971,23	-324.600	-120.000	-513.000
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-1.312.476,27	-1.500.200	-1.422.000	-1.924.300

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus Inneren Leistungsverrechnungen sind an die tatsächlichen Erstattungen des IWB und der kostenrechnenden Einrichtung Rettungsdienst anzupassen.
 Der Personalaufwand steigt als Folge der Einrichtung einer zusätzlichen halben Stelle und des erwarteten Tarifabschlusses.
 Die Höhe der Abschreibungen ist an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11121	Organisationsbetreuung
Produktverantwortung	Herr Samland	
Fachdienst	Personal und Service	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Organisationsberatung und -unterstützung der Verwaltungseinheiten
Auftragsgrundlage	Geschäftsverteilungsplan
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, Steigerung der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermotivation, hohe Rechtssicherheit, Verbesserung der Koordination und der Gesamtsteuerung in der Verwaltung
b) strategische Fachbereichsziele	Erhöhung des internen Dienstleistungsbewusstseins
c) Produktziele (global)	Wirkungsvolle Organisationsentwicklung innerhalb der Kreisverwaltung
d) Produktziele (operational)	entfällt
Zielgruppen	Verwaltungsführung, Dienststellen des Landkreises Peine, andere Kommunen

3. Personaleinsatz

0,90 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Organisationsuntersuchungen			
Fälle	3,00	3,00	3,00
Vorschlagswesen			
Fälle	1,00	10,00	6,00
Organisationsberatung			
Fälle	68,00	55,00	60,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	13.441,00	14.800	11.600	11.600
	= Summe Erträge	13.441,00	14.800	11.600	11.600
4.	Personalaufwand	62.250,45	63.000	64.200	65.900
5.	Sachaufwand	0,00	1.600	1.700	1.900
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	89,80	12.100	7.600	7.700
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	62.340,25	76.700	73.500	75.500
	Budget Ergebnishaushalt	-48.899,25	-61.900	-61.900	-63.900

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	59.768,58	76.700	73.500	75.500
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-59.768,58	-76.700	-73.500	-75.500
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-59.768,58	-76.700	-73.500	-75.500

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen reduzieren sich, da die Abrechnungen mit KVHS und KMS in Zukunft lediglich über die Kostenrechnung abgebildet werden und so ein Buchungsaufwand reduziert wird.
Die Personalaufwendungen steigen als Folge des erwarteten Tarifabschlusses. Die sonstigen Aufwendungen sind an die Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 anzupassen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11122	Personalwirtschaft
Produktverantwortung	Herr Samland	
Fachdienst	Personal und Service	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Personalbeschaffung und -einsatz, Personalentwicklung, Personalverwaltung
Auftragsgrundlage	Haushalts- und Budgetplan, Stellenplan, Aufträge der Verwaltung, Beamten-, Arbeits- und Tarifrecht
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Steigerung der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermotivation, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität, Herstellung der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern im Sinne des § 8 NKomVG
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Funktionieren der Verwaltung durch Bereitstellung von geeignetem Personal, Abwicklung aller personalwirtschaftlichen Maßnahmen.
d) Produktziele (operational)	entfällt
Zielgruppen	Dienststellen des Landkreises Peine, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Bewerberinnen und Bewerber

3. Personaleinsatz

12,78 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Externe Personalgewinnung			
MitarbeiterInnen	23,00	35,00	36,00
Bewerbungen	503,00	650,00	648,00
Interne Personalgewinnung			
MitarbeiterInnen	160,00	80,00	84,00
Bewerbungen	62,00	90,00	96,00
Betreuung Beschäftigte			
MitarbeiterInnen	997,00	980,00	984,00
Stellenbewertungen			
Fälle	14,00	20,00	18,00
Zeiterfassung			
MitarbeiterInnen	844,00	900,00	900,00
Zentr. Personalbewirtschaftung			
MitarbeiterInnen	1,75	6,00	3,00
Zentrale Versorgungsleistungen			
Versorgungsfälle	5,00	8,00	10,00
Personalentwicklung			
MitarbeiterInnen	894,00	850,00	850,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	129.378,97	55.600	162.200	162.200
2.	außerordentliche Erträge	1.830,12	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	57.710,00	62.300	35.600	35.600
	= Summe Erträge	188.919,09	117.900	197.800	197.800
4.	Personalaufwand	1.058.990,94	1.160.200	1.201.300	1.225.800
5.	Sachaufwand	23.811,73	10.200	18.700	19.200
6.	Transferaufwand	22.386,62	22.500	23.000	23.500
7.	Sonstige Aufwendungen	37.370,86	83.100	37.000	38.300
8.	Abschreibungen, Zinsen	2.157,03	1.800	1.800	1.800
9.	Außerordentliche Aufwendungen	94.417,61	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.983,70	10.100	300	300
	= Summe Aufwendungen	1.255.118,49	1.287.900	1.282.100	1.308.900
	Budget Ergebnishaushalt	-1.066.199,40	-1.170.000	-1.084.300	-1.111.100

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	151.656,07	55.600	162.200	162.200
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.453.752,78	1.320.900	1.328.700	1.355.500
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.302.096,71	-1.265.300	-1.166.500	-1.193.300
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.125,59	3.300	75.800	111.800
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.125,59	-3.300	-75.800	-111.800
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-1.304.222,30	-1.268.600	-1.242.300	-1.305.100

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die ordentlichen Erträge steigen insbesondere aufgrund höherer Personalkostenerstattungen von A+B und der BBG.

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen reduzieren sich, da die Abrechnungen mit KVHS und KMS in Zukunft lediglich über die Kostenrechnung abgebildet werden und so ein Buchungsaufwand reduziert wird.

Die Personalaufwendungen steigen als Folge des erwarteten Tarifabschlusses. Die Sachaufwendungen, die sonstigen Aufwendungen und die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen sind an die Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 anzupassen.

Die Auszahlungen des Finanzhaushaltes sind aufgrund der abzuführenden Versorgungsrücklagen an die NVK in Höhe von rd. 67.000 € anzupassen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11123	Ausbildung
Produktverantwortung	Herr Samland	
Fachdienst	Personal und Service	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Ausbildung von Nachwuchskräften
Auftragsgrundlage	Kreistagsbeschluss
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, Steigerung der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermotivation, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität systemische Personalentwicklung bei der Herausbildung von Führungskompetenzen, Berücksichtigung von Gleichstellungserfordernissen in der gesamten Personalwirtschaft Bedarfs- und zeitgerechte Ausbildung von Nachwuchskräften
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Ausbildungsabschluss ohne Wiederholungsprüfung >85 % Dienststellen des Landkreises Peine, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Bewerberinnen und Bewerber

3. Personaleinsatz

<p>26,00 Ausbildungsstellen zur Verwaltungsfachangestellten bzw. zum Verwaltungsfachangestellten 9,00 Stellen zu Kreisinspektor-Anwärterinnen bzw. -Anwärtern 2,00 Stellen zur Lebensmittelkontrollassistent-Anwärterinnen bzw. Anwärtern 3,00 Ausbildungsstellen zu Fachangestellten für Medien 2,00 Ausbildungsstellen als IT-Fachkraft 1,00 Ausbildungsstelle als Hygienekontrolleurin bzw. -kontrolleur 1,00 Stelle Hauswirtschaft 1,75 Verwaltungsstellen</p>

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Abschlüsse ohne Wiederholungsprüfung	Prozent	91	85	85

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Nachwachskräfte			
Ausbildungsmonate	384,00	368,00	364,00
Angestelltenlehrgang I			
Ausbildungsmonate	6,00	0,00	6,00
Angestelltenlehrgang II			
Ausbildungsmonate	11,00	20,00	20,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	2.734,87	1.000	1.000	1.000
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	2.734,87	1.000	1.000	1.000
4.	Personalaufwand	588.501,08	572.000	659.800	673.200
5.	Sachaufwand	49.656,92	40.300	41.200	42.200
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	4.374,95	6.200	6.600	7.000
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	642.532,95	618.500	707.600	722.400
	Budget Ergebnishaushalt	-639.798,08	-617.500	-706.600	-721.400

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	1.000	1.000	1.000
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	630.587,81	618.500	707.600	722.400
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-630.587,81	-617.500	-706.600	-721.400
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-630.587,81	-617.500	-706.600	-721.400

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen steigen als Folge des erwarteten Tarifabschlusses.
Die übrigen Aufwendungen sind an die Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 anzupassen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11161	Kommunikationsdienste
Produktverantwortung	Herr Samland	
Fachdienst	Personal und Service	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Gewährleistung des kommunikativen Austausches schriftlicher, mündlicher und fernmündlicher Art
Auftragsgrundlage	Geschäftsverteilungsplan
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, Steigerung der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermotivation, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Erhöhung des internen Dienstleistungsbewusstseins
c) Produktziele (global)	Gewährleistung des Austausches von Schriftverkehr, fernmündliche Erreichbarkeit der Kreisverwaltung sicherstellen und Hilfestellung für Besucher.
d) Produktziele (operational)	Bereitstellung Post am Eingangstag >95 % Absenden bis 1 Std. vor Funktionszeitende bereitgestellter Post am gleichen Tag
Zielgruppen	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Bürgerinnen und Bürger

3. Personaleinsatz

4,89 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Bereitgestellte Posteingänge am Eingangstag	Prozent	95	95	95
Anteil der in der Funktionszeit bereitgestellten und am gleichen Tag abgesendeten Postausgänge	Prozent	100	100	100

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Posteingänge und -ausgänge			
Postausgänge	433.693,00	450.000,00	450.000,00
Vermittlung Telefongespräche			
Fälle	37.105,00	44.000,00	42.000,00
Orientierungsinformation an Besucher			
Fälle	7.996,00	8.000,00	8.000,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	12.274,14	100	12.100	12.100
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	41.720,14	43.900	17.500	17.500
	= Summe Erträge	53.994,28	44.000	29.600	29.600
4.	Personalaufwand	230.319,23	205.500	224.000	228.800
5.	Sachaufwand	6.384,54	8.000	7.600	7.900
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	299.730,22	254.700	300.400	306.800
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	2.600	2.600	2.600
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.738,28	1.100	0	0
	= Summe Aufwendungen	538.172,27	471.900	534.600	546.100
	Budget Ergebnishaushalt	-484.177,99	-427.900	-505.000	-516.500

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.452,93	100	12.100	12.100
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	537.549,56	468.200	532.000	543.500
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-527.096,63	-468.100	-519.900	-531.400
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	5.000	0	5.000
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-5.000	0	-5.000
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-527.096,63	-473.100	-519.900	-536.400

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die ordentlichen Erträge (insbesondere die Erstattung der Portokosten) sind an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.
Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen reduzieren sich, da die Abrechnungen mit KVHS und KMS in Zukunft lediglich über die Kostenrechnung abgebildet werden und so ein Buchungsaufwand reduziert wird.
Der Personalaufwand steigt als Folge des erwarteten Tarifabschlusses. Der sonstige Aufwand (Portokosten) ist an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11162	Fahrdienst
Produktverantwortung	Herr Samland	
Fachdienst	Personal und Service	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe/freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Fahrbereitschaft für die Verwaltungsführung, Bereitstellung und Instandhaltung Fuhrpark
Auftragsgrundlage	Geschäftsverteilungsplan
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Erhöhung des internen Dienstleistungsbewusstseins
c) Produktziele (global)	Bereithaltung von einsatzbereiten Dienst-KFZ
d) Produktziele (operational)	Gewährleistung einer Fahrbereitschaft für die Verwaltungsführung
Zielgruppen	Ausfallquote pro KFZ < 5 %
	Verwaltungsführung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3. Personaleinsatz

1,05 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Ausfallquote pro KFZ	Prozent	< 5	< 5	< 5

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Fahrdienst LR/EKR			
Kilometer	22.106,00	25.000,00	24.000,00
Selbstfahrer Dienstfahrzeuge			
Kilometer	56.015,00	40.000,00	42.000,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	444,02	900	900	900
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	22.094,40	21.400	22.700	22.700
	= Summe Erträge	22.538,42	22.300	23.600	23.600
4.	Personalaufwand	28.598,16	31.200	27.700	28.600
5.	Sachaufwand	24.487,81	23.500	24.700	25.400
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	260,48	600	800	1.100
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	900	900	900
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	53.346,45	56.200	54.100	56.000
	Budget Ergebnishaushalt	-30.808,03	-33.900	-30.500	-32.400

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	526,40	900	900	900
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	48.010,28	55.300	53.200	55.100
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-47.483,88	-54.400	-52.300	-54.200
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-47.483,88	-54.400	-52.300	-54.200

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung des erwarteten Tarifabschlusses an die Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 anzupassen. Die übrigen Aufwendungen sind an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11163	Service
Produktverantwortung	Herr Samland	
Fachdienst	Personal und Service	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe/freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Bearbeitung von Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Gewährleistung des inneren Dienstbetriebes
Auftragsgrundlage	Geschäftsverteilungsplan
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, Steigerung der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermotivation, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Erhöhung des internen Dienstleistungsbewusstseins
c) Produktziele (global)	Abwicklung bestehender Mitgliedschaften Bearbeitung von Versicherungsangelegenheiten Gewährleistung der Einhaltung einheitlicher Regelungen zu Dienstreisen Koordination der Raumbelugung innerhalb der Kreisverwaltung Rahmenregelungen zu Ausstattungsstandards
d) Produktziele (operational)	entfällt
Zielgruppen	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Bürgerinnen und Bürger

3. Personaleinsatz

1,17 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Versicherungsangelegenheiten			
Schadenfälle	96,00	100,00	100,00
Dienstreiseangelegenheiten			
Beratungen	222,00	200,00	200,00
Mitgliedschaften NLT, KGSt			
Fälle	6,00	6,00	6,00
Arbeitssicherheit			
Arbeitsplätze	570,00	600,00	600,00
Gesundheitsvorsorge			
MitarbeiterInnen	918,00	920,00	920,00
Raumangelegenheiten			

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	28.880,19	5.300	5.300	5.300
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	17.026,24	18.800	16.800	16.800
	= Summe Erträge	45.906,43	24.100	22.100	22.100
4.	Personalaufwand	33.238,17	54.200	35.200	36.300
5.	Sachaufwand	7.511,77	6.500	6.000	6.200
6.	Transferaufwand	1.100,00	1.100	1.100	1.300
7.	Sonstige Aufwendungen	246.214,96	265.200	266.700	272.700
8.	Abschreibungen, Zinsen	111,90	3.300	3.300	3.300
9.	Außerordentliche Aufwendungen	3.595,29	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	272,33	1.000	300	300
	= Summe Aufwendungen	292.044,42	331.300	312.600	320.100
	Budget Ergebnishaushalt	-246.137,99	-307.200	-290.500	-298.000

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.383,53	5.300	5.300	5.300
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	219.905,86	327.000	309.000	316.500
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-191.522,33	-321.700	-303.700	-311.200
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.218,94	8.500	16.000	8.500
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.218,94	-8.500	-16.000	-8.500
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-192.741,27	-330.200	-319.700	-319.700

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus Inneren Leistungsverrechnungen sind an die tatsächlichen Erstattungen des IWB und der kostenrechnenden Einrichtungen anzupassen. Sie reduzieren sich, da die Abrechnungen mit KVHS und KMS in Zukunft lediglich über die Kostenrechnung abgebildet werden und so ein Buchungsaufwand reduziert wird.

Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung des erwarteten Tarifabschlusses den tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen. Die übrigen Aufwendungen sind an die Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 anzupassen.

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit steigen aufgrund der geplanten Anschaffung eines neuen Zeiterfassungssystems und der mit der Anschaffung neuer PCs verbundenen Systemumstellung.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11164	Beschaffungswesen
Produktverantwortung	Herr Samland	
Fachdienst	Personal und Service	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Beschaffung von Verbrauchsmaterial für den Bürobetrieb der Verwaltung
Auftragsgrundlage	Geschäftsverteilungsplan
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Steigerung der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermotivation, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Erhöhung des internen Dienstleistungsbewusstseins
c) Produktziele (global)	Versorgung der Mitarbeiter mit für den Dienstbetrieb notwendigem Büromaterial
d) Produktziele (operational)	Bereitstellung Standard-Büromaterial und Abgabe innerhalb einer Woche zu 95 %
Zielgruppen	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3. Personaleinsatz

0,79 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Bereitstellungsdauer Standard-Büromaterial innerhalb einer Woche	Prozent	95	95	95

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beschaffungen			

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	3.604,79	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	7.447,26	0	0	0
	= Summe Erträge	11.052,05	0	0	0
4.	Personalaufwand	38.429,37	38.200	40.100	41.300
5.	Sachaufwand	737,81	4.500	3.100	3.300
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	188.530,73	184.800	189.500	193.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	227.697,91	227.500	232.700	238.100
	Budget Ergebnishaushalt	-216.645,86	-227.500	-232.700	-238.100

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.508,10	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	225.945,60	227.500	232.700	238.100
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-223.437,50	-227.500	-232.700	-238.100
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-223.437,50	-227.500	-232.700	-238.100

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand steigt als Folge des erwarteten Tarifabschlusses. Der Sachaufwand und die sonstigen Aufwendungen sind an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11165	Druckerzeugnisse
Produktverantwortung	Herr Samland	
Fachdienst	Personal und Service	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe/freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Erstellung von Druckerzeugnissen
Auftragsgrundlage	Geschäftsverteilungsplan
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Steigerung der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermotivation, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Erhöhung des internen Dienstleistungsbewusstseins
c) Produktziele (global)	Versorgung der Verwaltung mit erforderlichen Druckerzeugnissen
d) Produktziele (operational)	Erledigung von Standard-Drucksachen innerhalb von zwei Arbeitstagen bei 95 % der Druckaufträge
Zielgruppen	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3. Personaleinsatz

0,56 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Erledigung von Standard-Drucksachen innerhalb von zwei Arbeitstagen	Prozent	95	95	95

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Erstellung Druckerzeugnisse			
Blinks	110.812,00	165.000,00	144.000,00
Fotokopierer			
Blinks	661.087,00	800.000,00	720.000,00
Amtsblatt			

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	8.223,22	8.900	8.900	8.900
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	155,95	4.900	1.000	1.000
	= Summe Erträge	8.379,17	13.800	9.900	9.900
4.	Personalaufwand	47.771,91	51.300	54.400	55.800
5.	Sachaufwand	14.216,91	16.400	16.800	17.400
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	7.195,49	9.200	9.200	9.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	5.100	5.100	5.100
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	69.184,31	82.000	85.500	87.800
	Budget Ergebnishaushalt	-60.805,14	-68.200	-75.600	-77.900

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.061,75	8.900	8.900	8.900
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.174,87	76.900	80.400	82.700
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-61.113,12	-68.000	-71.500	-73.800
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.140,01	4.000	4.000	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.140,01	-4.000	-4.000	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-65.253,13	-72.000	-75.500	-73.800

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen reduzieren sich, da die Abrechnungen mit KVHS und KMS in Zukunft lediglich über die Kostenrechnung abgebildet werden und so ein Buchungsaufwand reduziert wird.
Der Personalaufwand steigt als Folge des erwarteten Tarifabschlusses. Der Sachaufwand ist an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11120	Projektmanagement
Produktverantwortung	Herr Friehe	
Fachdienst	Kreisentwicklung und Finanzen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Durchführung fachbereichsübergreifender Projekte zur Verwaltungsmodernisierung
Auftragsgrundlage	Aufträge des Landrates, Beschlüsse des Kreistages bzw. des Kreisausschusses
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Positionierung des Landkreises Peine in den Großräumen Braunschweig und Hannover sowie im übrigen Umfeld und Darstellung der konkreten Veränderungs- und Entwicklungsprozesse
	Entwicklung von Zielen und Handlungsschwerpunkten sowie zukunftsweisende Standortbestimmung des Landkreises Peine als Wohn-, Arbeits- und Lebensmittelpunkt für Familien sowie als Wirtschafts- und Bildungsstandort unter Betrachtung und Berücksichtigung von gemeindlichen und institutionellen Interessenlagen
	Ständige Analyse und ggfls. Entwicklung von Maßnahmen für eine Weiterentwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation der Kreisverwaltung unter Berücksichtigung von strategischen Fragestellungen zur Organisations- und Personalentwicklung
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Verwaltungsführung, Dienststellen des Landkreises Peine, Bürgerinnen und Bürger

3. Personaleinsatz

1,50 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	----------	-----------	-----------

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	1.232,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	1.232,00	0	0	0
4.	Personalaufwand	119.204,48	109.600	115.200	117.600
5.	Sachaufwand	783,77	0	0	0
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	37.964,63	45.700	46.700	47.900
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	500	1.700	1.900
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	157.952,88	155.800	163.600	167.400
	Budget Ergebnishaushalt	-156.720,88	-155.800	-163.600	-167.400

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.232,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	133.503,10	155.300	161.900	165.500
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-132.271,10	-155.300	-161.900	-165.500
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	194,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-194,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-132.465,10	-155.300	-161.900	-165.500

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand steigt als Folge des erwarteten Tarifabschlusses.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11130	Finanzwirtschaft
Produktverantwortung	Herr Friehe	
Fachdienst	Kreientwicklung und Finanzen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Bearbeitung von steuerlichen und finanzwirtschaftlichen Angelegenheiten des Landkreises Peine
Auftragsgrundlage	Nds. Kommunalverfassungsgesetz, Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Rückführung der Verschuldung, Stabilisierung des Zuschussbedarfs
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Steuerung der Finanzwirtschaft beim Landkreis Peine
d) Produktziele (operational)	Beschluss Haushaltssatzung bis zum 30.11. Rechnungslegung (Jahresabschluss) bis zum 31.03. Entlastung bis zum 31.12. des Folgejahres Erstellung Bilanz, G+V und Steuererklärungen für "Betriebe gewerblicher Art" bis Mai Abschließende Stellungnahme zum Bericht über die überörtliche Prüfung nach vier Monaten Jagdsteueranmeldung bis 30.09. Erteilung von Löschungsbewilligungen / verpflichtenden Erklärungen innerhalb einer Woche
Zielgruppen	Mitglieder des Kreistages, Bürgervertreterinnen und -vertreter, Verwaltungsführung, Dienststellen des Landkreises Peine

3. Personaleinsatz

6,29 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Maximaler Zeitraum zur Abgabe der abschließenden Stellungnahme zum Bericht über die überörtliche Prüfung	Monate		4	4
Maximaler Zeitraum zur Erteilung von Löschungsbewilligungen	Wochen	1	1	1

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Haushaltswirtschaft			
Arbeitsstunden	3.765,13	3.000,00	3.000,00
Jagdsteuer			
Fälle	105,00	105,00	105,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	1.143,21	200	200	200
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	29.188,00	34.600	24.200	24.200
	= Summe Erträge	30.331,21	34.800	24.400	24.400
4.	Personalaufwand	289.273,30	303.100	331.400	338.400
5.	Sachaufwand	5.172,87	5.200	6.100	6.300
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	1.166,65	1.300	1.600	1.900
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	700	2.900	3.100
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	735,90	600	100	100
	= Summe Aufwendungen	296.348,72	310.900	342.100	349.800
	Budget Ergebnishaushalt	-266.017,51	-276.100	-317.700	-325.400

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	192,50	200	200	200
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	287.348,80	309.600	339.100	346.600
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-287.156,30	-309.400	-338.900	-346.400
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	462,78	1.000	2.200	7.300
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-462,78	-1.000	-2.200	-7.300
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-287.619,08	-310.400	-341.100	-353.700

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen reduzieren sich, da die Abrechnungen mit KVHS und KMS in Zukunft lediglich über die Kostenrechnung abgebildet werden und so ein Buchungsaufwand reduziert wird.
Die Personalaufwendungen steigen als Folge des erwarteten Tarifabschlusses.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11131	Controlling
Produktverantwortung	Herr Friehe	
Fachdienst	Kreisentwicklung und Finanzen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe/freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Steuerungsunterstützung durch Analyse von finanzwirtschaftlichen und sonstigen Soll-Ist-Vergleichen. Erstellung von Berichten und Auswertungen.
Auftragsgrundlage	Geschäftsverteilungsplan, Aufträge Verwaltungsführung
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Rückführung der Verschuldung, Verbesserung der Koordination und der Gesamtsteuerung in der Verwaltung, Stabilisierung des Zuschussbedarfs, bedarfsgerechter Ausbau der Kosten- und Leistungsrechnung
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Entwicklung von Kennzahlensystemen und Analyse von Kenndaten mit daraus resultierenden Berichten zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung
d) Produktziele (operational)	Erstellung von Berichten zur Entwicklung der Produktfinanzen und -leistungsmengen auf Basis der Stände 30.06., 30.09. und 31.12. eines Jahres.
Zielgruppen	Mitglieder des Kreistages, Verwaltungsführung, Dienststellen des Landkreises Peine, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3. Personaleinsatz

3,00 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Erstellte Produktberichte für Kreisausschuss- und Fachausschusssitzungen	Anzahl	27	36	44

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	-----------------	------------------	------------------

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	60.684,00	44.400	58.100	58.100
	= Summe Erträge	60.684,00	44.400	58.100	58.100
4.	Personalaufwand	184.791,15	208.600	209.500	214.100
5.	Sachaufwand	2.835,63	1.800	2.000	2.200
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	1.190,00	1.700	2.100	2.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	600	2.100	2.300
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	100	0	0
	= Summe Aufwendungen	188.816,78	212.800	215.700	221.100
	Budget Ergebnishaushalt	-128.132,78	-168.400	-157.600	-163.000

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	184.313,61	212.100	213.600	218.800
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-184.313,61	-212.100	-213.600	-218.800
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	199,00	300	200	1.200
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-199,00	-300	-200	-1.200
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-184.512,61	-212.400	-213.800	-220.000

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand steigt als Folge des erwarteten Tarifabschlusses.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11150	Kommunal- und Standesamtaufsicht
Produktverantwortung	Herr Friehe	
Fachdienst	Kreisentwicklung und Finanzen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Sicherstellung der Beachtung geltender Gesetze durch die kreisangehörigen Gemeinden. Kontrolle der fachgerechten Ausübung standesamtlicher Tätigkeiten bei den kreisangehörigen Gemeinden.
Auftragsgrundlage	Nds. Kommunalverfassungsgesetz, Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	<p>a) strategische Verwaltungsziele b) strategische Fachbereichsziele c) Produktziele (global) d) Produktziele (operational)</p> <p>Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität</p> <p>-</p> <p>Sicherstellung, dass kreisangehörigen Kommunen in finanzieller und rechtlicher Hinsicht solide arbeiten. Soweit möglich, sollte dieses in einem Konsens erreicht werden.</p> <p>Rechtsaufsichtliche Entscheidungen innerhalb von zwei Wochen bei Vorliegen aller relevanten Unterlagen Abschließende Entscheidung bei nicht genehmigungspflichtigen Haushalten binnen drei Wochen Abschließende Entscheidung bei genehmigungspflichtigen Haushalten binnen zwei Monaten. Erledigung aller anstehenden Stellungnahmen bzw. Leistungen in standesamtlichen Fällen innerhalb von zwei Wochen</p>
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Kommunen im Landkreis Peine und deren Einrichtungen, Realverbände

3. Personaleinsatz

1,20 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Maximale Dauer bis zur rechtsaufsichtlichen Entscheidung	Wochen	2	2	2
Maximale Dauer bis zur abschließenden Entscheidung bei nicht genehmigungspflichtigen Haushalten	Wochen	3	3	3
Maximale Dauer bis zur abschließenden Entscheidung bei genehmigungspflichtigen Haushalten	Monate	2	2	2
Maximale Dauer bis zur Stellungnahme bzw. Entscheidung in standesamtlichen Fällen	Wochen	2	2	2

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Finanzaufsicht Stadt/Gemeinden			
Fälle	20,00	20,00	12,00
Aufsicht Stiftungen,Realverbände			
Fälle	26,00	35,00	30,00
Standesamtaufsicht			
Fälle	72,00	60,00	60,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	0,00	0	0	0
4.	Personalaufwand	85.939,79	93.700	95.200	97.200
5.	Sachaufwand	921,40	3.100	3.300	3.500
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	851,51	1.300	1.600	1.900
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	87.712,70	98.100	100.100	102.600
	Budget Ergebnishaushalt	-87.712,70	-98.100	-100.100	-102.600

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	82.420,34	98.100	100.100	102.600
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-82.420,34	-98.100	-100.100	-102.600
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	1.100
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	-1.100
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-82.420,34	-98.100	-100.100	-103.700

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand steigt als Folge des erwarteten Tarifabschlusses.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11151	Kreisentwicklung
Produktverantwortung	Herr Friehe	
Fachdienst	Kreisentwicklung und Finanzen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Koordinierende Begleitung fachbereichs- und/oder fachdienstübergreifender Themen-, Aufgabenstellungen und Prozesse unter strategischer Betrachtung
Auftragsgrundlage	Aufträge des Landrates, Beschlüsse des Kreistages bzw. des Kreisausschusses
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, hohe Dienstleistungsqualität, Rückführung der Verschuldung, Stärkung des Landkreisbewusstseins, Herstellung der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern im Sinne des § 8 NKomVG, Verbesserung der Koordination und der Gesamtsteuerung in der Verwaltung
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Positionierung des Landkreises Peine in den Großräumen Braunschweig und Hannover sowie im übrigen Umfeld und Darstellung der konkreten Veränderungs- und Entwicklungsprozesse
d) Produktziele (operational)	Entwicklung von Zielen und Handlungsschwerpunkten sowie zukunftsweisende Standortbestimmung des Landkreises
Zielgruppen	Mitglieder des Kreistages, Verwaltungsführung, Dienststellen des Landkreises Peine, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3. Personaleinsatz

1,00 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	-----------------	------------------	------------------

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	13,39	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	13,39	0	0	0
4.	Personalaufwand	79.673,18	79.800	81.500	83.300
5.	Sachaufwand	0,00	700	800	900
6.	Transferaufwand	0,00	255.000	255.000	255.000
7.	Sonstige Aufwendungen	1.753,32	900	1.200	1.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	100	100	200
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	300	0	0
	= Summe Aufwendungen	81.426,50	336.800	338.600	340.900
	Budget Ergebnishaushalt	-81.413,11	-336.800	-338.600	-340.900

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	37,38	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	77.278,36	336.400	338.500	340.700
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-77.240,98	-336.400	-338.500	-340.700
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	300	600	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-300	-600	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-77.240,98	-336.700	-339.100	-340.700

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand steigt als Folge des erwarteten Tarifabschlusses. Im Gesellschaftsvertrag der BBg ist eine Sonderleistungspflicht geregelt, die den Landkreis verpflichtet, anderweitig nicht abgedeckte Kosten des operativen Betriebs der BBg bis zu einer Höhe von 255.000 € pro Jahr zu übernehmen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	121	Statistik und Wahlen
Produkt	12101	Wahlen
Produktverantwortung	Herr Friehe	
Fachdienst	Kreisentwicklung und Finanzen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe/freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Organisation und Durchführung von Wahlen
Auftragsgrundlage	NKomVG, NKWG und NKWO
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Reibungslose Durchführung von Wahlen
d) Produktziele (operational)	Einhaltung der Terminvorgaben aus Wahlvorschriften
	Unmittelbare Präsentation auch der Zwischenergebnisse im Haus/Internet
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Kommunen im Landkreis Peine und deren Einrichtungen, Medien

3. Personaleinsatz

0,01 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Wahlen			
Arbeitsstunden	730,05	600,00	1.200,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	3.838,01	25.000	5.000	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	3.838,01	25.000	5.000	0
4.	Personalaufwand	9.373,52	11.900	13.900	14.300
5.	Sachaufwand	2.025,00	300	400	500
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	4.909,50	27.800	123.500	1.800
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	900	900	1.100
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	16.308,02	40.900	138.700	17.700
	Budget Ergebnishaushalt	-12.470,01	-15.900	-133.700	-17.700

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	25.000	5.000	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.131,98	40.000	137.800	16.600
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-15.131,98	-15.000	-132.800	-16.600
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-15.131,98	-15.000	-132.800	-16.600

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand steigt als Folge des erwarteten Tarifabschlusses. Die sonstigen Aufwendungen steigen aufgrund der möglichen Landratswahl im Jahr 2014. Sollte die Landratswahl aufgrund der derzeitigen Entwicklungen nicht stattfinden, sollen die finanziellen Mittel für die Fusionplanung des Landkreises Peine verwendet werden.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	121	Statistik und Wahlen
Produkt	12102	Projekt Zensus 2011
Produktverantwortung	Herr Friehe	
Fachdienst	Kreientwicklung und Finanzen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Durchführung der Aufgaben nach dem Zensus-Gesetz
Auftragsgrundlage	Zensusgesetz 2011 - ZensG 2011
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
a) strategische Verwaltungsziele	-
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Kommunen im Landkreis Peine und deren Einrichtungen

3. Personaleinsatz

0 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	-----------------	------------------	------------------

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	59.981,76	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	59.981,76	0	0	0
4.	Personalaufwand	35.220,88	0	0	0
5.	Sachaufwand	723,45	0	0	0
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	164,90	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	1.900,68	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	38.009,91	0	0	0
	Budget Ergebnishaushalt	21.971,85	0	0	0

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	69.920,90	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.989,93	0	0	0
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	36.930,97	0	0	0
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	36.930,97	0	0	0

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Das Projekt Zensus ist abgeschlossen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	547	ÖPNV
Produkt	54701	ÖPNV
Produktverantwortung	Herr Friehe	
Fachdienst	Kreientwicklung und Finanzen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Aufrechterhaltung und Ausbau eines funktionierenden, nachfrageorientierten Öffentlichen Personennahverkehrs
Auftragsgrundlage	
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	entfällt
Zielgruppen	Kreisbewohnerinnen und -bewohner

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	----------	-----------	-----------

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	0,00	0	0	0
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	258.871,00	260.000	180.000	180.000
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	30.000,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	288.871,00	260.000	180.000	180.000
	Budget Ergebnishaushalt	-288.871,00	-260.000	-180.000	-180.000

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	288.871,00	260.000	180.000	180.000
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-288.871,00	-260.000	-180.000	-180.000
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-288.871,00	-260.000	-180.000	-180.000

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Transferaufwand (Zuschuss zum ZGB) ist an das Jahr 2013 anzupassen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11132	Zahlungsvorgänge
Produktverantwortung	Frau Prange	
Fachdienst	Kreiskasse	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Bearbeitung von Zahlungseingängen und Zahlungsausgängen
Auftragsgrundlage	Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Rechtzeitige und vollständige Abwicklung des Zahlungsverkehrs.
d) Produktziele (operational)	Zeitbuchschreibung spätestens vier Arbeitstage nach dem Buchungstag acht Mahnverfahren jährlich Termingerechte Auszahlungen bei Vorliegen der Kassenanordnungen drei Tage vor Fälligkeitsdatum
Zielgruppen	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, alle Bürgerinnen und Bürger, Betriebe und Organisationen, die Zahlungen an den Landkreis leisten bzw. von ihm erhalten

3. Personaleinsatz

7,72 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Maximale Dauer der Zeitbuchschreibung nach dem Buchungstag	Tage	4	4	4
Durchführung Mahnverfahren	Anzahl	7	8	8
Anteil der Termingerechten Auszahlungen	Prozent	100	100	100

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Buchung Einnahmen			
Buchungen	965.155,00	1.000.000,00	1.000.000,00
Buchung Ausgaben			
Buchungen	447.641,00	350.000,00	400.000,00
Buchung Verwahrgeld/Vorschuss			
Buchungen	20.340,00	21.000,00	19.000,00
Barzahlungsverkehr			
Fälle	10.478,00	10.000,00	10.500,00
Buchungen	0,00	0,00	0,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	144.808,63	4.500	54.900	54.900
2.	außerordentliche Erträge	25,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.734,00	37.000	9.300	9.300
	= Summe Erträge	147.567,63	41.500	64.200	64.200
4.	Personalaufwand	362.879,94	386.900	337.500	344.500
5.	Sachaufwand	1.311,00	2.600	2.900	3.200
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	28.166,48	37.900	39.200	40.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	33.180,72	7.800	7.800	7.800
9.	Außerordentliche Aufwendungen	29,95	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.245,67	17.400	0	0
	= Summe Aufwendungen	464.813,76	452.600	387.400	396.000
	Budget Ergebnishaushalt	-317.246,13	-411.100	-323.200	-331.800

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	66.949,79	4.500	54.900	54.900
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	389.919,70	427.400	379.600	388.200
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-322.969,91	-422.900	-324.700	-333.300
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	1.800	9.500	4.300
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-1.800	-9.500	-4.300
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-322.969,91	-424.700	-334.200	-337.600

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die ordentlichen Erträge steigen als Folge der Umstellung des Vollstreckungsrechts zum 01.01.2013 und den daraus resultieren höheren Nebenkosten aus Mahnverfahren. Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen reduzieren sich, da die Abrechnungen mit KVHS und KMS in Zukunft lediglich über die Kostenrechnung abgebildet werden und so ein Buchungsaufwand reduziert wird. Die Erstattungen vom IWB und den kostenrechnenden Einrichtungen sind an die Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 anzupassen. Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung des erwarteten Tarifabschlusses an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen. Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen reduzieren sich aufgrund des Wegfalls der ATZ-Zuführungen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11133	Vollstreckung
Produktverantwortung	Frau Prange	
Fachdienst	Kreiskasse	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Bearbeitung von Zwangsvollstreckungen
Auftragsgrundlage	Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Zeitnahe und möglichst vollständige Beibehaltung rückständiger Forderungen
d) Produktziele (operational)	Vollstreckungslauf spätestens 6 Wochen nach der Mahnung Versendung von Titelanforderungen und Amtshilfeersuchen spätestens 14 Tage nach dem Vollstreckungslauf Erster Vollstreckungsversuch bei öff.rechtl. Forderungen bzw. öff.-rechtl. beizutreibenden Forderungen spätestens 3 Wochen nach dem Vollstreckungslauf
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Zahlungsschuldnerinnen und -schuldner

3. Personaleinsatz

13,88 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der Vollstreckungsläufe spätestens 6 Wochen nach der Mahnung	Prozent	100	100	100
Anteil der spätestens 14 Tage nach dem Vollstreckungslauf versandten Titelanforderungen und Amtshilfeersuchen	Prozent	100	100	100
Maximale Dauer bis zum ersten Vollstreckungsversuch nach dem Vollstreckungslauf	Tage	21	21	21

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Vollstreckung Geldforderungen			
Fälle	11.794,00	10.000,00	11.000,00
Euro	2.927.939,80	2.600.000,00	2.800.000,00
Zahlungseingänge durch Vollstreckungsbeamte bzw. Handlung der Vollstreckungsbeamten	220.561,15	170.000,00	220.000,00
Zahlungseingänge durch Vollstreckungshandlungen des Innendienstes	1.104.022,67	980.000,00	1.100.000,00
Vollstreckung straßenbehördlicher Anordnungen			
Fälle	1.082,00	1.000,00	1.000,00
Vollstreckungsversuche	2.561,00	2.500,00	2.200,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	65.688,58	87.200	257.900	257.900
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	18.869,00	1.800	600	600
	= Summe Erträge	84.557,58	89.000	258.500	258.500
4.	Personalaufwand	698.675,85	734.800	835.500	852.500
5.	Sachaufwand	3.927,11	2.900	3.100	3.300
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	24.271,93	30.800	32.000	33.200
8.	Abschreibungen, Zinsen	18.582,22	9.700	9.700	9.700
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	104,10	0	200	200
	= Summe Aufwendungen	745.561,21	778.200	880.500	898.900
	Budget Ergebnishaushalt	-661.003,63	-689.200	-622.000	-640.400

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	48.860,91	87.200	257.900	257.900
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	718.748,97	768.500	870.600	889.000
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-669.888,06	-681.300	-612.700	-631.100
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.499,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.499,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-672.387,06	-681.300	-612.700	-631.100

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die ordentlichen Erträge steigen als Folge der Umstellung des Vollstreckungsrechts zum 01.01.2013 und den daraus resultieren höheren Nebenkosten aus Mahnverfahren.
Der Personalaufwand steigt als Folge der Verlagerung von Arbeitszeitanteilen und des erwarteten Tarifabschlusses.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11125	Rechtsangelegenheiten
Produktverantwortung	Frau Witte	
Fachdienst	Recht	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Bearbeitung von rechtlichen Angelegenheiten der Landkreisverwaltung
Auftragsgrundlage	Weisungen, Entscheidungen der Verwaltungsführung, alle Rechtsnormen
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Unterstützung der Organisationseinheiten in Angelegenheiten von rechtlich schwieriger oder grundsätzlicher Bedeutung
d) Produktziele (operational)	entfällt
Zielgruppen	Dienststellen des Landkreises Peine, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3. Personaleinsatz

4,00 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beteiligung in juristischen Angelegenheiten			
Abgeschlossene Fälle	249,00	350,00	350,00
Bearbeitungsstunden abgeschlossene Fälle	1.123,95	1.300,00	1.300,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	3.892,60	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	14.620,00	10.900	13.200	13.200
	= Summe Erträge	18.512,60	10.900	13.200	13.200
4.	Personalaufwand	232.282,63	237.500	283.300	289.300
5.	Sachaufwand	3.359,17	4.200	4.500	4.700
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	10.918,46	10.300	10.800	11.100
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	600	800	1.000
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	230,40	300	300	300
	= Summe Aufwendungen	246.790,66	252.900	299.700	306.400
	Budget Ergebnishaushalt	-228.278,06	-242.000	-286.500	-293.200

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	241.951,11	252.000	298.600	305.100
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-241.951,11	-252.000	-298.600	-305.100
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	995,00	1.300	1.500	900
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-995,00	-1.300	-1.500	-900
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-242.946,11	-253.300	-300.100	-306.000

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Erstattungen vom IWB und den kostenrechnenden Einrichtungen) sind an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.
Der Personalaufwand steigt als Folge des erwarteten Tarifabschlusses.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	12210	Ordnungswidrigkeiten
Produktverantwortung	Herr Hornemann	
Fachdienst	Ordnungswesen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Durchführung von Ordnungswidrigkeitenverfahren
Auftragsgrundlage	OWiG, Straßenverkehrsrecht, sonstige Spezialgesetze
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Aufrechterhalten der öffentlichen Sicherheit.
d) Produktziele (operational)	90% der OWi-Verfahren sind innerhalb von 3 Monaten abgeschlossen.
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger

3. Personaleinsatz

16,63 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der innerhalb von 3 Monaten abgeschlossenen Ordnungswidrigkeitenverfahren	Prozent	100	90	90

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Verkehrsordnungswidrigkeiten			
Verfallbescheide	152,00	160,00	170,00
Bußgeldverfahren	1.493,00	1.800,00	1.000,00
Verwarngeldverfahren	2.706,00	2.400,00	2.800,00
Fahrverbote	141,00	100,00	100,00
Verkehrsunfälle	872,00	800,00	700,00
Allgemeine Ordnungswidrigkeiten			
Verfahren	64,00	60,00	60,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	485.048,62	570.900	615.900	615.900
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	485.048,62	570.900	615.900	615.900
4.	Personalaufwand	184.567,53	262.400	299.700	306.100
5.	Sachaufwand	11.987,63	23.900	24.100	24.700
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	17.030,73	34.500	35.700	37.000
8.	Abschreibungen, Zinsen	14.157,26	19.000	19.000	19.000
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	78,90	0	100	100
	= Summe Aufwendungen	227.822,05	339.800	378.600	386.900
	Budget Ergebnishaushalt	257.226,57	231.100	237.300	229.000

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	455.095,59	570.900	615.900	615.900
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	208.865,51	320.800	359.500	367.800
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	246.230,08	250.100	256.400	248.100
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	668,21	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-668,21	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	245.561,87	250.100	256.400	248.100

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die ordentlichen Erträge sind aufgrund steigender Fallzahlen und damit erwarteter Mehrerträge im Bereich der sog. Gewinnabschöpfung angepasst worden.
Der Personalaufwand steigt als Folge des erwarteten Tarifabschlusses.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	12211	Gewerbeüberwachung
Produktverantwortung	Herr Hornemann	
Fachdienst	Ordnungswesen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Überwachung erlaubnisfreier und erlaubnispflichtiger Gewerbeausübung
Auftragsgrundlage	GewO, HwO, Gaststättengesetz, Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit, SchfG, SchfHwG, KÜO, NÜVO
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Schutz des Verbrauchers vor unrechtmäßiger Gewerbeausübung
d) Produktziele (operational)	95% aller Erlaubnisse werden innerhalb eines Monats im Rahmen der so genannten Zuverlässigkeitsprüfung erteilt.
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende, Unternehmer

3. Personaleinsatz

1,00 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der innerhalb eines Monats erteilten gewerblichen Erlaubnisse	Prozent	70	95	95

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Gaststätten			
Gewerbe			
Verfahren	57,00	30,00	40,00
Schwarzarbeit			
Bußgeldverfahren	13,00	10,00	1,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	12.499,48	26.100	24.100	8.100
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	12.499,48	26.100	24.100	8.100
4.	Personalaufwand	46.684,16	44.100	39.500	40.700
5.	Sachaufwand	350,87	3.900	4.100	4.300
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	491,41	8.700	9.400	10.100
8.	Abschreibungen, Zinsen	8.023,71	5.100	5.100	5.100
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	55.550,15	61.800	58.100	60.200
	Budget Ergebnishaushalt	-43.050,67	-35.700	-34.000	-52.100

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.953,37	26.100	24.100	8.100
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.953,37	56.700	53.000	55.100
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-36.000,00	-30.600	-28.900	-47.000
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-36.000,00	-30.600	-28.900	-47.000

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

In Folge der Verlagerung von AZ-Anteilen und dem erwarteten Tarifabschluss sind die Personalaufwendungen anzupassen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	12212	Ordnungsangelegenheiten
Produktverantwortung	Herr Hornemann	
Fachdienst	Ordnungswesen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Maßnahmen der allgemeinen Gefahrenabwehr
Auftragsgrundlage	Waffengesetz, Sprengstoffgesetze, Jagdgesetze, Schornsteinfegergesetz, Namensänderungsgesetz, Staatsangehörigkeitsgesetz
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Aufrechterhaltung der allgemeinen Sicherheit und Ordnung
d) Produktziele (operational)	Der Anteil der erfolgreichen Rechtsbehelfe gegen Entscheidungen beträgt höchstens 5%.
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Antragstellerinnen und -steller

3. Personaleinsatz

5,32 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der erfolgreichen Rechtsbehelfe	Prozent	0	5	5

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Jagd- und Waffenwesen			
erteilte Jagdscheine	322,00	260,00	300,00
entzogene Jagdscheine	0,00	1,00	1,00
Erlaubnisse Jagdausübungen	19,00	10,00	6,00
Bestätigungen Jagdaufseher	0,00	1,00	1,00
Genehmigungen Jagdpachtverträge	10,00	6,00	7,00
Maßnahmen Sprengstoffrecht	12,00	10,00	28,00
waffenrechtliche Erlaubnisse	561,00	500,00	580,00
Allgemeine Ordnungsangelegenheiten			
Unterbringungen	103,00	100,00	110,00
Entscheidungen Grundstücksverkehrsgesetz	107,00	80,00	120,00
Entscheidungen Landpachtverkehrsgesetz	11,00	10,00	25,00
Aufsicht Bezirksschornsteinfeger	18,00	100,00	36,00
Durchsetzung Kehrungen, Überprüfungen von Feuerungsanlagen	28,00	20,00	100,00
Namensänderungen, -feststellungen	11,00	5,00	6,00
Maßnahmen bei Durchführung von Aufzügen	3,00	5,00	2,00
Feststellung deutsche Staatsangehörigkeit	20,00	10,00	15,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	55.834,13	44.800	107.800	44.800
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	55.834,13	44.800	107.800	44.800
4.	Personalaufwand	279.749,50	283.100	277.500	283.400
5.	Sachaufwand	8.377,48	5.300	5.500	5.700
6.	Transferaufwand	8.200,00	8.200	8.400	8.600
7.	Sonstige Aufwendungen	35.697,51	37.900	39.400	40.900
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	1.000	1.000	1.000
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	311,10	0	300	300
	= Summe Aufwendungen	332.335,59	335.500	332.100	339.900
	Budget Ergebnishaushalt	-276.501,46	-290.700	-224.300	-295.100

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	55.995,25	44.800	107.800	44.800
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	322.231,69	334.500	330.800	338.600
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-266.236,44	-289.700	-223.000	-293.800
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.699,54	22.500	14.300	8.300
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.699,54	-22.500	-14.300	-8.300
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-267.935,98	-312.200	-237.300	-302.100

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die ordentlichen Erträge steigen aufgrund der Gebühren für Jagdscheine, die im 3-Jahres-Rythmus kostenpflichtig verlängert werden müssen.
In Folge der Verlagerung von AZ-Anteilen und dem erwarteten Tarifabschluss sind die Personalaufwendungen anzupassen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	12230	Ausländerwesen
Produktverantwortung	Herr Hornemann	
Fachdienst	Ordnungswesen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Durchführung ausländerrechtlicher Angelegenheiten
Auftragsgrundlage	Aufenthaltsgesetz, Freizügigkeitsgesetz/EU, Asylverfahrensgesetz, Staatsangehörigkeitsgesetz
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Sicherstellung der rechtmäßigen Einreise und des Aufenthaltes von Ausländern.
d) Produktziele (operational)	90% der Einbürgerungsanträge werden innerhalb von 4 Monaten abschließend (bzw. Einbürgerungszusicherung) bearbeitet.
Zielgruppen	Ausländerinnen und Ausländer

3. Personaleinsatz

8,30 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der innerhalb von 4 Monaten getroffenen Entscheidungen	Prozent	92	90	90

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Aufenthalt von Ausländern			
Duldungen incl. Verlängerung	818,00	900,00	600,00
Auflagenänderungen	74,00	40,00	60,00
Visaverlängerungen	8,00	10,00	10,00
Verpflichtungserklärungen	424,00	500,00	500,00
Passersatzpapiere	253,00	300,00	200,00
Aufenthaltserlaubnisse	1.127,00	1.200,00	800,00
Niederlassungserlaubnisse	915,00	900,00	700,00
EU-Aufenthaltstitel	531,00	600,00	80,00
Asylbewerber			
Personen	98,00	50,00	42,00
Aufenthaltsbeendigungen			
Ausweisung	11,00	3,00	3,00
Abschiebungshaft	2,00	3,00	3,00
Passersatzbeschaffung	11,00	10,00	10,00
Abschiebungssersuchen	14,00	10,00	5,00
Befristung Ausweisung/Abschiebung	2,00	5,00	0,00
Festnahmeausschreibung	116,00	80,00	80,00
Durchführung von Einbürgerungsverfahren			
Anträge	125,00	120,00	140,00
Optionsverfahren	5,00	5,00	4,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	166.007,96	70.100	110.100	111.700
2.	außerordentliche Erträge	6.843,42	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	172.851,38	70.100	110.100	111.700
4.	Personalaufwand	381.070,34	395.900	405.100	413.400
5.	Sachaufwand	15.258,66	6.400	6.600	6.800
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	88.133,87	38.400	103.300	105.800
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	9.000	9.000	9.000
9.	Außerordentliche Aufwendungen	1.415,57	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	257,10	0	300	300
	= Summe Aufwendungen	486.135,54	449.700	524.300	535.300
	Budget Ergebnishaushalt	-313.284,16	-379.600	-414.200	-423.600

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	171.338,67	70.100	110.100	111.700
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	477.807,07	440.700	515.000	526.000
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-306.468,40	-370.600	-404.900	-414.300
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.564,12	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.564,12	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-308.032,52	-370.600	-404.900	-414.300

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die ordentlichen Erträge steigen aufgrund der EAT-Anpassung.
Der Personalaufwand steigt als Folge des erwarteten Tarifabschlusses.
Als Folge der höheren Erträge aufgrund der EAT-Anpassung sind die sonstigen Aufwendungen anzupassen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	126	Brandschutz
Produkt	12610	Brandschutzmaßnahmen
Produktverantwortung	Herr Hornemann	
Fachdienst	Ordnungswesen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Ausbildung von Einsatzkräften der Feuerwehr, Versorgung von Einsatzstellen mit Ausrüstungsmaterial, Instandhaltung von Fahrzeugen und Geräten der Feuerwehren des Landkreises Peine, Durchführung der Hauptamtlichen Brandschau, Brandursachenermittlung
Auftragsgrundlage	Brandschutzgesetz
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
a) strategische Verwaltungsziele	-
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	Sicherstellung des Schutzes der Bevölkerung im Rahmen der gesetzlichen Mindestanforderungen.
d) Produktziele (operational)	Im Brandschutz wird Vorsorge getroffen, das Risiko eines Brandes so gering wie möglich zu halten.
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Kommunen im Landkreis Peine und deren Einrichtungen, Kreisbewohnerinnen und -bewohner

3. Personaleinsatz

7,70 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Abwehrender Brandschutz			
Lehrgangsteilnehmer	316,00	350,00	280,00
Zuwendungen	15,00	15,00	12,00
vorbeugender Brandschutz			
Brandverhütungsschauen	8,00	30,00	10,00
Stellungnahmen, Mitwirkungen, Beratungen	453,00	400,00	520,00
Brandursachenermittlungen	6,00	50,00	5,00
Betrieb Feuerwehrtechnische Zentrale			
Arbeitsaufträge	783,00	600,00	660,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	281.554,97	338.500	277.500	277.500
2.	außerordentliche Erträge	6.749,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	100	0	0
	= Summe Erträge	288.303,97	338.600	277.500	277.500
4.	Personalaufwand	383.099,34	394.500	398.800	407.300
5.	Sachaufwand	237.488,42	164.300	166.500	170.400
6.	Transferaufwand	10.875,00	12.200	14.100	14.100
7.	Sonstige Aufwendungen	220.477,90	245.200	330.800	338.700
8.	Abschreibungen, Zinsen	111,03	70.900	70.900	70.900
9.	Außerordentliche Aufwendungen	185,22	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	262.891,77	287.100	319.600	319.600
	= Summe Aufwendungen	1.115.128,68	1.174.200	1.300.700	1.321.000
	Budget Ergebnishaushalt	-826.824,71	-835.600	-1.023.200	-1.043.500

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	131.540,45	277.500	277.500	277.500
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.043.727,59	816.200	910.200	930.500
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-912.187,14	-538.700	-632.700	-653.000
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	6.749,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	88.024,44	48.500	310.000	170.000
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-81.275,44	-48.500	-310.000	-170.000
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-993.462,58	-587.200	-942.700	-823.000

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die ordentlichen Erträge reduzieren sich, da keine Sonderposten im Bereich FSchSt vorliegen.
 Der Personalaufwand steigt als Folge des erwarteten Tarifabschlusses.
 Der Sachaufwand, der Transferaufwand und die sonstigen Aufwendungen sind an die tatsächliche Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 anzupassen.
 Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen steigen als Folge der erhöhten Miet- und Mietnebenkostenforderungen des Immobilienwirtschaftsbetriebes.
 Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit steigen insbesondere aufgrund der geplanten Anschaffung eines neuen Gerätewagen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	127	Rettungsdienst
Produkt	12710	Rettungsdienst
Produktverantwortung	Herr Hornemann	
Fachdienst	Ordnungswesen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Versorgung der Bevölkerung im Krankheitsfall
Auftragsgrundlage	Rettungsdienstgesetz
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Versorgung der Bevölkerung im Krankheitsfall.
d) Produktziele (operational)	95 % der Notfalleinsätze werden einen Zeitraum von 15 Minuten von der Entscheidung der Rettungsleitstelle über den Einsatz bis zum Eintreffen des ersten Rettungsmittels nicht übersteigen.
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Kommunen im Landkreis Peine und deren Einrichtungen, Kreisbewohnerinnen und -bewohner

3. Personaleinsatz

3,25 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Erstes Rettungsmittel innerhalb von 15 Minuten von der Einsatzentscheidung bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle	Prozent	0	95	95

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Qualifizierter Krankentransport			
Einsätze	7.629,00	7.400,00	7.600,00
Notfallrettung			
Einsätze	10.854,00	10.500,00	10.300,00
Notarzteinsatz			
Einsätze	2.518,00	2.500,00	2.200,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	3.799.681,80	4.697.600	5.604.600	5.716.200
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	3.799.681,80	4.697.600	5.604.600	5.716.200
4.	Personalaufwand	190.964,36	219.300	231.600	236.500
5.	Sachaufwand	15.484,43	16.300	51.100	52.500
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	4.239.486,60	4.364.600	5.224.500	5.329.800
8.	Abschreibungen, Zinsen	8.501,77	24.400	24.400	24.400
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	83.103,08	73.000	84.400	84.400
	= Summe Aufwendungen	4.537.540,24	4.697.600	5.616.000	5.727.600
	Budget Ergebnishaushalt	-737.858,44	0	-11.400	-11.400

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.165.404,89	4.697.600	5.604.600	5.716.200
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.564.654,42	4.600.200	5.507.200	5.618.800
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.399.249,53	97.400	97.400	97.400
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	2.500	2.500	2.500
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-2.500	-2.500	-2.500
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-1.399.249,53	94.900	94.900	94.900

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die ordentlichen Erträge (insbesondere Erstattung Kostenträger) sind an die Höhe der Aufwendungen anzupassen.
 Der Personalaufwand steigt als Folge des erwarteten Tarifabschlusses.
 Der Sachaufwand, die sonstigen Aufwendungen und die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen sind an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	128	Katastrophenschutz
Produkt	12810	Katastrophenschutz
Produktverantwortung	Herr Hornemann	
Fachdienst	Ordnungswesen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Versorgung der Bevölkerung im Katastrophenfall
Auftragsgrundlage	Katastrophenschutzgesetz, Zivilschutzgesetz
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Sicherstellung des Schutzes der Bevölkerung im Rahmen gesetzlicher Mindestanforderungen.
d) Produktziele (operational)	Reduzierung der Gefährdung oder Beeinträchtigung der Bevölkerung, der Umwelt oder erheblicher Sachwerte auf ein Mindestmaß.
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Kommunen im Landkreis Peine und deren Einrichtungen, Kreisbewohnerinnen und -bewohner

3. Personaleinsatz

1,55 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	----------	-----------	-----------

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	4.306,32	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	4.306,32	0	0	0
4.	Personalaufwand	107.232,12	109.400	119.700	122.600
5.	Sachaufwand	31.474,99	31.200	37.500	38.300
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	1.918,33	1.800	3.200	3.600
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	6.000	6.000	6.000
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.255,20	0	200	200
	= Summe Aufwendungen	141.880,64	148.400	166.600	170.700
	Budget Ergebnishaushalt	-137.574,32	-148.400	-166.600	-170.700

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.306,32	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	128.605,32	142.400	160.400	164.500
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-124.299,00	-142.400	-160.400	-164.500
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	186,00	0	15.000	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-186,00	0	-15.000	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-124.485,00	-142.400	-175.400	-164.500

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

In Folge des erwarteten Tarifabschlusses steigen die Personalaufwendungen.
Der Sachaufwand steigt aufgrund der notwendigen Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen. Die sonstigen Aufwendungen steigen aufgrund höherer Entschädigung aus ehrenamtlicher Tätigkeit (ABCZ, ZF und Stv).
Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit steigt, da der KatS mit PC und weiterem ausgestattet werden soll.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	12213	Führerscheinangelegenheiten
Produktverantwortung	Herr Gleicher	
Fachdienst	Straßenverkehr	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Maßnahmen in Verbindung mit Fahrerlaubnisangelegenheiten
Auftragsgrundlage	FeV, StVG, Erlasse, VOInt, GebO
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Zulassung von geeigneten Personen und Ausbildungskräften zum Straßenverkehr
d) Produktziele (operational)	Ausstattung von 2000 geeigneten Bewerberinnen bzw. Bewerbern mit Fahrerlaubnissen
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Antragstellerinnen und -steller, Fahrerlaubnisinhaberinnen und -inhaber

3. Personaleinsatz

7,26 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
an geeignete Bewerberinnen bzw. Bewerber erteilte Fahrerlaubnisse	Anzahl	1.989	2.000	2.000

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Fahrerlaubnisse			
Begleitetes Fahren m. 17 J.	904,00	900,00	750,00
Erteilungen	1.989,00	2.000,00	1.700,00
Neuerteilungen/Fahrerlaubnis § 20 FeV	209,00	200,00	200,00
Internationale Führerscheine	390,00	600,00	450,00
Ersatzführerscheine	491,00	400,00	400,00
Umtausch Euro-FS	643,00	550,00	550,00
Fahrlehrer- und Fahrschulangelegenheiten			
Entscheidungen	5,00	5,00	5,00
Anordnungen bei Fahrerlaubnisinhabern			
Anordnungen Mehrfachtäter	361,00	300,00	350,00
Anordnungen Fahranfänger	133,00	150,00	160,00
Anerkennungen anderer Stellen			
Fälle	3,00	5,00	3,00
Fahrerkarten			
Fahrerkarten	599,00	700,00	450,00
Entziehung, Versagung, Verzicht, Antragsrücknahme			
Versagungen	50,00	50,00	35,00
Rücknahmen	48,00	50,00	40,00
Entziehungen	79,00	80,00	80,00
Verzichte	93,00	75,00	80,00
Eignungsüberprüfungen			
Anordnung Gutachten	72,00	75,00	80,00
Anordnung MPU	197,00	220,00	200,00
Verfahren Verwaltungsgericht	18,00	30,00	30,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	278.370,64	251.800	251.300	251.300
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	278.370,64	251.800	251.300	251.300
4.	Personalaufwand	323.826,79	305.300	414.300	423.000
5.	Sachaufwand	9.367,52	14.600	15.100	15.600
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	52.188,66	44.200	45.800	47.400
8.	Abschreibungen, Zinsen	1.851,14	3.300	10.900	10.900
9.	Außerordentliche Aufwendungen	185,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	59.661,50	53.800	51.700	51.700
	= Summe Aufwendungen	447.080,61	421.200	537.800	548.600
	Budget Ergebnishaushalt	-168.709,97	-169.400	-286.500	-297.300

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.151,82	251.800	251.300	251.300
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	380.774,80	364.100	475.200	486.000
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-352.622,98	-112.300	-223.900	-234.700
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.023,40	10.100	37.900	8.500
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.023,40	-10.100	-37.900	-8.500
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-353.646,38	-122.400	-261.800	-243.200

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

In Folge der Verlagerung von AZ-Anteilen und dem erwarteten Tarifabschluss sind die Personalaufwendungen anzupassen.
Der Sachaufwand und die sonstigen Aufwendungen sind an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen. Die Höhe der Abschreibungen ist an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.
Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit steigen, da insbesondere die Wartehalle des Straßenverkehrsamtes neu bestuhlt und EDV-Hardware wegen der Umstellung des Betriebssystems beschafft werden soll.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	12214	Zulassungsangelegenheiten
Produktverantwortung	Herr Gleicher	
Fachdienst	Straßenverkehr	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Maßnahmen in Verbindung mit der Zulassung und dem Betrieb von Kraftfahrzeugen
Auftragsgrundlage	StVZO, StVO, FZV, NGefAG, VOOnt, KraftStG, GebO
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Zulassung verkehrssicherer Fahrzeuge im Kreisgebiet
d) Produktziele (operational)	Reduzierung der durchschnittlichen Wartezeit von bisher 30 Minuten auf 25 Minuten bis zum 31.12.2013
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Antragstellerinnen und -steller, Fahrzeughalterinnen und -halter

3. Personaleinsatz

9,79 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Durchschnittliche Wartezeit	Minuten	29	25	25

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Zulassungsverfahren			
Zulassungen	21.301,00	21.000,00	21.000,00
Außerbetriebsetzungen	19.250,00	19.000,00	19.000,00
Umschreibungen / Änderungen	10.219,00	12.000,00	18.000,00
Wunschkennzeichen	14.441,00	14.000,00	14.500,00
Zulassungsbescheinigungen	578,00	700,00	600,00
Ausnahmegenehmigungen	94,00	100,00	60,00
Ausfuhrkennzeichen	333,00	250,00	300,00
Dauerkennzeichen	14,00	20,00	20,00
Kurzzeitkennzeichen	2.872,00	2.700,00	2.700,00
Maßnahmen nach FZV, StVZO und KraftStG			
Fälle	1.980,00	1.900,00	2.200,00
Fahrtenbücher	29,00	25,00	15,00
Halteauskünfte			
Fälle	413,00	400,00	300,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	1.320.902,11	1.368.100	1.311.100	1.311.100
2.	außerordentliche Erträge	3.656,15	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	1.324.558,26	1.368.100	1.311.100	1.311.100
4.	Personalaufwand	490.262,60	539.400	520.300	531.000
5.	Sachaufwand	22.151,69	25.000	25.700	26.400
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	115.054,80	116.400	121.300	124.300
8.	Abschreibungen, Zinsen	14.484,09	28.600	31.100	31.100
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	180.009,10	161.500	155.200	155.200
	= Summe Aufwendungen	821.962,28	870.900	853.600	868.000
	Budget Ergebnishaushalt	502.595,98	497.200	457.500	443.100

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.576.054,92	1.368.100	1.311.100	1.311.100
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	622.276,06	680.800	667.300	681.700
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	953.778,86	687.300	643.800	629.400
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	650,74	0	12.300	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-650,74	0	-12.300	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	953.128,12	687.300	631.500	629.400

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge sind an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.
In Folge der Verlagerung von AZ-Anteilen und dem erwarteten Tarifabschluss sind die Personalaufwendungen anzupassen.
Die sonstigen Aufwendungen und die Höhe der Abschreibungen sind an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.
Die Aufwendungen aus Internen Leistungsbeziehungen verringern sich als Folge der neuen Mietberechnungen des IWB.
Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit steigen, da die EDV-Hardware aufgrund der Umstellung des Betriebssystems ersetzt werden muss.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	12215	Gewerblicher Kraftverkehr
Produktverantwortung	Herr Gleicher	
Fachdienst	Straßenverkehr	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Erteilung von Berechtigungen zur Ausübung des gewerblichen Kraftverkehrs
Auftragsgrundlage	GüKG, PbefG, Berufszugangs-VO, BO-Kraft
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Gesetzeskonforme Durchführung des gewerblichen Kraftverkehrs
d) Produktziele (operational)	Ausstattung von 190 geeigneten Bewerbern mit Dokumenten zum Nachweis der Berechtigung zur Ausübung des gewerblichen Kraftverkehrs
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende, Antragstellerinnen und -steller

3. Personaleinsatz

1,25 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Ausstattung geeigneter Bewerber mit dem Nachweisdokument	Anzahl	302	190	140

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Gelegenheitsverkehr Taxen, Mietwagen, KOM Entscheidungen	102,00	40,00	60,00
Güterverkehr-, Gefahrgutverfahren Entscheidungen	200,00	150,00	80,00
Bußgeldverfahren Fälle	3,00	0,00	0,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	40.224,88	17.700	17.600	17.600
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	40.224,88	17.700	17.600	17.600
4.	Personalaufwand	76.141,61	76.700	76.500	78.300
5.	Sachaufwand	2.013,87	2.600	3.000	3.400
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	1.026,32	2.200	2.900	3.600
8.	Abschreibungen, Zinsen	446,80	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.956,38	13.500	12.900	12.900
	= Summe Aufwendungen	94.584,98	95.000	95.300	98.200
	Budget Ergebnishaushalt	-54.360,10	-77.300	-77.700	-80.600

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.673,88	17.700	17.600	17.600
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	78.179,10	81.500	82.400	85.300
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-37.505,22	-63.800	-64.800	-67.700
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	581,73	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-581,73	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-38.086,95	-63.800	-64.800	-67.700

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen sind unter Berücksichtigung des erwarteten Tarifabschlusses dem voraussichtlich entstehenden Aufwand anzupassen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	12216	Verkehrsbehördliche Anordnungen
Produktverantwortung	Herr Gleicher	
Fachdienst	Straßenverkehr	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Maßnahmen in Verbindung mit verkehrsbehördlichen Anordnungen
Auftragsgrundlage	StVG, StVO, StVZO, Fernreise-VO, Gefahrgut-VO-Straße
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Gewährleistung von Sicherheit und Leichtigkeit im Straßenverkehr
d) Produktziele (operational)	Sicherstellung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit im Landkreis Peine durch 500 Entscheidungen
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Antragstellerinnen und -steller

3. Personaleinsatz

1,35 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Getroffene Entscheidungen	Anzahl	575	500	500

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Großraum- und Schwertransporte			
Entscheidungen	13,00	20,00	20,00
Stellungnahmen	1.122,00	1.000,00	750,00
Strassensperrungen, Verkehrsregelungen			
Entscheidungen	279,00	250,00	250,00
Ausnahmeregelungen			
Entscheidungen	283,00	250,00	250,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	56.286,99	58.000	58.000	58.000
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	56.286,99	58.000	58.000	58.000
4.	Personalaufwand	55.752,75	69.300	72.400	74.000
5.	Sachaufwand	2.128,54	3.700	4.100	4.500
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	767,51	1.900	2.500	3.100
8.	Abschreibungen, Zinsen	80,50	0	600	600
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.956,38	23.200	12.900	12.900
	= Summe Aufwendungen	73.685,68	98.100	92.500	95.100
	Budget Ergebnishaushalt	-17.398,69	-40.100	-34.500	-37.100

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.628,15	58.000	58.000	58.000
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.115,39	74.900	79.000	81.600
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.487,24	-16.900	-21.000	-23.600
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	195,00	0	2.900	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-195,00	0	-2.900	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-4.682,24	-16.900	-23.900	-23.600

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

In Folge des erwarteten Tarifabschlusses sind die Personalaufwendungen anzupassen.
Die Höhe der Abschreibungen ist an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.
Die Aufwendungen aus Internen Leistungsbeziehungen verringern sich als Folge der neuen Mietberechnungen des IWB.
Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit steigen, da die EDV-Hardware wegen der Umstellung des Betriebssystems ersetzt werden muss.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	12217	Verkehrsüberwachung
Produktverantwortung	Herr Gleicher	
Fachdienst	Straßenverkehr	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Maßnahmen in Verbindung mit Verkehrsüberwachung und Geschwindigkeitsmessungen
Auftragsgrundlage	StVG, StVO, Erlasse
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität, Erhöhung der Verkehrssicherheit
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Beachtung der Geschwindigkeitsbegrenzungen im Verkehrsraum.
d) Produktziele (operational)	Verkehrssicherheit durch Verringerung von Verkehrsunfällen wegen Geschwindigkeitsverstößen erhöhen.
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Straßenverkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer

3. Personaleinsatz

8,15 Stellen Die Stellen, die mit der Ahndung der Verkehrsordnungswidrigkeiten betroffen sind, sind im Stellenplan des Fachdienstes 16 - Ordnungsangelegenheiten - ausgewiesen. Die anteiligen Personalaufwendungen sind jedoch in diesem Produkt enthalten.

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Verringerung von Verkehrsunfällen wegen überhöhter Geschwindigkeit gegenüber dem Vorjahr	Prozent	7,8	5	5

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Geschwindigkeitsmessungen			
Nachermittlungen			
Fälle	459,00	450,00	300,00
Gerichtstermine			
Fälle	90,00	100,00	60,00
Verkehrsordnungswidrigkeiten			
Bußgeldverfahren	9.019,00	13.000,00	20.000,00
Verwarngeldverfahren	31.458,00	40.000,00	40.000,00
Fahrverbote	701,00	500,00	800,00
Polizeiliche Abstands- und Geschwindigkeitsmessung BAB			
Bußgeldverfahren	1.916,00	2.500,00	2.000,00
Verwarngeldverfahren	4.426,00	50,00	30,00
Fahrverbote	221,00	200,00	100,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	1.678.877,97	2.499.800	2.519.000	2.519.000
2.	außerordentliche Erträge	182,07	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	1.679.060,04	2.499.800	2.519.000	2.519.000
4.	Personalaufwand	914.740,93	895.500	854.300	871.700
5.	Sachaufwand	220.734,44	141.600	258.600	264.800
6.	Transferaufwand	25.903,00	25.000	25.000	25.000
7.	Sonstige Aufwendungen	55.788,50	128.400	53.600	55.100
8.	Abschreibungen, Zinsen	17.926,44	148.400	178.000	178.000
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.912,76	26.900	25.800	25.800
	= Summe Aufwendungen	1.265.006,07	1.365.800	1.395.300	1.420.400
	Budget Ergebnishaushalt	414.053,97	1.134.000	1.123.700	1.098.600

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.616.868,26	2.499.800	2.519.000	2.519.000
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.214.601,42	1.190.500	1.191.500	1.216.600
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	402.266,84	1.309.300	1.327.500	1.302.400
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	804.561,82	50.000	147.600	50.000
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-804.561,82	-50.000	-147.600	-50.000
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-402.294,98	1.259.300	1.179.900	1.252.400

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge sind aufgrund der tatsächlichen Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 anzupassen. Die Personalaufwendungen sind unter Berücksichtigung des erwarteten Tarifabschlusses entsprechend anzupassen. Der Sachaufwand steigt insbesondere durch Wartungskosten, die aufgrund der Beschaffung des neuen Geschwindigkeitsmessgerätes für die Autobahn anfallen. Die sonstigen Aufwendungen werden aufgrund der tatsächlichen Entwicklung angepasst. Die Aufwendungen aus Internen Leistungsbeziehungen verringern sich als Folge der neuen Mietberechnungen des IWB. Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit steigen insbesondere aufgrund der Beschaffung von ESO-Technik und der dazugehörigen Auswertungssoftware.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11167	Altersteilzeit
Produktverantwortung	Herr Samland	
Fachdienst	Personal und Service	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe/freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Gewährung von Altersteilzeit im Rahmen der gesetzlichen und tariflichen Regelungen.
Auftragsgrundlage	Altersteilzeitgesetz
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	
a) strategische Verwaltungsziele	-
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Schaffung der Möglichkeit zum gleitenden Übergang in den Ruhestand
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3. Personaleinsatz

1,00 Beamtenstellen 12,02 Stellen für tariflich Beschäftigte

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

Altersteilzeit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
----------------	----------	-----------	-----------

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	460.840,35	636.500	743.200	735.000
2.	außerordentliche Erträge	4.986,82	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	743.076,26	341.300	28.700	0
	= Summe Erträge	1.208.903,43	977.800	771.900	735.000
4.	Personalaufwand	1.102.477,82	977.800	771.900	735.000
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	25,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	1.102.502,82	977.800	771.900	735.000
	Budget Ergebnishaushalt	106.400,61	0	0	0

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	196.600,50	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	356.189,84	364.300	771.900	735.000
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-159.589,34	-364.300	-771.900	-735.000
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-159.589,34	-364.300	-771.900	-735.000

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

--

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11180	Partnerschaften
Produktverantwortung	Herr Göldner	
Fachdienst	Schule, Kultur und Sport	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Partnerschaften mit ausländischen Kommunen
Auftragsgrundlage	Kreistagsbeschluss
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	-
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	entfällt
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Partnerkommunen

3. Personaleinsatz

0,15 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Delegationsbesuche Heinola			
Besuche	1,00	1,00	1,00
Delegationsbesuche Oppeln			
Besuche	1,00	1,00	1,00
Partnerschaftstreffen Falkenberg			
Besuche	2,00	2,00	2,00
Partnerschaft Nanchang			
Besuche	1,00	1,00	0,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	42,30	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	164,40	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	206,70	0	0	0
4.	Personalaufwand	11.095,53	11.900	5.400	5.700
5.	Sachaufwand	35.424,09	30.000	35.600	36.400
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	2.078,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	150,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	48.747,62	41.900	41.000	42.100
	Budget Ergebnishaushalt	-48.540,92	-41.900	-41.000	-42.100

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	164,40	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.301,31	41.900	41.000	42.100
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-46.136,91	-41.900	-41.000	-42.100
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-46.136,91	-41.900	-41.000	-42.100

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Zuschuss an die wito für die Betreuung Partnerschaft Nanchang wird in das Budget 5 Wirtschaftsförderung verlagert.
 Der Personalaufwand sinkt aufgrund des Ausscheidens des zuständigen Mitarbeiters. Die Aufgabe soll zukünftig durch die einzurichtende Stelle eines "Kulturmanagers" wahrgenommen werden. Diese Kosten werden im Produkt 28101 ausgewiesen.
 Der Sachaufwand steigt, da mehr Mittel für den Jugendaustausch benötigt werden.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	212	Hauptschulen
Produkt	21201	Schulverwaltung Hauptschulen
Produktverantwortung	Herr Göldner	
Fachdienst	Schule, Kultur und Sport	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Bereitstellung und Verwaltung der erforderlichen schulischen Infrastruktur einschl. Ausstattung sowie Bereitstellung von Verwaltungspersonal
Auftragsgrundlage	Niedersächsisches Schulgesetz, diverse Erlasse, Schulvereinbarungen, Tarifverträge
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	
a) strategische Verwaltungsziele	
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	siehe Produkt 24301 Allgemeine Schulverwaltung
Zielgruppen	

3. Personaleinsatz

3,60 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Sachkostenerst. für HS Stadt Peine			
Schülerinnen/Schüler	284,00	271,00	285,00
Sachkostenausgleichszahlungen für Hauptschulen Stadt Braunschweig			
Schülerinnen/Schüler	2,00	2,00	0,00
Sachkostenausgleichszahlungen für Hauptschulen sonstiger Schulträger			
Betrieb Hauptschule Edemissen			
Schülerinnen/Schüler	197,00	197,00	184,00
Betrieb Hauptschule Hohenhameln			
Schülerinnen/Schüler	141,00	141,00	136,00
Betrieb Hauptschule Lengede			
Schülerinnen/Schüler	100,00	100,00	72,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	95.479,36	92.500	92.500	92.500
2.	außerordentliche Erträge	125,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	156,20	200	0	0
	= Summe Erträge	95.760,56	92.700	92.500	92.500
4.	Personalaufwand	160.357,50	167.700	165.800	169.500
5.	Sachaufwand	68.120,33	87.800	81.600	84.100
6.	Transferaufwand	20.257,48	43.300	70.000	90.000
7.	Sonstige Aufwendungen	358.271,12	283.100	493.100	365.800
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	27.900	34.400	34.400
9.	Außerordentliche Aufwendungen	2.529,23	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.609.945,42	816.600	957.600	957.600
	= Summe Aufwendungen	2.219.481,08	1.426.400	1.802.500	1.701.400
	Budget Ergebnishaushalt	-2.123.720,52	-1.333.700	-1.710.000	-1.608.900

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	95.856,75	92.200	92.200	92.200
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	740.861,18	581.900	810.500	709.400
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-645.004,43	-489.700	-718.300	-617.200
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	22.912,27	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-22.912,27	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-667.916,70	-489.700	-718.300	-617.200

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung des erwarteten Tarifabschlusses an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.
 Der Sachaufwand reduziert sich, da weniger Mieten und Pachten anfallen.
 Der Transferaufwand beinhaltet Startkosten für die Berufseinstiegsbegleitung.
 Die Steigerung der sonstigen Aufwendungen resultiert aus der Sachkostenerstattung an die Stadt Peine, insbesondere aus den Kosten der Sanierung des Physikraums der Burgschule in Höhe von 135.000 €.
 Die Höhe der Abschreibungen ist an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.
 Die Erhöhung der Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen resultiert aus Veränderungen der Miet- und Nebenkostenzahlungen an den IWB.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	213	Kombinierte Grund- und Hauptschulen
Produkt	21301	Schulverwaltung Grund- und Hauptschulen
Produktverantwortung	Herr Göldner	
Fachdienst	Schule, Kultur und Sport	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Bereitstellung und Verwaltung der erforderlichen schulischen Infrastruktur einschl. Ausstattung sowie Bereitstellung von Verwaltungspersonal
Auftragsgrundlage	Niedersächsisches Schulgesetz, diverse Erlasse, Schulvereinbarungen, Tarifverträge
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	
a) strategische Verwaltungsziele	
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	siehe Produkt 24301 Allgemeine Schulverwaltung
Zielgruppen	

3. Personaleinsatz

3,76 Stellen 1,00 Stellen Freiwilliges Soziales Jahr

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Betrieb Grund- u. Hauptschule Ilsede			
Schülerinnen/Schüler	399,00	226,00	234,00
Betrieb Grund- u. Hauptschule Vechede			
Schülerinnen/Schüler	500,00	153,00	133,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	272.400,33	220.800	264.300	264.300
2.	außerordentliche Erträge	52.273,09	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	95,70	300	0	0
	= Summe Erträge	324.769,12	221.100	264.300	264.300
4.	Personalaufwand	113.534,02	149.700	116.800	119.400
5.	Sachaufwand	40.045,07	56.000	60.600	62.400
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	13.158,24	6.500	10.800	11.300
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	36.700	40.700	40.700
9.	Außerordentliche Aufwendungen	9.674,31	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.112.157,70	1.049.000	1.013.200	1.013.200
	= Summe Aufwendungen	1.288.569,34	1.297.900	1.242.100	1.247.000
	Budget Ergebnishaushalt	-963.800,22	-1.076.800	-977.800	-982.700

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	307.334,37	208.500	252.000	252.000
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	176.230,68	212.200	188.200	193.100
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	131.103,69	-3.700	63.800	58.900
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	17.584,87	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	29.811,54	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-12.226,67	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	118.877,02	-3.700	63.800	58.900

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die ordentlichen Erträge sind an die tatsächliche Entwicklung anzupassen. Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung des erwarteten Tarifabschlusses an die Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 anzupassen. Die Höhe der Abschreibungen ist an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen. Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen sinken aufgrund der veränderten Miet- und Nebenkostenzahlungen an den IWB.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	215	Realschulen
Produkt	21501	Schulverwaltung Realschulen
Produktverantwortung	Herr Göldner	
Fachdienst	Schule, Kultur und Sport	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Bereitstellung und Verwaltung der erforderlichen schulischen Infrastruktur einschl. Ausstattung sowie Bereitstellung von Verwaltungspersonal
Auftragsgrundlage	Niedersächsisches Schulgesetz, diverse Erlasse, Schulvereinbarungen, Tarifverträge
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	
a) strategische Verwaltungsziele	
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	siehe Produkt 24301 Allgemeine Schulverwaltung
Zielgruppen	

3. Personaleinsatz

5,11 Stellen 3,00 Stellen Freiwilliges Soziales Jahr

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Sachkostenerst. für RS Stadt Peine			
Sachkostenausgleichszahlungen für Realschulen Stadt Braunschweig			
Schülerinnen/Schüler	3,00	0,00	2,00
Sachkostenausgleichszahlungen für Realschulen sonstiger Schulträger			
Schülerinnen/Schüler	0,00	1,00	0,00
Betrieb Realschule Edemissen			
Schülerinnen/Schüler	403,00	403,00	359,00
Betrieb Realschule Hohenhameln			
Schülerinnen/Schüler	322,00	322,00	315,00
Betrieb Realschule Ilsede			
Schülerinnen/Schüler	447,00	447,00	452,00
Betrieb Realschule Lengede			
Schülerinnen/Schüler	223,00	223,00	148,00
Betrieb Realschule Vechede			
Schülerinnen/Schüler	331,00	321,00	319,00
Betrieb Gunzelin RS Peine			
Schülerinnen/Schüler	572,00	572,00	561,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	7.884,17	10.500	10.500	10.500
2.	außerordentliche Erträge	632,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.013,00	600	0	0
	= Summe Erträge	10.529,17	11.100	10.500	10.500
4.	Personalaufwand	206.787,14	245.400	199.800	204.900
5.	Sachaufwand	233.825,34	244.400	311.800	253.200
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	91.979,43	46.600	57.300	59.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	80.600	78.800	78.800
9.	Außerordentliche Aufwendungen	6.412,82	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.690.134,94	3.214.100	3.649.800	3.649.800
	= Summe Aufwendungen	3.229.139,67	3.831.100	4.297.500	4.246.200
	Budget Ergebnishaushalt	-3.218.610,50	-3.820.000	-4.287.000	-4.235.700

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.457,40	400	400	400
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	481.737,35	536.400	568.900	517.600
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-474.279,95	-536.000	-568.500	-517.200
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	507,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	70.066,45	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-69.559,45	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-543.839,40	-536.000	-568.500	-517.200

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen reduzieren sich, da die Abrechnungen mit KVHS und KMS in Zukunft lediglich über die Kostenrechnung abgebildet werden und so ein Buchungsaufwand reduziert wird.

Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung des erwarteten Tarifabschlusses an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.

Der Sachaufwand steigt insbesondere durch die Sanierung des Fachunterrichtsraumes Bio (35.000 €) und der WC-Anlage (30.000 €) in der Gunzelinrealschule Peine.

Die Höhe der Abschreibungen ist an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen. Die Erhöhung der Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen resultiert aus Veränderungen der Miet- und Nebenkostenzahlungen an den IWB.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	216	Kombinierte Haupt- und Realschulen
Produkt	21601	Schulverwaltung Haupt- und Realschulen
Produktverantwortung	Herr Göldner	
Fachdienst	Schule, Kultur und Sport	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Bereitstellung und Verwaltung der erforderlichen schulischen Infrastruktur einschl. Ausstattung sowie Bereitstellung von Verwaltungspersonal
Auftragsgrundlage	Niedersächsisches Schulgesetz, diverse Erlasse, Schulvereinbarungen, Tarifverträge
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	
a) strategische Verwaltungsziele	
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	siehe Produkt 24301 Allgemeine Schulverwaltung
Zielgruppen	

3. Personaleinsatz

3,95 Stellen 1,00 Stellen Freiwilliges Soziales Jahr

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Betrieb Oberschule Wendeburg			
Schülerinnen/Schüler	354,00	354,00	352,00
Betrieb Haupt-u.Realschule BWS Peine			
Schülerinnen/Schüler	386,00	386,00	361,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	52.373,65	1.000	53.000	53.000
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	150,70	0	0	0
	= Summe Erträge	52.524,35	1.000	53.000	53.000
4.	Personalaufwand	150.635,23	173.400	152.300	155.500
5.	Sachaufwand	188.229,85	85.300	112.300	99.700
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	36.476,59	11.900	16.900	17.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	24.800	19.100	19.100
9.	Außerordentliche Aufwendungen	605,53	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.058.775,03	948.400	1.032.300	1.032.300
	= Summe Aufwendungen	1.434.722,23	1.243.800	1.332.900	1.324.100
	Budget Ergebnishaushalt	-1.382.197,88	-1.242.800	-1.279.900	-1.271.100

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.373,65	1.000	53.000	53.000
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	373.440,77	270.600	281.500	272.700
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-321.067,12	-269.600	-228.500	-219.700
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	20.008,78	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-20.008,78	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-341.075,90	-269.600	-228.500	-219.700

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die ordentlichen Erträge steigen, da Erstattungen vom Land erwartet werden.
Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung des erwarteten Tarifabschlusses an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen. Der Sachaufwand steigt insbesondere, da das Lehrerzimmer der Oberschule Wendeburg saniert wird.
Die sonstigen Aufwendungen sind an die Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 anzupassen. Die Höhe der Abschreibungen ist an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen. Die Erhöhung der Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen resultiert aus Veränderungen der Miet- und Nebenkostenzahlungen an den IWB.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	217	Gymnasien
Produkt	21701	Schulverwaltung Gymnasien
Produktverantwortung	Herr Göldner	
Fachdienst	Schule, Kultur und Sport	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Bereitstellung und Verwaltung der erforderlichen schulischen Infrastruktur einschl. Ausstattung sowie Bereitstellung von Verwaltungspersonal
Auftragsgrundlage	Niedersächsisches Schulgesetz, diverse Erlasse, Schulvereinbarungen, Tarifverträge
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	
a) strategische Verwaltungsziele	
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	siehe Produkt 24301 Allgemeine Schulverwaltung
Zielgruppen	

3. Personaleinsatz

9,44 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Sachkostenausgleichszahlungen für Gymnasien der Stadt Braunschweig			
Schülerinnen/Schüler	44,00	45,00	41,00
Sachkostenausgleichszahlungen für Gymnasien sonstiger Schulträger			
Schülerinnen/Schüler	2,00	5,00	0,00
Betrieb Gymnasium Ilsede			
Schülerinnen/Schüler	1.021,00	1.021,00	1.002,00
Betrieb Gymnasium Vechelde			
Schülerinnen/Schüler	866,00	866,00	866,00
Betrieb Ratsgymnasium Peine			
Schülerinnen/Schüler	877,00	877,00	859,00
Betrieb Gymnasium am Silberkamp Peine			
Schülerinnen/Schüler	1.272,00	1.272,00	1.219,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	44.352,50	200	200	200
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	144,10	100	0	0
	= Summe Erträge	44.496,60	300	200	200
4.	Personalaufwand	402.553,93	388.400	415.700	424.700
5.	Sachaufwand	284.185,38	371.600	687.300	294.500
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	80.278,85	171.900	132.800	136.200
8.	Abschreibungen, Zinsen	70,50	86.800	78.700	78.700
9.	Außerordentliche Aufwendungen	26.239,11	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.029.135,02	3.994.700	4.316.700	4.316.700
	= Summe Aufwendungen	4.822.462,79	5.013.400	5.631.200	5.250.800
	Budget Ergebnishaushalt	-4.777.966,19	-5.013.100	-5.631.000	-5.250.600

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.386,09	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	695.149,97	931.900	1.235.300	854.800
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-686.763,88	-931.900	-1.235.300	-854.800
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	119.959,78	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-119.959,78	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-806.723,66	-931.900	-1.235.300	-854.800

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand steigt als Folge des erwarteten Tarifabschlusses. Für die Sanierung des Fachunterrichtsraums Chemie (225.000 €) und das Lehrerzimmer (140.000 €) des Silberkampfgymnasiums sind zusätzliche Mittel zu veranschlagen. Außerdem werden Mittel für die Sanierung des Fachunterrichtsraums Bio des Ratsgymnasiums in Höhe von 35.000 € benötigt, so dass der Sachaufwand steigt.

Durch rückläufige Schülerzahlen an Gymnasien der Stadt Braunschweig sind die Sachkostenerstattungen und damit die sonstigen Aufwendungen zu reduzieren. Die Höhe der Abschreibungen ist an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen. Die Erhöhung der Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen resultiert aus Veränderungen der Miet- und Nebenkostenzahlungen an den IWB.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	218	Gesamtschulen
Produkt	21801	Schulverwaltung Gesamtschulen
Produktverantwortung	Herr Göldner	
Fachdienst	Schule, Kultur und Sport	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Bereitstellung und Verwaltung der erforderlichen schulischen Infrastruktur einschl. Ausstattung sowie Bereitstellung von Verwaltungspersonal
Auftragsgrundlage	Niedersächsisches Schulgesetz, diverse Erlasse, Schulvereinbarungen, Tarifverträge
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	
a) strategische Verwaltungsziele	
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	siehe Produkt 24301 Allgemeine Schulverwaltung
Zielgruppen	

3. Personaleinsatz

4,40 Stellen
1,00 Stellen Freiwilliges Soziales Jahr

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Sachkostenausgleichszahlungen für Gesamtschulen sonstiger Schulträger			
Schülerinnen/Schüler	1,00	2,00	2,00
Betrieb IGS Peine/Vöhrum			
Schülerinnen/Schüler	1.314,00	1.314,00	1.339,00
Betrieb IGS Lengede			
Schülerinnen/Schüler	442,00	600,00	585,00
Bücherei IGS Vöhrum			
entliehene Medien	8.603,00	10.000,00	10.000,00
Beratungen	947,00	1.200,00	1.000,00
Führungen	13,00	12,00	12,00
Veranstaltungen	6,00	6,00	2,00
Bestandsaufbau an Medien	392,00	800,00	800,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	147.108,23	90.500	120.500	120.500
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	17,60	0	0	0
	= Summe Erträge	147.125,83	90.500	120.500	120.500
4.	Personalaufwand	214.486,75	215.300	223.000	227.900
5.	Sachaufwand	207.069,81	132.400	112.500	115.400
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	30.965,83	20.900	30.000	30.800
8.	Abschreibungen, Zinsen	-12,57	54.000	77.200	77.200
9.	Außerordentliche Aufwendungen	2.053,74	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.852.053,49	1.948.500	2.251.000	2.251.000
	= Summe Aufwendungen	2.306.617,05	2.371.100	2.693.700	2.702.300
	Budget Ergebnishaushalt	-2.159.491,22	-2.280.600	-2.573.200	-2.581.800

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	146.330,47	90.500	120.500	120.500
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	462.847,99	368.600	365.500	374.100
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-316.517,52	-278.100	-245.000	-253.600
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	102.564,47	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-102.564,47	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-419.081,99	-278.100	-245.000	-253.600

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die ordentlichen Erträge steigen aufgrund der Erstattungen von den Gemeinden.
Als Folge des erwarteten Tarifabschlusses sind die Personalaufwendungen anzupassen. Der Sachaufwand und die sonstigen Aufwendungen sind an die Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 anzupassen.
Die Höhe der Abschreibungen ist an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen. Die Erhöhung der Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen resultiert aus Veränderungen der Miet- und Nebenkostenzahlungen an den IWB.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	22	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	221	Förderschulen
Produkt	22101	Schulverwaltung Förderschulen
Produktverantwortung	Herr Göldner	
Fachdienst	Schule, Kultur und Sport	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Bereitstellung und Verwaltung der erforderlichen schulischen Infrastruktur einschl. Ausstattung sowie Bereitstellung von Verwaltungspersonal
Auftragsgrundlage	Niedersächsisches Schulgesetz, diverse Erlasse, Schulvereinbarungen, Tarifverträge
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	
a) strategische Verwaltungsziele	
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	siehe Produkt 24301 Allgemeine Schulverwaltung
Zielgruppen	

3. Personaleinsatz

3,80 Stellen 1,00 Stellen Freiwilliges Soziales Jahr

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Sachkostenausgleichszahlungen für Förderschulen der Stadt Braunschweig			
Schülerinnen/Schüler	34,00	35,00	32,00
Sachkostenausgleichszahlungen für Förderschulen der Region Hannover			
Schülerinnen/Schüler	3,00	4,00	4,00
Sachkostenausgleichszahlungen für Förderschulen sonstiger Schulträger			
Schülerinnen/Schüler	9,00	15,00	13,00
Betrieb Förderschule Peine			
Schülerinnen/Schüler	171,00	171,00	156,00
Betrieb Förderschule Vechelde			
Schülerinnen/Schüler	7,00	7,00	0,00
Betrieb Förderschule Ilsede			
Schülerinnen/Schüler	112,00	112,00	106,00
Betrieb Astrid-Lindgren-Schule Ilsede			
Schülerinnen/Schüler	188,00	188,00	198,00
Betrieb Förderschule Ilseder Hütte			
Schülerinnen/Schüler	31,00	31,00	32,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	84.198,35	65.100	65.100	65.100
2.	außerordentliche Erträge	4.946,27	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.610,50	1.100	0	0
	= Summe Erträge	91.755,12	66.200	65.100	65.100
4.	Personalaufwand	166.516,49	160.700	180.000	184.300
5.	Sachaufwand	100.873,52	184.600	116.600	120.400
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	299.953,70	286.900	340.100	347.900
8.	Abschreibungen, Zinsen	102,56	41.600	43.600	43.600
9.	Außerordentliche Aufwendungen	9.465,50	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.467.744,64	1.412.500	1.525.000	1.525.000
	= Summe Aufwendungen	2.044.656,41	2.086.300	2.205.300	2.221.200
	Budget Ergebnishaushalt	-1.952.901,29	-2.020.100	-2.140.200	-2.156.100

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	79.117,09	65.100	65.100	65.100
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	585.642,63	632.200	636.700	652.600
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-506.525,54	-567.100	-571.600	-587.500
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.570,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	135.982,72	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-132.412,72	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-638.938,26	-567.100	-571.600	-587.500

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung des erwarteten Tarifabschlusses der Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 anzupassen. Die Container werden nicht mehr benötigt, so dass sich der Sachaufwand reduziert. Die sonstigen Aufwendungen steigen aufgrund der Küchenhilfe für die Astrid-Lindgren-Schule. Die Höhe der Abschreibungen ist an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.
Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen steigen als Folge der veränderten Miet- und Mietnebenkostenforderungen des Immobilienwirtschaftsbetriebes.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	23	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	231	Berufliche Schulen
Produkt	23101	Schulverwaltung berufsbildende Schulen
Produktverantwortung	Herr Göldner	
Fachdienst	Schule, Kultur und Sport	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Bereitstellung und Verwaltung der erforderlichen schulischen Infrastruktur einschl. Ausstattung sowie Bereitstellung von Verwaltungspersonal
Auftragsgrundlage	Niedersächsisches Schulgesetz, diverse Erlasse, Schulvereinbarungen, Tarifverträge
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	
a) strategische Verwaltungsziele	
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	siehe Produkt 24301 Allgemeine Schulverwaltung
Zielgruppen	

3. Personaleinsatz

4,59 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Sachkostenausgleichszahlungen für berufsbildende Schulen der Stadt Braunschweig			
Schülerinnen/Schüler	591,00	570,00	552,00
Sachkostenausgleichszahlungen für berufsbildende Schulen der Region Hannover			
Schülerinnen/Schüler	140,00	140,00	142,00
Sachkostenausgleichszahlungen für berufsbildende Schulen der Stadt Salzgitter			
Schülerinnen/Schüler	59,00	55,00	54,00
Sachkostenausgleichszahlungen für berufsbildende Schulen sonstiger Schulträger			
Schülerinnen/Schüler	160,00	160,00	154,00
Betrieb BBS Peine-Vöhrum			
Schülerinnen/Schüler	2.081,00	2.081,00	2.075,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	83.034,40	68.100	60.100	60.100
2.	außerordentliche Erträge	15.888,36	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.643,40	3.700	0	0
	= Summe Erträge	100.566,16	71.800	60.100	60.100
4.	Personalaufwand	188.375,59	194.700	210.000	214.300
5.	Sachaufwand	126.217,37	116.100	128.600	131.300
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	539.842,12	556.400	573.400	585.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	81.100	109.100	109.100
9.	Außerordentliche Aufwendungen	202,74	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.019.012,79	2.068.600	2.182.900	2.182.900
	= Summe Aufwendungen	2.873.650,61	3.016.900	3.204.000	3.223.100
	Budget Ergebnishaushalt	-2.773.084,45	-2.945.100	-3.143.900	-3.163.000

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	48.019,77	58.800	50.800	50.800
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	882.676,29	867.200	912.000	931.100
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-834.656,52	-808.400	-861.200	-880.300
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	10.115,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	226.416,88	435.000	435.000	150.000
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-216.301,88	-435.000	-435.000	-150.000
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-1.050.958,40	-1.243.400	-1.296.200	-1.030.300

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die ordentlichen Erträge reduzieren sich aufgrund geringerer Sachkostenerstattungen von anderen Schulträgern.
Der Personalaufwand steigt als Folge des erwarteten Tarifabschlusses. Die Höhe der Abschreibungen ist an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen. Die Erhöhung der Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen resultiert aus Veränderungen der Miet- und Nebenkostenzahlungen an den IWB.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	24	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	241	Schülerbeförderung
Produkt	24101	Schülerbeförderung
Produktverantwortung	Herr Göldner	
Fachdienst	Schule, Kultur und Sport	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Organisation der Schülerbeförderung
Auftragsgrundlage	Niedersächsisches Schulgesetz
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Kundenzufriedenheit
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	entfällt
Zielgruppen	Schülerinnen und Schüler

3. Personaleinsatz

2,21 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Erstattung			
Anträge	590,00	820,00	800,00
Schülerzeitkarten außerhalb			
Jahreskarten	74,00	55,00	55,00
Schülerzeitkarten VG Peine			
Jahreskarten	7.495,00	7.825,00	7.800,00
Winterfahrkarten	791,00	820,00	800,00
Individualbeförderung			
Schülerinnen/Schüler	531,00	485,00	570,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	851,35	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	22.474,25	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	23.325,60	0	0	0
4.	Personalaufwand	95.997,30	103.500	98.100	100.400
5.	Sachaufwand	0,00	27.100	2.400	2.700
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	6.087.802,43	6.334.700	6.287.100	6.413.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	21.988,92	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	6.205.788,65	6.465.300	6.387.600	6.516.600
	Budget Ergebnishaushalt	-6.182.463,05	-6.465.300	-6.387.600	-6.516.600

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.218,09	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.177.123,31	6.465.300	6.387.600	6.516.600
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.153.905,22	-6.465.300	-6.387.600	-6.516.600
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-6.153.905,22	-6.465.300	-6.387.600	-6.516.600

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung des erwarteten Tarifabschlusses an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen. Der Sachaufwand und die sonstigen Aufwendungen sind an die Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 anzupassen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	24	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	243	Sonstige schulische Aufgaben
Produkt	24301	Allgemeine Schulverwaltung
Produktverantwortung	Herr Göldner	
Fachdienst	Schule, Kultur und Sport	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Bereitstellung und Verwaltung der erforderlichen schulischen Infrastruktur einschl. Ausstattung sowie Bereitstellung von Verwaltungspersonal
Auftragsgrundlage	Niedersächsisches Schulgesetz, diverse Erlasse, Schulvereinbarungen, Tarifverträge
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	
a) strategische Verwaltungsziele	Sicherung des reibungslosen Schulbetriebes Wir haben eine landkreisbezogene Schulentwicklungsplanung erstellt und sämtliche vorhandenen Schulzentren erhalten, sowie mindestens eine zusätzliche integrierte Schulform eingerichtet. Wir sanieren 4 Fachunterrichtsräume.
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	

3. Personaleinsatz

6,64 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Fertige Schulentwicklungsplanung	Anzahl		1	1
Schulzentren in der Schulträgerschaft des LK Peine	Anzahl	7	7	7
Eingerichtete integrierte Schulformen	Anzahl	2	3	3
Sanierete Fachunterrichtsräume	Anzahl kum.	6	20	5

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Schulverwaltungsaufgaben			
Schulen	25,00	25,00	25,00
Schülerinnen/Schüler	12.498,00	12.319,00	12.063,00
Schulentwicklungsplanung			
Schulen	55,00	55,00	55,00
Schülerinnen/Schüler	17.679,00	17.679,00	17.432,00
Betrieb von Mensen			

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	78.121,98	70.900	70.900	70.900
2.	außerordentliche Erträge	3.044,58	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	180,00	0	0	0
	= Summe Erträge	81.346,56	70.900	70.900	70.900
4.	Personalaufwand	363.905,46	337.000	376.400	384.200
5.	Sachaufwand	20.518,46	19.600	70.300	72.000
6.	Transferaufwand	18.850,59	40.000	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	484.900,24	457.300	552.100	533.400
8.	Abschreibungen, Zinsen	2.519,42	39.300	42.300	42.300
9.	Außerordentliche Aufwendungen	4.163,52	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.781,00	0	17.200	17.200
	= Summe Aufwendungen	896.638,69	893.200	1.058.300	1.049.100
	Budget Ergebnishaushalt	-815.292,13	-822.300	-987.400	-978.200

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	79.817,21	46.400	46.400	46.400
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	850.619,13	853.900	998.800	989.600
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-770.801,92	-807.500	-952.400	-943.200
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	16.878,02	906.900	1.239.900	886.900
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-16.878,02	-906.900	-1.239.900	-886.900
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-787.679,94	-1.714.400	-2.192.300	-1.830.100

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand steigt als Folge des erwarteten Tarifabschlusses. Klassensätze werden aufgrund der Bestimmungen der Doppik als Sachaufwendungen gebucht, so dass diese dauerhaft erhöht werden. Die Transferaufwendungen sind an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen. Die sonstigen Aufwendungen steigen insbesondere aufgrund der Ausgaben zur Inklusion (30.000 €) und der höheren Kosten für die Schülerunfallversicherung. Die Höhe der Abschreibungen ist an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen. Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen verändern sich durch höhere Erstattungen an den IWB. Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit erhöhen sich insbesondere durch EDV-Anschaffungen für die Schulen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	24	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	243	Sonstige schulische Aufgaben
Produkt	24302	Kreismedienzentrum
Produktverantwortung	Herr Göldner	
Fachdienst	Schule, Kultur und Sport	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Bereitstellung und Ausleihe von Büchern und sonstigen Medien, Durchführung von Reparaturen technischer Geräte
Auftragsgrundlage	Niedersächsisches Schulgesetz, Entgeltordnung
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	-
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	Wir halten den Medienbestand durch Anschaffung von jährlich 10.000 neuen Medien aktuell.
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Kreisbewohnerinnen und -bewohner, Schülerinnen und Schüler, Schulen, Vereine, Kirchengemeinden, Kindergärten u.a. soziale Gruppen

3. Personaleinsatz

9,87 Stellen im Kreismedienzentrum 0,15 Stellen im Verwaltungsbereich
--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Neuanschaffung Medien	Anzahl	9176	10000	10000

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Medienentwicklungsplanung			
Bücherei Edemissen			
entlehene Medien	102.001,00	105.000,00	100.000,00
Beratungen	4.347,00	5.400,00	5.000,00
Führungen	11,00	14,00	10,00
Ausstellungen	0,00	2,00	1,00
Veranstaltungen	39,00	15,00	15,00
Medienunterricht mit Schulklassen	259,00	350,00	350,00
Bestandsaufbau an Medien	2.492,00	2.800,00	2.800,00
Bücherei Hohenhameln			
entlehene Medien	48.307,00	55.000,00	51.000,00
Beratungen	2.258,00	3.300,00	2.600,00
Führungen	5,00	18,00	10,00
Ausstellungen	3,00	2,00	2,00
Veranstaltungen	23,00	10,00	10,00
Medienunterricht mit Schulklassen	230,00	400,00	400,00
Bestandsaufbau an Medien	1.774,00	2.000,00	2.000,00
Bücherei Ilsede			
entlehene Medien	47.508,00	52.000,00	50.000,00
Beratungen	2.765,00	4.000,00	2.500,00
Führungen	24,00	20,00	20,00
Veranstaltungen	46,00	40,00	30,00
Medienunterricht mit Schulklassen	141,00	150,00	150,00
Bestandsaufbau an Medien	1.882,00	2.000,00	2.000,00
Bücherei Vechede			
entlehene Medien	43.605,00	45.000,00	45.000,00
Beratungen	1.572,00	1.800,00	1.800,00
Führungen	12,00	20,00	15,00
Veranstaltungen	15,00	20,00	15,00
Medienunterricht mit Schulklassen	100,00	100,00	100,00
Bestandsaufbau an Medien	1.452,00	1.800,00	1.800,00
Bücherei Wendeburg			
entlehene Medien	59.516,00	70.000,00	65.000,00
Beratungen	3.755,00	3.000,00	3.000,00
Führungen	6,00	10,00	10,00
Ausstellungen	0,00	2,00	2,00
Veranstaltungen	4,00	5,00	4,00
Medienunterricht mit Schulklassen	59,00	100,00	100,00
Bestandsaufbau an Medien	1.576,00	1.800,00	1.800,00
Kreisbildstelle Ilsede			
entlehene Medien	4.045,00	4.000,00	10.000,00
Beratungen	427,00	450,00	550,00
Veranstaltungen	0,00	0,00	0,00
Medienunterricht mit Schulklassen	0,00	0,00	0,00
Bestandsaufbau an Medien	0,00	150,00	150,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	31.077,47	42.500	42.500	42.500
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	31.077,47	42.500	42.500	42.500
4.	Personalaufwand	485.721,72	469.200	504.200	516.500
5.	Sachaufwand	101.597,85	100.700	106.500	111.400
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	21.317,26	24.500	26.900	29.300
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	37.600	40.000	40.000
9.	Außerordentliche Aufwendungen	47,95	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	963,82	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	609.648,60	632.000	677.600	697.200
	Budget Ergebnishaushalt	-578.571,13	-589.500	-635.100	-654.700

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.606,47	23.400	23.400	23.400
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	602.835,62	594.400	637.600	657.200
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-573.229,15	-571.000	-614.200	-633.800
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	19.884,13	15.000	15.000	15.000
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-19.884,13	-15.000	-15.000	-15.000
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-593.113,28	-586.000	-629.200	-648.800

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand steigt als Folge des erwarteten Tarifabschlusses. Die Sachaufwendungen und Abschreibungen sind an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	25	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	252	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen
Produkt	25201	Kreismuseum
Produktverantwortung	Herr Göldner	
Fachdienst	Schule, Kultur und Sport	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Steigerung des kulturellen Angebotes
Auftragsgrundlage	Kreistagsbeschlüsse
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	-
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	Wir begrüßen innerhalb eines Kalenderjahres mindestens 13.000 Besucherinnen und Besucher
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Schulen, Vereine, Kirchengemeinden, Kindergärten u.a. soziale Gruppen

3. Personaleinsatz

3,75 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Besucherinnen und Besucher	Anzahl	13625	13000	12500

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Ausstellungen			
Anzahl	7,00	4,00	4,00
Besucher	13.625,00	13.000,00	12.500,00
Veranstaltungen und Führungen			
Fälle	300,00	400,00	350,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	24.565,39	14.900	14.900	14.900
2.	außerordentliche Erträge	71,40	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	24.636,79	14.900	14.900	14.900
4.	Personalaufwand	217.999,07	222.100	219.400	224.000
5.	Sachaufwand	182.353,15	135.800	173.500	101.600
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	3.741,15	3.600	4.400	5.200
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	3.000	3.800	3.800
9.	Außerordentliche Aufwendungen	561,05	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.747,91	5.000	4.400	4.400
	= Summe Aufwendungen	409.402,33	369.500	405.500	339.000
	Budget Ergebnishaushalt	-384.765,54	-354.600	-390.600	-324.100

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.597,60	14.900	14.900	14.900
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	333.207,87	361.500	397.300	330.800
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-310.610,27	-346.600	-382.400	-315.900
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	11.266,47	7.600	7.600	7.600
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.266,47	-7.600	-7.600	-7.600
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-321.876,74	-354.200	-390.000	-323.500

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung des erwarteten Tarifabschlusses an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen. Der Sachaufwand und die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen sind an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	25	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	252	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen
Produkt	25202	Archiv
Produktverantwortung	Herr Göldner	
Fachdienst	Schule, Kultur und Sport	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Niedersächsischen Archivgesetz; Sicherung erhaltenswerter Dokumente und Archivate
Auftragsgrundlage	Niedersächsisches Archivgesetz
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	
a) strategische Verwaltungsziele	
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	Bis zum Jahresende werden 100 % des bis 30. September angebotenen Archivgutes (Altakten) gesichtet.
Zielgruppen	

3. Personaleinsatz

0,74 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil Sichtung von Archivgut	Prozent	70	80	80

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Archivgut			
Veranstaltungen	1,00	2,00	2,00
lfd. Meter Bestandspflege	9,00	15,00	12,00
erschlossene Verzeichnungseinheiten	2.892,00	2.000,00	1.800,00
Benutzer	65,00	60,00	60,00
lfd. Meter übernommene Unterlagen	14,45	10,00	10,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	994,70	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	994,70	0	0	0
4.	Personalaufwand	32.796,86	34.300	29.300	30.200
5.	Sachaufwand	4.244,95	6.000	6.200	6.400
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	2.703,41	1.600	1.800	2.000
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	700	700	700
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	148,28	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	39.893,50	42.600	38.000	39.300
	Budget Ergebnishaushalt	-38.898,80	-42.600	-38.000	-39.300

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	489,83	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.439,50	41.900	37.300	38.600
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-38.949,67	-41.900	-37.300	-38.600
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	199,00	1.000	1.000	1.000
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-199,00	-1.000	-1.000	-1.000
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-39.148,67	-42.900	-38.300	-39.600

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung des erwarteten Tarifabschlusses an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	28	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	281	Heimat- und sonstige Kulturpflege
Produkt	28101	Heimat- und Kulturpflege
Produktverantwortung	Herr Göldner	
Fachdienst	Schule, Kultur und Sport	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Wahrnehmung von Aufgaben der Kreisheimatpflege	
Auftragsgrundlage	KT-Beschluss	
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte		
<u>Ziele</u>		
a) strategische Verwaltungsziele	-	
b) strategische Fachbereichsziele	-	
c) Produktziele (global)		
d) Produktziele (operational)	entfällt	
Zielgruppen	Kreisbewohnerinnen und -bewohner, Schulen, Vereine, Kirchengemeinden, Kindergärten u.a. soziale Gruppen	

3. Personaleinsatz

0,40 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	----------	-----------	-----------

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	0,00	0	0	0
4.	Personalaufwand	31.041,77	30.100	12.800	13.200
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	27.000,00	36.300	146.300	196.300
7.	Sonstige Aufwendungen	15.970,06	15.700	16.100	16.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	15.483,35	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	89.495,18	82.100	175.200	226.000
	Budget Ergebnishaushalt	-89.495,18	-82.100	-175.200	-226.000

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	87.062,21	82.100	175.200	226.000
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-87.062,21	-82.100	-175.200	-226.000
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-87.062,21	-82.100	-175.200	-226.000

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand sinkt aufgrund des Ausscheidens des zuständigen Mitarbeiters. Ab 2014 wird der Zuschuss zum Kulturring Peine in Höhe von 60.000 € wieder gezahlt. Außerdem werden unterjährig Personalkosten für die neu einzurichtende Stelle eines "Kulturmanagers" anfallen. Die Transferaufwendungen sind dementsprechend anzupassen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	42	Sportförderung
Produktgruppe	421	Förderung des Sports
Produkt	42101	Sportförderung
Produktverantwortung	Herr Göldner	
Fachdienst	Schule, Kultur und Sport	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Sicherung der Handlungsfähigkeit des Kreissportbundes und Unterstützung bei der Stärkung des bürgerschaftlichen Zusammenlebens durch den Sport
Auftragsgrundlage	Kreistagsbeschluss zu Zielen des Landkreises Peine, Entgeltordnung, Pakt für den Sport
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	-
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Förderung des Breitensportes im Landkreis Peine durch Zusammenarbeit mit dem KSB
d) Produktziele (operational)	Wir haben bis Ende 2013 eine Ehrung von Sportlerinnen und Sportlern durchgeführt
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Kreisbewohnerinnen und -bewohner

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Pakt für den Sport	Anzahl	1		
Ehrung von Sportlerinnen und Sportlern	Anzahl	1	1	1

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Sportförderung Vereine	182,00	180,00	180,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	0,00	0	0	0
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	475,94	2.200	2.300	2.400
6.	Transferaufwand	195.814,55	196.700	196.700	196.700
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	200	200	200
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	196.290,49	199.100	199.200	199.300
	Budget Ergebnishaushalt	-196.290,49	-199.100	-199.200	-199.300

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	196.345,49	199.100	199.200	199.300
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-196.345,49	-199.100	-199.200	-199.300
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-196.345,49	-199.100	-199.200	-199.300

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

--

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	42	Sportförderung
Produktgruppe	424	Sportstätten und Bäder
Produkt	42401	Sportstätten und Bäder
Produktverantwortung	Herr Göldner	
Fachdienst	Schule, Kultur und Sport	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Vorhalten und Bereitstellen von Einrichtungen zur Gesunderhaltung und zur Förderung des Sports
Auftragsgrundlage	Niedersächsisches Schulgesetz, diverse Erlasse, Kreistagsbeschluss zu Zielen des Landkreises Peine, Entgeltordnung
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, Stärkung des Landkreisbewusstseins
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	entfällt
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Kreisbewohnerinnen und -bewohner

3. Personaleinsatz

0,25 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
entfällt				

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Raumvergabe (außerschulisch)			
Stunden	36.130,00	30.100,00	30.100,00
Sporthallenbereitstellung (schulisch)			
Schülerinnen/Schüler	16.000,00	10.250,00	10.250,00
Schulschwimmen			
Stunden	2.970,00	3.200,00	3.200,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	472.699,96	393.600	380.100	380.100
2.	außerordentliche Erträge	16.210,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	33.215,50	0	0	0
	= Summe Erträge	522.125,46	393.600	380.100	380.100
4.	Personalaufwand	12.647,54	10.800	14.000	14.600
5.	Sachaufwand	61.593,16	2.500	37.200	38.200
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	1.991,80	1.900	2.700	3.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	1.600	1.600	1.600
9.	Außerordentliche Aufwendungen	3.043,16	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	435.064,13	498.800	517.300	517.300
	= Summe Aufwendungen	514.339,79	515.600	572.800	575.200
	Budget Ergebnishaushalt	7.785,67	-122.000	-192.700	-195.100

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	452.289,85	393.600	380.100	380.100
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	77.311,28	15.200	53.900	56.300
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	374.978,57	378.400	326.200	323.800
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.348,66	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.348,66	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	371.629,91	378.400	326.200	323.800

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand steigt als Folge des erwarteten Tarifabschlusses. Der Sachaufwand ist an die Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 anzupassen.
Die Erhöhung der Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen resultiert aus Veränderungen der Miet- und Nebenkostenzahlungen an den IWB.

A. Teilergebnishaushalt

Erträge- und Aufwendungen		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz		mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung		
			2013	2014	2015	2016	2017
1		2	3	4	5	6	7
-Euro-							
	Ordentliche Erträge						
1.	Steuern und Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.476,70	20.200	13.200	13.200	13.200	13.200
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	1.126.700	1.336.700	1.323.900	1.388.900	1.542.900
4.	sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	806.120,15	737.800	839.800	739.800	739.800	739.800
6.	privatrechtliche Entgelte	408.095,16	685.900	354.200	354.200	354.200	354.200
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	147.327,24	150.200	221.500	131.500	131.500	131.500
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
9.	aktivierte Eigenleistungen	412.436,40	80.000	145.000	358.800	506.600	537.700
10.	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11.	sonstige ordentliche Erträge	199.055,13	105.400	72.300	72.300	72.300	72.300
12.	= Summe ordentliche Erträge	2.017.510,78	2.906.200	2.982.700	2.993.700	3.206.500	3.391.600
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	8.159.814,87	8.362.900	8.738.000	8.936.300	9.122.300	9.311.700
14.	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.871.771,39	12.228.100	14.272.300	14.020.800	14.573.200	14.450.800
16.	Abschreibungen	52.605,53	3.952.500	4.166.500	4.203.500	4.391.100	4.627.600
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71.220,64	0	0	0	0	0
18.	Transferaufwendungen	131.556,13	81.600	81.600	82.900	84.200	85.500
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	275.269,73	342.900	483.700	510.600	398.200	415.400
20.	= Summe ordentliche Aufwendungen	19.562.238,29	24.968.000	27.742.100	27.754.100	28.569.000	28.891.000
21.	= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-)	-17.544.727,51	-22.061.800	-24.759.400	-24.760.400	-25.362.500	-25.499.400
22.	außerordentliche Erträge	66.951,03	30.000	0	0	0	0
23.	außerordentliche Aufwendungen	206.200,38	30.000	0	0	0	0
24.	= außerordentliches Ergebnis	-139.249,35	0	0	0	0	0
25.	Jahresergebnis Überschuß (+)/Fehlbetrag(-)	-17.683.976,86	-22.061.800	-24.759.400	-24.760.400	-25.362.500	-25.499.400
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	18.901.201,93	18.700.500	20.344.400	20.344.400	20.344.400	20.344.400
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.017.614,55	2.871.700	2.948.300	2.930.500	2.930.500	2.930.500
28.	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	15.883.587,38	15.828.800	17.396.100	17.413.900	17.413.900	17.413.900
29.	= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.800.389,48	-6.233.000	-7.363.300	-7.346.500	-7.948.600	-8.085.500

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen oder die Bildung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

B. Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung		
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017
1		2	3	4	5	6	7	8
		- Euro-						
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.968,70	20.200	13.200	0	13.200	13.200	13.200
3.	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	877.327,30	737.800	839.800	0	739.800	739.800	739.800
5.	privatrechtliche Entgelte	368.513,27	685.900	354.200	0	354.200	354.200	354.200
6.	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	62.550,46	150.200	221.500	0	131.500	131.500	131.500
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8.	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	75.133,24	54.100	22.000	0	22.000	22.000	22.000
10.	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.419.492,97	1.648.200	1.450.700	0	1.260.700	1.260.700	1.260.700
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	8.031.377,43	8.362.900	8.738.000	0	8.936.300	9.122.300	9.311.700
12.	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0	0
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	11.028.235,35	12.228.100	14.272.300	0	14.020.800	14.573.200	14.450.800
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	71.220,64	30.000	0	0	0	0	0
15.	Transferauszahlungen	106.663,42	81.600	81.600	0	82.900	84.200	85.500
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	212.964,33	342.900	483.700	0	510.600	398.200	415.400
17.	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.450.461,17	21.045.500	23.575.600	0	23.550.600	24.177.900	24.263.400
18.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-18.030.968,20	-19.397.300	-22.124.900	0	-22.289.900	-22.917.200	-23.002.700
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.523.909,53	1.061.300	735.000	0	400.000	400.000	0
20.	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	74.083,09	0	0	0	0	0	0
21.	Veräußerung von Sachvermögen	7.384,37	0	0	0	0	0	0
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
23.	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
24.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.605.376,99	1.061.300	735.000	0	400.000	400.000	0
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	13.017,13	2.875.600	0	0	0	0	0
26.	Baumaßnahmen	3.240.015,34	5.770.000	5.003.000	0	716.900	1.491.600	1.237.500
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	196.280,12	425.300	419.400	0	366.900	338.400	255.300
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
29.	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30.	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
31.	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.449.312,59	9.070.900	5.422.400	0	1.083.800	1.830.000	1.492.800
32.	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.843.935,60	-8.009.600	-4.687.400	0	-683.800	-1.430.000	-1.492.800

2014
Landkreis Peine

Teilhaushalt 02 Umwelt, Bauen und Verbraucherschutz

Einzahlungen und Auszahlungen		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung		
						2015	2016	2017
1		2	3	4	5	6	7	8
33.	= Finanzierungsmittel-Überschuss / -Fehlbetrag	-19.874.903,80	-27.406.900	-26.812.300	0	-22.973.700	-24.347.200	-24.495.500
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34.	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
35.	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
36.	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
37.	Finanzmittelveränderung	-19.874.903,80	-27.406.900	-26.812.300	0	-22.973.700	-24.347.200	-24.495.500

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen oder die Bildung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11114	Fachbereichsleitung II
Produktverantwortung	Herr Gemba	
Fachdienst	Fachbereichsleitung II	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Vertretung des Fachbereiches II nach außen und innerhalb der Verwaltungsführung. Wahrnehmung der Finanz-, Organisations-, Personal- und Sachverantwortung. Umsetzung der mit dem Landrat getroffenen Vereinbarungen im operativen Geschäft.
Auftragsgrundlage	Geschäftsverteilungsplan Allgemeine Geschäftsanweisung für den Landkreis Peine
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, Steigerung der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermotivation, Rückführung der Verschuldung, Stärkung des Landkreisbewusstseins, Herstellung der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern im Sinne des § 8 NKomVG, Verbesserung der Koordination und der Gesamtsteuerung in der Verwaltung
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Ökologisch, sozial und kulturell nachhaltige und sichere Siedlungsentwicklung im Landkreis Peine unter Berücksichtigung der Sicherheitsbedürfnisse und Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Erhaltung und Entwicklung der natürlichen und gebauten Umwelt
d) Produktziele (operational)	Werden in den Fachdiensten entwickelt und operationalisiert
Zielgruppen	Mitglieder des Kreistages, Bürgervertreterinnen und -vertreter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Bürgerinnen und Bürger

3. Personaleinsatz

2,00 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	----------	-----------	-----------

**Produktinformation
 Landkreis Peine**

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	34.932,19	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	76.594,00	50.200	76.500	76.500
	= Summe Erträge	111.526,19	50.200	76.500	76.500
4.	Personalaufwand	166.170,49	161.600	171.700	175.400
5.	Sachaufwand	44.184,27	52.400	53.600	54.900
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	11.127,90	3.800	4.300	4.800
8.	Abschreibungen, Zinsen	384,97	28.300	28.300	28.300
9.	Außerordentliche Aufwendungen	60,16	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	171.930,63	177.000	176.900	176.900
	= Summe Aufwendungen	393.858,42	423.100	434.800	440.300
	Budget Ergebnishaushalt	-282.332,23	-372.900	-358.300	-363.800

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.968,77	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	216.306,08	217.800	229.600	235.100
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-181.337,31	-217.800	-229.600	-235.100
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.921,93	100.700	100.700	100.700
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.921,93	-100.700	-100.700	-100.700
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-184.259,24	-318.500	-330.300	-335.800

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen wurden an die tatsächliche Entwicklung der Vorjahre angepasst.
 Der Personalaufwand steigt als Folge des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014. Zudem ist der Personalaufwand für den Fachbereichsleiter durch die Höhe der zu bildenden Pensionsrückstellungen gestiegen. Bei den Auszahlungen des Finanzhaushaltes für Investitionstätigkeit sind 100 T€ für Klimaschutzmaßnahmen vorgesehen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11170	Agenda 21
Produktverantwortung	Frau Schneider	
Fachdienst	Umwelt	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Die Ziele der Agenda 21 mit den drei Säulen Soziales, Ökonomie und Ökologie werden der Kreisbevölkerung vermittelt und in exemplarischen Projekten umgesetzt.
Auftragsgrundlage	Agenda 21, Abschlußdokument der Konferenz von Rio de Janeiro 1992, KT-Beschluß vom 14.10.1998
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	-
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Vermittlung der Agenda 21 und nachhaltige Entwicklung im Landkreis Peine
d) Produktziele (operational)	Durchführung der Veranstaltung Offene Pforte mit mind.15 Gärten im Jahr
Zielgruppen	Kreisbewohnerinnen und -bewohner

3. Personaleinsatz

0,10 Stellenanteile

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Offene Pforte mit mind.15 Gärten im Jahr	Gärten/Jahr	26	15	20

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Offene Pforte			
Arbeitsstunden	45,17	50,00	50,00
Mitarbeit in Arbeitskreisen			
Arbeitsstunden	11,25	40,00	20,00
Allgemeine Aufgaben			
Arbeitsstunden	4,00	15,00	15,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	80,89	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	80,89	0	0	0
4.	Personalaufwand	7.809,36	8.300	8.500	8.900
5.	Sachaufwand	578,34	2.900	2.100	2.400
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	410,10	700	1.100	1.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	200	200	200
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	8.797,80	12.100	11.900	13.000
	Budget Ergebnishaushalt	-8.716,91	-12.100	-11.900	-13.000

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.097,80	11.900	11.700	12.800
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.097,80	-11.900	-11.700	-12.800
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-9.097,80	-11.900	-11.700	-12.800

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalkosten erhöhen sich in Folge des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	41	Gesundheitsdienste
Produktgruppe	414	Maßnahmen der Gesundheitspflege
Produkt	41450	Schutz der Menschen vor Chemikalien
Produktverantwortung	Frau Schneider	
Fachdienst	Umwelt	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Schutz der Menschen vor Chemikalien
Auftragsgrundlage	Chemikaliengesetz, Chemikalienverbotsverordnung, Gefahrstoffverordnung sowie weitere Verordnungen und Richtlinien des Chemikalienrechtes
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfes
c) Produktziele (global)	Minimierung des Ausmaßes von Risiken und Belastungen für Umwelt und Gesundheit
d) Produktziele (operational)	Jährliche Kontrolle aller Baumärkte in Bezug auf die Einhaltung verschiedener Rechtsvorschriften des Chemikalienrechtes
Zielgruppen	Kreisbewohnerinnen und -bewohner

3. Personaleinsatz

0,17 Stellenanteile

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Jährliche Kontrolle aller Baumärkte in Bezug auf die Einhaltung verschiedener Rechtsvorschriften des Chemikalienrechtes (z.B. VOC-RL, REACH-VO, OzonschichtV, CLP-VO)	Kontrollierte Baumärkte/Jahr	19	10	15

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Entscheidungen nach dem ChemG und der GefahrstoffVO			
Entscheidungen	38,00	50,00	50,00
Entscheidungen nach der GefahrstoffVO			
Entscheidungen	34,00	15,00	15,00
Beratungen			
Beratungen	42,00	60,00	30,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	78,08	200	200	200
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	78,08	200	200	200
4.	Personalaufwand	11.652,08	11.800	13.200	13.700
5.	Sachaufwand	0,00	200	400	600
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	900	1.200	1.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	11.652,08	12.900	14.800	15.800
	Budget Ergebnishaushalt	-11.574,00	-12.700	-14.600	-15.600

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	200	200	200
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.343,74	12.900	14.800	15.800
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.343,74	-12.700	-14.600	-15.600
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-11.343,74	-12.700	-14.600	-15.600

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalkosten erhöhen sich in Folge des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014.
--

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	554	Naturschutz und Landschaftspflege
Produkt	55401	Landschaftsschutz
Produktverantwortung	Frau Schneider	
Fachdienst	Umwelt	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Schutz von Natur und Landschaft im besiedelten und unbesiedelten Bereich.
Auftragsgrundlage	BNatSchG, NNatG, NWaldLG, BArtSchV und einschlägige EU-Verordnungen
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfes
c) Produktziele (global)	Natur und Landschaft sind im besiedelten und unbesiedelten Bereich so zu pflegen und zu entwickeln, dass die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts, die Nutzbarkeit der Naturgüter, die Pflanzen- und Tierwelt sowie die Vielfalt und Schönheit erhalten bleibt.
d) Produktziele (operational)	Jährlich zweimalige Kontrolle aller Flächen (derzeit 25) die am kreiseigenen Grünlandförderprogramm teilnehmen
Zielgruppen	Kreisbewohnerinnen und -bewohner

3. Personaleinsatz

3,02 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Jährlich zweimalige Kontrolle aller Flächen die am kreiseigenen Grünlandförderprogramm teilnehmen	Kontrollen	50	50	50

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Entscheidungen Landschaftsschutz			
Entscheidungen	432,00	410,00	410,00
Beratungen			
Beratungen	208,00	350,00	350,00
konzept. und plan. Aufgaben			
Arbeitsstunden	484,05	350,00	350,00

Produktinformation
Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	29.872,45	25.000	16.200	16.200
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	29.872,45	25.000	16.200	16.200
4.	Personalaufwand	211.543,44	198.400	236.300	241.400
5.	Sachaufwand	24.747,75	22.700	23.600	24.500
6.	Transferaufwand	8.305,47	10.300	10.300	10.300
7.	Sonstige Aufwendungen	7.628,32	35.800	36.000	37.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	6.635,80	3.500	3.500	3.500
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	100	0	0
	= Summe Aufwendungen	258.860,78	270.800	309.700	317.200
	Budget Ergebnishaushalt	-228.988,33	-245.800	-293.500	-301.000

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.001,74	25.000	16.200	16.200
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	249.600,59	267.200	306.200	313.700
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-229.598,85	-242.200	-290.000	-297.500
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	61.300	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	81.400	20.500	17.500
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-20.100	-20.500	-17.500
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-229.598,85	-262.300	-310.500	-315.000

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung des erwarteten Tarifabschlusses 2014 an die tatsächliche Entwicklung der Vorjahre anzupassen. Bei den Einzahlungen für Investitionstätigkeit werden Zuweisungen des Landes für den Grunderwerb für Naturschutzzwecke nicht erwartet. Die Auszahlungen sind entsprechend anzupassen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	554	Naturschutz und Landschaftspflege
Produkt	55402	Artenschutz
Produktverantwortung	Frau Schneider	
Fachdienst	Umwelt	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Schutz von Arten
Auftragsgrundlage	BNatSchG, NNatG, BArtSchV und einschlägige EU-Verordnungen
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfes
c) Produktziele (global)	Nachhaltige Sicherung der Lebensmöglichkeiten für allgemein und besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten
d) Produktziele (operational)	Durchführung von mind.3 artenschutzrechtlichen Kontrollen pro Jahr
Zielgruppen	Kreisbewohnerinnen und -bewohner

3. Personaleinsatz

0,25 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Durchführung artenschutzrechtlicher Kontrollen	Kontrollen	3	3	3

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Entscheidungen Artenschutz			
Entscheidungen	12,00	35,00	35,00
Beratungen			
Beratungen	124,00	100,00	100,00
konzept. u. plan. Aufgaben			
Arbeitsstunden	114,25	30,00	100,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	25,12	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	25,12	0	0	0
4.	Personalaufwand	16.378,25	16.800	27.100	27.800
5.	Sachaufwand	19.723,54	20.000	20.400	20.900
6.	Transferaufwand	2.086,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	38.187,79	36.800	47.500	48.700
	Budget Ergebnishaushalt	-38.162,67	-36.800	-47.500	-48.700

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.489,08	36.800	47.500	48.700
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-35.489,08	-36.800	-47.500	-48.700
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	74.083,09	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	100,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	73.983,09	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	74.083,09	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	74.083,09	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	112.577,10	-36.800	-47.500	-48.700

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung des erwarteten Tarifabschlusses 2014 an die tatsächliche Entwicklung der Vorjahre anzupassen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	56	Umweltschutz
Produktgruppe	561	Umweltschutzmaßnahmen
Produkt	56101	Schutz des Wassers
Produktverantwortung	Frau Schneider	
Fachdienst	Umwelt	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Schutz des Wassers
Auftragsgrundlage	WHG, NWG, VAwS und andere daraus abgeleitete Rechtsvorschriften
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfes
c) Produktziele (global)	Schutz, Pflege des Umweltmediums Wasser, Bewirtschaftung der Gewässer
d) Produktziele (operational)	750 Einleiterüberwachungen pro Jahr
Zielgruppen	Kreisbewohnerinnen und -bewohner

3. Personaleinsatz

8,99 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Einleiterüberwachungen	Anzahl Kontrollen	408	750	700

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Entscheidungen Wasserschutz			
Entscheidungen	2.220,00	2.000,00	2.000,00
Beratung			
Beratungen	570,00	450,00	400,00
Gewässerschutzalarm			
Einsätze	38,00	50,00	50,00
konzept. u. plan. Aufgaben			
Arbeitsstunden	305,75	200,00	200,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	127.024,46	126.500	124.200	124.200
2.	außerordentliche Erträge	960,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	127.984,46	126.500	124.200	124.200
4.	Personalaufwand	539.825,67	592.600	588.900	601.000
5.	Sachaufwand	4.190,32	49.000	49.500	50.000
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	53.825,39	27.400	28.700	30.200
8.	Abschreibungen, Zinsen	283,12	100	100	100
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	52,20	200	100	100
	= Summe Aufwendungen	598.176,70	669.300	667.300	681.400
	Budget Ergebnishaushalt	-470.192,24	-542.800	-543.100	-557.200

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	112.758,21	126.500	124.200	124.200
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	563.195,71	669.000	667.100	681.200
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-450.437,50	-542.500	-542.900	-557.000
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-450.437,50	-542.500	-542.900	-557.000

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung des erwarteten Tarifabschlusses 2014 an die tatsächliche Entwicklung der Vorjahre anzupassen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	56	Umweltschutz
Produktgruppe	561	Umweltschutzmaßnahmen
Produkt	56102	Schutz des Bodens
Produktverantwortung	Frau Schneider	
Fachdienst	Umwelt	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Schutz des Bodens
Auftragsgrundlage	Bundesbodenschutzgesetz, Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz.
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfes
c) Produktziele (global)	Schutz des Bodens vor schädlichen Verunreinigungen, Verbesserungen des Bodens bei bereits eingetretenen Verunreinigungen.
d) Produktziele (operational)	Durchführung von 8 gezielten Nachermittlungen pro Jahr
Zielgruppen	Kreisbewohnerinnen und -bewohner

3. Personaleinsatz

4,14 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Durchführung gezielte Nachermittlungen	Anzahl	0	8	12

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Entscheidungen Bodenschutz			
Entscheidungen	844,00	800,00	800,00
Beratungen			
Beratungen	437,00	450,00	450,00
konzept. u. plan. Aufgaben			
Arbeitsstunden	324,00	300,00	300,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	62.938,94	35.000	118.000	28.000
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	62.938,94	35.000	118.000	28.000
4.	Personalaufwand	250.685,75	252.700	275.900	281.800
5.	Sachaufwand	2.516,90	12.100	12.400	12.700
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	53.605,07	27.300	154.800	165.900
8.	Abschreibungen, Zinsen	1.541,97	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	100	0	0
	= Summe Aufwendungen	308.349,69	292.200	443.100	460.400
	Budget Ergebnishaushalt	-245.410,75	-257.200	-325.100	-432.400

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.795,29	35.000	118.000	28.000
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	264.234,92	292.100	443.100	460.400
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-246.439,63	-257.100	-325.100	-432.400
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-246.439,63	-257.100	-325.100	-432.400

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung des erwarteten Tarifabschlusses 2014 an die tatsächliche Entwicklung der Vorjahre anzupassen. Die Steigerung bei den Sonstigen Aufwendungen ist auf zu erwartende Kosten für Gefährdungsabschätzungen von Altlasten zurückzuführen. Es sind derzeit noch 12 Altlasten-Standorte vorhanden, die noch zu untersuchen sind. Für diese orientierenden Untersuchungen hat das Land Niedersachsen ein Förderprogramm entwickelt. Orientierende Untersuchungen werden mit 75% der Kosten bezuschusst. Dieser Zuschuss ist bei den ordentlichen Erträgen veranschlagt.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	56	Umweltschutz
Produktgruppe	561	Umweltschutzmaßnahmen
Produkt	56103	Immissionsschutz
Produktverantwortung	Frau Schneider	
Fachdienst	Umwelt	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Schutz vor Immissionen
Auftragsgrundlage	Bundesimmissionsschutzgesetz und dazu erlassene Verordnungen.
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit
b) strategische Fachbereichsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfes
c) Produktziele (global)	Schutz des Menschen und der Umwelt vor schädlichen Immissionen
d) Produktziele (operational)	Jährliche Kontrolle aller vom FD Umwelt immissionsschutzrechtlich genehmigten Biogasanlagen
Zielgruppen	Kreisbewohnerinnen und -bewohner

3. Personaleinsatz

2,22 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Kontrolle aller vom FD Umwelt immissionsschutzrechtlich genehmigten Biogasanlagen	Anzahl	0	3	3

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Entscheidungen Immissionsschutz			
Entscheidungen	295,00	270,00	250,00
Beratungen			
Beratungen	273,00	250,00	250,00
konzept. u. plan. Aufgaben			
Arbeitsstunden	123,00	100,00	300,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	11.952,90	42.600	40.500	40.500
2.	außerordentliche Erträge	11.355,20	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	23.308,10	42.600	40.500	40.500
4.	Personalaufwand	168.949,72	144.400	190.400	194.500
5.	Sachaufwand	66,91	3.600	3.800	4.000
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	2.125,76	10.900	6.200	6.700
8.	Abschreibungen, Zinsen	3.834,69	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	174.977,08	158.900	200.400	205.200
	Budget Ergebnishaushalt	-151.668,98	-116.300	-159.900	-164.700

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.045,73	42.600	40.500	40.500
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	168.706,83	158.900	200.400	205.200
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-129.661,10	-116.300	-159.900	-164.700
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-129.661,10	-116.300	-159.900	-164.700

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung des erwarteten Tarifabschlusses 2014 an die tatsächliche Entwicklung der Vorjahre anzupassen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	12231	Tiergesundheitsschutz
Produktverantwortung	Frau Dr. Muuß	
Fachdienst	Veterinärwesen	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Tierseuchen- und tierschutzrechtliche Überwachung von Tierbeständen und Betrieben die mit Tieren umgehen Bekämpfung von Tierseuchen und Tierkrankheiten Überwachung des Tierverkehrs Erfassung und Fortschreibung der überwachungspflichtigen, tierhaltenden Betriebe
Auftragsgrundlage	EU-Vorschriften zu Tierschutz, Tierseuchenbekämpfung und Verbraucherschutz (Zoonosenbekämpfung) Tierseuchengesetz, Tierschutzgesetz, Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung, Viehverkehrsverordnung, Tierimpfstoffverordnung, Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung, Schweinehaltungshygieneverordnung, Bundesmaßnahmenkatalog und zahlreiche abgeleitete Rechtsverordnungen
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Schutz der Tierbestände vor Tierseuchen und -krankheiten durch vorbeugende Maßnahmen; Schnellstmögliche Tilgung und Verhinderung der Ausbreitung bereits ausgebrochener Tierseuchen; Schutz des Menschen vor übertragbaren Tierseuchen und -krankheiten (Zoonosen); Aufrechterhaltung eines vorschriftsmäßigen innerstaatlichen, innergemeinschaftlichen und internationalen Tierverkehrs; Sicherstellung von tierschutzgerechter Tierhaltung und Schlachtung sowie eines tierschutzgerechten Tiertransportes
d) Produktziele (operational)	a) Alle tierseuchen- und tierschutzrechtlichen Zulassungs- und Erlaubnis-Anträge werden innerhalb von vier Wochen nach Vorliegen vollständiger Antragsunterlagen bearbeitet. b) 50 % der Hunde- oder Katzenschauen mit internationaler Beteiligung sowie der Tierschauen mit Nutztieren (außer Pferden) oder Papageien und Sittichen auf Kreisebene werden vor Ort überwacht. c) Alle überregionalen Tierschauen mit Nutztieren (außer Pferden) werden überwacht. d) Alle angeforderten Atteste für Reiseverkehr und Handel werden bei Vorliegen der Voraussetzungen ausgestellt. e) Alle im Rahmen der Tierseuchen-Monitoringprogramme von ML angeforderten Proben werden genommen. f) Alle im Rahmen des Zoonosenstichprobenplans nach AVV Zoonosen erforderlichen amtlichen Proben werden genommen g) Alle nach Schweinehaltungshygieneverordnung überprüfungspflichtigen Schweinehaltungsbetriebe werden kontrolliert. h) Alle nach Viehverkehrsverordnung zugelassenen Unternehmen

Produktinformation Landkreis Peine

	(Viehhändler, Transportunternehmen) werden überprüft. i) Alle internationalen Tiertransporte werden termingerecht nach Anmeldung und Vorliegen aller erforderlichen Unterlagen abgefertigt. j) Alle eingegangenen Tierschutzanzeigen werden überprüft. k) 25% der nach § 11 TierSchG genehmigten Tierhaltungen und 25 % der gewerblichen Schlachtbetriebe werden tierschutzrechtlich überprüft. l) 10% der gewerblichen Nutztierhaltungen werden überprüft.
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende, Unternehmer, Tierhalterinnen und -halter

3. Personaleinsatz

7,00 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
a) Anteil Bearbeitung innerhalb von vier Wochen	Prozent	82	100	100
b) Anteil Überwachung Hunde- oder Katzenschauen	Prozent	100	50	50
c) Anteil Überwachung überregionaler Tierschauen	Prozent	keine gemeldet	100	100
d) Anteil ausgestellter Atteste	Prozent	100	100	100
e) Anteil entnommener Proben	Prozent	100	100	100
f) Anteil entnommener Proben	Prozent	keine angefordert	100	100
g) Anteil der kontrollierten Schweinehaltungsbetriebe	Prozent	100	100	100
h) Anteil der überprüften Unternehmen	Prozent	0	50	50
i) Anteil der termingerechten Abfertigungen von Tiertransporten	Prozent	100	100	100
j) Anteil Überprüfungen aller Tierschutzanzeigen	Prozent	100	100	100
k) Anteil der überprüften Tierhaltungs- und Schlachtbetriebe	Prozent	124	25	25
l) Anteil der überprüften Nutztierhaltungen	Prozent	112	10	10

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Tierseuchenbekämpfung incl. Prophylaxe			
Zeitaufwand für die Tierseuchen-Krisenplanung (Stunden)	671,00	500,00	500,00
Anzahl geprüfter veterinärmedizinischer Untersuchungsbefunde	310,00	250,00	250,00
Anzahl tierseuchenrechtliche Überprüfungen	24,00	30,00	30,00
Anzahl ausgestellter tierseuchenrechtlicher Atteste	149,00	180,00	150,00
Überwachung des Tierverkehrs			
Anzahl geprüfter Tierhalter-Registrierungsanträge	385,00	250,00	250,00
Anzahl der Überprüfungen von Tierschauen, Viehhändlern und gewerblichen Tiertransporteuren	2,00	4,00	4,00
Anzahl der Tier-Exportuntersuchungen	13,00	10,00	10,00
Tierschutz			
Anzahl Überprüfungen	292,00	200,00	200,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	9.413,80	9.600	9.600	9.600
2.	außerordentliche Erträge	5.346,90	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	14.760,70	9.600	9.600	9.600
4.	Personalaufwand	415.232,21	395.000	357.200	365.200
5.	Sachaufwand	5.247,81	15.300	16.800	17.300
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	6.480,58	20.000	21.000	22.000
8.	Abschreibungen, Zinsen	3.092,64	200	200	200
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57.691,97	59.800	58.800	58.800
	= Summe Aufwendungen	487.745,21	490.300	454.000	463.500
	Budget Ergebnishaushalt	-472.984,51	-480.700	-444.400	-453.900

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.326,01	9.600	9.600	9.600
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	422.001,64	430.300	395.000	404.500
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-408.675,63	-420.700	-385.400	-394.900
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.730,20	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.730,20	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-411.405,83	-420.700	-385.400	-394.900

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

In Folge Verlagerung von AZ-Anteilen und des erwarteten Tarifabschlusses 2014 sind die Personalaufwendungen anzupassen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	12232	Allgemeine Gefahrenabwehr
Produktverantwortung	Frau Dr. Muuß	
Fachdienst	Veterinärwesen	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Maßnahmen der allgemeinen Gefahrenabwehr
Auftragsgrundlage	Nds. Gesetz über das Halten von Hunden (NHundG); Niedersächsisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (Nds. SOG); Gesetz zur Bekämpfung gefährlicher Hunde; Gefahrtier-Verordnung (GefTVO)
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Schutz der Bevölkerung vor möglichen Übergriffen durch gefährliche Hunde und andere gefährliche Tiere.
d) Produktziele (operational)	In allen Fällen eines amtlich zur Kenntnis gelangten Hinweises auf eine gesteigerte Aggressivität eines Hundes wird der Hinweis geprüft und erforderliche Maßnahmen eingeleitet. Soweit es sich um Beißvorfälle Hund-Mensch handelt, wird in jedem Fall eine Gefährlichkeitsüberprüfung des Hundes durchgeführt.
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Tierhalterinnen und -halter

3. Personaleinsatz

1,00 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der eingeleiteten Maßnahmen und Überprüfungen	Prozent	100	100	100

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Gefahrenabwehr bei gefährl. Tieren			
Anzahl von Hundeüberprüfungen auf Gefährlichkeit	44,00	35,00	20,00
Anzahl angezeigter Fälle auffällig gewordener Hunde	55,00	50,00	50,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	1.352,70	1.900	6.400	6.400
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	1.352,70	1.900	6.400	6.400
4.	Personalaufwand	56.789,34	52.300	94.700	97.800
5.	Sachaufwand	673,88	400	1.300	1.500
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	423,09	2.800	8.500	9.200
8.	Abschreibungen, Zinsen	617,33	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.395,62	11.900	11.600	11.600
	= Summe Aufwendungen	69.899,26	67.400	116.100	120.100
	Budget Ergebnishaushalt	-68.546,56	-65.500	-109.700	-113.700

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.315,89	1.900	6.400	6.400
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.966,41	55.500	104.500	108.500
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-51.650,52	-53.600	-98.100	-102.100
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-51.650,52	-53.600	-98.100	-102.100

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

In Folge Verlagerung von AZ-Anteilen und des erwarteten Tarifabschlusses 2014 sind die Personalaufwendungen anzupassen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	41	Gesundheitsdienste
Produktgruppe	414	Maßnahmen der Gesundheitspflege
Produkt	41420	Verbraucherschutz
Produktverantwortung	Frau Dr. Muuß	
Fachdienst	Veterinärwesen	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	<p>- Überwachung der Erzeugung, Gewinnung, Behandlung und des Inverkehrbringens von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen, Kosmetika und Tabakerzeugnissen auf allen Stufen der Produktion von der Urproduktion bis zur Abgabe an den Verbraucher</p> <p>- Tierarzneimittelrechtliche Überwachung von Nutztierhaltungen, nach §11 TSchG erlaubnispflichtigen Betrieben und Personen i.S. von § 3 Tierhalter-Azneimittel-Nachweisverordnung</p>
Auftragsgrundlage	<p>- EU-Hygiene-Vorschriften, LFGB, vorläufiges Tabakgesetz, VO zur Durchführung des gemeinschaftlichen Lebensmittelhygienerechts, zahlreichen nationale Folgeverordnungen, Leitsätze des Deutschen Lebensmittelbuches, Marktordnungsvorschriften</p> <p>- Arzneimittelgesetz und Folgeverordnungen</p>
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfes
c) Produktziele (global)	Schutz der Verbraucher vor Gesundheitsschädigung und Täuschung; Sicherstellen der ordnungsgemäßen Behandlung von Lebensmitteln und Schutz des redlichen Handels; Gewährleistung der vorschriftsmäßigen Untersuchungen im Rahmen der Schlacht tier- und Fleischuntersuchung, Sicherstellung der ordnungsgemäßen Abgabe und Anwendung von Tierarzneimitteln und Tierimpfstoffen und der Produktion rückstandsfreier Lebensmittel tierischer Herkunft.
d) Produktziele (operational)	<p>a) Alle lebensmittelrechtlich überwachungspflichtigen Betriebe werden im vorgeschriebenen Umfang kontrolliert.</p> <p>b) Alle vorgeschriebenen Schlacht tier- und Fleischuntersuchungen sowie Rückstandsuntersuchungen werden durchgeführt.</p> <p>c) Alle vorgeschriebenen Probenahmen von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen werden durchgeführt.</p> <p>d) Alle vorgeschriebenen tierarzneimittelrechtlichen Überprüfungen in überwachungspflichtigen Tierhaltungen und bei überwachungspflichtigen Personen werden durchgeführt.</p>
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende, Unternehmer

3. Personaleinsatz

6,25 Stellen 7,00 Stellen nebenberufliche Fleischbeschauer

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
a) Anteil der kontrollierten überwachungspflichtigen Betriebe	Prozent	62	100	100
b) Anteil der vorgeschriebenen Schlachtier- und Fleischuntersuchungen sowie Rückstandsuntersuchungen	Prozent	101	100	100
c) Anteil der vorgeschriebenen Probenahmen von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen	Prozent	52	100	100
d) Anteil der vorgeschriebenen tierarzneimittelrechtlichen Überprüfungen in überwachungspflichtigen Tierhaltungen und bei überwachungspflichtigen Personen	Prozent	240	100	100

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Schlachtier- und Fleischuntersuchung			
Rotfleischbereich; Anzahl durchgeführter Schlachtier-, Fleisch- und/oder Trichinenuntersuchungen	3.204,00	3.000,00	2.900,00
Geflügelfleischbereich; Anzahl der Schlachtieruntersuchungen	67,00	60,00	60,00
Anzahl durchgeführter Probenahmen auf Rückstände	18,00	12,00	10,00
Lebensmittel- u. Bedarfsgegenständeüberw			
Anzahl durchgeführter lebensmittelrechtlicher Betriebsüberprüfungen	793,00	1.580,00	1.680,00
Probeentnahmen	323,00	720,00	715,00
Tierarzneimittelüberwachung			
Anzahl Überprüfungen	11,00	5,00	5,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	85.554,71	85.300	80.200	80.200
2.	außerordentliche Erträge	133,56	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	85.688,27	85.300	80.200	80.200
4.	Personalaufwand	371.209,69	420.100	429.300	453.600
5.	Sachaufwand	6.556,52	27.700	28.500	29.100
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	17.664,18	17.700	20.700	22.000
8.	Abschreibungen, Zinsen	791,28	2.200	2.200	2.200
9.	Außerordentliche Aufwendungen	239,64	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57.358,34	59.800	58.600	58.600
	= Summe Aufwendungen	453.819,65	527.500	539.300	565.500
	Budget Ergebnishaushalt	-368.131,38	-442.200	-459.100	-485.300

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	77.682,18	85.300	80.200	80.200
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	367.431,60	465.500	478.500	504.700
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-289.749,42	-380.200	-398.300	-424.500
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	624,75	3.000	5.100	2.100
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-624,75	-3.000	-5.100	-2.100
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-290.374,17	-383.200	-403.400	-426.600

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

In Folge des erwarteten Tarifabschlusses 2014 sind die Personalaufwendungen anzupassen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	537	Abfallwirtschaft
Produkt	53701	Tierkörperbeseitigung
Produktverantwortung	Frau Dr. Muuß	
Fachdienst	Veterinärwesen	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Sicherstellung der ordnungsgemäßen Beseitigung bzw. Weiterverarbeitung tierischer Nebenprodukte
Auftragsgrundlage	Verordnung (EG) Nr. 1069/2009 des europäischen Parlaments und des Rates vom 3. Oktober 2002 mit Hygienevorschriften für nicht für den menschlichen Verzehr bestimmte tierische Nebenprodukte, Tierische-Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG), Verordnung (EG) Nr. 142/2011 mit Durchführungsvorschriften dazu und Verordnung zur Durchführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes (Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsverordnung - TierNebV)
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfes
c) Produktziele (global)	Schutz der Gesundheit von Mensch oder Tier vor Gefahren, die bei der Abholung, Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Verwendung oder Beseitigung tierischer Nebenprodukte entstehen können; Sicherstellung einer geordneten Verwertung tierischer Nebenprodukte
d) Produktziele (operational)	a) Alle Zulassungsanträge werden innerhalb von vier Wochen nach Vorliegen vollständiger Antragsunterlagen bearbeitet. c) 25 % aller Biogasanlagen und technischen Anlagen werden überprüft. d) Alle sonstigen zugelassenen Anlagen werden 2 x jährlich überprüft.
Zielgruppen	Gewerbetreibende

3. Personaleinsatz

0,25 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
a) Anteil der innerhalb von vier Wochen bearbeiteten Zulassungsanträge	Prozent	50	100	100
b) Anteil der überprüften Biogas- und technischen Anlagen	Prozent	160	25	25
c) Anteil der jährlich 2-mal überprüften Anlagen	Prozent	50	100	100

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Tierkörperbeseitigung			
Betriebsprüfungen	5,00	4,00	4,00
Zulassungsverfahren	3,00	4,00	2,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	38.222,82	36.100	36.100	36.100
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	38.222,82	36.100	36.100	36.100
4.	Personalaufwand	22.677,96	29.600	38.700	39.800
5.	Sachaufwand	0,00	1.000	1.100	1.200
6.	Transferaufwand	61.296,92	61.300	61.300	62.600
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	500	700	900
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.215,75	1.300	1.300	1.300
	= Summe Aufwendungen	85.190,63	93.700	103.100	105.800
	Budget Ergebnishaushalt	-46.967,81	-57.600	-67.000	-69.700

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.230,46	36.100	36.100	36.100
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	100.870,78	92.400	101.800	104.500
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-51.640,32	-56.300	-65.700	-68.400
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-51.640,32	-56.300	-65.700	-68.400

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

In Folge Verlagerung von AZ-Anteilen und des erwarteten Tarifabschlusses 2014 sind die Personalaufwendungen anzupassen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	542	Kreisstraßen
Produkt	54201	Kreisstraßenunterhaltung
Produktverantwortung	Herr Burgdorf	
Fachdienst	Straßen	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bauen und Liegenschaften	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Unterhaltung und Instandsetzung von kreiseigenen Verkehrsflächen
Auftragsgrundlage	Nieders. Straßengesetz; Bundesfernstraßengesetz; Eisenbahnkreuzungsgesetz; Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz; Finanzausgleichsgesetz; Nieders. Landkreisordnung, Flurbereinigungsgesetz, Nieders. Wassergesetz, Straßenverkehrsordnung
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität Stabilisierung des Zuschussbedarfes Die Verkehrsflächen nach den Anforderungen der Verkehrssicherungspflicht, zum Erhalt der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs und der Infrastruktur unterhalten und instandsetzen. a) Im Winter entstandene Fahrbahnschäden innerhalb von höchstens einem Jahr auf sämtlichen Kreisstraßen beseitigen. b) Bei Vorliegen winterbedingter Verkehrsbehinderungen durch Glätte oder Schnee werden die Kreisstraßen durch den Winterdienst spätestens 4 Stunden nach Feststellung einmal gestreut oder geräumt. c) Die Kreisstraßen werden durch die Streckenkontrolle der Straßenmeisterei mindestens einmal pro Woche kontrolliert.
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Kreisbewohnerinnen und -bewohner, Straßenverkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer

3. Personaleinsatz

18,37 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
a) Erreichungsgrad Unterhaltung Kreisstraßen, Radwege und Brücken	Prozent	90	90	90
b) Erreichungsgrad Winterdienst	Prozent	90	90	90
c) Erreichungsgrad Streckenkontrolle	Prozent	90	90	90

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Unterhaltung Kreisstraßen und Radwege			
Arbeitsstunden	4.933,50	5.000,00	4.800,00
Unterhaltung Brücken			
Arbeitsstunden	51,40	50,00	60,00
Winterdienst			
Arbeitsstunden	2.063,83	1.500,00	2.000,00
Reinigungsarbeiten			
Arbeitsstunden	1.684,63	2.000,00	2.000,00
Erdarbeiten			
Arbeitsstunden	629,00	350,00	500,00
Lichtsignalanlagen			
Arbeitsstunden	45,50	25,00	50,00
Anzahl	5,00	5,00	5,00
Verkehrszeichen und -einrichtungen			
Arbeitsstunden	1.216,00	1.500,00	1.200,00
Unterhaltung Straßenbegleitgrün			
Arbeitsstunden	11.852,27	10.000,00	11.000,00
Streckenkontrolle			
Arbeitsstunden	2.802,20	3.000,00	2.800,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	54.945,79	10.200	10.200	10.200
2.	außerordentliche Erträge	7.354,37	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	600	0	0
	= Summe Erträge	62.300,16	10.800	10.200	10.200
4.	Personalaufwand	851.040,87	867.600	945.300	964.400
5.	Sachaufwand	692.045,13	744.400	1.418.400	1.073.300
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	5.897,63	11.100	11.900	12.700
8.	Abschreibungen, Zinsen	1,13	86.700	86.700	86.700
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	112.456,05	121.900	62.800	45.000
	= Summe Aufwendungen	1.661.440,81	1.831.700	2.525.100	2.182.100
	Budget Ergebnishaushalt	-1.599.140,65	-1.820.900	-2.514.900	-2.171.900

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.838,24	10.200	10.200	10.200
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.401.915,20	1.623.100	2.375.600	2.050.400
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.355.076,96	-1.612.900	-2.365.400	-2.040.200
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	7.354,37	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	322.982,03	148.000	178.000	185.000
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-315.627,66	-148.000	-178.000	-185.000
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-1.670.704,62	-1.760.900	-2.543.400	-2.225.200

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalkosten sind in Folge des erwarteten Tarifabschlusses 2014 und Verlagerung von AZ-Anteilen anzupassen. Für die Unterhaltung und Instandsetzung der Kreisstraßen und Radwege wird der Ansatz 2013 um rd. 600.000 € erhöht. Es stehen somit insgesamt rd. 1,1 Mio.€ für Unterhaltungsmaßnahmen zur Verfügung. Der Ansatz für den Winterdienst wird um rd. 23.000 € erhöht und beläuft sich insgesamt auf 120.000 €. Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen sind an die Miet- und Mietnebenkostenforderungen des Immobilienwirtschaftsbetriebes anzupassen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	542	Kreisstraßen
Produkt	54202	Kreisstraßenbau
Produktverantwortung	Herr Burgdorf	
Fachdienst	Straßen	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bauen und Liegenschaften	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Planung, Erwerb von Grundstücken, Durchführung von Baumaßnahmen und Anforderung von GVFG-Mitteln im Rahmen von Neu- und Ausbau von Kreisstraßen, Radwegen sowie Brücken
Auftragsgrundlage	Nieders. Straßengesetz, Bundesfernstraßengesetz, Eisenbahnkreuzungsgesetz, Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, Finanzausgleichsgesetz, Nieders. Landkreisordnung, Grunderwerbsteuergesetz, Grundbuchordnungsgesetz, Vermessungs- und Katastergesetz, Pachtverkehrsgesetz, Bewertungsgesetz, haushaltsrechtliche Vorschriften
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	Die Verkehrsflächen nach den Anforderungen der Verkehrssicherungspflicht, zum Erhalt der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs und der Infrastruktur planen und zu bauen. Baumaßnahmen von Kreisstraßen, Radwegen und Brücken spätestens im Folgejahr nach Baubeginn abschließen.
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Kreisbewohnerinnen und -bewohner, Straßenverkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer

3. Personaleinsatz

7,06 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Erreichungsgrad Baumaßnahmen spätestens im Folgejahr abschließen	Prozent	90	90	90

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Planung von Kreisstraßen			
Arbeitsstunden	1.143,89	1.300,00	1.300,00
Planung von Radwegen			
Arbeitsstunden	17,37	35,00	10,00
Planung von Brücken			
Arbeitsstunden	17,25	25,00	10,00
Bau von Kreisstraßen			
Arbeitsstunden	4.964,44	6.000,00	5.000,00
Bau von Radwegen			
Arbeitsstunden	319,61	250,00	10,00
Bau von Brücken			
Arbeitsstunden	54,45	25,00	10,00
Erwerb von Grundstücken			
Arbeitsstunden	416,75	400,00	400,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	327.724,03	1.003.100	793.600	994.600
2.	außerordentliche Erträge	30,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	600	0	0
	= Summe Erträge	327.754,03	1.003.700	793.600	994.600
4.	Personalaufwand	324.388,66	336.200	389.500	397.700
5.	Sachaufwand	9.018,14	11.900	12.600	13.300
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	10.580,85	12.200	13.200	14.200
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	1.493.900	1.474.200	1.462.800
9.	Außerordentliche Aufwendungen	1.273,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.652,92	27.800	22.500	22.500
	= Summe Aufwendungen	365.913,57	1.882.000	1.912.000	1.910.500
	Budget Ergebnishaushalt	-38.159,54	-878.300	-1.118.400	-915.900

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	366.700	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	342.176,60	360.300	415.300	425.200
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-342.176,60	6.400	-415.300	-425.200
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.281.973,64	1.000.000	735.000	400.000
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.373.638,75	0	941.000	716.900
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-91.665,11	1.000.000	-206.000	-316.900
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-433.841,71	1.006.400	-621.300	-742.100

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sind an die tatsächliche Entwicklung anzupassen. Die Personalkosten sind in Folge des erwarteten Tarifabschlusses 2014 und Verlagerung von AZ-Anteilen anzupassen. Die Höhe der Abschreibungen ist an die tatsächlichen Gegebenheiten zupassen. Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen sind an die Miet- und Mietnebenkostenforderungen des Immobilienwirtschaftsbetriebes anzupassen. Für investive Straßenbaumaßnahmen sind bei den Auszahlungen des Finanzhaushaltes 941.000 € veranschlagt.

K 10 Wehnsen - Plockhorst = 100.000 €

K 36 OD Hohenhameln Kanalbaubeitrag 2. Abschnitt = 75.000 €

K 58 Radweg Wedtlenstedt - Lamme (Kreisgrenze) = 180.000 €

K 69 Ersebrücke = 50.000 €

K 70 Wendeburg - Rüper = 400.000 €

Planungskosten K 18/20 OD Blumenhagen = 50.000 €

Planungskosten K 43 OD Eddesse = 30.000 €

Planungskosten K 69 Radweg Ersebrücke = 11.000 €

Baukosten und Grunderwerb allgemein = 45.000 €

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	542	Kreisstraßen
Produkt	54203	Verwaltung von Kreisstraßen
Produktverantwortung	Herr Burgdorf	
Fachdienst	Straßen	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bauen und Liegenschaften	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Effiziente Sicherstellung der verwaltungsmäßigen Erfordernisse für die Umsetzung der straßenbautechnischen Maßnahmen und Regelung der rechtlichen Beziehungen zu Dritten. Durchführung von Planfeststellungsverfahren für Bundes-, Landes- und Kreisstraßen, sowie für Eisenbahnanlagen nach dem AEG.
Auftragsgrundlage	Nieders. Straßengesetz, Bundesfernstraßengesetz, Allgemeines Eisenbahngesetz, Eisenbahnkreuzungsgesetz, Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, Finanzausgleichsgesetz, Nieders. Landkreisordnung, Grunderwerbsteuergesetz, Grundbuchordnungsgesetz, Vermessungs- und Katastergesetz, Pachtverkehrsgesetz, Bewertungsgesetz, haushaltsrechtliche Vorschriften
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	Die Verkehrsflächen nach den Anforderungen der Verkehrssicherungspflicht, zum Erhalt der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs und der Infrastruktur unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben zur Verfügung stellen. Die planungsrechtliche Sicherung für Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sowie Eisenbahnen herstellen. Stellungnahmen, Erlaubnisse und Gestattungen werden innerhalb von 20 Arbeitstagen erteilt.
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Kreisbewohnerinnen und -bewohner, Straßenverkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer

3. Personaleinsatz

2,07 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Erreichungsgrad Stellungnahmen, Erlaubnisse und Gestattungen innerhalb von 20 Arbeitstagen erteilt	Prozent	90	90	90

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Stellungnahmen zu Bauanträgen			
Anzahl	5,00	4,00	2,00
Stellungnahmen zu Bauleitplanungen			
Anzahl	30,00	20,00	20,00
Aufgaben nach den NStrG			
Anzahl	33,00	2,00	2,00
Sondernutzungserlaubnisse			
Anzahl	10,00	10,00	10,00
Gestattungen			
Anzahl	32,00	25,00	20,00
Statistik			
Arbeitsstunden	129,19	150,00	160,00
Anzahl	0,00	0,00	0,00
Planfeststellungsverfahren Kreisstraßen			
Arbeitsstunden	347,75	600,00	450,00
Anzahl	2,00	3,00	2,00
externe Planfeststellungsverfahren			
Arbeitsstunden	396,15	400,00	450,00
Anzahl	2,00	4,00	4,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	14.391,62	8.500	8.500	8.500
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	500	0	0
	= Summe Erträge	14.391,62	9.000	8.500	8.500
4.	Personalaufwand	123.876,36	129.200	120.800	123.600
5.	Sachaufwand	860,51	9.000	9.700	10.400
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	2.000,40	2.800	3.600	4.400
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	500	500	500
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.884,31	8.900	7.500	7.500
	= Summe Aufwendungen	133.621,58	150.400	142.100	146.400
	Budget Ergebnishaushalt	-119.229,96	-141.400	-133.600	-137.900

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.170,62	8.500	8.500	8.500
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	121.444,65	141.000	134.100	138.400
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-107.274,03	-132.500	-125.600	-129.900
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	9.020,95	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.020,95	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-116.294,98	-132.500	-125.600	-129.900

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalkosten sind in Folge des erwarteten Tarifabschlusses 2014 und Verlagerung von AZ-Anteilen anzupassen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt	51101	Planung
Produktverantwortung	Frau Raeder	
Fachdienst	Bauordnung, Raumordnung	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bauen und Liegenschaften	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	<p>Leistungsumfang Planungsangelegenheiten: Genehmigungsverfahren Flächennutzungspläne; Stellungnahmen zu Bauleitplanungen und Satzungen der Gemeinden; Abgabe raumordnerischer und sonstiger Stellungnahmen in bauordnungsrechtlichen und sonstigen Verfahren; Abgabe von Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange.</p> <p>Leistungsumfang Beratungen: Beratung der kreisangehörigen Gemeinden und internen Fachdienste in Angelegenheiten des Planungsrechtes</p>
Auftragsgrundlage	Öffentliches Baurecht, speziell Planungs- und Raumordnungsrecht, Dorferneuerungsrichtlinien
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfes
c) Produktziele (global)	Die Planung bringt frühzeitig die Belange der Personalkosten erhöhen sich in Folge des Tarifabschlusses. s Landkreises in kreisgebietsbetreffende Planungen ein und stellt u.a. die Verbindungsstelle zum ZGB und zum erweiterten Wirtschaftsraum Hannover dar.
d) Produktziele (operational)	Die Planungshoheit obliegt den Gemeinden. Die Stellungnahmen der Fachämter werden eingeholt und koordiniert. Der zeitliche Rahmen im Beteiligungsverfahren ergibt sich aus den individuellen Vorgaben der Planungsträger, wobei alle Möglichkeiten der Beschleunigung von Verfahren genutzt werden. Dieses gilt auch für die Genehmigungsverfahren, deren Bearbeitungszeit in der Regel unterhalb der gesetzlichen Vorgabe von 3 Monaten erfolgt.
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Kommunen im Landkreis Peine und deren Einrichtungen

3. Personaleinsatz

1,27 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

Produktinformation Landkreis Peine

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Planungsangelegenheiten			
Fälle	177,00	175,00	175,00
Beratung Planungsangelegenheiten			
Arbeitsstunden	47,73	50,00	50,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	1.888,67	24.000	144.000	144.000
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	1.888,67	24.000	144.000	144.000
4.	Personalaufwand	96.285,87	100.100	104.400	106.800
5.	Sachaufwand	460,36	2.800	3.100	3.400
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	41,49	500	800	1.100
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	27.200	165.000	165.000
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	96.787,72	130.600	273.300	276.300
	Budget Ergebnishaushalt	-94.899,05	-106.600	-129.300	-132.300

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	95.995,47	103.400	108.300	111.300
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-95.995,47	-103.400	-108.300	-111.300
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-95.995,47	-103.400	-108.300	-111.300

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sind an die tatsächliche Entwicklung anzupassen. Die Personalkosten sind in Folge des erwarteten Tarifabschlusses 2014 anzupassen. Die Höhe der Abschreibungen ist an die tatsächlichen Gegebenheiten zupassen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	52	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	521	Bau- und Grundstücksordnung
Produkt	52101	Bauaufsicht
Produktverantwortung	Frau Raeder	
Fachdienst	Bauordnung, Raumordnung	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bauen und Liegenschaften	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	<p>Leistungsumfang baurechtliche Genehmigungen / Entscheidungen: Prüfung von Bauanträgen auf Vereinbarkeit mit dem öffentlichen Baurecht; Erteilung und Versagung von Baugenehmigungen, Bauvorbescheiden; Befreiungen und Ausnahmen; Vergabe von Prüfaufträgen; Prüfen von statischen Berechnungen; Abwicklung von Verfahren gem. § 69 a NBauO (Anzeigeverfahren); Prüfung der baulichen Abgeschlossenheit von Wohnungs- und Teileigentumseinheiten nach Wohnungseigentumsgesetz (WEG); Vorbereitung und Entgegennahme von Baulasten; Führung des Baulastenverzeichnisses; Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach § 47 NVStättVO; baurechtliche Stellungnahmen/Entscheidungen in Verfahren anderer Behörden; sanierungsrechtliche Genehmigungen gem. § 144 BauGB</p> <p>Leistungsumfang BImSch-Verfahren: baurechtliche Stellungnahmen in BImSch-Verfahren; Standortbescheinigungen Mobilfunkanlagen gem. 26. BImSchVO; Ausnahmegenehmigungen Kleinf Feuerungsanlagen 1. BImSchVO; Ausnahmegenehmigungen § 8 (26.BImSchVO); Überwachung Feuerungsanlagen 1. BImSchVO; Fachaufsicht Bezirksschornsteinfegermeister; Verfahren Rauchbelästigungen; Koordinierung Mobilfunk im LK Peine</p> <p>Leistungsumfang Bauüberwachung / Überprüfungen: Verfahren zur Beseitigung baurechtswidriger Zustände gem. § 89 NBauO; Gebrauchsabnahme fliegender Bauten; Durchführung angeordneter Rohbau- und Schlussabnahmen; statische Abnahmen; wiederkehrende Prüfungen sicherheitstechnischer Anlagen von sicherheitstechnischen Anlagen; sonstige Überprüfungen; Verfahren Feuerungsanlagen NBauO; Durchführung von OWiG-Verfahren</p> <p>Leistungsumfang Widersprüche, Klagen, Eingaben: Durchführung von Widerspruchs- und Klageverfahren, Bearbeitung von Eingaben</p> <p>Leistungsumfang Beratungen: Beratung von Bürgerinnen und Bürgern, sowie Entwurfsverfassern im Bereich des Bau- und Planungsrechts;</p>
Auftragsgrundlage	Baugesetzbuch.(BauGB), Baunutzungsverordnung (BauNVO) Nds. Bauordnung (NBauO), Versammlungsstättenverordnung (VStättVO), Verkaufsstättenverordnung (VKVO), Schulbaurichtlinien (BASchulR), Bundesimmissionsschutzgesetz (BimSchG), Wohnungseigentumsgesetz (WEG), u.a.
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfes
c) Produktziele (global)	Die Bauaufsicht wird die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger bei der

Produktinformation Landkreis Peine

d) Produktziele (operational)	Bearbeitung ihrer Anträge unter Berücksichtigung nachbarlicher Belange und gesetzlicher Vorgaben umsetzen. Die Bauaufsicht schöpft im Rahmen ihrer derzeitigen personellen Möglichkeiten die zur Verfügung stehenden Ressourcen aus. Sie richtet ihr Handeln auf offenen und freundlichen Umgang mit den Bürgern aus. Die Bauaufsicht bescheidet die Bauanträge, soweit sie vollständig und prüffähig sind, durchschnittlich innerhalb von 2 Monaten.
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende, Kreisbewohnerinnen und -bewohner

3. Personaleinsatz

13,00 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Durchschnittliche Dauer bis zur Bescheiderteilung bei Bauanträgen	Arbeitstage	60	60	60

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Baurechtliche Genehmigungen/Entscheidungen			
Fälle	1.655,00	850,00	850,00
Prüfung statische Berechnungen			
Fälle	0,00	70,00	60,00
Bauüberwachung/Überprüfungen			
Fälle	857,00	1.300,00	1.000,00
BImSch-Verfahren			
Fälle	28,00	35,00	10,00
Widersprüche, Klagen, Eingaben Bauaufsicht			
Fälle	40,00	60,00	50,00
Beratung Bauaufsicht			
Arbeitsstunden	1.211,10	1.100,00	1.100,00
Akteneinsicht			
Arbeitsstunden	973,50	250,00	400,00
Gebäudebeurteilung Statik			

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	631.259,38	611.400	711.400	611.400
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	631.259,38	611.400	711.400	611.400
4.	Personalaufwand	738.859,07	746.700	787.200	803.200
5.	Sachaufwand	132.566,63	136.500	138.300	140.300
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	28.541,74	28.500	29.200	29.900
8.	Abschreibungen, Zinsen	3.780,11	2.300	4.900	4.900
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	91,20	600	100	100
	= Summe Aufwendungen	903.838,75	914.600	959.700	978.400
	Budget Ergebnishaushalt	-272.579,37	-303.200	-248.300	-367.000

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	621.535,01	611.400	711.400	611.400
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	849.755,89	911.700	954.700	973.400
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-228.220,88	-300.300	-243.300	-362.000
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.896,55	6.300	9.100	3.900
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.896,55	-6.300	-9.100	-3.900
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-233.117,43	-306.600	-252.400	-365.900

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge sind aufgrund erwarteter zusätzlicher Baugebühren für 2 Großprojekte (VW und Windkraftanlage) zu erhöhen. Die Personalkosten sind in Folge des erwarteten Tarifabschlusses 2014 anzupassen. Der Sachkostenbereich und die Abschreibungen sind an die tatsächliche Entwicklung anzupassen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	52	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	522	Wohnbauförderung
Produkt	52201	Wohnungswesen
Produktverantwortung	Frau Raeder	
Fachdienst	Bauordnung, Raumordnung	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bauen und Liegenschaften	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	<p>Leistung Wohnbauförderung: Entscheidung über Anträge zur Förderung zur Neuschaffung oder Erwerb von Wohnraum; Überprüfung des Familieneinkommens bzgl. der Weitergewährung der Zuwendung; Bestätigung über das Ende der öffentlichen Förderung; Erteilung von Wohnberechtigungsbescheinigungen und Freistellungsbescheinigungen; Überprüfung der bestimmungsgemäßen Nutzung</p> <p>Leistungsumfang Beratungen: Beratung von Bürgerinnen und Bürgern, sowie Entwurfsverfassern im Bereich der Wohnungsbauförderung</p>
Auftragsgrundlage	Wohnraumförderungsgesetz, Wohnungsbindungsgesetz, Wohnungsbauprogramm des Landes Niedersachsen, Rundschreiben der Nds. Landestreuhandstelle
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
a) strategische Verwaltungsziele	<p>Wirtschaftliche Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens für Eigentümer; geförderte Wohnungen sollen bestimmungsgemäß belegt werden</p> <p>Es werden folgende Bearbeitungszeiten, gerechnet jeweils ab Vorlage sämtlicher zur Bearbeitung notwendiger Unterlagen und besonders für den Bereich der Förderanträge einer intensiven Beratung im Vorfeld, angestrebt: Die Förderanträge sollen innerhalb von zwei Wochen weitergeleitet werden. Die Wohnberechtigungsbescheinigungen sollen ebenfalls innerhalb von zwei Wochen ausgestellt werden.</p>
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Kreisbewohnerinnen und -bewohner, hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

0,64 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der innerhalb von 2 Wochen weitergeleiteten Förderanträge	Prozent	100	100	100
Anteil der innerhalb von 2 Wochen ausgestellten Wohnberechtigungsbescheinigungen	Prozent	100	100	100

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Wohnungsbauförderung			
Fälle	127,00	140,00	120,00
Beratung Wohnungswesen			
Arbeitsstunden	583,95	60,00	60,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	1.079,87	1.600	1.600	1.600
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	1.079,87	1.600	1.600	1.600
4.	Personalaufwand	31.976,89	35.000	36.300	37.400
5.	Sachaufwand	500,00	800	1.000	1.200
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	0,49	1.300	1.800	2.300
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	32.477,38	37.100	39.100	40.900
	Budget Ergebnishaushalt	-31.397,51	-35.500	-37.500	-39.300

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.002,61	1.600	1.600	1.600
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.700,84	37.100	39.100	40.900
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-30.698,23	-35.500	-37.500	-39.300
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-30.698,23	-35.500	-37.500	-39.300

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalkosten sind in Folge des erwarteten Tarifabschlusses 2014 anzupassen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	52	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	523	Denkmalschutz und -pflege
Produkt	52301	Denkmalschutz
Produktverantwortung	Frau Raeder	
Fachdienst	Bauordnung, Raumordnung	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bauen und Liegenschaften	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe/freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	<p>Entscheidung denkmalrechtliche Anträge, Erteilung von Stellungnahmen, Erlaubnissen und Versagungen; Vorbereitung der Entscheidungen über Feststellung oder Wegfall der Denkmaleigenschaft; Überprüfungen und Anordnungen in Denkmalschutzangelegenheiten einschließlich Archäologie; Genehmigungen/Ablehnungen und Überprüfungen für Steuerbescheinigungen für Baudenkmale; Zuwendungsbescheide/Ablehnungen und Überprüfungen bei Landkreiszuwendungen; Stellungnahmen und Abgabe der Zuwendungsanträge für Landesmittel und sonstige Fördergeber, Förderanträge Dorferneuerung; Durchführung von Klageverfahren, Bearbeitung von Eingaben, Durchführung von OWiG-Verfahren</p> <p>Leistungsumfang Beratungen: Beratung von Bürgerinnen und Bürgern, sowie Entwurfsverfassern im Bereich des Denkmalschutzes</p>
Auftragsgrundlage	Niedersächsisches Denkmalschutzgesetz, Einkommensteuergesetz und Durchführungsverordnung einschließlich der Bescheinigungsrichtlinien für Steuerbescheinigungen, Richtlinien für die Vergabe von Landkreiszuwendungen, Förderrichtlinien des Landes etc
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u> a) strategische Verwaltungsziele b) strategische Fachbereichsziele c) Produktziele (global) d) Produktziele (operational)	<p>hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität</p> <p>Stabilisierung des Zuschussbedarfes</p> <p>Baudenkmale leisten einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität des Landkreises als Wohn- und Arbeitsstandort sowie für die Tourismus- und Kulturentwicklung. Der Erhalt des kulturellen Erbes in seinen vielfältigen gestalterischen Ausprägungen bereichert das Orts- und Landschaftsbild. Die historische Bebauung trägt zur Identifikation der Bevölkerung mit ihren Wohn- und Arbeitsstandort bei und steigert die Attraktivität des Landkreises für den Tourismus. Auch sind Auswirkungen auf den Arbeitsstandort Landkreis zu erkennen, da sich Arbeitsaufträge im Zusammenhang mit dem Erhalt und der Restaurierung von Baudenkmalen positiv auf die Arbeitsplätze im Handwerksgewerbe auswirken.</p> <p>Alle denkmalgeschützten Gebäude werden in ihrer Qualität erhalten; bei der Sanierung denkmalgeschützter Gebäude wird umfassende Hilfestellung durch Beratung gegeben. Als Ausgleich für finanzielle Belastungen, die mit dem Erhalt eines Baudenkmales verbunden sind, stellt die fachkompetente und bewusstseinsbildende Beratung einen Schwerpunkt der künftigen Arbeit dar. Die Fördermittel unterstützen diesen Schwerpunkt.</p>
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Antragstellerinnen und -steller, Kreisbewohnerinnen und -bewohner

3. Personaleinsatz

1,37 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anträge/Stellungnahmen/Förderung			
Fälle	321,00	210,00	210,00
Gebäudebeurteilung Statik Denkmalschutz			
Fälle	0,00	2,00	2,00
Beratung Denkmalschutz			
Arbeitsstunden	87,75	150,00	150,00
Schwarzbau, Widerspruch, Klage, OWiG			
Fälle	0,00	5,00	5,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	60.820,31	300	300	300
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	60.820,31	300	300	300
4.	Personalaufwand	95.050,02	100.400	105.400	107.900
5.	Sachaufwand	1.589,73	3.200	3.500	3.800
6.	Transferaufwand	59.867,74	10.000	10.000	10.000
7.	Sonstige Aufwendungen	484,43	1.100	1.400	1.700
8.	Abschreibungen, Zinsen	5,65	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	156.997,57	114.700	120.300	123.400
	Budget Ergebnishaushalt	-96.177,26	-114.400	-120.000	-123.100

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	430,31	300	300	300
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	109.609,76	114.700	120.300	123.400
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-109.179,45	-114.400	-120.000	-123.100
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-109.179,45	-114.400	-120.000	-123.100

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalkosten sind in Folge des erwarteten Tarifabschlusses 2014 anzupassen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11191	Gebäudewirtschaft
Produktverantwortung	Herr Schrader	
Fachdienst	Immobilienwirtschaftsbetrieb	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bauen und Liegenschaften	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Planungen, Erwerb/Verkauf von Grundstücken und Gebäuden, Neu- u. Umbauten, Abbruch, Sanierungen, Bauunterhaltung, Ver- und Entsorgung der Gebäude, Flächenmanagement, Energiemanagement, Reinigungs- u. Hausmeisterdienste
Auftragsgrundlage	Politische Beschlüsse, Entscheidungen der Verwaltungsführung, gesetzliche Vorgaben
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	Sicherstellung der Gebäudesituation für die Aufgabenerfüllung des Landkreises Peine unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, Nutzerkomfort. Baumaßnahmen und Sanierungsprogramm der BU fristgemäß und kostengünstig abarbeiten, unter Beachtung neuester, insbesondere energetischer, Erkenntnisse.
a) strategische Verwaltungsziele	
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Dienststellen des Landkreises Peine, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Einwohnerinnen und Einwohner, Schulleitungen

3. Personaleinsatz

79,06 Stellen 2,00 Ausbildungsstellen Bauzeichnerin bzw. -zeichner

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Bearbeitung von Mieteraufträgen innerhalb von zwei Monaten, sofern die Finanzierung sichergestellt ist.	Prozent	80	90	90

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Gebäudewirtschaft			
Anzahl bewirtschafteter Gebäude	110,00	110,00	110,00
Bewirtschaftete Schulgebäudeflächen in m² BGF	166.594,00	166.594,00	179.128,00
Bewirtschaftete sonstige Gebäudeflächen in m² BGF	83.965,00	83.965,00	83.965,00
Bewirtschaftete m² Grundstücksflächen Schulgebäude	633.485,00	633.485,00	633.485,00
Bewirtschaftete m² Grundstücksflächen Verwaltungs- und sonstige Gebäude	352.211,00	352.211,00	352.211,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	502.603,68	828.900	856.700	856.700
2.	außerordentliche Erträge	41.771,00	30.000	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	18.824.607,93	18.648.600	20.267.900	20.267.900
	= Summe Erträge	19.368.982,61	19.507.500	21.124.600	21.124.600
4.	Personalaufwand	3.452.916,06	3.543.800	3.591.700	3.664.200
5.	Sachaufwand	9.922.335,57	11.102.700	12.462.400	12.545.900
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	63.902,98	123.400	123.800	126.700
8.	Abschreibungen, Zinsen	102.857,48	2.305.300	2.398.600	2.447.000
9.	Außerordentliche Aufwendungen	204.627,58	30.000	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.577.885,56	2.402.300	2.548.100	2.548.100
	= Summe Aufwendungen	16.324.525,23	19.507.500	21.124.600	21.331.900
	Budget Ergebnishaushalt	3.044.457,38	0	0	-207.300

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	369.381,90	287.300	287.300	287.300
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.817.870,00	14.799.900	16.177.900	16.336.800
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-13.448.488,10	-14.512.600	-15.890.600	-16.049.500
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	241.965,89	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.731.256,81	8.730.600	4.167.000	55.000
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.489.290,92	-8.730.600	-4.167.000	-55.000
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-14.937.779,02	-23.243.200	-20.057.600	-16.104.500

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Bei den Erträgen aus internen Leistungsbeziehungen handelt es sich um die Miet- und Mietnebenkostenzahlungen der nutzenden Fachbereiche und Fachdienste.
 Der Personalaufwand ist an die tatsächlichen Verhältnisse und die zu erwartenden Tarifsteigerungen aufgrund der Tarifverhandlungen 2014 angepasst.
 Beim Sachaufwand gibt es eine deutliche Steigerung, weil die Aufwendungen für die Bauunterhaltung steigen (Gebäudealter, allg. Anforderungen, aber besonders Brandschutz) und auch erhöhte Ver- und Entsorgungskosten zu zahlen sind. Teilweise wurden die Ansätze an die Vorjahresergebnisse, also die bereits bestehenden IST-Zahlungen, angepasst.
 Die Abschreibungen steigen als Folge von Anschaffungen und Fertigstellungen von Baumaßnahmen.
 Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen steigen einerseits, weil die Abrechnungspauschalen nach KGSt-Hinweisen gestiegen sind. Andererseits erhöhen sich die an das Budget 8 zu erstattenden Zinsen auf rd. 2,1 Mio. € (auch zusätzliche Anschaffungen und Fertigstellungen).

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11129	Zentrale Vergabestelle
Produktverantwortung	Herr Kruse	
Fachdienst	Zentrale Vergabestelle	
Fachbereich	Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bauen und Liegenschaften	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Zentrale Abwicklung des Ausschreibungs- und Vergabewesens für alle Dienststellen des Landkreises Peine.
Auftragsgrundlage	Vergaberechtliche Bestimmungen des Bundes und des Landes, insbesondere GWB, VgV, LVergabeG, VOB, VOL, VOF, EU-Vergaberichtlinien, sowie die einschlägigen Vorschriften der Kommunalverfassung und des Haushalts- Kassen- u. Rechnungswesens.
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Gewährleistung rechtsicherer Vergaben und Vermeidung von Korruption
d) Produktziele (operational)	50% aller Ausschreibungs- und Vergabeverfahren werden elektronisch abgewickelt.
Zielgruppen	Dienststellen des Landkreises Peine, Gewerbetreibende, Unternehmer

3. Personaleinsatz

3,78 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Elektronische Abwicklung aller Ausschreibungs- u. Vergabeverfahren	Prozent	50	50	80

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Vergaben/Ausschreibungen			
Fälle	82,00	180,00	180,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	21.348,37	56.000	25.000	25.000
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	21.348,37	56.000	25.000	25.000
4.	Personalaufwand	206.497,11	220.300	225.500	230.200
5.	Sachaufwand	3.909,08	9.500	9.800	10.100
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	10.529,33	14.200	14.800	15.400
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	2.100	2.100	2.100
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	220.935,52	246.100	252.200	257.800
	Budget Ergebnishaushalt	-199.587,15	-190.100	-227.200	-232.800

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	218.747,58	244.000	250.100	255.700
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-218.737,58	-244.000	-250.100	-255.700
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.140,62	900	1.000	2.700
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.140,62	-900	-1.000	-2.700
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-219.878,20	-244.900	-251.100	-258.400

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Höhe der Erträge wurde an die tatsächliche Entwicklung angepasst. Die Personalkosten sind in Folge des erwarteten Tarifabschlusses 2014 anzupassen.

A. Teilergebnishaushalt

Erträge- und Aufwendungen		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz		mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung		
			2013	2014	2015	2016	2017
1		2	3	4	5	6	7
-Euro-							
	Ordentliche Erträge						
1.	Steuern und Abgaben	2.330.623,62	2.300.000	2.300.000	2.300.000	2.300.000	2.300.000
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	43.571.159,28	45.036.800	44.039.300	44.816.300	45.608.600	46.416.900
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	600	1.400	1.400	1.400	1.400
4.	sonstige Transfererträge	8.340.890,25	7.840.300	7.895.600	7.999.200	8.107.800	8.218.100
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	90.686,02	88.300	86.800	87.300	87.800	88.300
6.	privatrechtliche Entgelte	1.281.216,67	1.255.200	1.419.300	1.419.800	1.420.300	1.420.800
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	43.177.438,71	44.021.600	47.191.900	48.206.400	49.454.800	50.410.200
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
9.	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11.	sonstige ordentliche Erträge	352.929,34	54.300	118.000	120.600	123.300	126.000
12.	= Summe ordentliche Erträge	99.144.943,89	100.597.100	103.052.300	104.951.000	107.104.000	108.981.700
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	17.323.456,64	17.183.000	17.860.500	18.230.300	18.607.700	18.992.300
14.	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	725.690,80	975.600	829.900	859.700	890.000	920.300
16.	Abschreibungen	510.655,79	769.700	777.700	796.600	816.500	836.700
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18.	Transferaufwendungen	121.416.977,51	124.583.300	127.673.600	130.227.100	132.844.300	135.516.500
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	1.282.715,95	1.218.400	1.457.400	1.502.000	1.547.700	1.593.800
20.	= Summe ordentliche Aufwendungen	141.259.496,69	144.730.000	148.599.100	151.615.700	154.706.200	157.859.600
21.	= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-)	-42.114.552,80	-44.132.900	-45.546.800	-46.664.700	-47.602.200	-48.877.900
22.	außerordentliche Erträge	1.542.171,47	1.200	1.000	1.000	1.000	1.000
23.	außerordentliche Aufwendungen	492.204,59	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
24.	= außerordentliches Ergebnis	1.049.966,88	200	0	0	0	0
25.	Jahresergebnis Überschuß (+)/Fehlbetrag(-)	-41.064.585,92	-44.132.700	-45.546.800	-46.664.700	-47.602.200	-48.877.900
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	353.773,29	17.000	115.000	115.000	115.000	115.000
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.565.285,20	1.178.100	1.047.600	1.045.700	1.045.700	1.045.700
28.	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.211.511,91	-1.161.100	-932.600	-930.700	-930.700	-930.700
29.	= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-42.276.097,83	-45.293.800	-46.479.400	-47.595.400	-48.532.900	-49.808.600

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen oder die Bildung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

B. Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung		
						2015	2016	2017
1		2	3	4	5	6	7	8
- Euro-								
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	2.330.623,62	2.300.000	2.300.000	0	2.300.000	2.300.000	2.300.000
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	43.513.473,08	45.036.800	44.039.300	0	44.816.300	45.608.600	46.416.900
3.	sonstige Transfereinzahlungen	7.303.293,39	7.840.300	7.895.600	0	7.999.200	8.107.800	8.218.100
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	91.234,85	88.300	86.800	0	128.100	129.500	130.900
5.	privatrechtliche Entgelte	1.066.641,00	1.255.200	1.419.300	0	1.419.800	1.420.300	1.420.800
6.	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	42.972.401,84	44.021.600	47.191.900	0	48.206.400	49.454.800	50.410.200
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8.	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	42.352,64	55.500	119.000	0	121.600	124.300	127.000
10.	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	97.320.020,42	100.597.700	103.051.900	0	104.991.400	107.145.300	109.023.900
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	16.966.797,32	17.183.000	17.860.500	0	18.230.300	18.607.700	18.992.300
12.	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0	0
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	719.140,93	975.600	829.900	0	859.700	890.000	920.300
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15.	Transferauszahlungen	122.333.492,10	124.583.300	127.673.600	0	130.227.100	132.844.300	135.516.500
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.252.450,58	1.219.400	1.458.400	0	1.503.000	1.548.700	1.594.800
17.	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	141.271.880,93	143.961.300	147.822.400	0	150.820.100	153.890.700	157.023.900
18.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-43.951.860,51	-43.363.600	-44.770.500	0	-45.828.700	-46.745.400	-48.000.000
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	5.700,00	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
20.	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
21.	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
23.	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
24.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.700,00	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
26.	Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	213.934,41	175.800	245.500	0	240.600	195.100	174.500
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
29.	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	113.900	113.900	0	113.900	113.900	113.900
30.	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
31.	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	213.934,41	289.700	359.400	0	354.500	309.000	288.400
32.	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-208.234,41	-239.700	-309.400	0	-304.500	-259.000	-238.400

2014
Landkreis Peine

Teilhaushalt 03 Soziales, Jugend, Gesundheit

Einzahlungen und Auszahlungen		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung		
						2015	2016	2017
1		2	3	4	5	6	7	8
33.	= Finanzierungsmittel-Überschuss / -Fehlbetrag	-44.160.094,92	-43.603.300	-45.079.900	0	-46.133.200	-47.004.400	-48.238.400
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34.	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
35.	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
36.	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
37.	Finanzmittelveränderung	-44.160.094,92	-43.603.300	-45.079.900	0	-46.133.200	-47.004.400	-48.238.400

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen oder die Bildung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11115	Fachbereichsleitung III
Produktverantwortung	Herr Dr. Buhmann	
Fachdienst	Fachbereichsleitung III	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Vertretung des Fachbereiches III nach außen und innerhalb der Verwaltungsführung. Wahrnehmung der Finanz-, Organisations-, Personal- und Sachverantwortung. Umsetzung der mit dem Landrat getroffenen Vereinbarungen im operativen Geschäft. Gewährung von Leistungen zur Beibehaltung des sozialen Arbeitsmarktes.
Auftragsgrundlage	Geschäftsverteilungsplan; Allgemeine Geschäftsanweisung für den Landkreis Peine
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, Steigerung der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermotivation, Rückführung der Verschuldung, Stärkung des Landkreisbewusstseins, Herstellung der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern im Sinne des § 8 NKomVG, Verbesserung der Koordination und der Gesamtsteuerung in der Verwaltung
b) strategische Fachbereichsziele	siehe die bei den Produktbeschreibungen der Fachdienste des Fachbereiches ausgewiesenen strategischen Fachbereichsziele
c) Produktziele (global)	Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Infrastruktur in den Bereichen Soziales, Arbeit, Jugend und Gesundheit
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Mitglieder des Kreistages, Bürgervertreterinnen und -vertreter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Bürgerinnen und Bürger

3. Personaleinsatz

1,50 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	-----------------	------------------	------------------

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	2.542,66	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	10.927,00	7.000	0	0
	= Summe Erträge	13.469,66	7.000	0	0
4.	Personalaufwand	154.517,02	138.500	160.600	164.100
5.	Sachaufwand	501,30	900	1.100	1.300
6.	Transferaufwand	91.171,34	100.000	50.000	51.000
7.	Sonstige Aufwendungen	18.181,31	11.300	11.800	12.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	102,04	32.000	32.000	32.900
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	265.302,55	262.800	285.800	285.800
	= Summe Aufwendungen	529.775,56	545.500	541.300	547.600
	Budget Ergebnishaushalt	-516.305,90	-538.500	-541.300	-547.600

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	246.628,27	250.700	223.500	228.900
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-246.628,27	-250.700	-223.500	-228.900
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	632,14	0	1.100	1.500
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-632,14	0	-1.100	-1.500
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-247.260,41	-250.700	-224.600	-230.400

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen reduzieren sich, da die Abrechnungen mit KVHS und KMS in Zukunft lediglich über die Kostenrechnung abgebildet werden und so ein Buchungsaufwand reduziert wird.

Der Personalaufwand steigt als Folge des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014. Zudem ist der Personalaufwand für den Fachbereichsleiter durch die Höhe der zu bildenden Pensionsrückstellungen gestiegen.

Für den sozialen Arbeitsmarkt werden als Folge der verbesserten Situation auf dem Arbeitsmarkt lediglich noch 50.000 € statt bisheriger 100.000 € bereitgestellt.

Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen steigen als Folge der erhöhten Miet- und Mietnebenkostenforderungen des Immobilienwirtschaftsbetriebes.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	3111	Hilfe zum Lebensunterhalt
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener/übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Sicherung des notwendigen Lebensunterhalts einschließlich der Unterkunft für Personen, die das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, weder erwerbsfähig noch auf Dauer voll erwerbsgemindert sind und ihren Lebensunterhalt nicht (vollständig) aus eigenem Einkommen oder Vermögen bestreiten können.
Auftragsgrundlage	§§ 27 bis 40 SGB XII
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, Stabilisierung des Zuschussbedarfs
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	Den leistungsberechtigten Personen wird mit der Hilfe zum Lebensunterhalt ermöglicht, ein der Würde des Menschen entsprechendes Leben zu führen (siehe § 1 SGB XII).
d) Produktziele (operational)	Zeitnahe Leistungserbringung: Bei 90 % aller Neuanträge erfolgt eine schriftliche Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen nach Vorliegen der entscheidungsreifen Unterlagen.
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

3,91 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen bei Neuanträgen	Prozent	89	90	90

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Laufende Leistungen HzL außerhalb v.E.			
Fälle	213,00	200,00	220,00
Laufende Leistungen HzL innerhalb v.E.			
Fälle	406,00	300,00	370,00
einmalige Leistungen an laufende Hilfeempfänger			
einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger			

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	148.113,93	191.500	144.500	147.500
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	148.113,93	191.500	144.500	147.500
4.	Personalaufwand	236.892,02	233.400	236.200	241.100
5.	Sachaufwand	0,00	0	500	600
6.	Transferaufwand	2.246.070,63	2.242.000	2.333.500	2.380.900
7.	Sonstige Aufwendungen	2.619,35	2.300	2.500	2.700
8.	Abschreibungen, Zinsen	146.576,09	121.300	121.300	123.800
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.239,46	6.100	0	0
	= Summe Aufwendungen	2.641.397,55	2.605.100	2.694.000	2.749.100
	Budget Ergebnishaushalt	-2.493.283,62	-2.413.600	-2.549.500	-2.601.600

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	223.638,51	191.500	144.500	147.500
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.504.378,86	2.477.700	2.572.700	2.625.300
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.280.740,35	-2.286.200	-2.428.200	-2.477.800
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-2.280.740,35	-2.286.200	-2.428.200	-2.477.800

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus Rückzahlungen sinken leicht.
Die Personalaufwendungen erhöhen sich als Folge des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014.
Die Transferaufwendungen/Leistungsausgaben erhöhen sich leicht. Die gestiegenen Transferaufwendungen fließen in die Abrechnung des Quotalen Systems (Produkt 3117) ein und führen dort prinzipiell zu höheren Erträgen.
Bei den Abschreibungen handelt es sich überwiegend um Abschreibungen auf vorhanden Forderungen, bei denen festgestellt wurde, dass sie uneinbringlich sind.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	3112	Hilfe zur Pflege
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener/übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Beratung und finanzielle Leistungen für pflegebedürftige Personen.
Auftragsgrundlage	§§ 61 bis 66 SGB XII
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, Stabilisierung des Zuschussbedarfs
b) strategische Fachbereichsziele	Senkung der Zahl der Hilfebedürftigen
c) Produktziele (global)	Pflegebedürftigen Menschen werden darin unterstützt, unter Berücksichtigung ihrer konkreten Lebenssituation ein möglichst selbstständiges Leben zu führen, vorrangig in der eigenen Wohnung
d) Produktziele (operational)	Zeitnahe Leistungserbringung: Bei 90 % aller Neuanträge erfolgt eine schriftliche Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen nach Vorliegen der entscheidungsreifen Unterlagen.
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

2,21 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen bei Neuanträgen	Prozent	94	90	90

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Pflegegeld und -aufwendungen für Pflegepersonen oder -kräfte			
Fälle	45,00	50,00	50,00
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit			
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit			
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit			
angemessene Aufwendungen für die Pflegeperson			
angemessene Beihilfen			
Kostenübernahme für die Heranziehung einer besonderen			
Pflegekraft			
vollstationäre Pflege			
Pflegestufe 0			
Fälle	19,00	25,00	50,00
Pflegestufe 1			
Fälle	103,00	110,00	120,00
Pflegestufe 2			
Fälle	131,00	140,00	160,00
Pflegestufe 3			
Fälle	79,00	90,00	95,00
Pflegestufe 3+			
Kurzzeitpflege			

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	1.800.750,93	1.712.000	1.806.000	1.842.400
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	1.800.750,93	1.712.000	1.806.000	1.842.400
4.	Personalaufwand	112.293,73	108.600	92.300	94.400
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	3.311.901,61	3.235.000	3.412.000	3.480.400
7.	Sonstige Aufwendungen	6.862,04	5.800	6.100	6.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	36,00	2.000	2.000	2.100
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	85.458,95	2.100	0	0
	= Summe Aufwendungen	3.516.552,33	3.353.500	3.512.400	3.583.400
	Budget Ergebnishaushalt	-1.715.801,40	-1.641.500	-1.706.400	-1.741.000

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.776.703,04	1.712.000	1.806.000	1.842.400
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.448.994,10	3.349.400	3.510.400	3.581.300
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.672.291,06	-1.637.400	-1.704.400	-1.738.900
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	427,14	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-427,14	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-1.672.718,20	-1.637.400	-1.704.400	-1.738.900

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus Rückzahlungen steigen leicht.
Die Personalaufwendungen sinken als Folge geänderter Aufgabenzuschnitte. Gleichzeitig sind als Folge des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014 leichte Erhöhungen eingeplant.
Die Transferaufwendungen/Leistungsausgaben erhöhen sich leicht. Die gestiegenen Transferaufwendungen fließen in die Abrechnung des Quotalen Systems (Produkt 3117) ein und führen dort prinzipiell zu höheren Erträgen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	3113	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener/übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Beratung und finanzielle Leistungen für behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen.
Auftragsgrundlage	§§ 53 bis 60 SGB XII
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	<p>a) strategische Verwaltungsziele b) strategische Fachbereichsziele c) Produktziele (global)</p> <p>hohe Rechtssicherheit, Stabilisierung des Zuschussbedarfs</p> <p>Senkung der Zahl der Hilfebedürftigen</p> <p>Besondere Aufgaben der Eingliederungshilfe ist es, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und die behinderten Menschen in die Gesellschaft einzugliedern. Hierzu gehört insbesondere, den behinderten Menschen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern, ihnen die Ausübung eines angemessenen Berufs oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit zu ermöglichen oder sie so weit wie möglich unabhängig von Pflege zu machen. (§ 53 III SGB XII)</p> <p>d) Produktziele (operational)</p> <p>Zeitnahe Leistungserbringung: Bei 90 % aller Neuansträge erfolgt eine schriftliche Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen nach Vorliegen der entscheidungsreifen Unterlagen.</p>
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

6,84 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen bei Neuansträgen	Prozent	98	95	90

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation			
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung			
Fälle	78,00	80,00	80,00
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben			
Leistungen in anerkannten Werkstätten für Behinderte			
Fälle	466,00	480,00	480,00
Heilpädagogische Leistungen für Kinder			
Fälle	300,00	370,00	330,00
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten			
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten			
Fälle	229,00	210,00	250,00
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben			
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in Wohnheimen			
Fälle	363,00	365,00	370,00
Andere Hilfen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft			
Fälle	0,00	0,00	0,00
sonstige Leistungen und Hilfen der Eingliederungshilfe			

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	2.733.580,07	2.780.000	2.750.000	2.805.000
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	2.733.580,07	2.780.000	2.750.000	2.805.000
4.	Personalaufwand	356.778,33	369.400	457.100	466.500
5.	Sachaufwand	7.145,76	1.100	1.200	1.300
6.	Transferaufwand	26.312.167,45	26.519.000	28.661.000	29.234.300
7.	Sonstige Aufwendungen	3.261,19	3.400	3.700	4.000
8.	Abschreibungen, Zinsen	12.133,43	10.000	10.000	10.300
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.510,20	22.800	1.800	0
	= Summe Aufwendungen	26.715.996,36	26.925.700	29.134.800	29.716.400
	Budget Ergebnishaushalt	-23.982.416,29	-24.145.700	-26.384.800	-26.911.400

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.663.053,54	2.780.000	2.750.000	2.805.000
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.820.859,58	26.892.900	29.123.000	29.706.100
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.157.806,04	-24.112.900	-26.373.000	-26.901.100
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-25.157.806,04	-24.112.900	-26.373.000	-26.901.100

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus Rückzahlungen sinken leicht.
Die Personalaufwendungen erhöhen sich als Folge des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014 und geänderter Aufgabenzuschüsse.
Die Transferaufwendungen/Leistungsausgaben, speziell im Bereich der stationären Leistungen, erhöhen sich deutlich. Die gestiegenen Transferaufwendungen fließen in die Abrechnung des Quotalen Systems (Produkt 3117) ein und führen dort prinzipiell zu höheren Erträgen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	3114	Hilfen zur Gesundheit
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Erstattung der Aufwendungen einer gesetzlichen Krankenkasse für die Krankenbehandlung nicht Versicherungspflichtiger.
Auftragsgrundlage	§ 264 SGB V.
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, Stabilisierung des Zuschussbedarfs
b) strategische Fachbereichsziele	Senkung der Zahl der Hilfebedürftigen
c) Produktziele (global)	Die Gewährung von notwendigen Leistungen für eine Behandlung, um eine Krankheit zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern.
d) Produktziele (operational)	Zeitnahe Leistungserbringung: 95 % aller Abrechnungen der Krankenkassen werden innerhalb von 14 Tagen nach dem Eingang geprüft und zur Auszahlung angewiesen.
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

0,12 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Maximaler Zeitraum bis zur Überweisung einer Rechnung	Tage	14	14	
Anteil der innerhalb von 14 Tagen nach Eingang geprüften und angewiesenen Abrechnungen	Prozent	90	90	95

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
vorbeugende Gesundheitshilfe			
Hilfe bei Krankheit			
Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V			
Fälle	228,00	230,00	250,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	22.530,62	30.000	30.000	30.600
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	22.530,62	30.000	30.000	30.600
4.	Personalaufwand	5.231,53	5.400	5.500	5.800
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	923.180,79	720.000	650.000	663.000
7.	Sonstige Aufwendungen	5,67	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	1.516,82	30.000	30.000	30.600
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	929.934,81	755.400	685.500	699.400
	Budget Ergebnishaushalt	-907.404,19	-725.400	-655.500	-668.800

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.853,47	30.000	30.000	30.600
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	975.400,62	725.400	655.500	668.800
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-952.547,15	-695.400	-625.500	-638.200
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-952.547,15	-695.400	-625.500	-638.200

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen erhöhen sich als Folge des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014. Die Transferaufwendungen/Leistungsausgaben reduzieren sich leicht, da kostenintensive Maßnahmen derzeit nicht absehbar sind. Die geringeren Transferaufwendungen fließen in die Abrechnung des Quotalen Systems (Produkt 3117) ein und führen dort prinzipiell zu niedrigeren Erträgen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	3115	Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener/übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Beratung und finanzielle Leistungen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten, insbesondere bedingt durch Obdachlosigkeit, und für Menschen in anderen Lebenslagen, beispielsweise wenn anfallende Bestattungskosten die eigenen finanziellen Möglichkeiten übersteigen.
Auftragsgrundlage	§§ 67 bis 74 SGB XII
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	<p>a) strategische Verwaltungsziele b) strategische Fachbereichsziele c) Produktziele (global) d) Produktziele (operational)</p> <p>hohe Rechtssicherheit, Stabilisierung des Zuschussbedarfs</p> <p>Senkung der Zahl der Hilfebedürftigen</p> <p>Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten sollen Leistungen erhalten, mit deren Hilfe sie ihre Schwierigkeiten überwinden können. Zeitnahe Leistungserbringung beim Produkt "Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten": 95 % aller Abrechnungen der Einrichtungen werden innerhalb von 14 Tagen nach dem Eingang geprüft und zur Auszahlung angewiesen.</p>
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

0,22 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der innerhalb von 14 Tagen nach Eingang geprüften und angewiesenen Abrechnungen	Prozent	89	90	95

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten			
Fälle	68,00	75,00	100,00
Blindenhilfe			
Fälle	31,00	30,00	20,00
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts			
Altenhilfe			
Fälle	0,00	3,00	3,00
Bestattungskosten			
Fälle	40,00	25,00	40,00
Hilfe in sonstigen Lebenslagen			
Fälle	2,00	5,00	5,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	370.091,42	319.600	319.600	326.100
2.	außerordentliche Erträge	4.473,24	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	374.564,66	319.600	319.600	326.100
4.	Personalaufwand	13.933,32	10.900	10.800	11.200
5.	Sachaufwand	2.262,62	0	0	0
6.	Transferaufwand	676.661,74	644.000	757.000	772.300
7.	Sonstige Aufwendungen	419,65	800	1.000	1.200
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.788,56	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	703.065,89	655.700	768.800	784.700
	Budget Ergebnishaushalt	-328.501,23	-336.100	-449.200	-458.600

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	369.957,66	319.600	319.600	326.100
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	704.571,23	655.700	768.800	784.700
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-334.613,57	-336.100	-449.200	-458.600
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-334.613,57	-336.100	-449.200	-458.600

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen sind an die tatsächlichen Gegebenheiten und an die Folgen des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014 angepasst.
Die Transferaufwendungen/Leistungsausgaben erhöhen sich. Die gestiegenen Transferaufwendungen fließen in die Abrechnung des Quotalen Systems (Produkt 3117) ein und führen dort prinzipiell zu höheren Erträgen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	3116	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener/übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Sicherung des notwendigen Lebensunterhalts einschließlich der Unterkunft für Personen, die das 65. Lebensjahr bereits vollendet haben oder nach Vollendung des 18. Lebensjahres auf Dauer voll erwerbsgemindert sind und ihren Lebensunterhalt nicht (vollständig) aus eigenem Einkommen oder Vermögen bestreiten können.
Auftragsgrundlage	§§ 41 bis 46 SGB XII
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, Stabilisierung des Zuschussbedarfs
b) strategische Fachbereichsziele	Senkung der Zahl der Hilfebedürftigen
c) Produktziele (global)	Den leistungsberechtigten Personen wird mit der Grundsicherung ermöglicht, ein der Würde des Menschen entsprechendes Leben zu führen (siehe § 1 SGB XII).
d) Produktziele (operational)	Zeitnahe Leistungserbringung: Bei 90 % aller Neuanträge erfolgt eine schriftliche Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen nach Vorliegen der entscheidungsreifen Unterlagen.
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

6,59 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der innerhalb von 14 Tagen beschiedenen Neuanträge	Prozent	89	90	90

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung			
Fälle	1.394,00	1.350,00	1.500,00
einmalige Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von Einrichtungen			
Kosten der abgeschlossenen Gutachten in der Grundsicherung			

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	2.730.240,94	4.626.200	8.400.000	8.568.000
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	2.730.240,94	4.626.200	8.400.000	8.568.000
4.	Personalaufwand	389.123,82	373.400	330.100	336.900
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	7.073.723,17	7.000.000	8.400.000	8.568.000
7.	Sonstige Aufwendungen	5.183,07	2.300	6.300	6.600
8.	Abschreibungen, Zinsen	3.057,82	5.000	5.000	5.100
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.024,17	12.200	0	0
	= Summe Aufwendungen	7.485.112,05	7.392.900	8.741.400	8.916.600
	Budget Ergebnishaushalt	-4.754.871,11	-2.766.700	-341.400	-348.600

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.700.052,10	4.626.200	8.400.000	8.568.000
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.635.949,81	7.375.700	8.736.400	8.911.500
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.935.897,71	-2.749.500	-336.400	-343.500
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-4.935.897,71	-2.749.500	-336.400	-343.500

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erstattungen des Landes/Bundes für die Grundsicherung erhöhen sich, auch aufgrund der zu erwartenden Steigerung der Transferaufwendungen.
Die Personalaufwendungen sind an die tatsächlichen Gegebenheiten und an die Folgen des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014 angepasst.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	3117	Zahlungen Quotales System
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Durch das Quotale System wird der Anteil des Landes an den Sozialhilfeausgaben des Landkreises Peine (Quote) ermittelt. Die Quote wird vom "Gemeinsamen Ausschuss" festgesetzt und kann vom Landkreis Peine zwar geprüft, aber nicht beeinflusst werden. Die berücksichtigte Quote für das Jahr 2014 beträgt 75 %. Veränderungen sind in Schritten von jeweils 3 % möglich.
Auftragsgrundlage	Nds. Ausführungsgesetz zum SGB XII
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	hohe Rechtssicherheit, Stabilisierung des Zuschussbedarfs
a) strategische Verwaltungsziele	
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	Finanzierung der Sozialhilfeausgaben, die dem Landkreis Peine als überörtlicher Träger der Sozialhilfe, herangezogen durch das Land Niedersachsen, entstehen.
d) Produktziele (operational)	Gemeinsame Finanzverantwortung von Land und Kommune. Erstellen der Abrechnung mit dem Land bis spätestens zum 20. April des Folgejahres, um die Frist für einen evtl. Antrag auf Quotenanpassung zu wahren.
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Spätestes Datum der Abrechnung	Datum	15.04.	15.04.	20.04.

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Zahlungen Quotales System			

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	25.637.003,87	24.350.000	23.326.200	24.000.000
2.	außerordentliche Erträge	935.676,34	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	26.572.680,21	24.350.000	23.326.200	24.000.000
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	0,00	0	0	0
	Budget Ergebnishaushalt	26.572.680,21	24.350.000	23.326.200	24.000.000

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.735.676,34	24.350.000	23.326.200	24.000.000
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.735.676,34	24.350.000	23.326.200	24.000.000
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	25.735.676,34	24.350.000	23.326.200	24.000.000

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Transferaufwendungen für soziale Leistungen steigen insgesamt. In der Folge werden allerdings auch die Erstattungsleistungen des Landes angepasst. Im Jahr 2014 wird eine Absenkung der Erstattungsquote um 3 Prozentpunkte auf 75 % erfolgen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	31192	Verwaltung der Sozialhilfe
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Hierzu zählen die Verwaltungskosten (Personal- und Sachkosten), der Abschluss von Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltvereinbarungen mit Pflegeheimen und Pflegediensten sowie die Unterhaltsüberprüfungen.
Auftragsgrundlage	Nds. Pflegegesetz, §§ 75 bis 81 SGB XII
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität, Stabilisierung des Zuschussbedarfs
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Abschluss von Vereinbarungen: Durch den Abschluss von Leistungs- und Qualitätsvereinbarungen sollen ebenfalls Standards in der Pflege sichergestellt werden. Durch den Abschluss der Entgeltvereinbarungen soll sichergestellt werden, dass die Leistungsanbieter ein angemessenes Entgelt für die erbrachten Leistungen erhalten. Unterhaltsüberprüfungen: Die den Lebensunterhalt sichernden Leistungen nach dem SGB II und dem SGB XII sind im Verhältnis zu Unterhaltsansprüchen nachrangig. Durch die Unterhaltsüberprüfungen und -festsetzungen wird die Nachrangigkeit der Sozialleistungen wieder hergestellt.
d) Produktziele (operational)	Abschluss von Vereinbarungen: Berücksichtigung des externen Vergleichs. Unterhaltsüberprüfungen: Zeitnahe Überprüfung der Leistungsfähigkeit der unterhaltsverpflichteten Personen: In 90 % der Fälle wird die Unterhaltsüberprüfung innerhalb von 14 Tagen nach dem Bekanntwerden im Unterhaltsteam eingeleitet.
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

11,87 Stellen Personalaufwendungen für 3,24 Stellen sind im Produkt 3129 - Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende - ausgewiesen.
--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der Innerhalb von 14 Tagen eingeleiteten Unterhaltsprüfungen	Prozent	80	90	90

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Verwaltungskosten der Sozialhilfe Durchführung des Heimgesetzes Leistungs-, Qualitäts-, Entgeltvereinbarungen Unterhaltsprüfungen			

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	88.616,27	51.000	114.700	117.100
2.	außerordentliche Erträge	796,64	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	89.412,91	51.000	114.700	117.100
4.	Personalaufwand	484.032,55	499.200	559.300	570.700
5.	Sachaufwand	61.769,02	35.600	36.400	37.300
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	14.136,00	38.100	45.900	47.300
8.	Abschreibungen, Zinsen	807,50	15.800	20.300	20.800
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45.017,48	4.200	500	500
	= Summe Aufwendungen	605.762,55	592.900	662.400	676.600
	Budget Ergebnishaushalt	-516.349,64	-541.900	-547.700	-559.500

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.686,56	51.000	114.700	117.100
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	553.645,40	572.900	641.600	655.300
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-531.958,84	-521.900	-526.900	-538.200
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	34.151,80	5.000	55.200	22.000
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-34.151,80	-5.000	-55.200	-22.000
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-566.110,64	-526.900	-582.100	-560.200

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Bei den Erträgen werden höhere Bußgelder erwartet.
Die Personalaufwendungen steigen als Folge des Tarifabschlusses 2014.
Die sonstigen Aufwendungen steigen durch höhere Aufwendungen für die Softwarepflege.
Die Abschreibungen steigen als Folge von EDV-Anschaffungen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	31195	Heimaufsicht
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Die Durchführung des Heimgesetzes (Heimaufsicht für Pflegeheime).
Auftragsgrundlage	Heimgesetz (HeimG)
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Ziel ist es, die Rechtsstellung der Bewohnerinnen und Bewohner und die erforderliche Qualität in der Betreuung zu sichern
d) Produktziele (operational)	Mindestens einmal jährlich wird jedes Pflegeheim einer intensiven Überprüfung unterzogen.
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

1,00 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der jährlich mindestens einmal überprüften Pflegeheime	Prozent	75	100	100

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	6.600,15	4.000	4.000	4.100
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	6.600,15	4.000	4.000	4.100
4.	Personalaufwand	58.565,95	56.400	58.100	59.400
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	1.172,47	300	9.000	9.200
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	59.738,42	56.700	67.100	68.600
	Budget Ergebnishaushalt	-53.138,27	-52.700	-63.100	-64.500

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.238,00	4.000	4.000	4.100
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.254,41	56.700	67.100	68.600
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-52.016,41	-52.700	-63.100	-64.500
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-52.016,41	-52.700	-63.100	-64.500

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen erhöhen sich als Folge des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	313	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
Produkt	3130	Leistungen n. d. AsylbewerberleistungsgG
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Sicherstellung des Lebensunterhalts für Personen, die ihre Heimat verlassen haben und sich als ausländische Flüchtlinge (Asylbewerber) vorübergehend und nicht auf Dauer im Bundesgebiet aufhalten. Aufgrund des Status kann ein notwendiger Bedarf nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Mitteln, insbesondere aus Einkommen und Vermögen sichergestellt werden (fehlende Arbeitserlaubnis).
Auftragsgrundlage	§§ 1 bis 6 AsylbLG
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	hohe Rechtssicherheit, Stabilisierung des Zuschussbedarfs
a) strategische Verwaltungsziele	-
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	Den berechtigten Personen wird durch die Leistungsgewährung ermöglicht, ein der Würde des Menschen entsprechendes Leben zu führen.
d) Produktziele (operational)	Zeitnahe Leistungserbringung: Bei 90 % aller Neuanträge erfolgt eine schriftliche Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen nach Vorliegen der entscheidungsreifen Unterlagen.
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

4,09 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen bei Neuanträgen	Prozent	98	90	90

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Leistungen in besonderen Fällen			
Fälle	92,00	80,00	150,00
Grundleistungen			
Fälle	138,00	120,00	200,00
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt			
Arbeitsgelegenheiten			
sonstige Leistungen			
einmalige Leistungen			

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	1.653.754,88	2.006.600	2.117.500	2.160.000
2.	außerordentliche Erträge	99.524,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	1.753.278,88	2.006.600	2.117.500	2.160.000
4.	Personalaufwand	242.039,10	212.100	225.700	230.400
5.	Sachaufwand	2.884,57	2.100	0	0
6.	Transferaufwand	2.173.169,03	2.251.000	2.705.000	2.759.400
7.	Sonstige Aufwendungen	22.737,21	25.300	29.500	30.300
8.	Abschreibungen, Zinsen	488,39	5.000	5.000	5.100
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	2.441.318,30	2.495.500	2.965.200	3.025.200
	Budget Ergebnishaushalt	-688.039,42	-488.900	-847.700	-865.200

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.751.827,77	2.006.600	2.117.500	2.160.000
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.456.173,72	2.490.500	2.960.200	3.020.100
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-704.345,95	-483.900	-842.700	-860.100
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-704.345,95	-483.900	-842.700	-860.100

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus Erstattungen des Landes steigen als Folge der Erhöhung des Erstattungsbetrages pro Fall. Bei der Berechnung der Fallzahlen wird jedoch der Mittelwert der vom Landkreis Peine betreuten Personen im Jahr 2012 berücksichtigt. Da die Fallzahlen 2012 unter den erwarteten Fallzahlen 2014 liegen, steigt insgesamt der Zuschussbedarf.
Die Personalaufwendungen erhöhen sich als Folge des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014.
Die Transferaufwendungen/Leistungsausgaben erhöhen sich als Folge der zu erwartenden Fallzahlsteigerung.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	315	Soziale Einrichtungen
Produkt	3151	Seniorenarbeit - Soziale Einrichtungen für Ältere
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Wahrnehmung von Seniorenbetreuung
Auftragsgrundlage	keine
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität älterer Menschen. Informationen über kulturelle, sportliche und soziale Angebote. Förderung des freiwilligen gemeinnützigen Engagements.
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Seniorinnen und Senioren

3. Personaleinsatz

0,90 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--------------------	----------	----------	-----------	-----------

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	----------	-----------	-----------

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	40.000	40.800
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	0,00	0	40.000	40.800
4.	Personalaufwand	51.595,56	55.400	51.100	52.200
5.	Sachaufwand	784,99	5.100	5.100	5.300
6.	Transferaufwand	0,00	0	40.000	40.800
7.	Sonstige Aufwendungen	2.483,40	2.500	2.500	2.600
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	54.863,95	63.000	98.700	100.900
	Budget Ergebnishaushalt	-54.863,95	-63.000	-58.700	-60.100

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	40.000	81.600
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	51.357,46	63.000	98.700	100.900
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-51.357,46	-63.000	-58.700	-19.300
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-51.357,46	-63.000	-58.700	-19.300

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge steigen, da ein Zuschuss des Landes für das Seniorenservicebüro zu erwarten ist. Dadurch werden jedoch auch in gleicher Höhe Transferaufwendungen ausgewiesen.
Die Personalaufwendungen sind an die tatsächlichen Aufwendungen zuzüglich der zu erwartenden Auswirkungen der Tarifverhandlungen 2014 anzupassen.
In diesem Produkt werden unter Sachaufwand die Sachaufwendungen für die Seniorenarbeit mit 5.100 € und unter sonstige Aufwendungen die Aufwandsentschädigungen für den Seniorenbeauftragten mit 2.500 € ausgewiesen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	315	Soziale Einrichtungen
Produkt	31520	Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Unterstützung von Pflegeeinrichtungen (einschließlich Kurzzeitpflegeeinrichtungen) durch Auszahlung von Fördermitteln des Landes.
Auftragsgrundlage	Niedersächsisches Pflegegesetz (NPflegeG) § 10
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfs
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Sicherstellung eines ausreichenden Angebots an Pflegeleistungen durch Landesförderung für Pflegeeinrichtungen.
d) Produktziele (operational)	Zeitnahe Leistungserbringung: 95 % der eingegangenen Rechnungen werden innerhalb eines Monats geprüft und ausgezahlt.
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der Rechnungsprüfungen und Auszahlungen innerhalb eines Monats nach Rechnungsstellung	Prozent	95	100	95
Anteil der mit dem Land innerhalb von 15 Tagen nach Quartalsende durchgeführten Abrechnungen	Prozent	100	100	

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Förderung teilstationärer Pflegeeinrichtungen Zuweisungen/Zuschüsse für Einrichtungen Kurzzeitpflege SEäM - Zuweisungen/Zuschüsse für Einrichtungen der ambulanten Pflege			

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	606.873,45	750.000	650.000	663.000
2.	außerordentliche Erträge	105.125,15	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	711.998,60	750.000	650.000	663.000
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	538.077,96	750.000	650.000	663.000
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	538.077,96	750.000	650.000	663.000
	Budget Ergebnishaushalt	173.920,64	0	0	0

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	638.464,73	750.000	650.000	663.000
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	598.773,98	750.000	650.000	663.000
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.690,75	0	0	0
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	39.690,75	0	0	0

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

In diesem Produkt werden die Zuweisungen und Zuschüsse an private und freie Träger für ambulante Pflegeeinrichtungen, teilstationäre Pflegeplätze und Kurzzeitpflegeplätze abgebildet. Die Aufwendungen werden in voller Höhe vom Land Niedersachsen erstattet.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	315	Soziale Einrichtungen
Produkt	31521	Pflegestützpunkt
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe/freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Der Pflegestützpunkt dient Pflegebedürftigen, Angehörigen oder sonstigen interessierten Personen als Anlaufstelle für eine umfassende und unabhängige Beratung zu möglichen Sozialleistungen, regionalen Hilfsangeboten und den dafür zuständigen Stellen.
Auftragsgrundlage	§ 92c SGB XI
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	<p>a) strategische Verwaltungsziele b) strategische Fachbereichsziele c) Produktziele (global) d) Produktziele (operational)</p> <p>Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit</p> <p>Weiterentwicklung des sozialräumlichen Ansatzes</p> <p>Vermittlung einer passgenauen, einzelfallgerechten Hilfe für den/die Pflegebedürftige(n).</p> <p>1. Gewährleistung der Beratung während der veröffentlichten Öffnungszeiten. 2. Die abschließende Beratung bzw. die Weiterleitung an zuständige Einrichtungen erfolgt innerhalb von 14 Tagen. Regelmäßige zeitnahe Dokumentation der Beratungsgespräche (Thema, Dauer, Ergebnis, Kassenzugehörigkeit). 3. Der jährliche Bericht für die Pflegekassen wird spätestens bis zum 31. März des Folgejahres versandt.</p>
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

1,10 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der abschließenden Beratungen innerhalb von 14 Tagen	Prozent	95	100	100
Erstellung des Berichtes an die Pflegekassen	Datum	31.03.	31.03.	31.03.

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beratungsleistungen			
Fälle	0,00	0,00	600,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	42.371,03	39.800	42.400	43.300
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	42.371,03	39.800	42.400	43.300
4.	Personalaufwand	54.972,04	52.300	53.100	54.300
5.	Sachaufwand	85,90	3.100	3.200	3.300
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	4.209,89	6.100	6.600	6.900
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	5.200	5.200	5.400
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.371,21	24.400	21.100	21.100
	= Summe Aufwendungen	82.639,04	91.100	89.200	91.000
	Budget Ergebnishaushalt	-40.268,01	-51.300	-46.800	-47.700

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.189,93	39.800	42.400	43.300
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.890,26	61.500	62.900	64.500
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-14.700,33	-21.700	-20.500	-21.200
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.508,92	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.508,92	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-16.209,25	-21.700	-20.500	-21.200

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Bei den Erträgen handelt es sich um die Zahlungen der Kranken- und Pflegekassen.
Die Personalaufwendungen erhöhen sich als Folge des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014.
Die Aufwendungen stellen die Kosten für den Betrieb des Pflegestützpunktes dar.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	315	Soziale Einrichtungen
Produkt	3153	Soziale Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Zuschüsse an Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
Auftragsgrundlage	Es handelt sich um eine freiwillige Leistung, die zum Teil als Alternative zur sonst verpflichtenden Bearbeitung von Einzelanträgen dient.
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfs
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Die Sicherung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.
d) Produktziele (operational)	Zeitnahe Leistungserbringung: 100 % der beschlossenen Zuschüsse werden innerhalb von einem Monat nach Genehmigung des Haushalts und Aufhebung der vorläufigen Haushaltsführung zur Zahlung angewiesen.
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der Zuschüsse, die innerhalb eines Monats abgewickelt wurden	Prozent	100	90	100

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Zuweisungen/Zuschüsse an Einrichtungen für Behinderte			

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	0,00	0	0	0
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	2.272,58	2.400	2.400	2.600
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	2.272,58	2.400	2.400	2.600
	Budget Ergebnishaushalt	-2.272,58	-2.400	-2.400	-2.600

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.272,58	2.400	2.400	2.600
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.272,58	-2.400	-2.400	-2.600
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-2.272,58	-2.400	-2.400	-2.600

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der ausgewiesene Aufwand setzt sich aus den Zahlungen für den Behindertenbeirat und den Fahrtkosten zum Behindertentreff zusammen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	315	Soziale Einrichtungen
Produkt	31560	Andere soziale Einrichtungen
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Unterstützung von sozialen Einrichtungen durch Auszahlung von Zuschüssen.
Auftragsgrundlage	Freiwillige Leistung (Zuschuss)
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, Stabilisierung des Zuschussbedarfs
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Sicherstellung eines ausreichenden Angebots an sozialen Einrichtungen.
d) Produktziele (operational)	Zeitnahe Leistungserbringung: 100 % der beschlossenen Zuschüsse werden innerhalb von einem Monat nach Genehmigung des Haushalts und Aufhebung der vorläufigen Haushaltsführung zur Zahlung angewiesen.
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der Zuschüsse, die innerhalb eines Monats abgewickelt wurden	Prozent			100
Anteil der Zahlungen innerhalb von zwei Monaten nach Rechnungsstellung	Prozent	85	90	
Anteil der mit dem Land innerhalb von 15 Tagen nach Quartalsende durchgeführten Abrechnungen	Prozent	100	100	

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Zuwendungen/Zuschüsse für das Frauenhaus			

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	0,00	0	0	0
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	150.800,00	150.800	153.800	156.900
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	150.800,00	150.800	153.800	156.900
	Budget Ergebnishaushalt	-150.800,00	-150.800	-153.800	-156.900

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	150.800,00	150.800	153.800	156.900
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-150.800,00	-150.800	-153.800	-156.900
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-150.800,00	-150.800	-153.800	-156.900

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Aufwendungen setzen sich aus dem Zuschuss an das Peiner Frauenhaus mit 149.100 € und für BISS mit 4.700 € zusammen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	32	Soziale Hilfen
Produktgruppe	321	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz
Produkt	3210	Leistungen nach dem BVG
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Die Gewährung von Fürsorgeleistungen für Kriegsoffer und Kriegshinterbliebene sowie Leistungen für die Opfer von Straf- und Gewalttaten.
Auftragsgrundlage	Bundesversorgungsgesetz (BVG), Kriegsofferfürsorge (KOF), Gesetz über die Versorgung für die ehemaligen Soldaten der Bundeswehr und ihre Hinterbliebenen (SVG), Opferentschädigungsgesetz (OEG), Gesetz über den Zivildienst der Kriegsdienstverweigerer (ZDG).
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, Stabilisierung des Zuschussbedarfs
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Die Leistung von Ausgleichszahlungen für erlittene Nachteile.
d) Produktziele (operational)	Zeitnahe Leistungserbringung: Bei 90 % aller Neuanträge erfolgt eine schriftliche Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen nach Vorliegen der entscheidungsreifen Unterlagen.
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

0,18 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen bei Neuanträgen	Prozent	94	90	90

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Leistungen nach dem BVG (KOF/SVG/OEG/ZDG)			
Fälle	34,00	40,00	40,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	863.999,47	1.009.100	977.200	996.900
2.	außerordentliche Erträge	210.314,44	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	1.074.313,91	1.009.100	977.200	996.900
4.	Personalaufwand	12.351,12	8.900	10.100	10.500
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	885.555,83	1.017.500	983.200	1.003.100
7.	Sonstige Aufwendungen	0,77	200	100	200
8.	Abschreibungen, Zinsen	600,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.469,32	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	903.977,04	1.026.600	993.400	1.013.800
	Budget Ergebnishaushalt	170.336,87	-17.500	-16.200	-16.900

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	931.567,70	1.009.100	977.200	996.900
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	883.708,80	1.026.600	993.400	1.013.800
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.858,90	-17.500	-16.200	-16.900
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	47.858,90	-17.500	-16.200	-16.900

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen erhöhen sich als Folge des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014. Die Transferaufwendungen/Leistungsausgaben erhöhen sich leicht. Die gestiegenen Transferaufwendungen fließen in die Abrechnung mit dem Land ein und werden grundsätzlich, ggfs. etwas zeitversetzt, erstattet.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	34	Soziale Hilfen
Produktgruppe	344	Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge
Produkt	3440	Leistungen nach dem Rehabilitierungsgesetz
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Finanzielle Ausgleichsleistungen für unrechtmäßig erlittene Nachteile, beispielsweise Gefängnisaufenthalte in der ehemaligen DDR.
Auftragsgrundlage	Häftlingshilfegesetz (HHG), Gesetz über die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (StrRehaG).
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	<p>a) strategische Verwaltungsziele hohe Rechtssicherheit</p> <p>b) strategische Fachbereichsziele -</p> <p>c) Produktziele (global) Leistung von Ausgleichszahlungen für erlittene Nachteile.</p> <p>d) Produktziele (operational) Zeitnahe Leistungserbringung: Bei 100 % aller Neuanträge erfolgt eine schriftliche Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen nach Vorliegen der entscheidungsreifen Unterlagen.</p>
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

0,05 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen bei Neuanträgen	Prozent	100	90	100

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Leistungen nach dem SED-Unrechtsbereinigungsgesetz			
Fälle	21,00	22,00	22,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	69.000,00	66.000	66.000	67.400
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	69.000,00	66.000	66.000	67.400
4.	Personalaufwand	4.982,74	2.700	4.500	4.800
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	65.250,00	66.000	66.000	67.400
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	863,67	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	71.096,41	68.700	70.500	72.200
	Budget Ergebnishaushalt	-2.096,41	-2.700	-4.500	-4.800

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	69.000,00	66.000	66.000	67.400
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	69.047,22	68.700	70.500	72.200
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-47,22	-2.700	-4.500	-4.800
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-47,22	-2.700	-4.500	-4.800

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen erhöhen sich als Folge der Anpassung an die tatsächlichen Verhältnisse und des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014.
Die Transferaufwendungen/Leistungsausgaben werden vom Land erstattet.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	34	Soziale Hilfen
Produktgruppe	345	Landesblindengeld
Produkt	3450	Landesblindengeld
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Das Landesblindengeld ist eine finanzielle Leistung des Landes Niedersachsen zum Nachteilsausgleich für blinde Menschen.
Auftragsgrundlage	Nds. Landesblindengeldgesetz (LBIG)
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Ausgleich des blindheitsbedingten Mehraufwandes, der blinden Menschen entsteht.
d) Produktziele (operational)	Zeitnahe Leistungserbringung: Bei 95 % aller Neuanträge erfolgt eine schriftliche Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen nach Vorliegen der entscheidungsreifen Unterlagen.
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

0,03 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen bei Neuanträgen.	Prozent	97	90	95

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Landesblindengeldleistungen			
Fälle	104,00	110,00	110,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	219.251,70	230.000	220.000	224.400
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	219.251,70	230.000	220.000	224.400
4.	Personalaufwand	1.335,49	1.700	2.900	3.500
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	209.844,92	230.000	220.000	224.400
7.	Sonstige Aufwendungen	8.388,08	200	100	200
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	10.505,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	757,27	1.200	100	0
	= Summe Aufwendungen	230.830,76	233.100	223.100	228.100
	Budget Ergebnishaushalt	-11.579,06	-3.100	-3.100	-3.700

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	218.233,00	230.000	220.000	224.400
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	220.853,58	231.900	223.000	228.100
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.620,58	-1.900	-3.000	-3.700
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-2.620,58	-1.900	-3.000	-3.700

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen erhöhen sich als Folge der Anpassung an die tatsächlichen Verhältnisse und des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014.
Die Transferaufwendungen/Leistungsausgaben werden vom Land erstattet.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	34	Soziale Hilfen
Produktgruppe	346	Wohngeld
Produkt	3460	Wohngeld
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Finanzielle Leistung des Bundes zur wirtschaftlichen Sicherung des angemessenen und familiengerechten Wohnens. Die Aufgabe wird von der Stadt Peine für ihr Gebiet selbst wahrgenommen.
Auftragsgrundlage	Wohngeldgesetz (WoGG)
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Hilfe zur Finanzierung von Wohnraum als Miet- oder Lastenzuschuss, um auch Personen mit eher geringem Einkommen zu ermöglichen, angemessen und familiengerecht zu wohnen.
d) Produktziele (operational)	Zeitnahe Leistungserbringung: 1. Bei Neuanträgen und Vollständigkeit der Unterlagen erfolgt in 90 % der Fälle die Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen nach dem Antragsingang; 2. Bei Neuanträgen und unvollständigen Unterlagen erfolgt in 90 % der Fälle eine Benachrichtigung des Kunden ebenfalls innerhalb von 14 Tagen nach dem Antragsingang.
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

4,64 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der innerhalb von 14 Tagen nach Vorlage der vollständigen Unterlagen erfolgten Bescheiderteilungen.	Prozent	43	90	90
Anteil der innerhalb von 14 Tagen nach Eingang der unvollständigen Unterlagen erfolgten Benachrichtigungen.	Prozent	43	90	90

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Mietzuschuss			
Fälle	242,00	250,00	270,00
Lastenzuschuss			
Fälle	61,00	70,00	80,00
Bearbeitung Wohngeldanträge			

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	568.209,89	672.000	607.000	619.200
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	568.209,89	672.000	607.000	619.200
4.	Personalaufwand	187.307,82	222.300	192.500	196.500
5.	Sachaufwand	0,00	6.000	500	600
6.	Transferaufwand	558.002,42	670.000	605.000	617.100
7.	Sonstige Aufwendungen	3.291,14	3.200	3.200	3.400
8.	Abschreibungen, Zinsen	3.111,96	5.000	5.000	5.100
9.	Außerordentliche Aufwendungen	4.535,63	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	756.248,97	906.500	806.200	822.700
	Budget Ergebnishaushalt	-188.039,08	-234.500	-199.200	-203.500

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	559.709,98	672.000	607.000	619.200
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	746.850,77	901.500	801.200	817.600
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-187.140,79	-229.500	-194.200	-198.400
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-187.140,79	-229.500	-194.200	-198.400

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen verändern sich als Folge der Anpassung an die tatsächlichen Verhältnisse und des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014.
Die Transferaufwendungen/Leistungsausgaben werden vom Land erstattet.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	34	Soziale Hilfen
Produktgruppe	347	Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG
Produkt	3470	Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Ermöglichung von besseren Lebens- und Entwicklungschancen für Kinder leistungsberechtigter Eltern.
Auftragsgrundlage	§ 6b BKGG
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	<p>a) strategische Verwaltungsziele b) strategische Fachbereichsziele c) Produktziele (global)</p> <p>d) Produktziele (operational)</p>
Zielgruppen	<p>Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Dienstleistungsqualität Stabilisierung des Zuschussbedarfes</p> <p>Gewährung von Zuschüssen für Schulbedarf, Schulausflügen, Klassenfahrten, Schülerbeförderung, Lernförderung, Mittagessen, Mitgliedsbeiträge für Sport, Spiel, Kultur, Geselligkeit, Unterricht in künstlerischen Fächern, Teilnahme an Freizeiten.</p> <p>1. Die Bescheiderteilung und Auszahlung erfolgt innerhalb von 14 Tagen nach dem Vorliegen der vollständigen Antragsunterlagen. 2. Die Prüfung und Begleichung der Rechnungen erfolgt innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungslegung.</p>
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

2,00 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der innerhalb von 14 Tagen nach Vorlage der vollständigen Unterlagen erfolgten Bescheiderteilungen.	Prozent	89	90	90
Anteil der innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungslegung beglichenen Rechnungen.	Prozent	100	90	90

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Schulbeihilfe			
Fälle	0,00	350,00	400,00
Schulausflüge			
Fälle	0,00	75,00	75,00
Klassenfahrten			
Fälle	0,00	60,00	120,00
Schülerbeförderung			
Fälle	0,00	120,00	20,00
Lernförderung			
Fälle	0,00	90,00	25,00
Mensaessen - Schule			
Fälle	0,00	60,00	90,00
Hortmittagessen			
Fälle	0,00	10,00	5,00
Kultur, Sport, Mitmachen			
Fälle	0,00	30,00	30,00
Unterricht in künstlerischen Fächern			
Fälle	0,00	20,00	20,00
Teilhabe an Freizeiten			
Fälle	0,00	30,00	20,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	553,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	553,00	0	0	0
4.	Personalaufwand	60.718,56	52.500	73.100	74.800
5.	Sachaufwand	0,00	0	2.000	2.100
6.	Transferaufwand	116.253,26	130.000	155.000	158.200
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	176.971,82	182.500	230.100	235.100
	Budget Ergebnishaushalt	-176.418,82	-182.500	-230.100	-235.100

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	176,65	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	168.352,17	182.500	230.100	235.100
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-168.175,52	-182.500	-230.100	-235.100
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-168.175,52	-182.500	-230.100	-235.100

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen erhöhen sich als Folge der Anpassung an die tatsächlichen Verhältnisse und des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	35	Soziale Hilfen
Produktgruppe	351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt	3511	Krankenversorgung nach §§ 276 und 276 a LAG - örtlicher Träger
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Sicherstellung der Krankenversorgung von Berechtigten nach dem Lastenausgleichsgesetz.
Auftragsgrundlage	§§ 276 und 276a LAG
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Sicherstellung der Krankenversorgung als Ausgleich.
d) Produktziele (operational)	Zeitnahe Leistungserbringung: 95 % aller Rechnungen werden innerhalb von 14 Tagen geprüft und zur Auszahlung angewiesen.
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungslegung beglichenen Rechnungen..	Prozent	90	90	95

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Krankenversorgung örtlicher Träger			
Fälle	6,00	10,00	5,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	0,00	0	0	0
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	18.000,00	30.000	20.000	20.400
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	18.000,00	30.000	20.000	20.400
	Budget Ergebnishaushalt	-18.000,00	-30.000	-20.000	-20.400

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.000,00	30.000	20.000	20.400
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.000,00	-30.000	-20.000	-20.400
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-18.000,00	-30.000	-20.000	-20.400

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein vorläufiges Rechnungsergebnis dargestellt.

7. Erläuterungen

In diesem Produkt werden lediglich die Kosten der Krankenversorgung ausgewiesen, die an die AOK Sachsen-Anhalt zu erstatten sind.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	35	Soziale Hilfen
Produktgruppe	351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt	35170	sonstige soziale Angelegenheiten
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Zahlung von Zuschüssen an die Wohlfahrtsverbände
Auftragsgrundlage	Beschlüsse des Kreistages (freiwillige Leistungen)
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	-
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Förderung der sozialen Infrastruktur
d) Produktziele (operational)	Zeitnahe Leistungserbringung: 100 % der beschlossenen Zuschüsse werden innerhalb von einem Monat nach Genehmigung des Haushalts und Aufhebung der vorläufigen Haushaltsführung zur Zahlung angewiesen.
Zielgruppen	Institutionen, Verbände, Vereine

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der Zuschüsse, die innerhalb eines Monats abgewickelt wurden	Prozent	89	100	100

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	-----------------	------------------	------------------

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	0,00	0	0	0
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	316.635,88	313.900	345.100	352.200
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	316.635,88	313.900	345.100	352.200
	Budget Ergebnishaushalt	-316.635,88	-313.900	-345.100	-352.200

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	316.635,88	313.900	345.100	352.200
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-316.635,88	-313.900	-345.100	-352.200
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-316.635,88	-313.900	-345.100	-352.200

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

<p>In diesem Produkt sind folgende Zuschüsse abgebildet: Caritasverband für Flüchtlingsarbeit = 26.800 € Freiwilligenagentur = 13.500 € Kontakt- und Infostelle für Selbsthilfe = 8.500 € Schuldnerberatungsstelle = 110.000 € (Die Restgewährung erfolgt über den FD 33 - Jobcenter) Arcus gmbH = 78.800 € Deutsche Rotes Kreuz = 19.500 € Arbeiterwohlfahrt = 19.500 € Caritasverband = 19.500 € Paritätische = 19.500 € Paritätische für Ehrenamtskarte = 10.000 € Diakonisches Werk = 19.500 € Die Zuschussgewährung Diakonisches Werk - Projekt Alltagshilfen in Höhe von bisher jährlich 1.000 € wird eingestellt, da eine Vielzahl vergleichbarer Projekte ohne Zuschussgewährung durch den Landkreis vorhanden sind.</p>
--

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	35	Soziale Hilfen
Produktgruppe	351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt	3518	Versicherungsangelegenheiten
Produktverantwortung	Herr Schröter	
Fachdienst	Soziales	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Aufgabe des Versicherungsamtes ist es, über mögliche Rentenansprüche zu beraten und bei der Antragstellung zu helfen.
Auftragsgrundlage	SGB VI.
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	
a) strategische Verwaltungsziele	Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Rechtssicherheit
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Sicherung von Rentenansprüchen unterstützen und damit auch nachrangige Mittel der Sozialhilfe einsparen.
d) Produktziele (operational)	Zeitnahe Beratung und Hilfe: In 80 % der Fälle erfolgt eine Terminanfrage bzw. eine Terminvereinbarung innerhalb von einer Woche.
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Kreisbewohnerinnen und -bewohner

3. Personaleinsatz

1,00 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der innerhalb von einer Woche angefragten bzw. vereinbarten Termine	Prozent	68	80	80

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Versicherungsangelegenheiten			
Fälle	273,00	250,00	400,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	0,00	0	0	0
4.	Personalaufwand	40.856,31	41.400	42.600	43.600
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	244,20	200	800	1.000
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	41.100,51	41.600	43.400	44.600
	Budget Ergebnishaushalt	-41.100,51	-41.600	-43.400	-44.600

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.627,00	41.600	43.400	44.600
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-40.627,00	-41.600	-43.400	-44.600
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-40.627,00	-41.600	-43.400	-44.600

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen steigen als Folge des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014.
--

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II
Produkt	3121	Leistungen für Unterkunft und Heizung
Produktverantwortung	Frau Scharf/Herr Sommer	
Fachdienst	Jobcenter	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Gewährung von Leistungen nach dem SGB II - angemessene Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU)
Auftragsgrundlage	SGB II
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität, Stabilisierung des Zuschussbedarfs
b) strategische Fachbereichsziele	Senkung der Zahl der Hilfebedürftigen
c) Produktziele (global)	Sicherstellung von angemessener Unterkunft und Heizung
d) Produktziele (operational)	Verringerung der Hilfebedürftigkeit - siehe Zielvereinbarung mit dem Land Niedersachsen
Zielgruppen	SGB II-Leistungsberechtigte

3. Personaleinsatz

das Personal wird im Produkt 3129 - Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende - ausgewiesen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Verringerung der Hilfebedürftigkeit	Bedarfsgemeinschaften	4526	5240	5012

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Unterkunft			
Bedarfsgemeinschaften	4.526,00	5.240,00	5.012,00
Darlehen			
Anträge	1.112,00	1.100,00	1.130,00
einmaliger Aufwand			
Anträge	255,00	245,00	120,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	11.756.040,54	11.039.700	10.653.300	10.778.300
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	11.756.040,54	11.039.700	10.653.300	10.778.300
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	23.958.847,49	24.480.000	24.104.300	24.586.700
7.	Sonstige Aufwendungen	4.894,65	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	60.117,17	70.000	70.000	71.400
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	24.023.859,31	24.550.000	24.174.300	24.658.100
	Budget Ergebnishaushalt	-12.267.818,77	-13.510.300	-13.521.000	-13.879.800

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.061.107,23	11.039.700	10.653.300	10.778.300
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.885.985,47	24.480.000	24.104.300	24.586.700
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.824.878,24	-13.440.300	-13.451.000	-13.808.400
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-12.824.878,24	-13.440.300	-13.451.000	-13.808.400

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Aufgrund der Entwicklung der Transferaufwendungen 2013 ist zu erwarten, dass die durchschnittlichen Aufwendungen für Kaltmiete und Nebenkosten auch in 2014 unter dem eher pessimistischen Planansatz von 2013 liegen werden. Es ist daher eine Reduzierung der Transferaufwendungen eingeplant. Insbesondere die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften ist in 2013 unter den Erwartungen geblieben, so dass auch für 2014 von deutlich positiveren Entwicklungen ausgegangen wird. Diese Erwartungshaltung spiegelt sich auch in den operationalen Zielzahlen wider. Entsprechend reduzieren sich in der Folge auch die Bundesanteile an den Kosten der Unterkunft. Bei den Preisen für Miete und Energie wird für 2014 von Steigerungen in Höhe von 2% bzw. 3% ausgegangen. Infolge des Fortfalls der geförderten Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket entfallen Erstattungsbeiträge des Bundes in Höhe von 540.000,-€.

Für die Folgejahre wird von einer prozentualen Steigerung der Aufwendungen im Umfang von rund 2 % ausgegangen. Entsprechend erhöhen sich die Erträge.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II
Produkt	3122	Eingliederungsleistungen kommunal
Produktverantwortung	Frau Scharf/Herr Sommer	
Fachdienst	Jobcenter	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Beratungsangebote für Empfänger von Leistungen nach dem SGB II.
Auftragsgrundlage	SGB II
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität, Stabilisierung des Zuschussbedarfs
b) strategische Fachbereichsziele	Senkung der Zahl der Hilfebedürftigen
c) Produktziele (global)	Sicherstellung stabiler Lebensverhältnisse
d) Produktziele (operational)	Beseitigung von Vermittlungshemmnissen bei 50 % der Kunden, die die entsprechende Beratung in Anspruch genommen haben
Zielgruppen	entsprechender Hilfe bedürftige SGB II-Leistungsberechtigte

3. Personaleinsatz

das Personal wird im Produkt 3129 - Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende - ausgewiesen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beseitigung des Vermittlungshemmnisses nach Abschluss der Beratung	Prozent	52,16	50	50

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Leistungen für Betreuung und Pflege			
Fälle	0,00	10,00	10,00
Leistungen für Schuldnerberatung			
Fälle	0,00	0,00	0,00
Stunden	984,00	1.170,00	890,00
Leistungen für Suchtberatung			
Fälle	0,00	0,00	0,00
Stunden	128,00	120,00	133,00
Leistungen für psychosoziale Betreuung (Drogenberatung)			
Fälle	0,00	0,00	0,00
Stunden	695,00	560,00	1.087,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	0,00	0	0	0
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	136.278,08	138.300	178.600	182.400
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	272,55	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	136.550,63	138.300	178.600	182.400
	Budget Ergebnishaushalt	-136.550,63	-138.300	-178.600	-182.400

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	135.833,90	138.300	178.600	182.400
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-135.833,90	-138.300	-178.600	-182.400
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-135.833,90	-138.300	-178.600	-182.400

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Ansätze für die Schuldnerberatung sinken, da sich das Verteilungsverhältnis der Leistungsberechtigten zwischen SGB II und SGB XII geändert hat und daher eine teilweise Verlagerung von Ansätzen in das Budget des Fachdienstes Soziales erforderlich ist. Aufgrund der Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 ist festzustellen, dass der Aufwand der psychosozialen Beratung zunimmt und damit auch eine Steigerung des Ansatzes erforderlich ist. Weit überwiegend hängt die Steigerung damit zusammen, dass in den umliegenden Frauenhäusern eine psychosoziale Betreuung erfolgt und diese neben den Unterkunftskosten mit dem Landkreis Peine abgerechnet wird. Die Kosten können hier im Einzelfall recht hoch sein und sind nur schwer zu prognostizieren, da die Inanspruchnahme der Leistungen durch den Fachdienst nicht steuerbar ist. Die Leistungsmengen wurden daher analog zum Budgetansatz an die Entwicklung im Jahr 2013 angepasst.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II
Produkt	3123	einmalige Leistungen
Produktverantwortung	Frau Scharf/Herr Sommer	
Fachdienst	Jobcenter	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Gewährung von einmaligen Leistungen für Empfänger von Leistungen nach dem SGB II
Auftragsgrundlage	SGB II
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität, Stabilisierung des Zuschussbedarfs
b) strategische Fachbereichsziele	Senkung der Zahl der Hilfebedürftigen
c) Produktziele (global)	Sicherstellung von einmaligen Bedarfen, die nicht oder nicht vollständig über Grundsicherungsleistungen gedeckt sind.
d) Produktziele (operational)	Verringerung der Hilfebedürftigkeit - siehe Zielvereinbarung mit dem Land Niedersachsen
Zielgruppen	SGB II-Leistungsberechtigte

3. Personaleinsatz

das Personal wird im Produkt 3129 - Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende - ausgewiesen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Verringerung der Hilfebedürftigkeit	Fälle	962	1035	704

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Erstausstattung Wohnung			
Fälle	700,00	725,00	465,00
Erstausstattung Bekleidung			
Fälle	262,00	300,00	229,00
Klassenfahrten			
orthopädische Schuhe, therapeutische Geräte			
Fälle	0,00	10,00	10,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	7.128,39	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	7.128,39	0	0	0
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	442.961,40	520.200	327.700	334.500
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	442.961,40	520.200	327.700	334.500
	Budget Ergebnishaushalt	-435.833,01	-520.200	-327.700	-334.500

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.070,23	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	447.605,66	520.200	327.700	334.500
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-445.535,43	-520.200	-327.700	-334.500
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-445.535,43	-520.200	-327.700	-334.500

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Als Folge der Entwicklung der Inanspruchnahme von Beihilfen in den Jahren 2011 bis 2013 ist eine Reduzierung der Ansätze einzuplanen. Insbesondere bei der Erstaussstattung für Wohnungen ist seit 2011 ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen, so dass für 2014 nur noch mit etwa 50 % der Aufwendungen des Jahres 2011 zu rechnen ist. Die sinkenden Aufwendungen spiegeln sich auch im Bereich der Zielkennzahlen und der Leistungsmengen wider.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II
Produkt	3124	Arbeitslosengeld II
Produktverantwortung	Frau Scharf/Herr Sommer	
Fachdienst	Jobcenter	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Gewährung von Leistungen in Form von Arbeitslosengeld II; Sicherstellung der Sozialversicherung
Auftragsgrundlage	SGB II
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Weiterentwicklung des sozialräumlichen Ansatzes, Senkung der Zahl der Hilfebedürftigen
c) Produktziele (global)	Sicherstellung des angemessenen Lebensunterhaltes einschließlich der Sozialversicherung.
d) Produktziele (operational)	Verringerung der Hilfebedürftigkeit - siehe Zielvereinbarung mit dem Land Niedersachsen
Zielgruppen	SGB II-Leistungsberechtigte

3. Personaleinsatz

das Personal wird im Produkt 3129 - Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende - ausgewiesen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Siehe Zielvereinbarung mit dem Land Niedersachsen Verringerung der Hilfebedürftigkeit (Leistungsausgaben in €)	Euro	22546		

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
ALG II			
Sozialgeld			
Darlehen			
Sozialversicherungsbeiträge			
Sachleistungen			
befristete Zuschläge			

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	31.123.787,48	33.002.100	32.042.900	32.684.800
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	31.123.787,48	33.002.100	32.042.900	32.684.800
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	30.923.350,04	32.902.100	31.912.900	32.552.200
7.	Sonstige Aufwendungen	125.632,11	0	30.000	30.600
8.	Abschreibungen, Zinsen	68.510,34	100.000	100.000	102.000
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	31.117.492,49	33.002.100	32.042.900	32.684.800
	Budget Ergebnishaushalt	6.294,99	0	0	0

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.009.822,58	33.002.100	32.042.900	32.684.800
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.951.794,65	32.902.100	31.942.900	32.582.800
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.027,93	100.000	100.000	102.000
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	58.027,93	100.000	100.000	102.000

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Aufwendungen für die Zahlung von Arbeitslosengeld II werden in vollem Umfang vom Bund erstattet. Als Folge der Entwicklung der Aufwendungen in 2013 ist für 2014 davon auszugehen, dass die Planaufwendungen und damit auch die Planerträge unter den Planansätzen 2013 liegen werden.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II
Produkt	3125	Eingliederungsleistungen Optionsgemeinden
Produktverantwortung	Frau Scharf/Herr Sommer	
Fachdienst	Jobcenter	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Ausbildung, Weiterbildung und Integration in das Erwerbsleben von Leistungsberechtigten
Auftragsgrundlage	SGB II
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Weiterentwicklung des sozialräumlichen Ansatzes, Senkung der Zahl der Hilfebedürftigen
c) Produktziele (global)	Hilfebedürftigkeit beseitigen oder verringern
d) Produktziele (operational)	Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt - siehe Zielvereinbarung mit dem Land Niedersachsen Schaffung von 50 gemeinwohlorientierten Arbeitsplätzen
Zielgruppen	entsprechender Hilfe bedürftige SGB II-Leistungsberechtigte

3. Personaleinsatz

5,50 Stellen im Rahmen des sonderfinanzierten befristeten Bundesprogramms "Perspektive 50+", das übrige Personal des Jobcenters wird im Produkt 3129 - Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende - ausgewiesen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Nachhaltige Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt – siehe Zielvereinbarung mit dem Land Niedersachsen	Personen	2070		
Bürgerarbeitsplätze	Anzahl	58	50	50

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Leistungen an Arbeitgeber nach § 16			
Leistungen an Arbeitnehmer nach § 16			
Leistungen an Träger nach § 16			
Einstiegs geld			
Altersteilzeit			
Entgeltvariante			
Mehraufwandsentschädigung			
Leistungen an Träger nach § 17			

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	5.586.212,29	5.636.400	5.903.700	5.910.800
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	5.586.212,29	5.636.400	5.903.700	5.910.800
4.	Personalaufwand	262.909,74	267.900	265.300	270.800
5.	Sachaufwand	2.315,68	118.600	6.000	6.200
6.	Transferaufwand	5.221.394,16	5.249.900	5.517.400	5.518.800
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	623,79	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	120.442,44	0	115.000	115.000
	= Summe Aufwendungen	5.607.685,81	5.636.400	5.903.700	5.910.800
	Budget Ergebnishaushalt	-21.473,52	0	0	0

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.544.435,16	5.636.400	5.903.700	5.910.800
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.125.157,31	5.636.400	5.788.700	5.795.800
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	419.277,85	0	115.000	115.000
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	419.277,85	0	115.000	115.000

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Aufwendungen für die Eingliederung von Arbeitssuchenden werden komplett vom Bund getragen. In den Bundeserstattungen für die Kosten des Beschäftigungspaktes "Perspektive 50plus" sind auch Verwaltungskosten enthalten, die im Produkt 3129 gebucht werden. Daher sind in dieser Höhe Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen auszuweisen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II
Produkt	3126	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II
Produktverantwortung	Frau Scharf/Herr Sommer	
Fachdienst	Jobcenter	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Gewährung von Leistungen zur Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben für Kinder, Schülerinnen und Schüler sowie Jugendliche.
Auftragsgrundlage	§ 28 SGB II
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	Sicherstellung von Bedarfen, die nicht oder nicht vollständig über Grundsicherungsleistungen gedeckt sind. Bescheiderteilung innerhalb von 3 Wochen nach Vollständigkeit der Unterlagen
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	entsprechender Hilfe bedürftige SGB II-Leistungsberechtigte

3. Personaleinsatz

das Personal wird im Produkt 3129 - Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende - ausgewiesen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Leistungsentscheidung innerhalb von 3 Wochen nach Antragstellung	Prozent	84	80	80

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Schulbedarfsbeihilfe			
Fälle	4.794,00	4.850,00	4.500,00
Eintägige Schul-/KiTa-Ausflüge			
Fälle	668,00	750,00	600,00
Mehrtägige Klassenfahrten			
Fälle	728,00	880,00	800,00
Schülerbeförderung			
Fälle	565,00	550,00	650,00
Lernförderung			
Fälle	127,00	160,00	150,00
Mensaessen Schule			
Fälle	949,00	1.050,00	2.500,00
Mensaessen KiTa			
Fälle	0,00	0,00	0,00
Kultur, Sport, Mitmachen			
Fälle	420,00	650,00	600,00
Schulsozialarbeit			
Arbeitsplätze	5,00	7,00	0,00
Hortmittagessen			
Fälle	412,00	480,00	0,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	4.679,73	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	4.679,73	0	0	0
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	561.022,67	600.000	600.000	612.000
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	3,38	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	561.026,05	600.000	600.000	612.000
	Budget Ergebnishaushalt	-556.346,32	-600.000	-600.000	-612.000

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	459.333,05	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	570.880,08	600.000	600.000	612.000
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-111.547,03	-600.000	-600.000	-612.000
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-111.547,03	-600.000	-600.000	-612.000

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

In diesem Produkt werden die Leistungsaufwendungen des Bildungs- und Teilhabepaketes ausgewiesen. Die Aufwendungen werden in vollem Umfang vom Bund erstattet. Die Erstattungen werden aufgrund der Zuordnungsvorschriften des Landes Niedersachsen im Produkt 3121 - Leistungen für Unterkunft und Heizung - abgebildet.
Nach einer Anlaufphase in den Jahren 2011 und 2012 hat sich das Bildungs- und Teilhabepaket mittlerweile etabliert, so dass nicht mehr von einer signifikanten Steigerung der Inanspruchnahme in 2014 ausgegangen wird.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II
Produkt	3129	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende
Produktverantwortung	Frau Scharf/Herr Sommer	
Fachdienst	Jobcenter	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Verwaltung der Gewährung von Leistungen nach den Vorschriften des SGB II
Auftragsgrundlage	SGB II
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität, Stabilisierung des Zuschussbedarfs
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	Ausgestaltung der Verwaltung nach den Merkmalen rechtmäßig, zeitnah, dienstleistungsorientiert und effizient.
d) Produktziele (operational)	Sicherstellung der Grundsicherungsleistungen, Sozialversicherung und Beihilfen innerhalb von 3 Wochen nach Antragstellung.
Zielgruppen	SGB II-Leistungsberechtigte

3. Personaleinsatz

125,00 Stellen zuzüglich 3,24 Stellenanteile für Unterhaltsprüfungen (ausgewiesen im Stellenplan FD 32)
--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Leistungsentscheidung innerhalb von 3 Wochen nach Antragstellung	Prozent	84	80	80

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 (1)			
Arbeitsstunden	49.912,69	50.000,00	57.112,00
Darlehen und einmaliger Aufwand für Unterkunft und Heizung			
Arbeitsstunden	3.976,51	4.000,00	4.569,00
Eingliederungsleistungen kommunal			
Arbeitsstunden	7.606,99	5.200,00	8.713,00
einmalige Leistungen, Erstausrüstung			
Arbeitsstunden	4.433,84	4.500,00	7.751,00
Bildungs- und Teilhabepaket			
Arbeitsstunden	7.112,32	6.600,00	10.202,00
Arbeitslosengeld II			
Arbeitsstunden	65.707,40	67.000,00	63.022,00
Sofort- und Erstgespräche			
Arbeitsstunden	31.829,18	32.200,00	21.476,00
Beratungen zu Eingliederungsvereinbarungen und -leistungen			
Arbeitsstunden	47.508,14	51.500,00	48.846,00
Kundendatenpflege für Eingliederungsleistungen			
Arbeitsstunden	39.845,89	38.200,00	24.640,00
Prüfung von Unterhaltspflichtigen			
Arbeitsstunden	226,84	180,00	1.709,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	6.980.436,96	6.865.000	6.737.000	6.737.000
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	115.432,11	0	115.000	115.000
	= Summe Erträge	7.095.869,07	6.865.000	6.852.000	6.852.000
4.	Personalaufwand	6.343.199,42	6.489.200	6.460.300	6.590.700
5.	Sachaufwand	184.404,91	225.000	196.400	200.600
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	211.267,52	169.800	198.600	203.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	9.284,46	90.000	80.000	81.700
9.	Außerordentliche Aufwendungen	510,33	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	377.634,89	355.200	352.700	352.700
	= Summe Aufwendungen	7.126.301,53	7.329.200	7.288.000	7.429.200
	Budget Ergebnishaushalt	-30.432,46	-464.200	-436.000	-577.200

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.913.468,88	6.865.000	6.737.000	6.737.000
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.726.992,24	6.884.000	6.855.300	6.994.800
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	186.476,64	-19.000	-118.300	-257.800
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	87.588,12	52.700	71.900	99.000
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-87.588,12	-52.700	-71.900	-99.000
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	98.888,52	-71.700	-190.200	-356.800

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Als Folge der gesunkenen Fallzahlen reduziert sich der Personalaufwand, obwohl für 2014 aufgrund anstehender Tarifverhandlungen mit einer Tarifsteigerung zu rechnen ist.
Der Sachaufwand sowie die sonstigen Aufwendungen sind an die Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 anzupassen.
Als Folge der geringeren Personalaufwendungen sinken auch die Bundesanteile an den Verwaltungskosten, so dass sich die ordentlichen Erträge reduzieren.
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen sind auszuweisen, da im Produkt 3125 mit der Finanzierung von Sonderprogrammen auch Verwaltungskosten erstattet werden, die nicht direkt im Produkt 3125 gebucht werden.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	24	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	242	Fördermaßnahmen für Schüler
Produkt	24203	Schüler-BAföG
Produktverantwortung	Frau Steinebrunner-Fabian	
Fachdienst	Jugendamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Jugendhilfeausschuss	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	<p>Sozialleistung für Schüler ab Klasse 10, die eine förderungsfähige Ausbildungsstätte besuchen. Umfasst werden auch Berufsschüler und Schulpraktikanten, nicht aber Auszubildende in Berufsausbildung; für Studierende ist der Landkreis Peine nicht zuständig. Die Leistung ist für den Lebensunterhalt sowie die Ausbildungsmittel bestimmt und grundsätzlich auch vom Einkommen der Eltern abhängig. Die Transferzahlungen werden direkt aus der Landeskasse geleistet.</p>
Auftragsgrundlage	Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Alle jungen Menschen erhalten die Möglichkeit, unabhängig von ihrer sozialen und wirtschaftlichen Situation eine Ausbildung zu absolvieren, die ihren Fähigkeiten und Interessen entspricht.
d) Produktziele (operational)	80 % der Anträge sind innerhalb von 4 Wochen nach Eingang aller notwendigen Unterlagen beschieden.
Zielgruppen	Schülerinnen und Schüler

3. Personaleinsatz

1,31 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der innerhalb von 4 Wochen nach Eingang erstmalig bearbeiteten Anträge	Prozent	99		
Anteil der innerhalb von 4 Wochen nach Eingang der vollständigen Unterlagen beschiedenen Anträge	Prozent	65		
Anteil der innerhalb von 4 Wochen nach Eingang aller notwendigen Unterlagen beschiedenen Anträge	Prozent	99	80	80

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Schüler-BAföG			
Anträge	487,00	500,00	500,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	123,54	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	123,54	0	0	0
4.	Personalaufwand	76.606,22	75.800	79.900	82.000
5.	Sachaufwand	405,00	400	600	900
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	2.982,68	4.100	3.800	4.200
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	79.993,90	80.300	84.300	87.100
	Budget Ergebnishaushalt	-79.870,36	-80.300	-84.300	-87.100

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	79.026,12	80.300	84.300	87.100
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-79.026,12	-80.300	-84.300	-87.100
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	3.500	500
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-3.500	-500
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-79.026,12	-80.300	-87.800	-87.600

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen steigen als Folge der zu erwartenden Auswirkungen der Tarifverhandlungen 2014.
Der Sachaufwand und die sonstigen Aufwendungen verändern sich als Folge der Anpassung an die voraussichtlichen Ergebnisse 2011, 2012 und 2013.
Aufgrund der Auflösung des Produktes 3639 - Verwaltung der Jugendhilfe - sind im Finanzhaushalt auch Auszahlungen für Investitionstätigkeit auszuweisen. Die Mittel werden für Ersatzbeschaffungen von EDV-Geräten und Mobiliar benötigt.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	31191	Verwaltung der Sozialhilfe - Unterhaltssicherung
Produktverantwortung	Frau Steinebrunner-Fabian	
Fachdienst	Jugendamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Jugendhilfeausschuss	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Geldleistung für Wehrdienstleistende und Wehrübende sowie deren Angehörige; für Bundesfreiwilligendienstleistende besteht kein Anspruch. Die Leistung ist ein Ausgleich für den nicht über den Wehrsold abgedeckten Einkommensausfall während des Wehrdienstes und beispielsweise für den Lebensunterhalt der Angehörigen, den Erhalt der Wohnung oder die Weiterführung von Versicherungen bestimmt. Die Transferzahlungen werden direkt aus der Bundeskasse geleistet.
Auftragsgrundlage	Gesetz über die Sicherung des Unterhalts der zum Wehrdienst einberufenen Wehrpflichtigen und ihrer Angehörigen (Unterhaltssicherungsgesetz - USG)
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Ausgleich von Nachteilen, welche durch die dem Wehrdienst eigentümlichen Verhältnisse entstehen.
d) Produktziele (operational)	80 % der Anträge sind innerhalb von 4 Wochen nach Eingang aller notwendigen Unterlagen beschieden.
Zielgruppen	Wehrdienstleistende, Wehrübende und deren Familienangehörige

3. Personaleinsatz

0,24 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der innerhalb von 4 Wochen nach Antragseingang erstmalig bearbeiteten Anträge	Prozent	97		
Anteil der innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage der vollständigen Unterlagen beschiedenen Anträge	Prozent	97		
Anteil der innerhalb von 4 Wochen nach Eingang aller notwendigen Unterlagen beschiedenen Anträge	Prozent	97	80	80

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Unterhaltssicherung			
Anträge	70,00	74,00	74,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	0,00	0	0	0
4.	Personalaufwand	14.025,88	14.500	14.900	15.700
5.	Sachaufwand	0,00	200	500	800
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	308,05	500	500	800
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	14.333,93	15.200	15.900	17.300
	Budget Ergebnishaushalt	-14.333,93	-15.200	-15.900	-17.300

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.173,83	15.200	15.900	17.300
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-14.173,83	-15.200	-15.900	-17.300
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	500	500	500
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-500	-500	-500
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-14.173,83	-15.700	-16.400	-17.800

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen steigen als Folge der zu erwartenden Auswirkungen der Tarifverhandlungen 2014.
Der Sachaufwand und die sonstigen Aufwendungen verändern sich als Folge der Anpassung an die voraussichtlichen Ergebnisse 2011, 2012 und 2013.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	34	Soziale Hilfen
Produktgruppe	341	Unterhaltsvorschussleistungen
Produkt	3410	Unterhaltsvorschussleistungen
Produktverantwortung	Frau Steinebrunner-Fabian	
Fachdienst	Jugendamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Jugendhilfeausschuss	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Sozialleistung für Kinder mit alleinerziehendem Elternteil, wenn der andere Elternteil keinen Unterhalt zahlt. Bei Leistungsunfähigkeit der Pflichtigen handelt es sich um Unterhaltsausfallleistungen. Ansonsten werden die Unterhaltspflichtigen herangezogen, wobei der Landkreis Peine auch die Mahn- und Gerichtsverfahren (FD 34) sowie die Zwangsvollstreckung (FD 14) durchführt. Das Land erstattet 80 % der Transferaufwendungen, dafür wird ein Drittel der Erträge aus Heranziehung wieder abgeführt.
Auftragsgrundlage	UhVorschG, Richtlinien zur Durchführung (BMFSFJ), §§ 1601-1615n BGB, § 8 NFGV
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Sicherung des Lebensunterhalts der Zielgruppe
d) Produktziele (operational)	85 % der Anträge sind innerhalb von 4 Wochen nach Eingang aller notwendigen Unterlagen beschieden.
Zielgruppen	Kinder alleinerziehender Elternteile

3. Personaleinsatz

2,44 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der innerhalb von 4 Wochen nach Eingang aller erforderlichen Unterlagen beschiedenen Anträge	Prozent	85		
Anteil der innerhalb von 4 Wochen nach Eingang aller notwendigen Unterlagen beschiedenen Anträge	Prozent		75	85

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Unterhaltsvorschussleistungen			
Fälle	0,00	800,00	760,00
Anträge	309,00	380,00	320,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	1.873.899,89	1.660.000	1.759.200	1.794.500
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	1.873.899,89	1.660.000	1.759.200	1.794.500
4.	Personalaufwand	120.854,73	130.700	138.700	141.600
5.	Sachaufwand	223,90	600	900	1.200
6.	Transferaufwand	1.394.696,50	1.500.000	1.479.700	1.509.300
7.	Sonstige Aufwendungen	12.528,50	2.900	3.200	3.600
8.	Abschreibungen, Zinsen	196.310,68	200.000	208.300	212.500
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	1.724.614,31	1.834.200	1.830.800	1.868.200
	Budget Ergebnishaushalt	149.285,58	-174.200	-71.600	-73.700

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.347.073,15	1.660.000	1.759.200	1.794.500
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.499.182,99	1.634.200	1.622.500	1.655.700
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-152.109,84	25.800	136.700	138.800
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	267,63	500	500	500
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-267,63	-500	-500	-500
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-152.377,47	25.300	136.200	138.300

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen steigen als Folge der zu erwartenden Auswirkungen der Tarifverhandlungen 2014.
Der Sachaufwand und die sonstigen Aufwendungen verändern sich als Folge der Anpassung an die voraussichtlichen Ergebnisse 2011, 2012 und 2013.
Die Transferaufwendungen sind an die Entwicklung anzupassen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	34	Soziale Hilfen
Produktgruppe	343	Betreuungsleistungen
Produkt	3430	Betreuungsleistungen
Produktverantwortung	Frau Steinebrunner-Fabian	
Fachdienst	Jugendamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Jugendhilfeausschuss	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Der Betreuung bedürfen Volljährige, die auf Grund von Krankheit oder Behinderung ihre Angelegenheiten nicht mehr wahrnehmen können; die Betreuungen werden vom Landkreis Peine nur nachrangig selbst durchgeführt. Das Aufgabenspektrum der Betreuungsbehörde umfasst hauptsächlich die Beratung von Betreuern und die Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren. Durch Vorsorgevollmachten sollen weiterhin Betreuungen im Vorfeld vermieden werden. Für die Beglaubigung von Vorsorgevollmachten werden Verwaltungsgebühren erhoben. Der "Peiner Betreuungsverein e.V." erhält eine jährliche Zuwendung für die Wahrnehmung von Teilaufgaben der Betreuungsbehörde.
Auftragsgrundlage	BtBG, §§ 1896-1980i BGB, §§ 271-341 FamFG
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Vermeidung von Betreuung im Vorfeld; Beseitigung, Besserung, Verhütung der Verschlimmerung oder Milderung der Folgen der Krankheit oder Behinderung der Betreuten; Ermöglichung der Lebensgestaltung von Betreuten nach ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen im Rahmen ihrer Fähigkeiten
d) Produktziele (operational)	100 % der Kundinnen und Kunden werden beraten.
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen, die einer Betreuung bedürfen, Betreute, Betreuerinnen, Betreuer

3. Personaleinsatz

2,10 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beratungsquote (alle Betreuerinnen und Betreuer)	Prozent	75	100	100

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Berichte an Betreuungsgericht			
Fälle	550,00	600,00	600,00
Unterbringungen nach dem BGB			
Fälle	5,00	30,00	30,00
Eigene Betreuungen			
Personen	1,00	1,00	1,00
Beratungen			
Fälle	644,00	600,00	600,00
Beglaubigungen von Vorsorgevollmachten			
Fälle	316,00	200,00	300,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	3.050,00	2.000	3.000	3.100
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	3.050,00	2.000	3.000	3.100
4.	Personalaufwand	126.741,27	126.000	137.100	140.000
5.	Sachaufwand	2.067,76	2.700	2.900	3.200
6.	Transferaufwand	26.200,00	26.200	26.200	26.800
7.	Sonstige Aufwendungen	297,40	600	600	900
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	16,20	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	155.322,63	155.500	166.800	170.900
	Budget Ergebnishaushalt	-152.272,63	-153.500	-163.800	-167.800

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.750,00	2.000	3.000	3.100
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	153.284,43	155.500	166.800	170.900
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-150.534,43	-153.500	-163.800	-167.800
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	199,00	500	500	500
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-199,00	-500	-500	-500
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-150.733,43	-154.000	-164.300	-168.300

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen steigen als Folge der zu erwartenden Auswirkungen der Tarifverhandlungen 2014.
Der Sachaufwand und die sonstigen Aufwendungen verändern sich als Folge der Anpassung an die voraussichtlichen Ergebnisse 2011, 2012 und 2013.
Für den Betreuungsverein ist bei den Transferaufwendungen ein Zuschuss von bis zu 26.200 € eingeplant.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	35	Soziale Hilfen
Produktgruppe	351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt	35171	Schulsozialarbeit
Produktverantwortung	Frau Steinebrunner-Fabian	
Fachdienst	Jugendamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Jugendhilfeausschuss	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Für die im Rahmen des Bildungspakets geförderte Schulsozialarbeit sind in 2012 die folgenden Maßnahmen vorgesehen: Schaffung von 2 Stellen beim Landkreis Peine; Zuwendungen für die Schaffung weiterer 5 Stellen (Stadt Peine, Gemeinde Lengede, Kompetenzagentur der Caritas); Zuwendungen für die Arbeit der Kreisvolkshochschule und des Pro Aktiv Center der BBg. Die Aufwendungen werden vom Bund über das Jobcenter Landkreis Peine erstattet. Das gesamte Produkt ist bis zum 31.12.2013 befristet.
Auftragsgrundlage	Beschluss des Kreisausschusses vom 22.06.2011
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Ausbau der Kooperation von Schule und Jugendhilfe, Schritt hin zu einer ganzheitlichen Hilfe im Sozialraum der Kinder und Jugendlichen; Unterstützung des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule mit Augenmerk auf die vielfältigen Bedürfnisse und Interessen sowie die unterschiedlichen sozialen Bezüge von Kindern und Jugendlichen
d) Produktziele (operational)	Die Aufwendungen sollen zu 100 % durch Erstattungen des Bundes gedeckt sein.
Zielgruppen	Kinder, Jugendliche

3. Personaleinsatz

Ende des befristeten Projektes

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Deckungsgrad	Prozent	0	100	

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Schulsozialarbeit Stellen	0,00	7,00	0,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	4.887,40	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	4.887,40	0	0	0
4.	Personalaufwand	73.957,04	74.100	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	348.906,47	400.400	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	422.863,51	474.500	0	0
	Budget Ergebnishaushalt	-417.976,11	-474.500	0	0

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	289.349,21	474.500	0	0
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-289.349,21	-474.500	0	0
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-289.349,21	-474.500	0	0

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

In diesem Produkt wurden die Aufwendungen ausgewiesen, die im Fachdienst 34 mit der Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket in Zusammenhang standen. Die Finanzierungsmöglichkeiten über das Bildungs- und Teilhabepaketes entfallen jedoch zum Ende des Jahres 2013. Aufgrund der finanziellen Probleme des Landkreises ist eine Fortsetzung dieser freiwilligen Aufgabe nicht eingeplant. Das Produkt wird daher ab 2014 eingestellt.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Produkt	3610	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege
Produktverantwortung	Frau Steinebrunner-Fabian	
Fachdienst	Jugendamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Jugendhilfeausschuss	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	<p>Die Aufgabe der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen wurde an die Gemeinden übertragen; der Landkreis Peine berät die Kindertageseinrichtungen und koordiniert beispielsweise die Mittelverteilung für die Umsetzung von Sprachbildungskonzepten. Weiterhin werden an Kindertageseinrichtungen noch Zuwendungen für Baumaßnahmen und Krippenförderung geleistet. Das Jugendamt übernimmt außerdem bei Bedarf die Elterngebühren für Kindertageseinrichtungen.</p> <p>Die Aufgabe der Kindertagespflege wird derzeit im Familien- und Kinderservicebüro wahrgenommen. Die Tagespflegepersonen erhalten unter diesem Produkt zunächst insbesondere eine Geldleistung für die Anerkennung der Förderleistung und ihren Sachaufwand, daneben erfolgt eine Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen. Von den Eltern werden Kostenbeiträge für die Kindertagespflege erhoben. Unabhängig davon wird die Verteilung von Mitteln zur Schaffung von Betreuungsplätzen für unter Dreijährige an Tagespflegepersonen gesteuert. Für weitere Aspekte (Vermittlung von Kindern zu Tagespflegepersonen und deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung und die Erteilung der Erlaubnis zur Kindertagespflege) wird auf das Produkt 3675 verwiesen.</p>
Auftragsgrundlage	§§ 22-26, 90 SGB VIII, KiTaG mit Durchführungsverordnungen, Satzung des Landkreises Peine zur Förderung der Kindertagespflege und zur Erhebung von Kostenbeiträgen, verschiedene Förderrichtlinien (Land)
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	
a) strategische Verwaltungsziele	<p>Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität</p> <p>Stabilisierung des Zuschussbedarfes, Weiterentwicklung des sozialräumlichen Ansatzes</p> <p>Förderung der Entwicklung des Kindes durch Unterstützung der Erziehung und Bildung in der Familie sowie Hilfestellungen zur besseren Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Kindererziehung; Verbesserung des Betreuungsangebots insbesondere für unter dreijährige Kinder</p> <p>80 % der Anträge sind innerhalb von 6 Wochen nach Eingang aller notwendigen Unterlagen beschieden. [Übernahme Elterngebühren]</p> <p>70 % der Anträge sind innerhalb von 6 Wochen nach Beginn der Tagespflegebetreuung beschieden. [Kindertagespflege]</p>
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Kinder, Eltern, Elternteile, Personensorgeberechtigte, Träger von Kindertagesstätten, Tagespflegepersonen

3. Personaleinsatz

3,56 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der Anträge, die innerhalb von 4 Wochen erstmals bearbeitet worden sind (Elternbeiträge Kita)	Prozent	90		
Anteil der Anträge, die innerhalb von 6 Wochen nach Vollständigkeit der Unterlagen beschieden worden sind (Elternbeiträge Kita)	Prozent	90		
Anteil der Anträge, die innerhalb von 4 Wochen erstmals bearbeitet worden sind (Tagespflege)	Prozent	50		
Anteil der Anträge, die innerhalb von 6 Wochen nach Vollständigkeit der Unterlagen beschieden worden sind (Tagespflege)	Prozent	58,33		
Anteil der Anträge, die innerhalb von 6 Wochen nach Eingang aller notwendigen Unterlagen beschieden worden sind (Übernahme Elterngebühren)	Prozent		80	80
Anteil der Anträge, die innerhalb von 6 Wochen nach Beginn der Tagespflegebetreuung beschieden worden sind (Kindertagespflege)	Prozent		80	70

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Übernahme von Elternbeiträgen für Kindertageseinrichtungen			
Fälle	7.994,00	9.600,00	8.500,00
Anträge	809,00	800,00	870,00
Förderung von Kindern in Tagespflege			
Fälle	2.195,00	3.000,00	2.600,00
Anträge	484,00	500,00	560,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	634.303,66	611.000	610.200	622.500
2.	außerordentliche Erträge	8.661,29	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	642.964,95	611.000	610.200	622.500
4.	Personalaufwand	247.202,46	278.500	192.600	196.800
5.	Sachaufwand	303,00	1.600	3.900	4.200
6.	Transferaufwand	2.934.367,01	3.221.500	3.607.500	3.716.000
7.	Sonstige Aufwendungen	2.028,00	300	400	700
8.	Abschreibungen, Zinsen	3.501,27	14.100	8.500	8.700
9.	Außerordentliche Aufwendungen	436.615,68	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	3.624.017,42	3.516.000	3.812.900	3.926.400
	Budget Ergebnishaushalt	-2.981.052,47	-2.905.000	-3.202.700	-3.303.900

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	342.055,01	611.000	610.200	622.500
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.130.421,00	3.501.900	3.804.400	3.917.700
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.788.365,99	-2.890.900	-3.194.200	-3.295.200
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	50.000	50.000	50.000
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	114.400	114.400	114.400
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-64.400	-64.400	-64.400
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-2.788.365,99	-2.955.300	-3.258.600	-3.359.600

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein vorläufiges Rechnungsergebnis dargestellt.

7. Erläuterungen

Aufgrund des Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz seit 01.08.2013 steigen die Transferaufwendungen von 2013 auf 2014 sprunghaft an. Die Personalaufwendungen sinken als Folge geänderter Personalzuordnungen zu den Produkten. Der Sachaufwand und die sonstigen Aufwendungen verändern sich als Folge der Anpassung an die voraussichtlichen Ergebnisse 2011, 2012 und 2013.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	362	Jugendarbeit
Produkt	3620	Jugendarbeit
Produktverantwortung	Frau Steinebrunner-Fabian	
Fachdienst	Jugendamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Jugendhilfeausschuss	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Die Angebote der Jugendarbeit sind für alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von sozialen Benachteiligungen oder besonderen erzieherischen Bedarfen offen; durchgeführt werden außerschulische Bildungsveranstaltungen und andere pädagogische Maßnahmen. Die gesetzlichen Aufgaben der Jugendarbeit werden bereits zu einem Teil durch Ehrenamtliche und Vereine wahrgenommen. Ein weiterer Teil der Aufgaben ist auf die Gemeinden übertragen, während der Landkreis Peine das Gesamtangebot mit jährlich wechselnden Schwerpunkten abrundet und die Koordination dafür sowie die Organisation von Fortbildungen für Multiplikatoren übernimmt. Für die eigenen Maßnahmen der Jugendarbeit werden Kostenbeiträge erhoben. Freie Träger erhalten Zuwendungen für Einzelmaßnahmen sowie pauschale Förderungen.
Auftragsgrundlage	§§ 11-12, 90 SGB VIII
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfes, Weiterentwicklung des sozialräumlichen Ansatzes
c) Produktziele (global)	Förderung der Entwicklung junger Menschen durch Befähigung zur Selbstbestimmung sowie Anre-gung und Hinführung zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement.
d) Produktziele (operational)	Es werden mindestens 15 Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt.
Zielgruppen	Kommunen im Landkreis Peine und deren Einrichtungen, Kinder, Jugendliche, Multiplikatoren

3. Personaleinsatz

1,18 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Individualförderung	Teilnehmertage	545		
Außerschulische Jugendbildung	eigene Maßnahmen	3		
Sonstige Jugendarbeit	Maßnahmen	4		
Anteil der angenommenen (Fortbildungs-) Maßnahmen	Prozent		90	
Anteil der durchgeführten Fortbildungsmaßnahmen	Anzahl			15

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
allgemeine Jugendarbeit			
fremde Maßnahmen	15,00	130,00	130,00
fremde Teilnehmer	244,00	3.200,00	3.200,00
eigene Maßnahmen	2,00	20,00	10,00
Mitarbeiterfortbildung			
Teilnehmer	173,00	200,00	200,00
Maßnahmen	11,00	8,00	15,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	1.420,00	1.300	1.400	1.700
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	1.420,00	1.300	1.400	1.700
4.	Personalaufwand	71.882,09	80.100	71.200	72.800
5.	Sachaufwand	517,48	200	1.300	1.700
6.	Transferaufwand	133.835,37	154.800	154.800	158.200
7.	Sonstige Aufwendungen	573,89	900	6.000	6.600
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	100	100	200
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	206.808,83	236.100	233.400	239.500
	Budget Ergebnishaushalt	-205.388,83	-234.800	-232.000	-237.800

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.540,00	1.300	1.400	1.700
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	204.289,13	236.000	233.300	239.300
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-202.749,13	-234.700	-231.900	-237.600
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	408,00	500	1.000	1.000
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-408,00	-500	-1.000	-1.000
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-203.157,13	-235.200	-232.900	-238.600

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen verändern sich als Folge veränderter Aufgabenzuordnungen. Der Sachaufwand und die sonstigen Aufwendungen verändern sich als Folge der Anpassung an die voraussichtlichen Ergebnisse 2011, 2012 und 2013. Im Rahmen der Haushaltsplanung sind folgende maximale Zuschüsse eingeplant worden:
 Zuschuss zur Durchführung von allgemeinen Veranstaltungen der Jugendarbeit = 38.500 €
 Zuschuss für außerschulische Jugendbildung = 8.000 €
 Zuschuss an freie Verbände für Erholungspflege = 8.900 €
 Zuschuss für Wandern, Fahrten und Lager = 34.500 €
 Zuschuss für internationale Jugendbegegnungen = 15.200 €
 Zuschuss für Projekt "Südstadt" = 24.000 €
 Maßnahmen der Erholungspflege = 7.500 €
 Sonstige Leistungen für besondere Maßnahmen der Jugendpflege = 18.200 €

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	3631	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
Produktverantwortung	Frau Steinebrunner-Fabian	
Fachdienst	Jugendamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Jugendhilfeausschuss	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	<p>Die Jugendsozialarbeit richtet sich an Kinder und Jugendliche, die beispielsweise aufgrund von Migrationshintergrund oder Suchtproblemen sozial benachteiligt sind. Schwerpunkt ist dabei die Jugendberufshilfe, wobei hier insbesondere das Pro Aktiv Center der BBg finanziell gefördert wird; weiterhin werden Zuwendungen für die Jugendwerkstätten von Caritas und der LABORA gGmbH sowie für das Projekt "Schulverweigerung 2. Chance" der Caritas geleistet. Daneben wird mit dem Jugendmigrationsdienst speziell die soziale Integration von Migranten gefördert, wobei die Caritas hierfür eine Zuwendung erhält.</p> <p>Der Erzieherische Kinder- und Jugendschutz bezieht sich auf die Förderung der Eigenverantwortung von Kindern und Jugendlichen und ist abzugrenzen von der reinen Überwachung der Einhaltung der Vorschriften des Jugendschutzgesetzes (siehe dazu Produkt 3639). Der Landkreis Peine führt dabei verschiedene umfangreiche Einzelmaßnahmen durch, beispielsweise zum richtigen Umgang mit jugendgefährdenden Medien. Der Verein Heckenrose erhält eine Zuwendung für die "Kontakt- und Beratungsstelle bei sexueller Gewalt". Die Arbeit des Präventionsrats des Landkreises Peine kann teilweise ebenfalls hier inhaltlich zugeordnet werden, wobei dessen Haushaltsansätze komplett im Bereich der Gleichstellungsbeauftragten verortet sind.</p>
Auftragsgrundlage	§§ 13-14 SGB VIII
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfes, Weiterentwicklung des sozialräumlichen Ansatzes
c) Produktziele (global)	Förderung der schulischen und beruflichen Ausbildung, der Eingliederung in die Arbeitswelt sowie der sozialen Integration; Befähigung zur Entscheidungs- und Kritikfähigkeit sowie zum Schutz vor gefährdenden Einflüssen.
d) Produktziele (operational)	Durchführung von mindestens 10 Maßnahmen des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes.
Zielgruppen	Kinder, Jugendliche, Eltern, Elternteile, Personensorgeberechtigte, Multiplikatoren

3. Personaleinsatz

1,64 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Informations-/Aufklärungsmaßnahmen	Anzahl	5		
Jugendschutzkontrollen	Anzahl	13		
Maßnahmen des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes	Anzahl	10	10	10

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Jugendsozialarbeit			
Beratungen nach SGB VIII	0,00	0,00	0,00
belegte Plätze Jugendwerkstätten	546,00	580,00	580,00
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz			
Maßnahmen	10,00	10,00	10,00
Jugendschutzkontrollen	19,00	0,00	0,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	100	180.300	184.000
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	0,00	100	180.300	184.000
4.	Personalaufwand	115.682,11	113.400	96.600	98.700
5.	Sachaufwand	164,90	500	1.100	1.400
6.	Transferaufwand	314.707,12	322.800	536.300	547.300
7.	Sonstige Aufwendungen	1.445,64	1.200	1.400	1.700
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	100	100	200
9.	Außerordentliche Aufwendungen	84,60	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	432.084,37	438.000	635.500	649.300
	Budget Ergebnishaushalt	-432.084,37	-437.900	-455.200	-465.300

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	100	180.300	184.000
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	431.058,63	437.900	635.400	649.100
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-431.058,63	-437.800	-455.100	-465.100
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.129,36	500	4.500	1.500
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.129,36	-500	-4.500	-1.500
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-432.187,99	-438.300	-459.600	-466.600

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen verändern sich als Folge geänderter Aufgabenzuordnungen. Der Sachaufwand und die sonstigen Aufwendungen verändern sich als Folge der Anpassung an die voraussichtlichen Ergebnisse 2011, 2012 und 2013. Aufgrund der Auflösung des Produktes 3639 - Verwaltung der Jugendhilfe - sind im Finanzhaushalt auch Auszahlungen für Investitionstätigkeit auszuweisen. Die Mittel werden für Ersatzbeschaffungen von EDV-Geräten und Mobiliar benötigt. Für "Schüler-Online" sind Aufwendungen im Umfang von 14.000 € eingeplant. In der Haushaltsplanung 2014 sind folgende Zuschüsse berücksichtigt worden:
Zuschuss für Beratungsstelle gegen sexuellen Mißbrauch von Kindern = 41.500 €
Zuschuss an Labora für Jugendsozialarbeit = 24.500 €
Zuschuss an Caritas für Jugendwerkstatt = 31.400 €
Zuschuss an Caritas für Jugendmigrationsdienst = 13.400 €
Kofinanzierung Kompetenzagentur "2. Chance" = 73.500 €
Kofinanzierung PACE = 145.000 €, daneben werden 180.000 €, die vom Land getragen werden, weitergeleitet.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	3632	Förderung der Erziehung in der Familie
Produktverantwortung	Frau Steinebrunner-Fabian	
Fachdienst	Jugendamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Jugendhilfeausschuss	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	<p>Allgemeine Beratungsleistungen zur Erziehung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, auch Diagnostiken über passende Hilfeangebote. Beratung und Therapie vor und nach einer Trennung/Scheidung; Beratungen zu Unterhaltsansprüchen. Darüber hinaus Leistungen der Jugendhilfe wie "Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder". Mit Verabschiedung des Bundeskinderschutzgesetzes ist der Landkreis Peine auch verantwortlich für Information und Beratung zu "Frühen Hilfen" (auch aufsuchend, z.B. Babybesuchsdienst) und die Vorhaltung eines koordinierten multiprofessionellen örtlichen Angebots im Bereich "Frühe Hilfen" (exemplarisch seien hier die Angebote "Eltern-Baby-Treff" und "Erziehungslotsen" erwähnt). Weiterhin ist eine Vernetzung aller familienbegleitenden Institutionen sowie Kooperationsvereinbarungen zum Kinderschutz mit diesen zu erreichen.</p> <p>Für die Leistung "Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder" werden Kostenbeiträge erhoben. Zur Teilfinanzierung der Aufgaben aus dem Bereich "Frühe Hilfen" erhält der Landkreis Peine Zuwendungen von Bund und Land.</p>
Auftragsgrundlage	§§ 16-21, 91-94 SGB VIII, §§ 1-3 KKG, §§ 1616-1698b BGB, Kooperationsvereinbarungen, KostenbeitragsV, verschiedene Förderrichtlinien
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	<p>Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität</p> <p>Stabilisierung des Zuschussbedarfes, Weiterentwicklung des sozialräumlichen Ansatzes</p> <p>Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen durch Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit sowie Schutz des Wohls von Kindern und Jugendlichen; Unterstützung von Familien in Krisensituationen (durch aktivierende, aufsuchende Familienarbeit)</p> <p>In 75 % der Fälle erfolgt 4 Wochen nach Anmeldung das Erstgespräch. [Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche]</p> <p>80 % der Anfragen zu Informations- und Beratungsbedarf von Schwangeren und jungen Familien sind innerhalb von zwei Wochen bearbeitet. [Frühe Hilfen]</p>
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Kinder, Jugendliche, Eltern, Elternteile, Personensorgeberechtigte, Schwangere, Multiplikatoren

3. Personaleinsatz

16,01 Stellen inklusive Stellen Praktikantin/Praktikant des Sozial- und Erziehungsdienstes
--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der Fälle, in denen innerhalb von 14 Tagen nach Kontaktaufnahme das Anliegen geklärt ist	Prozent	0		
Anteil der Fälle, in denen innerhalb von 2 Wochen nach Kontaktaufnahme das Anliegen im Rahmen einer Erstberatung geklärt ist (Sozialer Dienst)	Prozent		80	
Anteil der Fälle, in denen innerhalb von 4 Wochen nach Anmeldung das Erstgespräch erfolgt ist (Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche)	Prozent		85	75
Anteil der Anfragen zu Informations- und Beratungsbedarf von Schwangeren und jungen Familien und pädagogischen Fachkräften zu Babybesuchsdienst, Angeboten Früher Hilfen und Klärung des niederschweligen Hilfebedarfs, die innerhalb von zwei Wochen bearbeitet sind (Frühe Hilfen)	Prozent		80	80

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie			
Beratungen nach SGB VIII	3.280,00	3.600,00	3.600,00
Kooperationen im Vorfeld von § 27 ff SGB VIII	436,00	0,00	0,00
Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge			
Fälle	330,00	0,00	0,00
Erstgespräche	0,00	250,00	250,00
Beratungen nach SGB VIII	0,00	0,00	0,00
Unterhaltsberatungen § 18 SGB VIII	0,00	280,00	350,00
gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihren Kindern			
Fälle	47,00	72,00	36,00
Hilfepläne	4,00	12,00	6,00
Frühe Hilfen			
Anfragen	0,00	780,00	500,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	31.634,58	102.100	108.700	110.900
2.	außerordentliche Erträge	11.550,20	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	43.184,78	102.100	108.700	110.900
4.	Personalaufwand	688.724,58	701.100	893.300	911.700
5.	Sachaufwand	45.555,90	116.600	146.000	150.100
6.	Transferaufwand	148.003,25	243.800	145.000	148.100
7.	Sonstige Aufwendungen	18.477,70	17.500	23.900	24.900
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	100	100	200
9.	Außerordentliche Aufwendungen	5.748,10	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.090,10	0	14.500	14.500
	= Summe Aufwendungen	928.599,63	1.079.100	1.222.800	1.249.500
	Budget Ergebnishaushalt	-885.414,85	-977.000	-1.114.100	-1.138.600

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.931,76	102.100	108.700	110.900
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	884.736,43	1.079.000	1.208.200	1.234.800
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-864.804,67	-976.900	-1.099.500	-1.123.900
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	2.000	6.500	6.500
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-2.000	-6.500	-6.500
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-864.804,67	-978.900	-1.106.000	-1.130.400

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Seit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes gehören die Frühen Hilfen zu den Pflichtaufgaben des Jugendamts. Die in der Vergangenheit von der Politik für das ehemalige Projekt "Stark von Anfang an" beschlossenen Budgetvorgaben können aufgrund der geänderten Rechtslage nicht auf das Sachgebiet "Frühe Hilfen" übertragen werden. Das zur aktuellen Aufgabenerfüllung notwendige Budget wird systematisch ermittelt und beträgt im Ergebnishaushalt 2014 etwa 263.900 €.

Die Personalaufwendungen steigen als Folge der zu erwartenden Auswirkungen der Tarifverhandlungen 2014, der Veränderung von Aufgabenzuschnitten und der Auflösung des Produktes 3639.

Der Sachaufwand und die sonstigen Aufwendungen verändern sich als Folge der Anpassung an die voraussichtlichen Ergebnisse 2011, 2012 und 2013.

Aufgrund der Auflösung des Produktes 3639 - Verwaltung der Jugendhilfe - sind im Finanzhaushalt auch Auszahlungen für Investitionstätigkeit auszuweisen. Die Mittel werden für Ersatzbeschaffungen von EDV-Geräten und Mobiliar benötigt.

Für den Kinderschutzbund Peine ist ein Zuschuss in Höhe von maximal 10.500 € eingeplant.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	3633	Hilfe zur Erziehung
Produktverantwortung	Frau Steinebrunner-Fabian	
Fachdienst	Jugendamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Jugendhilfeausschuss	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	<p>Hilfeleistungen für Minderjährige bei erzieherischem Bedarf, die gemeinsam vom Sozialen Dienst mit dem jungen Menschen in einem Hilfeplanverfahren festgelegt werden, beispielsweise "Erziehung in einer Tagesgruppe" oder "Heimerziehung". Die entsprechende sozialpädagogische Betreuung erfolgt überwiegend durch freie Träger auf der Grundlage von Vereinbarungen über Leistungsangebote, Entgelte und Qualitätsentwicklung und wird vom Sozialen Dienst oder einem Fachteam hinsichtlich der Erreichung der vereinbarten Individualziele überprüft und begleitet. Die Hilfeleistung "Erziehungsberatung" erfolgt abweichend davon durch die Erziehungsberatungsstelle unter dem Produkt 3675. Das Team "Wirtschaftliche Jugendhilfe" organisiert die verwaltungsmäßige Abwicklung dieser Hilfen, wobei darüber hinaus beispielsweise noch Krankenhilfe zu gewähren ist.</p> <p>Insbesondere durch die vollstationären Leistungen ergibt sich ein hohes Volumen an Transferaufwendungen, die an die Einrichtungen und sonstigen Jugendhilfeanbieter ausgezahlt werden. Für die voll- und teilstationären Hilfen zur Erziehung werden Kostenbeiträge von den Eltern erhoben.</p>
Auftragsgrundlage	§§ 27-35, 36-40, 44, 91-94 SGB VIII, KostenbeitragsV
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfes, Weiterentwicklung des sozialräumlichen Ansatzes
c) Produktziele (global)	Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen durch Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit
d) Produktziele (operational)	80 % der Hilfeplangespräche und -fortschreibungen erfolgen fristgerecht.
Zielgruppen	Kinder, Jugendliche, Eltern, Elternteile, Personensorgeberechtigte

3. Personaleinsatz

18,62 Stellen inklusive Stellen Praktikantin/Praktikant des Sozial- und Erziehungsdienstes
--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der fristgerechten Hilfeplangespräche und Hilfeplanfortschreibungen	Prozent	40	90	80
Anteil der Hilfeplanverfahren, in denen eine Aufklärung, Beratung und Überprüfung zur Adoption stattgefunden hat	Prozent	0		

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
andere Hilfen zur Erziehung			
Fälle	624,00	660,00	981,00
Hilfepläne	85,00	110,00	164,00
Aufsuchende Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)			
soziale Gruppenarbeit			
Fälle	91,00	95,00	80,00
Hilfepläne	9,00	16,00	13,00
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer, IAB			
Fälle	74,00	62,00	100,00
Hilfepläne	10,00	10,00	17,00
sozialpädagogische Familienhilfe			
Fälle	672,00	600,00	720,00
Hilfepläne	89,00	100,00	132,00
Erziehung in einer Tagesgruppe			
Fälle	328,00	280,00	202,00
Hilfepläne	34,00	47,00	34,00
Vollzeitpflege (ohne junge Volljährige)			
Fälle	1.070,00	1.000,00	1.100,00
Hilfepläne	44,00	167,00	184,00
Heimerziehung (ohne junge Volljährige)			
Fälle	1.111,00	1.150,00	1.150,00
Hilfepläne	132,00	192,00	192,00
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung			
Fälle	62,00	48,00	94,00
Hilfepläne	12,00	8,00	16,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	944.301,81	644.500	1.037.500	1.059.000
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	944.301,81	644.500	1.037.500	1.059.000
4.	Personalaufwand	877.813,00	835.900	938.400	957.600
5.	Sachaufwand	12.624,20	32.000	61.600	63.100
6.	Transferaufwand	6.313.823,09	5.812.800	6.609.200	6.808.100
7.	Sonstige Aufwendungen	482.695,82	582.400	714.400	729.100
8.	Abschreibungen, Zinsen	879,42	6.000	6.000	6.200
9.	Außerordentliche Aufwendungen	20.205,10	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.518,81	0	2.900	2.900
	= Summe Aufwendungen	7.740.559,44	7.269.100	8.332.500	8.567.000
	Budget Ergebnishaushalt	-6.796.257,63	-6.624.600	-7.295.000	-7.508.000

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	700.169,27	644.500	1.037.500	1.059.000
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.634.021,53	7.263.100	8.323.600	8.557.900
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.933.852,26	-6.618.600	-7.286.100	-7.498.900
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.104,26	9.500	15.200	20.000
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.104,26	-9.500	-15.200	-20.000
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-6.936.956,52	-6.628.100	-7.301.300	-7.518.900

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Im Bereich der stationären Hilfen gem. §§ 33 und 34 SGB VIII ist mit Leistungsbeginn auch die Rückkehr der Kinder in die Ursprungsfamilie vorzubereiten. Das bedeutet, dass neben den stationären Hilfen auch ambulante Hilfen für die Ursprungsfamilien zur Vorbereitung der Rückkehr in Frage kommen. Der Landkreis Peine macht sich hier im Rahmen eines „Rückkehrprojektes“ auf den Weg. Ziel ist es, mittelfristig den Anstieg der stationären Hilfen bei unveränderten Rahmenbedingungen zu begrenzen.

Die Summe der ordentlichen Erträge ist an die Entwicklung der Jahre 2011, 2012 und 2013 anzupassen. Die Personalaufwendungen steigen als Folge zusätzlichen 1,5 Stellenanteile und der zu erwartenden Auswirkungen der Tarifverhandlungen 2014.

Der Sachaufwand und die sonstigen Aufwendungen verändern sich als Folge der Anpassung an die voraussichtlichen Ergebnisse 2011, 2012 und 2013.

Der Transferaufwand steigt als Folge der Entwicklungen der Jahre 2011 bis 2013.

Aufgrund der Auflösung des Produktes 3639 - Verwaltung der Jugendhilfe - sind im Finanzhaushalt auch Auszahlungen für Investitionstätigkeit auszuweisen. Die Mittel werden für Ersatzbeschaffungen von EDV-Geräten und Mobiliar benötigt.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	3634	Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige, Inobhutnahme
Produktverantwortung	Frau Steinebrunner-Fabian	
Fachdienst	Jugendamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Jugendhilfeausschuss	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und Hilfen für junge Volljährige bei erzieherischem Bedarf, die jeweils gemeinsam vom Sozialen Dienst mit dem jungen Menschen in einem Hilfeplanverfahren festgelegt werden, beispielsweise entsprechend "Erziehung in einer Tagesgruppe" oder "Heimerziehung"; weiterhin Inobhutnahmen als vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. Die jeweilige sozialpädagogische Betreuung erfolgt überwiegend durch freie Träger auf der Grundlage von Vereinbarungen über Leistungsangebote, Entgelte und Qualitätsentwicklung und wird vom Sozialen Dienst oder einem Fachteam hinsichtlich der Erreichung der vereinbarten Individualziele überprüft und begleitet. Das Team "Wirtschaftliche Jugendhilfe" organisiert die verwaltungsmäßige Abwicklung dieser Hilfen, wobei darüber hinaus in einigen Fällen beispielsweise noch Krankenhilfe zu gewähren ist. Insbesondere durch die vollstationären Leistungen ergibt sich ein hohes Volumen an Transferaufwendungen, die an die Einrichtungen und sonstigen Jugendhilfeanbieter ausgezahlt werden. Für die voll- und teilstationären Hilfen werden Kostenbeiträge von den Eltern erhoben.
Auftragsgrundlage	§§ 35a-42, 91-94 SGB VIII, KostenbeitragsV
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfes, Weiterentwicklung des sozialräumlichen Ansatzes
c) Produktziele (global)	Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen durch Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit sowie Schutz des Wohls von Kindern und Jugendlichen.
d) Produktziele (operational)	80 % der Hilfeplangespräche und -fortschreibungen erfolgen fristgerecht. 65 % der Inobhutnahmen sind innerhalb von 8 Wochen durch eine Rückführung in das Elternhaus oder mit einer Hilfe zur Erziehung beendet.
Zielgruppen	Kinder, Jugendliche, Eltern, Elternteile, Personensorgeberechtigte, junge Volljährige

3. Personaleinsatz

7,61 Stellen incl. anteilige Stellen Praktikantin/Praktikant des Sozial- und Erziehungsdienstes

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der fristgerechten Hilfeplangespräche und Hilfeplanfortschreibungen	Prozent	0	90	80
Anteil der Inobhutnahmen, die innerhalb von 4 Wochen beendet sind	Prozent	36		
Anteil der Inobhutnahmen von Kindern unter 10 Jahren in Pflegefamilien	Prozent	45,45		
Anteil der Inobhutnahmen, die innerhalb von 8 Wochen durch eine Rückführung in das Elternhaus oder mit einer Hilfe zur Erziehung beendet sind	Prozent		55	65

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Hilfe für junge Volljährige			
Fälle	280,00	264,00	468,00
Hilfepläne	87,00	88,00	156,00
Inobhutnahmen			
Fälle	215,00	150,00	128,00
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche			
Fälle	1.426,00	1.784,00	1.921,00
Hilfepläne	147,00	297,00	320,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	241.102,33	166.900	153.900	157.600
2.	außerordentliche Erträge	21.175,83	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	262.278,16	166.900	153.900	157.600
4.	Personalaufwand	362.279,15	355.600	435.000	444.000
5.	Sachaufwand	81,00	1.700	4.100	4.400
6.	Transferaufwand	2.644.061,36	2.681.600	2.009.300	2.050.000
7.	Sonstige Aufwendungen	74.501,15	84.100	110.100	112.700
8.	Abschreibungen, Zinsen	81,70	5.700	5.700	5.900
9.	Außerordentliche Aufwendungen	1.537,30	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.742,36	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	3.089.284,02	3.128.700	2.564.200	2.617.000
	Budget Ergebnishaushalt	-2.827.005,86	-2.961.800	-2.410.300	-2.459.400

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	242.339,44	166.900	153.900	157.600
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.094.608,39	3.123.000	2.558.500	2.611.100
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.852.268,95	-2.956.100	-2.404.600	-2.453.500
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	2.500	4.000	6.000
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-2.500	-4.000	-6.000
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-2.852.268,95	-2.958.600	-2.408.600	-2.459.500

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Im Bereich der Eingliederungshilfe insbesondere im Bereich der ambulanten Leistungen ist erkennbar, dass Aufwendungen aufgrund der individuellen Bedarfsermittlung zurückgehen. Ansteigend sind die im Zusammenhang mit der Inklusion stehenden Aufwendungen, insbesondere im Bereich der Schulbegleitung.

Die Personalaufwendungen steigen als Folge der zu erwartenden Auswirkungen der Tarifverhandlungen 2014, veränderter Aufgabenzuordnungen und der Auflösung des Produktes 3639.

Der Sachaufwand und die sonstigen Aufwendungen verändern sich als Folge der Anpassung an die voraussichtlichen Ergebnisse 2011, 2012 und 2013.

Aufgrund der Auflösung des Produktes 3639 - Verwaltung der Jugendhilfe - sind im Finanzhaushalt auch Auszahlungen für Investitionstätigkeit auszuweisen. Die Mittel werden für Ersatzbeschaffungen von EDV-Geräten und Mobiliar benötigt.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	3635	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren, Amtsvormund-/Beistandschaften
Produktverantwortung	Frau Steinebrunner-Fabian	
Fachdienst	Jugendamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Jugendhilfeausschuss	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	<p>Die Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren umfasst zunächst die Abgabe von Stellungnahmen zu kindschaftsbezogenen und erzieherischen Themen, in Adoptionssachen und zu jugendstrafrechtlichen Verantwortlichkeiten sowie der Ausgestaltung von Strafen. Weiterhin werden gerichtliche Anordnungen von Beratungsleistung oder Täter-Opfer-Ausgleich selbst durchgeführt bzw. die Durchführung durch freie Träger überwacht. In Adoptionssachen werden darüber hinaus die Kunden vor dem gerichtlichen Verfahren überprüft und einjährig begleitet sowie im Nachhinein weiter betreut. Die Führung von Amtsvormundschaften umfasst die gesetzliche Vertretung für die gesamte elterliche Sorge, bei Teilbereichen der elterlichen Sorge wird die Bezeichnung "Ampflegschaft" verwendet. Eine Beistandschaft wiederum umfasst die gesetzliche Vertretung für die Bereiche Feststellung der Vaterschaft und Geltendmachung von Unterhalt. Die Aufgaben umfassen jeweils auch eine entsprechende Beratung von Einzel- und Vereinsvormündern, alleinerziehenden Elternteilen, nicht miteinander verheirateten Eltern oder Volljährigen. Das Jugendamt führt daneben ein Sorgerechtsregister. In Sachen Vaterschaft, Unterhalt und Sorgerecht werden auch Beurkundungen vorgenommen, die vollstreckbare Titel darstellen.</p> <p>Für die Durchführung von Sozialen Trainingskursen und Täter-Opfer-Ausgleichen erhält die LABORA gGmbH eine Zuwendung. Weiterhin erhält der Peiner Betreuungsverein e.V. eine Zuwendung für das Führen von Vereinsvormundschaften.</p>
Auftragsgrundlage	<p>§§ 8a, 50-60 SGB VIII, Buch 4 BGB, ZPO, FamFG, AdVerMiG, Haager Übereinkommen vom 29. Mai 1993, AdÜbAG, AdWirkG, JGG, Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten, Leitlinien OLG Braunschweig und Celle, BeurkG, DONot</p>
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	<p>Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität</p>
b) strategische Fachbereichsziele	<p>Stabilisierung des Zuschussbedarfes, Weiterentwicklung des sozialräumlichen Ansatzes</p>
c) Produktziele (global)	<p>Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen durch Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit sowie Schutz des Wohls von Kindern und Jugendlichen, Erhaltung der Beziehung von Kindern zu ihren Eltern (nach Trennung/Scheidung), Klärung der Abstammung sowie Sicherung des Lebensunterhalts und ordnungsgemäße Vertretung von jungen Menschen, Entgegenwirkung erneuter Straftaten eines Jugendlichen oder Heranwachsenden</p>
d) Produktziele (operational)	<p>Bei elterlichen Konflikten in sorge- und umgangsrechtlichen Verfahren</p>

Produktinformation Landkreis Peine

	erfolgt zu 65 % eine Einigung. [Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche] Bei 90 % der Anträge auf Beistandschaft wird die Gegenpartei innerhalb von 2 Arbeitstagen angeschrieben. [Beistandschaft]
Zielgruppen	Kinder, Jugendliche, junge Volljährige, Multiplikatoren, Elternteile, Verwandte, Adoptivfamilien, Vormünder, Jugendhilfeeinrichtungen

3. Personaleinsatz

9,49 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Steigerung des Einigungsquotienten in familiengerichtlichen Verfahren zur Sicherstellung des Kindeswohls	Prozent	0		
Integrationsquote der im vorangegangenen Jahr vollzogenen Adoptionen	Prozent	100		
Anteil der persönlichen Teilnahme eines Mitarbeiters der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche im „Beschleunigten Verfahren. [Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche]	Prozent		100	
Anteil der Einigungen bei elterlichen Konflikten in sorge- und umgangsrechtlichen Verfahren (Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche)	Prozent			65
Anteil der innerhalb von 2 Arbeitstagen nach Antragstellung angeschriebenen Gegenparteien (Beistandschaft)	Prozent		80	90

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Mitwirkung in Verfahren vor den Vormundschafts- und Familiengerichten			
Erstgespräche	0,00	120,00	120,00
Beratungen nach SGB VIII	204,00	0,00	0,00
Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			
Fälle	72,00	0,00	0,00
Vormundschaften	0,00	20,00	35,00
Ergänzungspflegschaften	0,00	20,00	35,00
Berichte an Familiengericht	0,00	40,00	70,00
familiengerichtliche Maßnahmen nach § 8 a SGB VIII			
Fälle	7,00	24,00	30,00
Adoptionsvermittlung			
Beratungen	170,00	180,00	200,00
Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz			
Fälle	384,00	400,00	350,00
Berichte Jugendgerichtshilfe			
Fälle	2.095,00	2.100,00	1.800,00
Beistandschaft			
Beistandschaften	703,00	700,00	700,00
Vormundschaften	55,00	0,00	0,00
Ergänzungspflegschaften	51,00	0,00	0,00
Berichte an Familiengericht	351,00	0,00	0,00
Beurkundungen	498,00	450,00	450,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	53,37	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	475,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	528,37	0	0	0
4.	Personalaufwand	610.851,10	559.100	579.600	591.600
5.	Sachaufwand	734,60	1.800	2.100	2.400
6.	Transferaufwand	79.929,19	89.300	89.300	91.300
7.	Sonstige Aufwendungen	6.400,38	3.700	4.200	4.600
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	523,54	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.318,45	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	709.757,26	653.900	675.200	689.900
	Budget Ergebnishaushalt	-709.228,89	-653.900	-675.200	-689.900

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53,37	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	665.654,77	653.900	675.200	689.900
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-665.601,40	-653.900	-675.200	-689.900
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	500	1.000	1.000
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-500	-1.000	-1.000
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-665.601,40	-654.400	-676.200	-690.900

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein vorläufiges Rechnungsergebnis dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen steigen als Folge der zu erwartenden Auswirkungen der Tarifverhandlungen 2014, geänderter Aufgabenzuordnungen und der Auflösung des Produktes 3639. Der Sachaufwand und die sonstigen Aufwendungen verändern sich als Folge der Anpassung an die voraussichtlichen Ergebnisse 2011, 2012 und 2013.

Aufgrund der Auflösung des Produktes 3639 - Verwaltung der Jugendhilfe - sind im Finanzhaushalt auch Auszahlungen für Investitionstätigkeit auszuweisen. Die Mittel werden für Ersatzbeschaffungen von EDV-Geräten und Mobiliar benötigt.

Bei Haushaltsplanung 2014 sind folgende Zuschüsse berücksichtigt worden:

Zuschuss an Betreuungsverein = 20.000 €
 Labora, Täter-Opfer-Ausgleich = 32.700 €
 Zuschuss an Labora für soziale Trainingskurse = 36.100 €

1. Produktklassifikation

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	3636	Übrige Hilfen und Aufgaben des Jugendamts
Produktverantwortung	Frau Steinebrunner-Fabian	
Fachdienst	Jugendamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Jugendhilfeausschuss	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	<p>Aufgaben, die keinem anderen Produkt zugeordnet werden können: Jugendhilfeplanung als sozial-räumliche Bestands- und Bedarfsanalyse zur gezielten Steuerung des Ressourceneinsatzes; Abschluss von Vereinbarungen über Leistungsangebote, Entgelte und Qualitätsentwicklung; Risiko-einschätzungen nach Hinweis auf Kindeswohlgefährdung inklusive Beratung und Supervision von Mitarbeitern und Multiplikatoren; Überwachung der Einhaltung der Vorschriften des Jugend-schutzgesetzes, dazu auch Durchführung von Jugendschutzkontrollen.</p> <p>Weiterhin Gewährung von Elterngeld und Beratung zur Elternzeit sowie Gewährung von Betreu-ungsgeld, wobei die Transferzahlungen direkt aus der Bundeskasse geleistet werden und das Land darüber hinaus eine Verwaltungskostenpauschale erstattet.</p> <p>Außerdem Einzel- und Gruppenberatung in Fragen der Schwangerschaft, Sexualaufklärung, Verhü-tung und Familienplanung, insbesondere Beratung und Unterstützung zu Sozialleistungsansprüchen; Schwangerschaftskonfliktberatung; Allgemeine Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Die Aufgaben werden von Pro Familia wahrgenommen, wofür der Landkreis Peine eine Zuwendung leistet.</p>
Auftragsgrundlage	§§ 8a-8b, 69-81 SGB VIII, AG KJHG, KKG, JuSchG, BEEG mit Richtlinien (BMFSFJ), § 4 NFGV, § 219 StGB, SchKG, Richtlinie für die Anerkennung von Schwangerschaftskonfliktbera-tungsstellen
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfes, Weiterentwicklung des sozialräumlichen Ansatzes
c) Produktziele (global)	Schutz des Wohls von Kindern und Jugendlichen; Rechtzeitige Planung zur Schaffung der entsprechenden Einrichtungen zur Bedarfssicherung; Gewährleistung der Fachlichkeit aller Mitarbeiter sowie der Qualität ihrer Arbeit; Unterstützung von Eltern durch Ausgleich finanzieller Einschränkungen; Vermeidung ungewollter Schwangerschaften, Vermittlung von Kenntnissen zur bewussten Familienplanung, eigenverantwortliche Entscheidung der Frau im Schwangerschaftskonflikt, Unterstützung von Frauen in belasteten Lebenslagen und Vermeidung von Benachteiligungen, Vermittlung von Kenntnissen zur Verhütung, Prävention im Bereich sexuell übertragbarer Krankheiten, Prävention im Bereich sexueller Gewalt, Gleichberechtigung verschiedener Lebensweisen und sexueller Orientierungen
d) Produktziele (operational)	554 Stunden Einzelberatung in Fragen der Schwangerschaft, Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung. 159 Stunden Gruppenberatung in Fragen der Schwangerschaft,

Produktinformation
Landkreis Peine

	Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung. 134 Stunden Schwangerschaftskonfliktberatung
Zielgruppen	Eltern, Elternteile, Personensorgeberechtigte, Multiplikatoren, Junge Menschen, Menschen bis etwa 60 Jahre, Schüler der Klassen 3 bis 10, Jugendhilfeeanbieter, Mitarbeiter des Jugendamts

3. Personaleinsatz

10,43 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Einzelberatung in Fragen der Schwangerschaft, Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung	Stunden		554	
Gruppenberatung in Fragen der Schwangerschaft, Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung	Stunden		159	
Schwangerschaftskonfliktberatung	Stunden		134	
Durchgeführte Jugendschutzkontrollen	Anzahl			15
Anteil der Elterngeldanträge, die innerhalb von 4 Wochen bearbeitet sind	Prozent			100

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beratung in Fragen der Schwangerschaft, Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung			
Stunden Einzelberatung	1.831,00	554,00	514,00
Stunden Gruppenberatung	0,00	159,00	158,00
Schwangerschaftskonfliktberatung			
Stunden Einzelberatung	0,00	134,00	100,00
Verwaltungsaufgaben nach dem Bundeselterngeldgesetz und dem Elternzeitgesetz			
Anträge Elterngeld	0,00	0,00	1.250,00
Anträge Betreuungsgeld	0,00	0,00	400,00
Meldungen nach § 8a SGB VIII (Kinderschutz)			
Fälle	0,00	0,00	400,00
Überwachung Jugendschutzgesetz			
Jugendschutzkontrollen	0,00	0,00	15,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	147.600	150.800
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	0,00	0	147.600	150.800
4.	Personalaufwand	0,00	0	571.300	583.100
5.	Sachaufwand	0,00	0	4.900	5.200
6.	Transferaufwand	30.000,00	30.000	30.000	30.600
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	12.100	12.800
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	30.000,00	30.000	618.300	631.700
	Budget Ergebnishaushalt	-30.000,00	-30.000	-470.700	-480.900

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	147.600	150.800
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.000,00	30.000	618.300	631.700
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-30.000,00	-30.000	-470.700	-480.900
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	1.500	1.500
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-1.500	-1.500
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-30.000,00	-30.000	-472.200	-482.400

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Ein Großteil der bisher dem (jetzt aufgelösten) Produkt 3639 "Verwaltung der Jugendhilfe" zugeordneten Aufgaben findet sich hier wieder, u. a. Elterngeld. Das in 2013 neu eingeführte Betreuungsgeld ist ebenfalls im BEEG geregelt.
 Die Zuwendung an Pro Familia für Schwangerschaftsberatung und Sexualpädagogik beträgt 30.000 €.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	3639	Verwaltung der Jugendhilfe
Produktverantwortung	Frau Steinebrunner-Fabian	
Fachdienst	Jugendamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Jugendhilfeausschuss	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	<p>Aufgaben, die fachübergreifend sind oder keinem anderen Produkt zugeordnet werden können: Tätigkeiten des Jugendhilfeausschusses sowie von Arbeitsgemeinschaften der Kinder- und Jugendhilfe, daneben die Leitung der Verwaltung des Jugendamts und alle Querschnittsaufgaben wie beispielsweise Beschaffung/Vergabe, Abrechnung von Geschäftsaufwendungen oder Reisekosten, Abwicklung der Zuwendungen an freie Träger, Kennzahlen- und Vergleichsringarbeit, Qualitätsmanagement, EDV-Administration; Jugendhilfeplanung als sozialräumliche Bestands- und Bedarfsanalyse zur gezielten Steuerung des Ressourceneinsatzes; Abschluss von Vereinbarungen über Leistungsangebote, Entgelte und Qualitätsentwicklung; Risikoeinschätzungen nach Hinweis auf Kindeswohlgefährdung inklusive Beratung und Supervision von Mitarbeitern und Multiplikatoren; Überwachung der Einhaltung der Vorschriften des Jugendschutzgesetzes, dazu auch Durchführung von Jugendschutzkontrollen. Weiterhin Gewährung von Elterngeld und Beratung zur Elternzeit, wobei die Transferzahlungen direkt aus der Bundeskasse geleistet werden und das Land darüber hinaus eine Verwaltungskostenpauschale erstattet.</p>
Auftragsgrundlage	§§ 8a-8b, 69-81 SGB VIII, AG KJHG, Satzung des Jugendamtes des Landkreises Peine, NKomVG, FRSoJuGe (Landkreis Peine), KKG, JuSchG, BEEG mit Richtlinien (BMFSFJ), § 4 NFGV
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	<p>Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität Stabilisierung des Zuschussbedarfes, Weiterentwicklung des sozialräumlichen Ansatzes Schutz des Wohls von Kindern und Jugendlichen; Sicherstellung der Aufgabenerfüllung, insbesondere rechtzeitige Planung zur Schaffung der entsprechenden Einrichtungen zur Bedarfssicherung; Gewährleistung der Fachlichkeit aller Mitarbeiter sowie der Qualität ihrer Arbeit; Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit; Unterstützung von Eltern durch Ausgleich finanzieller Einschränkungen Durchführung von mindestens 15 Jugendschutzkontrollen. [Jugendschutz] 100 % der Anträge sind innerhalb von 4 Wochen bearbeitet. [Elterngeld]</p>
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Eltern, Elternteile, Personensorgeberechtigte, Multiplikatoren, Jugendhilfeanbieter, Mitarbeiter des Jugendamts

3. Personaleinsatz

0 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der BEEG-Anträge, bei denen eine Bescheiderteilung innerhalb von 4 Wochen erfolgt ist	Prozent	41		
Durchgeführte Jugendschutzkontrollen	Anzahl		15	
Anteil der Elterngeldanträge, die innerhalb von 4 Wochen bearbeitet sind	Prozent		100	

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	304.224,39	148.200	0	0
2.	außerordentliche Erträge	565,25	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	304.789,64	148.200	0	0
4.	Personalaufwand	540.699,69	619.400	0	0
5.	Sachaufwand	42.297,32	48.600	0	0
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	40.008,97	51.300	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	108,64	13.100	13.600	14.000
9.	Außerordentliche Aufwendungen	185,54	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.891,36	33.000	0	0
	= Summe Aufwendungen	628.191,52	765.400	13.600	14.000
	Budget Ergebnishaushalt	-323.401,88	-617.200	-13.600	-14.000

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	148.678,16	148.200	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	608.613,81	719.300	0	0
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-459.935,65	-571.100	0	0
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	43.180,62	22.500	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-43.180,62	-22.500	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-503.116,27	-593.600	0	0

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Als Folge von Änderungen des Produktrahmenplanes des Landes Niedersachsen ist dieses Produkt einzustellen. Es werden hier nur noch die Abschreibungen auf Anlagevermögen ausgewiesen, da eine Änderung im System der Anlagebuchhaltung bisher nicht möglich ist.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	366	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt	3660	Jugendzeltplatz Eitze
Produktverantwortung	Frau Steinebrunner-Fabian	
Fachdienst	Jugendamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Jugendhilfeausschuss	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Der Jugendzeltplatz als Einrichtung der Jugendarbeit ist eine in der Gemeinde Uetze an der B444 gelegene Immobilie im Eigentum des Landkreises Peine. Die Größe beträgt etwa 10 Hektar und ist für maximal 15 Gruppenzelte mit 100 Kindern und Jugendlichen ausgelegt. Neben den Lagerplätzen mit Feuerstellen, Sportplätzen und Spielgeräten sind auch geschlossene Räumlichkeiten inklusive Küche, WC und Dusche vorhanden. Das Grundstück ist ansonsten vollständig von Wäldern und Wiesen umgeben.
Auftragsgrundlage	§§ 11, 90 SGB VIII, Entgeltordnung für den Jugendzeltplatz Eitze (Landkreis Peine)
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit
b) strategische Fachbereichsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfes
c) Produktziele (global)	Förderung der Entwicklung junger Menschen durch Befähigung zur Selbstbestimmung sowie Anregung und Hinführung zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement
d) Produktziele (operational)	Tatsächliche Belegung an 60 % der möglichen Belegungstage. 80 % der Befragten sind nach ihrem Aufenthalt auf dem Jugendzeltplatz Eitze zufrieden.
Zielgruppen	Schulen, Verbände, Vereine, Jugendhilfeeinrichtungen, Jugendpfleger

3. Personaleinsatz

0,71 Stellen Verwaltungspersonal und Platzwart
--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Belegungstage	Tage	54		
Zufriedenheit der befragten Nutzer	Prozent	0	80	80
Anteil der tatsächlichen Belegungstage	Prozent		60	60

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Zeltplatz Eitze			
Teilnehmer	964,00	1.100,00	1.000,00
Belegungstage	58,00	90,00	90,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	9.285,13	12.100	12.100	12.500
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	9.285,13	12.100	12.100	12.500
4.	Personalaufwand	14.628,30	14.000	15.200	15.800
5.	Sachaufwand	9.992,25	14.100	13.300	13.800
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	758,53	700	500	900
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	3.100	4.600	4.800
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.019,49	13.200	12.600	12.600
	= Summe Aufwendungen	38.398,57	45.100	46.200	47.900
	Budget Ergebnishaushalt	-29.113,44	-33.000	-34.100	-35.400

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.177,50	12.100	12.100	12.500
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.102,39	28.800	29.000	30.500
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.924,89	-16.700	-16.900	-18.000
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.718,95	7.000	7.000	7.000
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.718,95	-7.000	-7.000	-7.000
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-23.643,84	-23.700	-23.900	-25.000

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen steigen als Folge der zu erwartenden Auswirkungen der Tarifverhandlungen 2014.
Der Sachaufwand und die sonstigen Aufwendungen verändern sich als Folge der Anpassung an die voraussichtlichen Ergebnisse 2011, 2012 und 2013.
Aufgrund der Auflösung des Produktes 3639 - Verwaltung der Jugendhilfe - sind im Finanzhaushalt auch Auszahlungen für Investitionstätigkeit auszuweisen. Die Mittel werden für Ersatzbeschaffungen von EDV-Geräten und Mobiliar benötigt.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	367	Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produkt	3675	Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen
Produktverantwortung	Frau Steinebrunner-Fabian	
Fachdienst	Jugendamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Jugendhilfeausschuss	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Das Produkt enthält zunächst die Miet- und Sachaufwendungen der Immobilien Rosenhagen 38 (Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche) und Rosenhagen 39 (Familien- und Kinderservicebüro). Weiterhin enthalten sind die Personal- und Sachaufwendungen der Erziehungsberatung, welche durch Fachkräfte verschiedener Richtungen durchgeführt wird, sowie die Aufwendungen für die Vermittlung von Kindern zu Tagespflegepersonen und deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung und die Erteilung der Erlaubnis zur Kindertagespflege. Der Kinderschutzbund erhält eine Zuwendung für das Projekt "Frühkindliche Bildung und Betreuung".
Auftragsgrundlage	§§ 23, 28, 43 SGB VIII, § 15 AG KJHG, verschiedene Förderrichtlinien
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfes, Weiterentwicklung des sozialräumlichen Ansatzes
c) Produktziele (global)	Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme; Unterstützung der Erziehung und Bildung in der Familie sowie Hilfestellungen zur besseren Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Kindererziehung; Verbesserung des Betreuungsangebots insbesondere für unter dreijährige Kinder; Ausbau der Tagesbetreuung von Kindern durch die Aufwertung der Kindertagespflege zu einem den Tageseinrichtungen gleichrangigen Angebot, so dass eine vielfältige Betreuungsstruktur entsteht.
d) Produktziele (operational)	In 75 % der Fälle erfolgt 4 Wochen nach Anmeldung das Erstgespräch. [Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche] Im Jahresdurchschnitt sind 100 (qualifizierte) Tagespflegepersonen aktiv, die auch im Landkreis Peine wohnen. [Familien- und Kinderservicebüro]
Zielgruppen	Kinder, Jugendliche, Eltern, Elternteile, Personensorgeberechtigte, Multiplikatoren, Pflegeeltern, Familien, Tagespflegepersonen

3. Personaleinsatz

3,99 Stellen in Beratungsstelle 2,30 Stellen im Familien- und Kinderservicebüro
--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Einhaltung der maximalen Wartezeit von 4 Wochen bis zum Erstgespräch (Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche)	Prozent	60,71	85	75
Anteil der aktiven durchschnittlichen Tagespflegepersonen (Familien- und Kinderservicebüro)	Anzahl		100	100

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Erziehungs- und Familienberatung			
Erstgespräche	650,00	300,00	250,00
Maßnahmen	3.546,00	0,00	0,00
Prävention und Gruppenangebote			
Maßnahmen	537,00	550,00	550,00
Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit			
Veranstaltungen	342,00	300,00	250,00
Familien- und Kinderservicebüro			
Tagespflegepersonen	0,00	100,00	100,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	91.839,64	8.600	56.100	57.400
2.	außerordentliche Erträge	25.247,36	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	117.087,00	8.600	56.100	57.400
4.	Personalaufwand	365.678,68	376.500	392.700	400.900
5.	Sachaufwand	83.100,44	113.600	113.600	116.400
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	4.613,14	11.400	9.000	9.900
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	5.500	7.100	7.600
9.	Außerordentliche Aufwendungen	6.062,90	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	84.945,98	53.600	44.500	44.500
	= Summe Aufwendungen	544.401,14	560.600	566.900	579.300
	Budget Ergebnishaushalt	-427.314,14	-552.000	-510.800	-521.900

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanz- planung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	80.447,42	8.600	56.100	57.400
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	452.135,57	501.500	515.300	527.200
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-371.688,15	-492.900	-459.200	-469.800
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.698,00	4.500	4.500	4.500
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.698,00	-4.500	-4.500	-4.500
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-376.386,15	-497.400	-463.700	-474.300

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge steigen als Folge von Förderungsmaßnahmen des Landes.
Die Personalaufwendungen steigen als Folge der zu erwartenden Auswirkungen der Tarifverhandlungen 2014, geänderter Aufgabenzuschüsse und der Auflösung des Produktes 3639.
Der Sachaufwand und die sonstigen Aufwendungen verändern sich als Folge der Anpassung an die voraussichtlichen Ergebnisse 2011, 2012 und 2013.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	41	Gesundheitsdienste
Produktgruppe	412	Gesundheitseinrichtungen
Produkt	41201	Sozialpsychiatrische Hilfe
Produktverantwortung	Frau Dr. Arnold	
Fachdienst	Gesundheitsamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	<p>Niedrigschwellige Beratung und Betreuung von Bürgern mit psychischen Problemen (incl. Angehörige und besorgtes Umfeld). Langfristige und multidisziplinäre, ggf. auch aufsuchende und nachgehende Betreuung der Gruppe der schwer und chronisch erkrankten Menschen</p> <p>Krisenintervention und Zwangseinweisung: Mobile Krisenhilfe, evtl. Einleitung von Schutzmaßnahmen nach dem PsychKG Planung und Koordination von Einzelfallhilfen: Unabhängige Bedarfsermittlung mit Fokus auf Sozialraumorientierung und Selbstbestimmung, fachliche Beratung des örtlichen Sozialhilfeträgers. Netzwerkarbeit und Steuerung der Hilfen im regionalen Verbund, Geschäftsführung des Sozialpsychiatrischen Verbundes gem. § 8 NPsychKG und Erstellung des Psychatrieplanes</p> <p>Folgende externe Leistungsanbieter erhalten Zuschüsse nach den Förderrichtlinien des Landkreises Peine zur Gewährung von Zuwendungen für Projekte und Institutionen des Arbeitsbereiches Soziales, Jugend und Gesundheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lukas Werk Fachambulanz Sucht - Deutscher Guttempler Orden Gemeinschaft Peine - Verein für Sozialmedizin
Auftragsgrundlage	Nieders. Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD), NPsychKG, SGB, BVG, BtG, FGG, StGB
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	<p>a) strategische Verwaltungsziele b) strategische Fachbereichsziele c) Produktziele (global)</p> <p>hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität</p> <p>Erhöhung des internen Dienstleistungsbewusstseins, Weiterentwicklung des sozialräumlichen Ansatzes, Inklusion psychisch kranker Menschen in die Gesellschaft.</p> <p>Entwicklung und Umsetzung sämtlicher präventiver Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seelischen Erkrankungen und Störungen vorbeugen (primär) - Früherkennung seelischer Erkrankungen und Störungen und entsprechende individuelle Behandlungen und Betreuungen möglichst kurzfristig einleiten (sekundär) - Vermeidung von Erkrankungsrückfällen (tertiär) <p>dazu erforderlich:</p> <p>Kooperation mit anderen Anbietern, Stärkung des Sozialpsychiatrischen Verbundes, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Außenwirkung des Sozialpsychiatrischen Verbundes - Koordination der psychiatrischen Versorgung - Verbesserung der gerontopsychiatrischen Versorgung - Aktualisierung des Sozialpsychiatrischen Plans

Produktinformation
Landkreis Peine

d) Produktziele (operational)	Zeitnahe Klärung bei oft komplexen gesundheitlichen Problemen und sozialen Nöten mit Vermittlung an eine wohnortnahe Unterstützungsmöglichkeit Verbesserung der Akzeptanz psychischer Erkrankungen in der Gesellschaft durch 11 Trialogforen
Zielgruppen	hilfebedürftige Menschen, Seelisch Erkrankte, Angehörige Hilfebedürftiger

3. Personaleinsatz

9,02 Stellen incl. Stelle Praktikantin/Praktikant des Sozial- und Erziehungsdienstes

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Erreichungsgrad der Kontakte	Prozent	119,88		100
Erreichungsgrad der Hilfeplankonferenzen	Prozent	117		100
Anzahl der Trialogforen	Anzahl		11	11

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beratung bei sozialpsychiatrischen Hilfen			
Kontakte	4.795,00	4.500,00	4.500,00
Gruppenangebote sozialpsychiatrische Hilfen			
Sitzungen	91,00	90,00	90,00
Arbeit in Gremien und Arbeitskreisen			
Arbeitsstunden	278,00	150,00	150,00
Sitzungen	29,00	15,00	15,00
Arbeit im SP-Verbund und dessen Arbeitskreisen			
Arbeitsstunden	829,50	1.000,00	800,00
Sitzungen	40,00	50,00	50,00
Fortschreibung Sozialpsychiat. Plan			
Arbeitsstunden	222,50	100,00	40,00
Hilfeplan- und Budgetkonferenzen			
Fälle	234,00	220,00	280,00
Arbeitsstunden	0,00	0,00	1.000,00
Betreuungsgutachten/-stellungen			
Fälle	9,00	7,00	12,00
Aufsuchende Kriseneinsätze			
Fälle	71,00	150,00	150,00
Ärztliche Zeugnisse nach § 16 NPsychKG			
Fälle	0,00	0,00	6,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	647,90	600	200	200
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	647,90	600	200	200
4.	Personalaufwand	384.091,05	368.000	464.500	474.100
5.	Sachaufwand	4.142,70	5.200	4.400	5.000
6.	Transferaufwand	132.855,70	135.000	133.400	136.200
7.	Sonstige Aufwendungen	8.856,18	12.500	12.500	13.300
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	300	500	600
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	67.466,21	79.400	18.600	18.600
	= Summe Aufwendungen	597.411,84	600.400	633.900	647.800
	Budget Ergebnishaushalt	-596.763,94	-599.800	-633.700	-647.600

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	647,90	600	200	200
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	521.409,05	520.700	614.800	628.600
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-520.761,15	-520.100	-614.600	-628.400
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	874,36	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-874,36	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-521.635,51	-520.100	-614.600	-628.400

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Personal- und Sachaufwand sind aufgrund des Ergebnisses 2012 und der Prognose 2013 sowie der anstehenden Tarifverhandlungen 2014 anzupassen.
Die Leistungsmengen bleiben relativ stabil. Arbeitsstunden für den Psychiatrieplan werden in geringerem Umfang angesetzt, da 2014 kein neuer Plan erstellt wird.
Hilfekonferenzen und der damit verbundene Personaleinsatz steigen.
Im Haushaltsentwurf 2014 sind folgende maximale Zuschüsse eingeplant:
Suchberatungsstelle = 70.300 €
Guttempler Orden = 9.700 €
Verein für Sozialmedizin = 3.400 €
Substitutionsbehandlung = 50.000 €
Die Aufwendungen für Interne Leistungsbeziehungen sinken, da für die Altersteilzeit von Mitarbeiterinnen nicht mehr so hohe Rückstellungen zu bilden sind. Es werden jetzt nur noch die Mietverrechnungen mit dem IWB ausgewiesen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	41	Gesundheitsdienste
Produktgruppe	414	Maßnahmen der Gesundheitspflege
Produkt	41401	Amtsärztlicher Dienst und Medizinalaufsicht
Produktverantwortung	Frau Dr. Arnold	
Fachdienst	Gesundheitsamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Erstellung von Gutachten, Stellungnahmen, Zeugnissen und Bescheinigungen soweit diese nicht Bestandteile von anderen Produkten des FD 35 sind. Erfassung und Aufsicht über verschiedene Fachberufe im Gesundheitswesen, Erteilung von Heilpraktikererlaubnissen. Bearbeitung und Erfassung von Todesbescheinigungen.
Auftragsgrundlage	Gesundheitsgesetze, Beamtengesetze, Prüfungsverordnungen, BGB, Sozialgesetze, Ausländergesetze, Infektionsschutzgesetz, Umweltgesetze, Gefahrenabwehrgesetze, Strahlenschutzgesetze, Bestattungsgesetz, Verordnung über Todesbescheinigungen, Arbeitsschutzrechtsgesetze, Steuergesetze, Nieders. Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD), Waffengesetz, Hebammengesetz, Hebammendienstordnung, Heilpraktikergesetz
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Erhöhung des internen Dienstleistungsbewusstseins
c) Produktziele (global)	Wissenschaftlich begründete Aussagen nach gutachterlichen Grundsätzen, Sicherstellung der gesundheitlichen Eignung von Personen für verschiedene Zwecke, Sicherstellung individueller gesundheitlicher Maßnahmen, statistische Erfassung von Todesursachen, statistische Erfassung von Medizinalpersonen zum Schutz der Bevölkerung vor fachlich unzureichend ausgebildeten Medizinalpersonen.
d) Produktziele (operational)	Zeitgerechte Erstellung von Gutachten nach erfolgter Untersuchung innerhalb von 4 Wochen in 98% der Fälle. Beitrag zur Todesursachen- und Krebsstatistik des Landes durch termingerechte Bearbeitung (jeweils am 10. jeden Monats) der Todesbescheinigungen zu 98%.
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Antragstellerinnen und -steller, Kreisbewohnerinnen und -bewohner, Behörden, Medizinalpersonen

3. Personaleinsatz

5,43 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der termingerechten Bearbeitung der Todesbescheinigungen	Prozent	99,07	98	98
Anteil der zeitgerecht erstellten Gutachten	Prozent	99,19	98	98

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Gutachten			
Fälle	1.192,00	1.000,00	1.000,00
Todesbescheinigungen			
Fälle	1.485,00	1.500,00	1.500,00
Medizinaldaten			
Fälle	222,00	150,00	220,00
Aufsicht Hebammen			
Anzahl Hebammen und Heilpraktiker	157,00	140,00	160,00
Anträge HPG			
Anträge	17,00	10,00	15,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	31.013,32	11.500	12.700	12.700
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	31.013,32	11.500	12.700	12.700
4.	Personalaufwand	348.434,73	338.100	388.200	396.300
5.	Sachaufwand	6.765,25	7.400	7.200	7.900
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	22.429,72	28.000	26.400	27.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	2.600	3.600	3.800
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37.598,37	32.100	26.700	26.700
	= Summe Aufwendungen	415.228,07	408.200	452.100	462.200
	Budget Ergebnishaushalt	-384.214,75	-396.700	-439.400	-449.500

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.392,20	11.500	12.700	12.700
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	380.445,27	373.500	421.800	431.700
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-353.053,07	-362.000	-409.100	-419.000
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	626,14	14.000	14.000	14.000
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-626,14	-14.000	-14.000	-14.000
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-353.679,21	-376.000	-423.100	-433.000

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Personal- und Sachaufwand sowie die sonstigen Aufwendungen sind aufgrund des Ergebnisses 2012 und der Prognose 2013 und der anstehenden Tarifverhandlungen 2014 anzupassen. Die Leistungsmengen bleiben relativ stabil. Die Erfassung von Medizinaldaten wurde aufgrund des Ergebnisses 2012 erhöht. Die Anzahl der Heilpraktikeranträge steigt aufgrund einer Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts. Bei den Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen werden die Mietverrechnungen mit dem IWB ausgewiesen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	41	Gesundheitsdienste
Produktgruppe	414	Maßnahmen der Gesundheitspflege
Produkt	41402	Infektionsschutz und Hygieneüberwachung
Produktverantwortung	Frau Dr. Arnold	
Fachdienst	Gesundheitsamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Erfassung von Erkrankungen, Ermittlung der Krankheitsursachen, Beratung und Überwachung der Erkrankten und deren Kontaktpersonen, Verhütung von Infektionskrankheiten durch Untersuchungen, Beratungen und Impfungen sowie Überprüfung von Betrieben, Überwachung und Sicherung hygienischer Standards von Trinkwasserversorgungsanlagen, öffentlichen Bädern, Gemeinschaftseinrichtungen, Gewerbebetrieben und anderen gesundheits- oder umweltrelevanten Einrichtungen, Stellungnahmen zu Bauvorhaben, Überwachung des Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesens.
Auftragsgrundlage	TrinkwV, Nds. Gesetz über Leichenwesen, Nieders. Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD)
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Erhöhung des internen Dienstleistungsbewusstseins
c) Produktziele (global)	Beobachtung der Bevölkerungsgesundheit, Verhinderung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, Unterstützung bei der Übernahme von Eigenverantwortung und bei der Steigerung des Gesundheitsbewusstseins in der Bevölkerung, Gewährleistung von fachlich und gesetzlich vorgegebenen technischen Standards, Schaffung gesunder Lebensräume.
d) Produktziele (operational)	100 %ige termingerechte Übermittlung (innerhalb des nächsten Werktages), Erfassung und Bearbeitung der Meldungen von Infektionskrankheiten sowie deren Verhütung durch Beratung und Ermittlung. Einhaltung des gesetzlich vorgegebenen bzw. intern festgelegten Turnus (s. Planmengen) zur Feststellung, dass hygienische Standards in Badegewässern und Altenheimen eingehalten werden.
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende, Kreisbewohnerinnen und -bewohner, Öffentliche Einrichtungen

3. Personaleinsatz

5,76 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der erfassten und bearbeiteten Meldungen von Infektionskrankheiten	Prozent	100	100	100
Anteil der beprobten Badegewässer und Schwimmbäder	Prozent	94,29	100	100
Anteil der Hygienebegehungen in Altenheimen	Prozent	100	100	100

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Bekämpfung Tuberkulose			
Kontakte	388,00	200,00	250,00
Fälle Neuerkrankungen	3,00	1,00	1,00
Bekämpfung meldepflichtige Erkrankungen			
Kontakte	754,00	900,00	900,00
Fälle Neuerkrankungen	527,00	600,00	600,00
Belehrungen nach dem IfSG			
Fälle	1.604,00	1.300,00	1.300,00
Kontakte	1.739,00	2.000,00	1.800,00
Hilfestellung bei parasitärem Befall			
Fälle	46,00	60,00	60,00
Kontakte	223,00	180,00	180,00
Trinkwasserversorgungsanlagen			
Probeentnahmen	80,00	80,00	80,00
Kontakte	566,00	600,00	500,00
Überwachung Badegewässer			
Probeentnahmen	134,00	140,00	140,00
Kontakte	214,00	140,00	140,00
Hygieneüberwachung von Einrichtungen			
Überprüfungen	41,00	50,00	50,00
Kontakte	162,00	150,00	150,00
Überwachung freiverkäuflicher Arznei			
Überprüfungen	20,00	15,00	15,00
Kontakte	7,00	15,00	15,00
Stellungnahmen, Gutachten, Beratungen			
Kontakte	966,00	1.000,00	1.000,00
Bescheinigungen, Stellungnahmen BestattG			
Kontakte	35,00	20,00	30,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	49.493,84	50.100	45.100	45.100
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.255,11	0	0	0
	= Summe Erträge	52.748,95	50.100	45.100	45.100
4.	Personalaufwand	293.863,72	313.400	317.800	324.400
5.	Sachaufwand	6.293,07	14.500	10.700	12.100
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	4.951,80	8.600	6.700	7.700
8.	Abschreibungen, Zinsen	211,34	0	400	600
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.395,18	24.200	15.900	15.900
	= Summe Aufwendungen	322.715,11	360.700	351.500	360.700
	Budget Ergebnishaushalt	-269.966,16	-310.600	-306.400	-315.600

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.722,95	50.100	45.100	45.100
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	293.513,76	336.500	335.200	344.200
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-243.790,81	-286.400	-290.100	-299.100
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	563,89	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-563,89	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-244.354,70	-286.400	-290.100	-299.100

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Personal- und Sachaufwand sowie die sonstigen Aufwendungen sind aufgrund des Ergebnisses 2012 und der Prognose 2013 und der anstehenden Tarifverhandlungen 2014 anzupassen. Die Leistungsmengen bleiben stabil. Bei den Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen werden die Mietverrechnungen mit dem IWB ausgewiesen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	41	Gesundheitsdienste
Produktgruppe	414	Maßnahmen der Gesundheitspflege
Produkt	41403	Psychosoziale Hilfen
Produktverantwortung	Frau Dr. Arnold	
Fachdienst	Gesundheitsamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Sozialberatung und psychosoziale Betreuung für alte Menschen, Geistig-, Körper-, Sprachbehinderte und sonstige Hilfsbedürftige sowie deren Angehörige, Schwangerschaftskonfliktberatung
Auftragsgrundlage	Nieders. Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD)
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	Erhöhung des internen Dienstleistungsbewusstseins, Weiterentwicklung des sozialräumlichen Ansatzes, Inklusion von alten, kranken und behinderten Menschen in die Gesellschaft durch Verhütung oder Milderung der Notlage. Sicherstellung eines menschenwürdigen Lebens durch Hilfen zur Beseitigung bzw. Milderung der sozialen Notlage unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse des Einzelnen. Kooperation mit anderen Anbietern und Koordination der Leistungen.
c) Produktziele (global)	Gute Erreichbarkeit und kontinuierliche Betreuung sowie Vermittlung von Hilfsangeboten vor Ort durch Beibehaltung der Kontaktrate auf 4000 pro Jahr.
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Ausländerinnen und Ausländer, Kreisbewohnerinnen und -bewohner, hilfebedürftige Menschen, Angehörige Hilfebedürftiger, Schwangere, behinderte Menschen, Seniorinnen und Senioren

3. Personaleinsatz

4,01 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Kontakte	Anzahl	4071	4000	4000

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beratung bei psychosozialen Hilfen			
Kontakte	4.071,00	4.000,00	4.000,00
Stellungnahmen psychosoziale Hilfen			
Kontakte	215,00	220,00	100,00
Schwangerschaftskonfliktberatung			
Kontakte	40,00	50,00	40,00
Mitarbeit in Arbeitskreisen			
Sitzungen	19,00	20,00	20,00
Hilfeplankonferenzen			
Fälle	79,00	50,00	50,00
Aufsuchende Kriseneinsätze			
Fälle	0,00	40,00	40,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	2.629,48	800	900	900
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	2.629,48	800	900	900
4.	Personalaufwand	242.835,64	249.800	242.200	247.300
5.	Sachaufwand	2.239,84	3.300	3.000	3.500
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	6.874,95	8.300	7.900	8.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	100	200
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.524,09	15.500	15.300	15.300
	= Summe Aufwendungen	266.474,52	276.900	268.500	274.800
	Budget Ergebnishaushalt	-263.845,04	-276.100	-267.600	-273.900

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.008,00	800	900	900
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	233.833,33	261.400	253.100	259.300
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-232.825,33	-260.600	-252.200	-258.400
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	447,22	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-447,22	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-233.272,55	-260.600	-252.200	-258.400

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Personal- und Sachaufwand sowie die sonstigen Aufwendungen sind aufgrund des Ergebnisses 2012 und der Prognose 2013 und der anstehenden Tarifverhandlungen 2014 anzupassen.
 Die Leistungsmengen bleiben relativ stabil.
 Bei den Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen werden die Mietverrechnungen mit dem IWB ausgewiesen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	41	Gesundheitsdienste
Produktgruppe	414	Maßnahmen der Gesundheitspflege
Produkt	41404	Gesundheitsförderung/-vorsorge
Produktverantwortung	Frau Dr. Arnold	
Fachdienst	Gesundheitsamt	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe/freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	<p>Gutachten für Förderbedarf und Eingliederungshilfen von Kindern, Durchführung von Schuluntersuchungen und Impfberatung, amtsärztliche Untersuchungen für Schulen, Entwicklungsdiagnostik im Kindergarten.</p> <p>Planung und Koordination von gesundheitsfördernden und präventiven Gesundheitsangeboten zur Festigung selbstbestimmter und eigenverantwortlich geprägter Lebensweisen, Erstellung von Gesundheitsstatistiken und Gesundheitsberichterstattung.</p> <p>Geschäftsführung des Gesundheitsbündnisses.</p> <p>Geschäftsführung des Peiner Bündnisses gegen Depression.</p> <p>Kostenlose und anonyme HIV-Antikörper-Testungen, Vermittlung von Hilfen und psychosozialen Behandlungs- und Betreuungsangeboten für HIV-Infizierte, AIDS-Erkrankte sowie deren Angehörige, Mitarbeit bei AIDS- Aufklärungsveranstaltungen.</p> <p>Durchführung der zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe und Koordination zahnärztlicher Reihenuntersuchungen in Kindergärten und Schulen.</p> <p>Folgende externe Leistungsanbieter erhalten Zuschüsse nach den Förderrichtlinien des Landkreises Peine zur Gewährung von Zuwendungen für Projekte und Institutionen des Arbeitsbereiches Soziales, Jugend und Gesundheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Kontaktgruppe Peine - Braunschweiger Aids-Hilfe
Auftragsgrundlage	Nieders. Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD), Nds. Schulgesetz, Bundeskinderschutzgesetz, SGB VIII, SGB, Ottawa Charta zur Gesundheitsförderung, Jakarta Erklärung zur Gesundheitsförderung für das 21. Jahrhundert der WHO, Agenda 21, Landesrahmenvereinbarung zur Gruppenprophylaxe, Runderlass des MfAS
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	<p>a) strategische Verwaltungsziele</p> <p>b) strategische Fachbereichsziele</p> <p>c) Produktziele (global)</p> <p>hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität</p> <p>Erhöhung des internen Dienstleistungsbewusstseins, Weiterentwicklung des sozialräumlichen Ansatzes, Verbesserung des Gesundheitsstatus und des Gesundheitsbewusstseins sowie Förderung der Eigenverantwortung im Gesundheitsverhalten der Bevölkerung, Früherkennung und Prävention von Entwicklungs- und Gesundheitsstörungen, Feststellung der Schulreife, standardisierte Untersuchungsabläufe und damit Verbesserung der Auswertung und Vergleichbarkeit, Impfberatung, Verhaltensänderung zu mehr Bewegung, Förderung der sozialemotionalen Gesundheit, Aufbau der Gesundheitsberichterstattung, Schaffung von Netzwerken, Verhinderung von HIV-Neuinfektionen, AIDS-Prävention, Früherkennung Zahnfehlstellungen, Verbesserung der Mundhygiene, Motivierung zu regelmäßigem Zahnarztbesuch, Verhaltensänderung zu</p>

Produktinformation Landkreis Peine

d) Produktziele (operational)	<p>gesunder Ernährung. Unterstützung des Übergangs von der vorschulischen zur schulischen Pädagogik.</p> <p>100 %ige Untersuchung und Erfassung der einzuschulenden Kinder des Jahrganges.</p> <p>Beibehaltung der Quote der Rückläufe zur Impfpasskontrolle und damit der überprüften Impfpässe von 84 %.</p> <p>Erstellung des Kindergesundheitsberichtes und Vorstellung im zuständigen Fachausschuss bis zu den Sommerferien des darauffolgenden Jahres.</p> <p>Beibehaltung bzw. Senkung der Kariesrate auf 20 % in den betreuten Einrichtungen durch 800 Sitzungen Gruppenprophylaxe unter Einbeziehung der Eltern und 11.000 Teilnehmern an Reihenuntersuchungen.</p> <p>90 % der angebotenen Untersuchungen sollen durchgeführt werden.</p> <p>Erhöhung des Angebots und der Nachfrage nach entwicklungsdiagnostischen Untersuchungen durch Routinierung der Arbeitsabläufe und damit frühere Aufdeckung von Entwicklungsdefiziten zur Vermittlung früherer medizinischer und/oder sozialer Hilfs- und Therapiemaßnahmen.</p>
Zielgruppen	<p>Dienststellen des Landkreises Peine, Bürgerinnen und Bürger, Kreisbewohnerinnen und -bewohner, Schülerinnen und Schüler, Schulen, Vereine, Kirchengemeinden, Kindergärten u.a. soziale Gruppen, hilfebedürftige Menschen, Kinder, Jugendliche, Institutionen, Verbände, Vereine, Eltern, Elternteile, Personensorgeberechtigte, Öffentlichkeit, Kindertagesstätten</p>

3. Personaleinsatz

8,56 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der bearbeiteten und erfassten einzuschulenden Kinder	Prozent	100	100	100
Anteil der Rückläufe zur Impfpassaktion	Prozent	90,18	84	84
Vorstellung des abgeschlossenen Kindergesundheitsberichtes bis spätestens 31.07. des Folgejahres	Vorgestellte Berichte	1	1	1
Anteil der Kariesrate in betreuten Einrichtungen	Prozent	18,28	20	20
Anteil der Inanspruchnahme der entwicklungsdiagnostischen Untersuchungen in Kindertagesstätten	Prozent	89,13	90	90

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Stellungnahmen Gesundheitsförderung/-vorsorge			
Fälle	412,00	300,00	350,00
Arbeitsstunden	0,00	0,00	600,00
Einschulungsuntersuchungen			
Fälle	1.344,00	1.350,00	1.200,00
Arbeitsstunden	0,00	0,00	6.000,00
Impfpasskontrolle			
angeforderte Impfpässe	2.180,00	3.400,00	3.000,00
überprüfte Impfpässe	1.966,00	2.850,00	2.520,00
Öffentlichkeitsarbeit und Präventionsveranstaltungen allgemein			
Arbeitsstunden	327,36	500,00	500,00
Dokumentation Gesundheitsförderung/-vorsorge			
Arbeitsstunden	641,35	500,00	400,00
Sprachheilsprechttag			
Fälle	109,00	100,00	70,00
Arbeitsstunden	0,00	0,00	500,00
Koordination Arbeitskreise			
Arbeitsstunden	732,52	600,00	600,00
Beratung zu Aids und HIV-Infektionen			
Kontakte	294,00	350,00	350,00
HIV-Antikörper-Testungen			
Fälle	55,00	50,00	50,00
AIDS-Prävention			
Arbeitsstunden	114,00	150,00	150,00
Kooperation in der psychosozialen AG			
Arbeitsstunden	83,00	40,00	40,00
Sitzungen	7,00	8,00	8,00
Gruppenprophylaxe			
Sitzungen	750,00	800,00	800,00
Elternabende	3,00	7,00	7,00
Zahnmedizinische Reihenuntersuchungen			
Teilnehmer	12.032,00	11.000,00	11.000,00
behandlungsbedürftiges Gebiss	2.200,00	2.200,00	2.200,00
Arbeit im Gesundheitsbündnis			
Arbeitsstunden	437,25	250,00	250,00
Entwicklungsdiagnostik im Kindergarten			
angebotene Untersuchungen	938,00	750,00	750,00
durchgeführte Untersuchungen	836,00	675,00	675,00
Bündnis gegen Depressionen			
Arbeitsstunden	0,00	250,00	250,00
Sitzungen	0,00	0,00	20,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	93.409,41	92.100	93.100	93.100
2.	außerordentliche Erträge	416,60	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	93.826,01	92.100	93.100	93.100
4.	Personalaufwand	558.440,58	575.000	559.100	570.800
5.	Sachaufwand	8.463,61	19.300	15.400	16.600
6.	Transferaufwand	3.000,00	3.000	3.000	3.200
7.	Sonstige Aufwendungen	12.354,84	15.600	19.300	20.400
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	400	1.600	1.800
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.458,90	35.900	32.800	32.800
	= Summe Aufwendungen	661.717,93	649.200	631.200	645.600
	Budget Ergebnishaushalt	-567.891,92	-557.100	-538.100	-552.500

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	93.402,01	92.100	93.100	93.100
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	570.634,44	612.900	596.800	611.000
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-477.232,43	-520.800	-503.700	-517.900
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.377,15	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.377,15	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-480.609,58	-520.800	-503.700	-517.900

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Personal- und Sachaufwand sowie die sonstigen Aufwendungen sind aufgrund des Ergebnisses 2012 und der Prognose 2013 und der anstehenden Tarifverhandlungen 2014 anzupassen. Die Leistungsmengen bleiben relativ stabil. Zur Abbildung des Zeitaufwandes der für die Fallbearbeitung benötigt wird, wurde bei einigen Leistungen der Indikatoren "Arbeitsstunden" in 2014 neu aufgenommen. Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen sinken, da eine Mitarbeiterin in die Altersteilzeit-Freistellungsphase eintritt und daher die Buchungen für Rückstellungen entfallen. Bei den Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen werden die Mietverrechnungen mit dem IWB ausgewiesen.

Im Haushaltsentwurf 2014 sind folgende maximale Zuschüsse eingeplant:
 Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft - Gruppe Peine = 1.000 €
 Braunschweiger Aids-Hilfe e.V. = 2.000 €

1. Produktklassifikation

Produktbereich	27	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	271	Volkhochschulen
Produkt	27101	Kreisvolkshochschule
Produktverantwortung	Herr Schulze	
Fachdienst	Kreisvolkshochschule, Jugendkulturschule	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Offene und zielgruppenspezifische Weiterbildungsangebote in den Bereichen Beruf, Gesundheit, Sprachen, Kultur, Pädagogik
Auftragsgrundlage	Satzung der Kreisvolkshochschule vom 02.07.2003; Nds. Erwachsenenbildungsgesetz (NBEG); Bundesgesetze; Ordnung für Entgelte und Honorarordnung der Kreisvolkshochschule
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	Flächendeckendes, aktuelles und bürgerorientiertes Weiterbildungsangebot für Erwachsene und Heranwachsende unter dem Gesichtspunkt der Chancengleichheit zur Förderung der persönlichen und beruflichen Orientierung und Qualifizierung
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Kreisbewohnerinnen und -bewohner

3. Personaleinsatz

11,84 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anmeldungen	Anzahl	11777	12000	11800

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Offenes Weiterbildungsangebot			
Unterrichtsstunden	11.650,00	12.500,00	11.500,00
Kurse	626,00	650,00	630,00
Angebote für Schulen, Institutionen, Unternehmen			
Unterrichtsstunden	10.813,00	7.400,00	8.500,00
Kurse	262,00	260,00	260,00
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen			
Maßnahmen	21,00	10,00	8,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	1.431.928,29	1.348.400	1.514.000	1.514.000
2.	außerordentliche Erträge	112.332,73	1.000	1.000	1.000
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	224.159,07	10.000	0	0
	= Summe Erträge	1.768.420,09	1.359.400	1.515.000	1.515.000
4.	Personalaufwand	1.567.680,54	1.189.500	1.413.300	1.442.200
5.	Sachaufwand	223.222,04	177.300	162.000	168.100
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	127.234,87	98.000	124.300	128.800
8.	Abschreibungen, Zinsen	1.121,00	17.200	19.200	20.200
9.	Außerordentliche Aufwendungen	5.674,67	1.000	1.000	1.000
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	127.439,57	135.100	58.400	58.400
	= Summe Aufwendungen	2.052.372,69	1.618.100	1.778.200	1.818.700
	Budget Ergebnishaushalt	-283.952,60	-258.700	-263.200	-303.700

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.189.802,07	1.349.400	1.515.000	1.515.000
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.929.973,78	1.465.800	1.700.600	1.740.100
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-740.171,71	-116.400	-185.600	-225.100
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	12.280,71	38.000	38.000	38.000
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-12.280,71	-38.000	-38.000	-38.000
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-752.452,42	-154.400	-223.600	-263.100

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein vorläufiges Rechnungsergebnis dargestellt.

7. Erläuterungen

Gegenüber der Planung 2013 sind leicht steigende Erträge zu verzeichnen. Dieses ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass entgegen den ursprünglichen Planungen - wenn auch gegenüber früheren Jahren in reduziertem Umfang - zusätzliche Qualifizierungsmaßnahmen für den Fachdienst 33 - Jobcenter - durchgeführt werden können und dadurch Erträge generiert werden.

Als Folge der Tarifsteigerung 2013 und der anstehenden Tarifverhandlungen 2014 steigen die Personalaufwendungen. Der Sachaufwand sinkt, da unter anderem als Folge des geringeren Umfangs an Qualifizierungsmaßnahmen unter anderem Räumlichkeiten abgemietet werden konnten und Verbrauchsmaterialien eingespart werden. Bei den sonstigen Aufwendungen ist eine Erhöhung vorhanden, da eine Anpassung an die Ergebnisse 2011 und 2012 sowie das erwartete Ergebnis 2013 erforderlich ist.

Die Anzahl der Anmeldungen stabilisiert sich etwa auf Basis der Anmeldungen 2011. Gleiches gilt für die Anzahl der Kurse. Lediglich die Anzahl der Unterrichtsstunden im offenen Kursangebot weist eine leicht sinkende Tendenz aus, da der durchschnittliche Kursumfang (Anzahl der Unterrichtseinheiten pro Kurs) als Folge des Teilnehmerverhaltens geringfügig kleiner wird.

Die Anzahl der durchgeführten bzw. durchzuführenden Maßnahmen für das Jobcenter sinkt als Folge der sinkenden Eingliederungsmittel. Zurzeit ist noch nicht absehbar, wie sich dies für das 2. Halbjahr 2014 auswirken wird. Wie bereits dargestellt sinken dadurch insgesamt die Erträge aus diesen Maßnahmen und erwirtschaften einen geringeren Beitrag zur Deckung der indirekten Kosten der Kreisvolkshochschule. Die Personalaufwendungen werden als Folge der zu erwartenden Tarifabschlüsse jährlich einen Anstieg verzeichnen. Dieses hat tendenziell zur Folge, dass der Zuschussbedarf der Kreisvolkshochschule in den Folgejahren steigen wird.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	27	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	271	Volkhochschulen
Produkt	27105	Jugendkulturschule
Produktverantwortung	Herr Schulze	
Fachdienst	Kreisvolkshochschule, Jugendkulturschule	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Offene Weiterbildungsangebote in den Bereichen Kultur, Gesundheit, Sprachen und Schule
Auftragsgrundlage	Satzung der Kreisvolkshochschule vom 03.12.2009; Ordnung für Entgelte und Honorarordnung der Kreisvolkshochschule
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit Stabilisierung des Zuschussbedarfes
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	Flächendeckendes aktuelles Weiterbildungsangebot für Kinder und Jugendliche zur Förderung der sozialen, kulturellen und persönlichen Kompetenzen in Ergänzung zu schulischer Bildung. Stabilisierung der Anzahl von Anmeldungen auf Basis der Ergebnisse von 2010.
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Kinder, Jugendliche

3. Personaleinsatz

0,15 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anmeldungen	Anzahl	527	650	550

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Jugendkulturschule			
Unterrichtsstunden	877,00	1.150,00	750,00
Kurse	53,00	65,00	55,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	24.723,50	25.500	24.800	24.800
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	24.723,50	25.500	24.800	24.800
4.	Personalaufwand	28.352,30	31.000	30.900	31.700
5.	Sachaufwand	1.798,63	2.500	1.500	1.900
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	249,78	1.600	800	1.100
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	254,10	100	0	0
	= Summe Aufwendungen	30.654,81	35.200	33.200	34.700
	Budget Ergebnishaushalt	-5.931,31	-9.700	-8.400	-9.900

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.852,20	25.500	24.800	24.800
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.207,47	35.100	33.200	34.700
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.355,27	-9.600	-8.400	-9.900
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-6.355,27	-9.600	-8.400	-9.900

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge sinken als Folge geringerer Anmeldezahlen. Die ab 2013 erwartete Steigerung konnte nicht erreicht werden, da sich vor allem die Ganztagsbetreuung in den Schulen hier auswirkt.
Die Personalaufwendungen steigen gegenüber dem vorläufigen Rechnungsergebnis 2012 weniger stark als angenommen.
Die Sachaufwendungen und sonstigen Aufwendungen sinken als Folge der Anpassung an die Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013.
Bei der Zielkennzahl ist festzustellen, dass sich die Anmeldezahlen nicht steigern, sondern lediglich auf den Werten von 2012 stagnieren.
Im Leistungsumfang ist von einer gleichbleibenden Kurszahl auszugehen. Die für 2013 geplante Kursausweitung wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht angenommen. Die Anzahl der Unterrichtsstunden 2014 wird unter dem Ergebnis 2012 liegen, weil angenommen werden muss, dass auch bei der JKS die umfangreicheren Angebote weniger angenommen werden und sich der Trend zu kurzen Kursen fortsetzt.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	26	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	263	Musikschulen
Produkt	26301	Kreismusikschule
Produktverantwortung	n.n.	
Fachdienst	Kreismusikschule	
Fachbereich	Soziales, Jugend, Gesundheit	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Unterricht im Instrumental- und Elementarbereich
Auftragsgrundlage	Bildungsaufgabe
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	Musikalisierung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
d) Produktziele (operational)	Vorhalten von 40 unterschiedlichen Kursangeboten im Elementarbereich, Instrument- und Ensembleunterricht.
Zielgruppen	Kreisbewohnerinnen und -bewohner

3. Personaleinsatz

10,50 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Unterschiedliche Kurse	Anzahl	43	40	40

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Elementarunterricht			
Teilnehmer	400,00	400,00	450,00
Unterrichtsstunden	31,00	30,00	32,00
Instrumentalunterricht			
Teilnehmer	431,00	400,00	500,00
Unterrichtsstunden	219,00	200,00	235,00
Ensembleunterricht			
Teilnehmer	167,00	150,00	150,00
Unterrichtsstunden	32,00	30,00	25,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	353.490,14	330.300	339.500	339.500
2.	außerordentliche Erträge	950,00	200	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	354.440,14	330.500	339.500	339.500
4.	Personalaufwand	545.281,95	561.900	596.800	609.000
5.	Sachaufwand	12.543,16	14.000	16.500	17.200
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	17.154,24	12.400	11.700	12.600
8.	Abschreibungen, Zinsen	1.200,00	10.100	12.400	12.800
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.742,06	65.000	28.400	28.400
	= Summe Aufwendungen	639.921,41	663.400	665.800	680.000
	Budget Ergebnishaushalt	-285.481,27	-332.900	-326.300	-340.500

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	321.711,90	329.900	338.100	338.100
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	571.716,93	588.300	625.000	638.800
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-250.005,03	-258.400	-286.900	-300.700
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	5.700,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	11.751,00	14.600	14.600	14.600
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.051,00	-14.600	-14.600	-14.600
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-256.056,03	-273.000	-301.500	-315.300

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge steigen gegenüber 2013, da die Erhöhung der Entgeltordnung zu höheren Teilnehmerentgelten führt.

Die Personalaufwendungen sind entsprechend der durch unbefristet vorhandenem Personal entstehenden Vergütungsansprüche ausgewiesen. Eingeplant ist eine Tarifsteigerung von 2 %.

Enthalten sind zusätzlich Dozenten honorare in Höhe von 55.000 €.

Der Sachaufwand steigt geringfügig als Folge der Anpassung an die erwarteten Rechnungsergebnisse 2011 bis 2013.

Die sonstigen Aufwendungen sinken als Folge der Anpassung an die erwarteten Rechnungsergebnisse 2011 bis 2013.

Die Abschreibungen, Zinsen steigen leicht als Folge der Anschaffungen im Jahre 2013.

Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen stellen überwiegend die an den IWB zu zahlenden Mieten und Mietnebenkostenabschläge dar.

Ab dem Sj. 13-14 (ab 01.08.13) werden 2-3 neue Angebote in der KMS Peine platziert: Saz/ Baglama (türkische Langhalslaute), Musikschulchor und Gesangsunterricht. Daher steigen die Zahlen der Angebote und Schülerbelegungen moderat zum Vorjahr.

A. Teilergebnishaushalt

Erträge- und Aufwendungen		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis	Ansatz	Ansatz	mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
1		2	3	4	5	6	7
-Euro-							
	Ordentliche Erträge						
1.	Steuern und Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.200,00	0	0	0	0	0
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0	0	0	0
4.	sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	96.885,32	106.100	106.100	106.100	106.100	103.000
6.	privatrechtliche Entgelte	567,49	400	400	400	400	400
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.368,00	24.400	17.200	17.200	17.200	17.200
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
9.	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11.	sonstige ordentliche Erträge	9.348,27	0	0	0	0	0
12.	= Summe ordentliche Erträge	125.369,08	130.900	123.700	123.700	123.700	120.600
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	1.042.036,11	1.102.700	1.135.000	1.162.600	1.187.500	1.213.100
14.	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.928,15	47.000	49.900	52.800	55.800	58.800
16.	Abschreibungen	0,00	6.500	6.600	7.500	8.400	9.300
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18.	Transferaufwendungen	815.591,25	859.200	849.200	859.200	849.200	859.200
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	281.697,60	309.600	313.800	323.800	334.100	344.400
20.	= Summe ordentliche Aufwendungen	2.174.253,11	2.325.000	2.354.500	2.405.900	2.435.000	2.484.800
21.	= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-)	-2.048.884,03	-2.194.100	-2.230.800	-2.282.200	-2.311.300	-2.364.200
22.	außerordentliche Erträge	34.046,73	0	0	0	0	0
23.	außerordentliche Aufwendungen	210,00	0	0	0	0	0
24.	= außerordentliches Ergebnis	33.836,73	0	0	0	0	0
25.	Jahresergebnis Überschuß (+)/Fehlbetrag(-)	-2.015.047,30	-2.194.100	-2.230.800	-2.282.200	-2.311.300	-2.364.200
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	87.046,00	62.300	54.000	54.000	54.000	54.000
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	106.287,09	85.200	59.600	50.600	50.600	50.600
28.	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-19.241,09	-22.900	-5.600	3.400	3.400	3.400
29.	= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-2.034.288,39	-2.217.000	-2.236.400	-2.278.800	-2.307.900	-2.360.800

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen oder die Bildung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

B. Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung		
						2015	2016	2017
1		2	3	4	5	6	7	8
- Euro-								
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.200,00	0	0	0	0	0	0
3.	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	127.049,90	106.100	106.100	0	106.100	106.100	103.000
5.	privatrechtliche Entgelte	567,49	400	400	0	400	400	400
6.	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	51.414,73	24.400	17.200	0	17.200	17.200	17.200
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8.	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10.	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	180.232,12	130.900	123.700	0	123.700	123.700	120.600
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	1.016.602,61	1.102.700	1.135.000	0	1.162.600	1.187.500	1.213.100
12.	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0	0
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	35.548,26	47.000	49.900	0	52.800	55.800	58.800
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15.	Transferauszahlungen	821.417,35	859.200	849.200	0	859.200	849.200	859.200
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	274.299,61	309.600	313.800	0	323.800	334.100	344.400
17.	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.147.867,83	2.318.500	2.347.900	0	2.398.400	2.426.600	2.475.500
18.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.967.635,71	-2.187.600	-2.224.200	0	-2.274.700	-2.302.900	-2.354.900
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20.	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
21.	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
23.	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
24.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
26.	Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	5.817,15	3.700	5.900	0	400	4.800	3.900
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
29.	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
30.	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
31.	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.817,15	3.700	5.900	0	400	4.800	3.900
32.	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.817,15	-3.700	-5.900	0	-400	-4.800	-3.900

2014
Landkreis Peine

Teilhaushalt 05 Landrat und Stabsstellen

Einzahlungen und Auszahlungen		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung		
						2015	2016	2017
1		2	3	4	5	6	7	8
33.	= Finanzierungsmittel-Überschuss / -Fehlbetrag	-1.973.452,86	-2.191.300	-2.230.100	0	-2.275.100	-2.307.700	-2.358.800
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34.	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
35.	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
36.	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
37.	Finanzmittelveränderung	-1.973.452,86	-2.191.300	-2.230.100	0	-2.275.100	-2.307.700	-2.358.800

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen oder die Bildung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11111	Verwaltungsführung (Landrat)
Produktverantwortung	Herr Einhaus	
Fachdienst	Landrat	
Fachbereich	Landrat	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Verwaltungsführung nach den gesetzlichen Zuständigkeiten des NKomVG
Auftragsgrundlage	§§ 80 bis 89 NKomVG
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerfreundlichkeit, Steigerung der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermotivation, Rückführung der Verschuldung, Stärkung des Landkreisbewusstseins, Herstellung der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern im Sinne des § 8 NKomVG, Verbesserung der Koordination und der Gesamtsteuerung in der Verwaltung, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Landkreises
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Gesetzliche und repräsentative Vertretung des Landkreises Peine nach außen und Steuerung der Verwaltung im Innenverhältnis entsprechend dem Leitbild des Landkreises Peine
d) Produktziele (operational)	-
Zielgruppen	Mitglieder des Kreistages, Bürgervertreterinnen und -vertreter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Bürgerinnen und Bürger

3. Personaleinsatz

1,00 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	-----------------	------------------	------------------

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	1.154,00	800	800	800
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	1.154,00	800	800	800
4.	Personalaufwand	144.970,00	140.300	149.100	152.200
5.	Sachaufwand	4.088,21	5.500	5.300	5.600
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	4.340,60	8.100	8.100	8.700
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	4.700	4.800	5.100
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	66.012,26	46.400	50.200	50.200
	= Summe Aufwendungen	219.411,07	205.000	217.500	221.800
	Budget Ergebnishaushalt	-218.257,07	-204.200	-216.700	-221.000

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.154,00	800	800	800
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	145.197,66	153.900	162.500	166.500
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-144.043,66	-153.100	-161.700	-165.700
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	398,00	0	1.000	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-398,00	0	-1.000	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-144.441,66	-153.100	-162.700	-165.700

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Personalaufwand steigt als Folge der geplanten Besoldungserhöhung für Landräte und Bürgermeister.
Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen steigen als Folge der erhöhten Miet- und Mietnebenkostenforderungen des Immobilienwirtschaftsbetriebes.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11141	Prüfdienst intern
Produktverantwortung	Herr Meininghaus	
Fachdienst	Rechnungsprüfungsamt	
Fachbereich	Landrat	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Wahrnehmung der Aufgaben eines RPA gem. §§ 153 bis 158 NKomVG
Auftragsgrundlage	NKomVG, GemHKVO
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Kontrolle auf Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns
d) Produktziele (operational)	Berichte über die Prüfung sollen spätestens 6 Monate nach Vorlage des Rechnungsabschlusses erstellt sein.
Zielgruppen	Mitglieder des Kreistages, Verwaltungsführung, Dienststellen des Landkreises Peine

3. Personaleinsatz

4,89 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der bis 6 Monate nach Rechnungsabschluss erstellten Prüfungsberichte	Prozent	100	100	100

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Jahresabschluss Landkreis			
Prüfungsberichte	1,00	1,00	1,00
Kassenprüfungen Landkreis			
Prüfungsberichte	1,00	1,00	1,00
Vergaben/Verwendungsnachweise Landkreis			
Stück	70,00	30,00	40,00
Prüfung Erste Eröffnungsbilanz Landkreis Peine			
Prüfungsberichte	0,00	1,00	0,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	1.274,97	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	46.914,00	18.800	22.700	22.700
	= Summe Erträge	48.188,97	18.800	22.700	22.700
4.	Personalaufwand	305.434,35	323.400	313.300	319.800
5.	Sachaufwand	430,50	1.400	2.100	2.300
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	1.308,38	1.300	1.600	2.000
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	800	500	600
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	307.173,23	326.900	317.500	324.700
	Budget Ergebnishaushalt	-258.984,26	-308.100	-294.800	-302.000

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	297.742,15	326.100	317.000	324.100
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-297.742,15	-326.100	-317.000	-324.100
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.476,91	100	2.200	400
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.476,91	-100	-2.200	-400
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-299.219,06	-326.200	-319.200	-324.500

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen sind an die Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 anzupassen.
Als Folge von personellen Veränderungen fallen die Personalaufwendungen 2013 geringer als geplant aus. Für 2014 sind jedoch als Folge der Tarifverhandlungen Entgeltsteigerungen zu erwarten. Insgesamt führen die Veränderungen jedoch dazu, dass die geplanten Personalaufwendungen 2014 unter dem Ansatz von 2013 liegen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11142	Prüfdienst extern
Produktverantwortung	Herr Meininghaus	
Fachdienst	Rechnungsprüfungsamt	
Fachbereich	Landrat	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Wahrnehmung der Aufgaben eines RPA gem. §§ 153 bis 158 NKomVG bei den kreisangehörigen Kommunen und deren Einrichtungen.
Auftragsgrundlage	NKomVG, GemHKVO
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Erreichen einer höheren Wirtschaftlichkeit im Aufgabenvollzug, hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Kontrolle auf Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns
d) Produktziele (operational)	Berichte über die Prüfung sollen spätestens 6 Monate nach Vorlage des Rechnungsabschlusses erstellt sein.
Zielgruppen	Politische Gremien und Verwaltungen der Kommunen sowie deren Einrichtungen im Landkreis Peine

3. Personaleinsatz

2,49 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der bis 6 Monate nach Rechnungsabschluss erstellten Prüfungsberichte	Prozent	100	100	100

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Jahresabschluss Gemeinden/Einrichtungen			
Prüfungsberichte	4,00	10,00	10,00
Kassenprüfung Gemeinden/Einrichtungen			
Prüfungsberichte	10,00	9,00	7,00
Vergaben/Verwendungsnachweise Gemeinden/Einrichtungen			
Stück	67,00	70,00	70,00
Prüfung Erste Eröffnungsbilanzen Gemeinden			
Prüfungsberichte	5,00	5,00	0,00

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	96.827,58	106.100	106.100	106.100
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	96.827,58	106.100	106.100	106.100
4.	Personalaufwand	159.863,69	166.800	164.200	167.600
5.	Sachaufwand	184,50	1.200	1.400	1.600
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	1.745,21	1.600	2.200	2.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	104,40	0	100	100
	= Summe Aufwendungen	161.897,80	169.600	167.900	171.800
	Budget Ergebnishaushalt	-65.070,22	-63.500	-61.800	-65.700

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	125.585,00	106.100	106.100	106.100
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	156.695,32	169.600	167.800	171.700
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-31.110,32	-63.500	-61.700	-65.600
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-31.110,32	-63.500	-61.700	-65.600

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Als Folge von personellen Veränderungen fallen die Personalaufwendungen 2013 geringer als geplant aus. Für 2014 sind jedoch als Folge der Tarifverhandlungen Entgeltsteigerungen zu erwarten. Insgesamt führen die Veränderungen jedoch dazu, dass die geplanten Personalaufwendungen 2014 unter dem Ansatz von 2013 liegen.
Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen steigen als Folge der erhöhten Miet- und Mietnebenkostenforderungen des Immobilienwirtschaftsbetriebes.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11166	Personalrat
Produktverantwortung	Herr Bieband/Herr Skazel	
Fachdienst	Personalrat	
Fachbereich	Landrat	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Wahrnehmung der Beteiligungsaufgaben der Personalvertretung nach dem NPersVG
Auftragsgrundlage	NPersVG
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Steigerung der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermotivation, Stärkung des Landkreisbewusstseins, Herstellung der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern im Sinne des § 8 NKomVG
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Dienststelle und Personalvertretung unter Beachtung der Gesetze und Tarifverträge zur Erfüllung der der Dienststelle obliegenden Aufgaben und zur Wahrung der Belange der in der Dienststelle Beschäftigten.
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3. Personaleinsatz

1,50 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	----------	-----------	-----------

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	10.166,00	14.300	10.300	10.300
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	18.741,00	20.900	14.100	14.100
	= Summe Erträge	28.907,00	35.200	24.400	24.400
4.	Personalaufwand	91.112,50	117.800	122.900	125.700
5.	Sachaufwand	5.592,96	3.400	3.700	4.000
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	1.294,50	1.200	1.500	1.800
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	200	200	300
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25,20	300	100	100
	= Summe Aufwendungen	98.025,16	122.900	128.400	131.900
	Budget Ergebnishaushalt	-69.118,16	-87.700	-104.000	-107.500

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.166,00	14.300	10.300	10.300
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	95.457,64	122.400	128.100	131.500
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-85.291,64	-108.100	-117.800	-121.200
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	1.800	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-1.800	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-85.291,64	-109.900	-117.800	-121.200

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen reduzieren sich, da die Abrechnungen mit KVHS und KMS in Zukunft lediglich über die Kostenrechnung abgebildet werden und so ein Buchungsaufwand reduziert wird. Die übrigen Erträge sind an die Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 anzupassen. Der Personalratsvorsitzende hat Mitte 2013 die Teilnahme am Angestelltenlehrgang II beendet. Dadurch sind seine Personalaufwendungen wieder in vollem Umfang zu berücksichtigen. Die Aufwendungen für die Ersatzfreistellung entfallen dadurch. Insgesamt steigt der Personalaufwand als Folge des zu erwartenden Tarifabschlusses 2014.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11126	Gleichstellungsarbeit intern
Produktverantwortung	Frau Tödter	
Fachdienst	Gleichstellungsbeauftragte	
Fachbereich	Landrat	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Gesetzlicher Auftrag zur Verwirklichung der beruflichen Gleichberechtigung von Frauen und Männern
Auftragsgrundlage	GG, 2. GleichBG, BGB, NGG, NKomVG
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Herstellung der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern im Sinne des § 8 NKomVG
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Schaffung gleichberechtigter Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen und Männern in der Landkreisverwaltung. Abbau von Benachteiligungen und Diskriminierungen von Frauen.
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Verwaltungsführung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3. Personaleinsatz

0,82 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beratung von Mitarbeiterinnen			
Fälle	24,00	30,00	25,00
Mitwirkung in Arbeitsgruppen / Gremien			
Fälle	40,00	40,00	40,00
Veranstaltungen für weibl. Führungskräfte/Mitarbeiterinnen			
Fälle	9,00	2,00	10,00
Teilnehmerinnen	42,00	10,00	0,00
Mitwirkung Personalentwicklung			
Fälle	37,00	60,00	50,00
Mitwirkung bei Personalentscheidungen			
Fälle	165,00	200,00	160,00
Leitung Gender-Team			
Fälle	4,00	4,00	4,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	6.232,23	7.400	4.200	4.200
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	7.864,00	10.700	5.000	5.000
	= Summe Erträge	14.096,23	18.100	9.200	9.200
4.	Personalaufwand	51.665,08	52.900	59.500	60.800
5.	Sachaufwand	5.715,86	7.600	8.100	8.600
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	966,47	1.100	1.700	2.300
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	100	100	200
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	200	0	0
	= Summe Aufwendungen	58.347,41	61.900	69.400	71.900
	Budget Ergebnishaushalt	-44.251,18	-43.800	-60.200	-62.700

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.266,00	7.400	4.200	4.200
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.454,41	61.600	69.300	71.700
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-54.188,41	-54.200	-65.100	-67.500
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	468,90	900	1.400	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-468,90	-900	-1.400	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-54.657,31	-55.100	-66.500	-67.500

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen reduzieren sich, da die Abrechnungen mit KVHS und KMS in Zukunft lediglich über die Kostenrechnung abgebildet werden und so ein Buchungsaufwand reduziert wird. Die übrigen Erträge sind an die Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 anzupassen. Die Personalaufwendungen sind als Folge der anstehenden Tarifverhandlungen 2014 anzupassen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11127	Gleichstellungsarbeit extern
Produktverantwortung	Frau Tödter	
Fachdienst	Gleichstellungsbeauftragte	
Fachbereich	Landrat	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Gesetzlicher Auftrag zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern
Auftragsgrundlage	GG, 2. GleichBG, BGB, NGG, NKomVG
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Herstellung der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern im Sinne des § 8 NKomVG
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Schaffung gleichberechtigter Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen und Männern. Abbau von Benachteiligungen und Diskriminierungen von Frauen. Schaffung von Netzwerken. Initiierung neuer Projekte/Vorhaben, Stabilisierung und Unterstützung von Projekten.
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger, Frauenverbände, -vereine, -gruppen

3. Personaleinsatz

0,81 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Fachtagungen / Veranstaltungen			
Fälle	84,00	75,00	75,00
Mitwirkung in politischen Gremien			
Fälle	30,00	35,00	35,00
Beratung von Bürgerinnen			
Fälle	18,00	15,00	15,00
Externe Arbeitsgruppen			
Fälle	77,00	60,00	60,00
Beratung und Vernetzung von Gleichstellungsbeauftragten			
Fälle	48,00	60,00	60,00
Öffentlichkeitsarbeit / Broschüren			
Fälle	26,00	1,00	20,00
Leitung Präventionsrat			
Fälle	41,00	12,00	20,00
Integrationsarbeit			
Fälle	15,00	12,00	10,00

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	3.656,55	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	3.656,55	0	0	0
4.	Personalaufwand	51.666,67	52.900	59.500	60.800
5.	Sachaufwand	10.330,69	13.500	14.100	14.700
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	6.239,26	10.100	10.900	11.700
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25,50	100	100	100
	= Summe Aufwendungen	68.262,12	76.600	84.600	87.300
	Budget Ergebnishaushalt	-64.605,57	-76.600	-84.600	-87.300

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.664,90	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	67.038,90	76.500	84.500	87.200
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-64.374,00	-76.500	-84.500	-87.200
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.423,57	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.423,57	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-66.797,57	-76.500	-84.500	-87.200

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Personalaufwendungen sind als Folge der anstehenden Tarifverhandlungen 2014 anzupassen. Eine Kompensation über reduzierte Sachausgaben ist nicht möglich.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11110	Politische Steuerung / Kreistagsbüro
Produktverantwortung	Herr Kühn	
Fachdienst	Referat für Landrat, Kreistag und Öffentlichkeitsarbeit	
Fachbereich	Landrat	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Steuerung der Kreisverwaltung durch Beschlussfassungen in den Gremien der gewählten politischen Mandatsträger. Organisation der Sitzungen des Kreistages und des Kreisausschusses.
Auftragsgrundlage	Nieders. Kommunalverfassungsgesetz
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, Verbesserung der Koordination und der Gesamtsteuerung in der Verwaltung
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Gestaltung der zukünftigen Handlungsfelder für die Kreisverwaltung und die Einwohner des Landkreises
d) Produktziele (operational)	Mindestens 90 Prozent der Anfragen der Kreistagsfraktionen sollen innerhalb der gesetzten Frist von 3 Monaten (hinsichtlich der Sicherstellung einer etwaigen Behandlung im Kreistag) beantwortet sein.
Zielgruppen	Mitglieder des Kreistages, Bürgervertreterinnen und -vertreter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Bürgerinnen und Bürger

3. Personaleinsatz

0,88 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der fristgerecht beantworteten Anfragen der Kreistagsfraktionen	Prozent	104	90	90

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	761,50	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	5.029,98	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.478,00	3.500	2.600	2.600
	= Summe Erträge	10.269,48	3.500	2.600	2.600
4.	Personalaufwand	41.088,05	42.000	55.000	58.000
5.	Sachaufwand	0,00	100	200	300
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	258.955,03	276.900	277.500	283.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	300	400	500
9.	Außerordentliche Aufwendungen	210,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.047,10	19.400	4.500	0
	= Summe Aufwendungen	320.300,18	338.700	337.600	342.300
	Budget Ergebnishaushalt	-310.030,70	-335.200	-335.000	-339.700

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.029,98	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	293.722,72	319.000	332.700	341.800
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-288.692,74	-319.000	-332.700	-341.800
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	272,51	200	600	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-272,51	-200	-600	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-288.965,25	-319.200	-333.300	-341.800

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen reduzieren sich, da die Abrechnungen mit KVHS und KMS in Zukunft lediglich über die Kostenrechnung abgebildet werden und so ein Buchungsaufwand reduziert wird.

In 2014 tritt eine Mitarbeiterin in die Freizeitphase der Altersteilzeit ein. Dadurch sinken die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen und steigen die direkten Personalaufwendungen. Zudem ist damit zu rechnen, dass im Rahmen der Tarifverhandlungen die Personalaufwendungen steigen werden.

Die sonstigen Aufwendungen steigen als Folge von höheren Aufwandsentschädigungen im Zusammenhang mit der digitalen Bereitstellung von Beratungsunterlagen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11116	Landratsbüro
Produktverantwortung	Herr Kühn	
Fachdienst	Referat für Landrat, Kreistag und Öffentlichkeitsarbeit	
Fachbereich	Landrat	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe/freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Sekretariat des Landrates. Entwurf von Grußworten und Reden für den Landrat und Vertreter. Vorbereitung von Repräsentationsterminen. Vorbereitung von Schriftverkehr.
Auftragsgrundlage	Einzelaufträge des Landrates oder seines Vertreters
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Ansprechende Repräsentation des Landkreises Peine. Zeitnahe und sachlich fundierte Beantwortung von Anfragen.
d) Produktziele (operational)	-
Zielgruppen	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Bürgerinnen und Bürger

3. Personaleinsatz

1,47 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	----------	-----------	-----------

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	1.235,51	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	1.235,51	0	0	0
4.	Personalaufwand	69.555,25	73.200	85.500	89.100
5.	Sachaufwand	95,18	1.100	1.300	1.500
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	2,75	900	1.400	1.900
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	200	200	300
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.047,43	18.700	4.500	0
	= Summe Aufwendungen	89.700,61	94.100	92.900	92.800
	Budget Ergebnishaushalt	-88.465,10	-94.100	-92.900	-92.800

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	69.653,18	75.200	88.200	92.500
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-69.653,18	-75.200	-88.200	-92.500
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	200	200	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-200	-200	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-69.653,18	-75.400	-88.400	-92.500

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

In 2014 tritt eine Mitarbeiterin in die Freizeitphase der Altersteilzeit ein. Dadurch sinken die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen und steigen die direkten Personalaufwendungen. Zudem ist damit zu rechnen, dass im Rahmen der Tarifverhandlungen die Personalaufwendungen steigen werden.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	111	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11128	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Produktverantwortung	Herr Kühn	
Fachdienst	Referat für Landrat, Kreistag und Öffentlichkeitsarbeit	
Fachbereich	Landrat	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Informations-, Öffentlichkeits- und Pressearbeit für die Kreisverwaltung.
Auftragsgrundlage	Weisungen der Verwaltungsführung, jeweilige Aktivitäten der Kreisverwaltung
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	hohe Rechtssicherheit, hohe Dienstleistungsqualität
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Umfassende Information der Kreisbewohner. Stärkung des positiven Images des Landkreises Peine.
d) Produktziele (operational)	Mindestens 90 Prozent der Medienanfragen sollen innerhalb der selbst gesetzten Frist von 2 Tagen beantwortet sein.
Zielgruppen	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Bürgerinnen und Bürger, Medien

3. Personaleinsatz

2,15 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anteil der fristgerecht beantworteten Medienanfragen	Prozent	109	90	90

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
Beschwerde- und Ideenmanagement			

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	4.060,74	2.300	2.300	2.300
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.049,00	8.400	9.600	9.600
	= Summe Erträge	13.109,74	10.700	11.900	11.900
4.	Personalaufwand	119.195,07	124.900	118.500	120.700
5.	Sachaufwand	8.490,25	13.200	13.700	14.200
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	720,75	900	1.400	1.900
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	200	400	500
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25,20	100	100	100
	= Summe Aufwendungen	128.431,27	139.300	134.100	137.400
	Budget Ergebnishaushalt	-115.321,53	-128.600	-122.200	-125.500

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.349,49	2.300	2.300	2.300
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	128.978,40	139.000	133.600	136.800
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-126.628,91	-136.700	-131.300	-134.500
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	777,26	500	500	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-777,26	-500	-500	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-127.406,17	-137.200	-131.800	-134.500

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen sind an die Entwicklung der Jahre 2011 bis 2013 anzupassen.
 Die Personalaufwendungen 2013 fallen geringer als kalkuliert aus. Dadurch sinkt der Ansatz 2014 gegenüber 2013, auch wenn damit zu rechnen ist, dass im Rahmen der Tarifverhandlungen 2014 eine Steigerung der Entgelte zu erwarten ist.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	571	Wirtschaftsförderung
Produkt	57110	Wirtschaftsförderung
Produktverantwortung	Herr Eckhardt	
Fachdienst	Wirtschaftsförderung	
Fachbereich	Landrat	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Die Wirtschaftsförderung erfolgt durch Bezuschussung der Wirtschafts- und Tourismusförderungsgesellschaft (Wito) mit folgenden Aufgaben: - Standortmarketing und Tourismusförderung - Ansiedlung von Unternehmen/Investoren - Maßnahmen der Beschäftigungsentwicklung und -förderung - Anregen und Begleiten von Innovationen und Kooperationen - Mitgliedschaften in Verbänden - Anfertigung von Gutachten und Stellungnahmen - Netzwerkarbeit in Region Braunschweig und Hannover sowie auf Landesebene (NEWIN)
Auftragsgrundlage	Gründungsbeschluss des Kreistages
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	-
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Standortentwicklung und Unternehmensansiedlung Anregung von Innovationen und Kooperationen Unterstützung von Vorhaben und Projekten Entwicklung des Tourismus und der Naherholung
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Gewerbetreibende, Kreisbewohnerinnen und -bewohner

3. Personaleinsatz

0,10 Stellen

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	----------	-----------	-----------

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	29.016,75	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	29.016,75	0	0	0
4.	Personalaufwand	7.485,45	8.500	7.500	7.900
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	815.591,25	859.200	849.200	859.200
7.	Sonstige Aufwendungen	6.124,65	7.500	7.500	7.500
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	829.201,35	875.200	864.200	874.600
	Budget Ergebnishaushalt	-800.184,60	-875.200	-864.200	-874.600

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.016,75	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	834.927,45	875.200	864.200	874.600
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-805.910,70	-875.200	-864.200	-874.600
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-805.910,70	-875.200	-864.200	-874.600

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Neben den Personalaufwendungen sind folgende Ansätze geplant.
Für das Projekt Region Braunschweig ist ein Zuschuss von 60.000 € eingeplant.
Der Zuschuss an die Wito beträgt insgesamt 686.300 €. Er setzt sich wie folgt zusammen:
320.000 € Grundzuschuss;
20.000 € Erhöhung zur Deckung der Tarifsteigerungen;
6.000 € Erhöhung als Folge der Verlagerung eines 0,10 Stellenanteils in 2012 vom Landkreis Peine in die Wito;
57.000 € Zuschuss für die Gebläsehalle Ilsede aus der Verlagerung Zuschuss Kulturring;
200.000 € Zuschuss für die Gebläsehalle Ilsede durch Fortfall der Zuschusszahlung an die Gemeinden Ilsede und Lahstedt;
62.300 € Zuschuss Wito für Tourismusverbände;
15.000 € als Pauschalzuschuss für die Betreuung der Partnerschaft mit Nanchang;
für die Betreuung einer Delegation aus Nanchang anlässlich des zu erwartenden Besuches sind 6.000 € eingeplant.
Für die Kofinanzierung des Regionalen Teilbudgets werden 102.900 € eingeplant.
Mitgliedsbeiträge für Metropolregion e.V. uund anderes sind mit insgesamt 7.500 € eingeplant.

A. Teilergebnishaushalt

Erträge- und Aufwendungen		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz		mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung		
			2013	2014	2015	2016	2017
1		2	3	4	5	6	7
-Euro-							
	Ordentliche Erträge						
1.	Steuern und Abgaben	21.898,61	21.700	21.700	21.700	21.700	21.700
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	88.150.919,00	93.566.400	95.866.100	99.860.900	103.409.900	107.097.900
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	2.298.500	2.138.500	2.138.500	2.138.500	2.138.500
4.	sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
6.	privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	224.199,00	223.900	223.900	223.900	223.900	223.900
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	947.412,32	1.132.900	943.700	943.700	943.700	943.700
9.	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10.	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11.	sonstige ordentliche Erträge	225.428,42	0	0	0	0	0
12.	= Summe ordentliche Erträge	89.569.857,35	97.243.400	99.193.900	103.188.700	106.737.700	110.425.700
	Ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0	0	0	0	0
14.	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	84.116,32	81.000	81.000	81.100	81.100	81.100
16.	Abschreibungen	0,02	147.900	193.700	243.600	293.200	342.800
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.875.688,21	5.015.100	4.325.600	4.766.300	5.385.000	5.523.700
18.	Transferaufwendungen	843.090,04	912.000	947.100	971.700	996.500	996.500
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	130.266,06	195.700	195.900	195.900	195.900	195.900
20.	= Summe ordentliche Aufwendungen	4.933.160,65	6.351.700	5.743.300	6.258.600	6.951.700	7.140.000
21.	= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-)	84.636.696,70	90.891.700	93.450.600	96.930.100	99.786.000	103.285.700
22.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
23.	außerordentliche Aufwendungen	173.334,67	0	0	0	0	0
24.	= außerordentliches Ergebnis	-173.334,67	0	0	0	0	0
25.	Jahresergebnis Überschuß (+)/Fehlbetrag(-)	84.463.362,03	90.891.700	93.450.600	96.930.100	99.786.000	103.285.700
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.092.685,59	2.023.000	2.142.600	2.142.600	2.142.600	2.142.600
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	343.199,00	182.800	179.600	179.600	179.600	179.600
28.	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	1.749.486,59	1.840.200	1.963.000	1.963.000	1.963.000	1.963.000
29.	= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	86.212.848,62	92.731.900	95.413.600	98.893.100	101.749.000	105.248.700

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen oder die Bildung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

B. Teilfinanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung		
						2015	2016	2017
1		2	3	4	5	6	7	8
- Euro-								
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	21.850,87	21.700	21.700	0	21.700	21.700	21.700
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	88.150.919,00	93.566.400	95.866.100	0	99.860.900	103.409.900	107.097.900
3.	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5.	privatrechtliche Entgelte	432,00	0	0	0	0	0	0
6.	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	224.199,00	223.900	223.900	0	223.900	223.900	223.900
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	739.776,63	1.132.900	943.700	0	943.700	943.700	943.700
8.	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0	0
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	14.429,42	0	0	0	0	0	0
10.	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	89.151.606,92	94.944.900	97.055.400	0	101.050.200	104.599.200	108.287.200
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11.	Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0	0	0	0	0	0
12.	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0	0
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	34.235,88	81.000	81.000	0	81.100	81.100	81.100
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.899.799,72	5.015.100	4.325.600	0	4.766.300	5.385.000	5.523.700
15.	Transferauszahlungen	843.090,04	912.000	947.100	0	971.700	996.500	996.500
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-78.711,84	195.700	195.900	0	195.900	195.900	195.900
17.	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.698.413,80	6.203.800	5.549.600	0	6.015.000	6.658.500	6.797.200
18.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	84.453.193,12	88.741.100	91.505.800	0	95.035.200	97.940.700	101.490.000
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	224.800	219.000	0	207.100	200.200	198.000
20.	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
21.	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
23.	sonstige Investitionstätigkeit	653.183,21	553.100	397.500	0	235.100	151.600	123.800
24.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	653.183,21	777.900	616.500	0	442.200	351.800	321.800
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
26.	Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
29.	Aktivierbare Zuwendungen	1.454.536,51	1.978.900	1.900.700	0	1.805.800	1.757.800	1.743.500
30.	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	248.800	180.300	0	105.300	68.700	58.000
31.	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.454.536,51	2.227.700	2.081.000	0	1.911.100	1.826.500	1.801.500
32.	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-801.353,30	-1.449.800	-1.464.500	0	-1.468.900	-1.474.700	-1.479.700

2014
Landkreis Peine

Teilhaushalt 08 Allgemeine Finanzierungsmittel

Einzahlungen und Auszahlungen		Vorläufiges Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung		
						2015	2016	2017
1		2	3	4	5	6	7	8
33.	= Finanzierungsmittel-Überschuss / -Fehlbetrag	83.651.839,82	87.291.300	90.041.300	0	93.566.300	96.466.000	100.010.300
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34.	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	4.550.000,00	11.552.700	8.871.600	0	4.340.300	4.845.600	5.067.500
35.	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	3.292.634,65	3.407.200	4.122.700	0	4.460.300	4.901.700	5.140.200
36.	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.257.365,35	8.145.500	4.748.900	0	-120.000	-56.100	-72.700
37.	Finanzmittelveränderung	84.909.205,17	95.436.800	94.790.200	0	93.446.300	96.409.900	99.937.600

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen oder die Bildung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	122	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	12218	Ordnungsangelegenheiten LSKN
Produktverantwortung	Herr Friehe	
Fachdienst	Kreientwicklung und Finanzen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Leistungen des Landes für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben	
Auftragsgrundlage	Nds. Finanzverteilungsgesetz (NFVG)	
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte		
<u>Ziele</u>		
a) strategische Verwaltungsziele	-	
b) strategische Fachbereichsziele	-	
c) Produktziele (global)		
d) Produktziele (operational)		
Zielgruppen	-	

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	82.272,00	82.200	82.200	82.200
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	82.272,00	82.200	82.200	82.200
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	0,00	0	0	0
	Budget Ergebnishaushalt	82.272,00	82.200	82.200	82.200

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	82.272,00	82.200	82.200	82.200
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	82.272,00	82.200	82.200	82.200
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	82.272,00	82.200	82.200	82.200

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Leistungen des Landes für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben außerhalb des Finanzausgleichs gem. § 4 NFGV

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
Produkt	31197	Heimaufsicht LSKN
Produktverantwortung	Herr Friehe	
Fachdienst	Kreisentwicklung und Finanzen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Leistungen des Landes für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben		
Auftragsgrundlage	Nds. Finanzverteilungsgesetz (NVFG)		
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte			
<u>Ziele</u>			
a) strategische Verwaltungsziele	-		
b) strategische Fachbereichsziele	-		
c) Produktziele (global)			
d) Produktziele (operational)			
Zielgruppen	-		

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	----------	-----------	-----------

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	3.473,00	3.400	3.400	3.400
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	3.473,00	3.400	3.400	3.400
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	0,00	0	0	0
	Budget Ergebnishaushalt	3.473,00	3.400	3.400	3.400

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.473,00	3.400	3.400	3.400
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.473,00	3.400	3.400	3.400
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	3.473,00	3.400	3.400	3.400

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Leistungen des Landes für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben außerhalb des Finanzausgleichs gem. § 4 NVFG

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	41	Gesundheitsdienste
Produktgruppe	411	Gesundheitseinrichtungen
Produkt	41101	Krankenhaus
Produktverantwortung	Herr Friehe	
Fachdienst	Kreientwicklung und Finanzen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Der Landkreis Peine hat Umlagezahlungen für Krankenhäuser zu erbringen.
Auftragsgrundlage	Nds. Krankenhausfinanzierungsgesetz (Nds. KHG)
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
Ziele	-
a) strategische Verwaltungsziele	
b) strategische Fachbereichsziele	
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	----------	-----------	-----------

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	0,00	0	0	0
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	17.992,00	19.500	19.500	19.500
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	132.000	172.700	217.900
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	17.992,00	151.500	192.200	237.400
	Budget Ergebnishaushalt	-17.992,00	-151.500	-192.200	-237.400

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.992,00	19.500	19.500	19.500
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-17.992,00	-19.500	-19.500	-19.500
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.105.576,00	1.355.600	1.355.600	1.355.600
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.105.576,00	-1.355.600	-1.355.600	-1.355.600
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-1.123.568,00	-1.375.100	-1.375.100	-1.375.100

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

In diesem Produkt werden die konsumtiven und die Abschreibungen für die investiven Krankenhausumlage-Zuweisungen an das Land ausgewiesen.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt	51102	Städtebaurecht/-förderung
Produktverantwortung	Herr Friehe	
Fachdienst	Kreientwicklung und Finanzen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Leistungen des Landes für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben	
Auftragsgrundlage	Nds. Finanzverteilungsgesetz (NFVG)	
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte		
<u>Ziele</u>		
a) strategische Verwaltungsziele	-	
b) strategische Fachbereichsziele	-	
c) Produktziele (global)		
d) Produktziele (operational)		
Zielgruppen	-	

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	53.909,00	53.900	53.900	53.900
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	53.909,00	53.900	53.900	53.900
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	0,00	0	0	0
	Budget Ergebnishaushalt	53.909,00	53.900	53.900	53.900

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.909,00	53.900	53.900	53.900
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.909,00	53.900	53.900	53.900
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	53.909,00	53.900	53.900	53.900

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Leistungen des Landes für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben außerhalb des Finanzausgleichs gem. § 4 NVFG

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	52	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	522	Wohnbauförderung
Produkt	52202	Wohnraumförderungsgesetz
Produktverantwortung	Herr Friehe	
Fachdienst	Kreisentwicklung und Finanzen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Leistungen des Landes für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben	
Auftragsgrundlage	Nds. Finanzverteilungsgesetz (NFVG)	
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte		
<u>Ziele</u>		
a) strategische Verwaltungsziele	-	
b) strategische Fachbereichsziele	-	
c) Produktziele (global)		
d) Produktziele (operational)		
Zielgruppen	-	

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	----------	-----------	-----------

**Produktinformation
Landkreis Peine**

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	67.091,00	67.000	67.000	67.000
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	67.091,00	67.000	67.000	67.000
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	0,00	0	0	0
	Budget Ergebnishaushalt	67.091,00	67.000	67.000	67.000

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	67.091,00	67.000	67.000	67.000
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	67.091,00	67.000	67.000	67.000
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	67.091,00	67.000	67.000	67.000

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Leistungen des Landes für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben außerhalb des Finanzausgleichs gem. § 4 NVFG
--

1. Produktklassifikation

Produktbereich	52	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	523	Denkmalschutz und -pflege
Produkt	52302	Denkmalschutz/-pflege LSKN
Produktverantwortung	Herr Friehe	
Fachdienst	Kreisentwicklung und Finanzen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Leistungen des Landes für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben	
Auftragsgrundlage	Nds. Finanzverteilungsgesetz (NFVG)	
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte		
Ziele		
a) strategische Verwaltungsziele	-	
b) strategische Fachbereichsziele	-	
c) Produktziele (global)		
d) Produktziele (operational)		
Zielgruppen	-	

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	5.209,00	5.200	5.200	5.200
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	5.209,00	5.200	5.200	5.200
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	0,00	0	0	0
	Budget Ergebnishaushalt	5.209,00	5.200	5.200	5.200

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.209,00	5.200	5.200	5.200
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.209,00	5.200	5.200	5.200
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	5.209,00	5.200	5.200	5.200

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Leistungen des Landes für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben außerhalb des Finanzausgleichs gem. § 4 NFGV
--

1. Produktklassifikation

Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	543	Landesstraßen
Produkt	54301	Straßen- und Wegerecht
Produktverantwortung	Herr Friehe	
Fachdienst	Kreisentwicklung und Finanzen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Leistungen des Landes für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben	
Auftragsgrundlage	Nds. Finanzverteilungsgesetz (NFVG)	
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte		
<u>Ziele</u>		
a) strategische Verwaltungsziele	-	
b) strategische Fachbereichsziele	-	
c) Produktziele (global)		
d) Produktziele (operational)		
Zielgruppen	-	

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	-----------------	------------------	------------------

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	4.831,00	4.800	4.800	4.800
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	4.831,00	4.800	4.800	4.800
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	0,00	0	0	0
	Budget Ergebnishaushalt	4.831,00	4.800	4.800	4.800

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.831,00	4.800	4.800	4.800
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.831,00	4.800	4.800	4.800
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	4.831,00	4.800	4.800	4.800

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Bei den Erträgen handelt es sich um die Erstattungszahlungen des Landes Niedersachsen.
--

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	551	Naturschutz und Landschaftspflege
Produkt	55101	Naherholungsgebiet Eixer See
Produktverantwortung	Herr Friehe	
Fachdienst	Kreisentwicklung und Finanzen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	freiwillige Aufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Der Landkreis Peine ist Eigentümer des Grundstückes "Eixer See". Neben der Ausweisung der Vermögenswerte in der Bilanz sind ggf. entstehende Aufwendungen abzubilden.
Auftragsgrundlage	freiwillige Selbstverwaltungsangelegenheit
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	-
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	-

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	----------	-----------	-----------

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	0,00	0	0	0
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	63.256,40	60.000	60.000	60.000
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	1.500	1.500	1.500
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	63.256,40	61.500	61.500	61.500
	Budget Ergebnishaushalt	-63.256,40	-61.500	-61.500	-61.500

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.375,96	60.000	60.000	60.000
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-13.375,96	-60.000	-60.000	-60.000
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	-13.375,96	-60.000	-60.000	-60.000

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Der Eixer See wird derzeit von der Wito GmbH bewirtschaftet. Die Kosten für die Instandhaltung des Gebäudes sowie für Toilettenanlagen etc. sind vom Landkreis Peine zu tragen.

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	555	Land- und Forstwirtschaft
Produkt	55501	Land- und Forstwirtschaft
Produktverantwortung	Herr Friehe	
Fachdienst	Kreientwicklung und Finanzen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	übertragener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Leistungen des Landes für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben	
Auftragsgrundlage	Nds. Finanzverteilungsgesetz (NFVG)	
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte		
<u>Ziele</u>		
a) strategische Verwaltungsziele	-	
b) strategische Fachbereichsziele	-	
c) Produktziele (global)		
d) Produktziele (operational)		
Zielgruppen	-	

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	----------	-----------	-----------

**Produktinformation
Landkreis Peine**

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	7.414,00	7.400	7.400	7.400
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	7.414,00	7.400	7.400	7.400
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	0,00	0	0	0
	Budget Ergebnishaushalt	7.414,00	7.400	7.400	7.400

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.414,00	7.400	7.400	7.400
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.414,00	7.400	7.400	7.400
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	7.414,00	7.400	7.400	7.400

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

Bei den Erträgen handelt es sich um die Erstattungszahlungen des Landes Niedersachsen.
--

1. Produktklassifikation

Produktbereich	61	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
Produkt	61110	Allgemeine Finanzierungsmittel
Produktverantwortung	Herr Friehe	
Fachdienst	Kreisentwicklung und Finanzen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Einnahmen aus Steuern, Schlüsselzuweisungen, Kreisumlage, Gewinnanteilen, sonstiges. Zinsausgaben für Kassenkredite, allgemeine Umlagen.
Auftragsgrundlage	Gesetze, Vereinbarung, Verträge.
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfs
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Finanzausstattung des Ergebnis- und Finanzhaushaltes
d) Produktziele (operational)	Haushaltskonsolidierung
Zielgruppen	-

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	88.503.280,51	96.181.700	98.132.200	102.127.000
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	88.503.280,51	96.181.700	98.132.200	102.127.000
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	408,26	500	500	600
6.	Transferaufwand	825.098,04	892.500	927.600	952.200
7.	Sonstige Aufwendungen	130.266,06	195.700	195.900	195.900
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,02	14.400	19.500	24.200
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	343.199,00	182.800	179.600	179.600
	= Summe Aufwendungen	1.298.971,38	1.285.900	1.323.100	1.352.500
	Budget Ergebnishaushalt	87.204.309,13	94.895.800	96.809.100	100.774.500

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	88.292.440,04	93.883.200	95.993.700	99.988.500
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	746.794,46	1.088.700	1.124.000	1.148.700
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	87.545.645,58	92.794.500	94.869.700	98.839.800
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	68.630,29	55.700	37.100	24.800
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	141.564,36	149.900	146.000	138.100
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-72.934,07	-94.200	-108.900	-113.300
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	87.472.711,51	92.700.300	94.760.800	98.726.500

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

In diesem Produkt werden die Erträge aus Kreisumlage mit 65.171.300 € und Schlüsselzuweisungen mit 26.594.900 € ausgewiesen. Weiterhin sind Finanzaufweisungen des Landes mit 4.085.000 € ausgewiesen. Aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuweisungen sind rund 2,1 Mio. € als Ertrag eingeplant. Als Umlage an den Großraumverband Braunschweig sind 652.600 € eingeplant. Als Entschuldungsumlage an das Land Niedersachsen sind 275.000 € zu zahlen. Rund 190.000 € sind auf die vorhandenen Dividenden als Steuerzahlungen zu leisten.

1. Produktklassifikation

Produktbereich	61	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	612	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	61210	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produktverantwortung	Herr Friehe	
Fachdienst	Kreisentwicklung und Finanzen	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Erzielen von Einnahmen aus Dividenden u.ä., Eigenkapitalverzinsung, Bereitstellung der zu zahlenden Zinsen für Darlehen und Liquiditätskredite, Begleichung Krankenhausumlage.
Auftragsgrundlage	Gesetze, Verordnungen und Genehmigungsverfügungen der Aufsicht.
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	Stabilisierung des Zuschussbedarfs
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	Entsprechend den Oberzielen des Landkreises soll der finanzielle Handlungsspielraum zurückgewonnen werden, um hierdurch auch den Abbau der aufgelaufenen Fehlbeträge zu erreichen.
d) Produktziele (operational)	Aus dem jährlich aufzustellenden Haushaltssicherungskonzept sollen nachhaltige Einsparerfolge zum Abbau der Fehlbeträge beitragen.
Zielgruppen	-

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	-----------------	------------------	------------------

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	842.377,84	837.800	837.800	837.800
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.092.685,59	2.023.000	2.142.600	2.142.600
	= Summe Erträge	2.935.063,43	2.860.800	2.980.400	2.980.400
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	20.451,66	20.500	20.500	20.500
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	3.875.688,21	5.015.100	4.325.600	4.766.300
9.	Außerordentliche Aufwendungen	173.334,67	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	4.069.474,54	5.035.600	4.346.100	4.786.800
	Budget Ergebnishaushalt	-1.134.411,11	-2.174.800	-1.365.700	-1.806.400

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	634.967,88	837.800	837.800	837.800
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.920.251,38	5.035.600	4.346.100	4.786.800
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.285.283,50	-4.197.800	-3.508.300	-3.949.000
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	4.550.000,00	11.552.700	8.871.600	4.340.300
6.	Tilgung von Krediten	3.292.634,65	3.407.200	4.122.700	4.460.300
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.257.365,35	8.145.500	4.748.900	-120.000
	Budget Finanzhaushalt	-2.027.918,15	3.947.700	1.240.600	-4.069.000

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

<p>Rund 720.000 € werden als Dividendeneinnahmen aus Aktienvermögen erwartet. Hinzu kommen 115.000 €, die als Zuwendung der Kreissparkasse Peine erwartet werden.</p> <p>Bei den Erträgen aus Internen Leistungsverrechnungen handelt es sich um die Zinserstattungen des IWB.</p> <p>Bei den Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen werden die investiven Zinsaufwendungen und Zinsen für Liquiditätskredite ausgewiesen.</p>

Produktinformation Landkreis Peine

1. Produktklassifikation

Produktbereich	24	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	244	Sonstige schulische Aufgaben
Produkt	24401	Kreisschulbaukasse
Produktverantwortung	Herr Göldner	
Fachdienst	Schule, Kultur und Sport	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht	
Kreistagsausschuss	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	
Wirkungskreis	eigener Wirkungskreis	
Pflichtigkeit	Pflichtaufgabe	

2. Produktdefinition

Kurzbeschreibung	Rückabwicklung der von der Kreisschulbaukasse an die Gemeinden und den Landkreis ausgegebenen Darlehen sowie Gewährung von neuen Darlehen und Zuschüssen für den Schulbau
Auftragsgrundlage	§117 Abs. 5 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG)
Handlungsschwerpunkte / Aktuelle Projekte	
<u>Ziele</u>	
a) strategische Verwaltungsziele	-
b) strategische Fachbereichsziele	-
c) Produktziele (global)	
d) Produktziele (operational)	
Zielgruppen	Kommunen im Landkreis Peine und deren Einrichtungen, Schülerinnen und Schüler

3. Personaleinsatz

--

4. Zielkennzahlen

Operationale Ziele	Kennzahl	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

5. Leistungsumfang

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	-----------------	------------------	------------------

Produktinformation Landkreis Peine

6. Planzahlen

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Summe ordentliche Erträge	0,00	0	0	0
2.	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0
3.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Erträge	0,00	0	0	0
4.	Personalaufwand	0,00	0	0	0
5.	Sachaufwand	0,00	0	0	0
6.	Transferaufwand	0,00	0	0	0
7.	Sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0
8.	Abschreibungen, Zinsen	0,00	0	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0
10.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0
	= Summe Aufwendungen	0,00	0	0	0
	Budget Ergebnishaushalt	0,00	0	0	0

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes		Vorläufiges Rechnungsergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung
		2012	2013	2014	2015
in Euro					
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0
3.	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	584.552,92	722.200	579.400	417.400
4.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	207.396,15	722.200	579.400	417.400
	= Saldo aus Investitionstätigkeit	377.156,77	0	0	0
5.	Aufnahme von Krediten	0,00	0	0	0
6.	Tilgung von Krediten	0,00	0	0	0
	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
	Budget Finanzhaushalt	377.156,77	0	0	0

Da die Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 bisher noch nicht abgeschlossen ist, können verschiedene Werte, wie u.a. die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen, noch nicht gebucht werden. Für 2012 wird daher nur ein **vorläufiges Rechnungsergebnis** dargestellt.

7. Erläuterungen

<p>Die Beiträge zur Kreisschulbaukasse werden nach § 117 Abs. 6 NSchG zu 2/3 vom Landkreis Peine und zu 1/3 von den Gemeinden geleistet. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach den Grundschülerzahlen der jeweiligen Gemeinden.</p> <p>Der Ansatz für die Einzahlungen setzt sich aus den Darlehensrückflüssen und den Beiträgen zur Kreisschulbaukasse zusammen.</p> <p>Der Ansatz für die Auszahlungen setzt sich je zur Hälfte aus Darlehensgewährungen und Zuschüssen an die Gemeinden zusammen.</p>
--